

Kurt Heydeck, Die Fragmenta varia der Staatsbibliothek zu Berlin. Vorläufiges Verzeichnis

Vorbemerkung

Die Gruppe der Fragmenta varia (Fragm. var.) ist die Fragmentsammlung der früheren Westberliner Staatsbibliothek. Hierin sind hauptsächlich Bruchstücke aufgenommen worden, die sich seit dem 19. Jh. angesammelt hatten, aber zumindest bis zum Ende des 2. Weltkrieges nicht für wert befunden worden sind, in die eigentliche Fragmentgruppe (Fragmenta) einsortiert zu werden und die deshalb lange Zeit achtlos beiseite lagen. Sofern anfangs überhaupt eine Eingangsnummer im Akzessionsjournal vergeben worden ist, lautet in einigen Fällen der Eintrag: *In der Mappe der Bruchstücke von Handschriften*. 1982 hat Eva Ziesche diese Signaturengruppe eingerichtet, die Bruchstücke in die jetzt existierende Ordnung gebracht und bis zur Nr. 140 auch kurz beschrieben. Das vorliegende neue Verzeichnis nimmt Ziesches Beschreibung wieder auf und setzt sie fort.

In einigen Fällen habe ich im Zuge der Neubeschreibung Signaturen geändert und Fragmente umgestellt. Und zwar dann, wenn sich in einer Mappe Blätter aus mehreren unterschiedlichen Handschriften befanden. Ich habe diese Stücke jetzt geordnet, die ursprünglich nach der Signatur stehende alte Numerierung getilgt, für das erste Stück die Grundsignatur belassen und die nächsten mit einer an die Grundsignatur angehängten Buchstabensignatur versehen, so daß immer noch der alte Zusammenhang (d.h. auch, sofern wir das denn wissen, die frühere gemeinsame Provenienz) durch die Grundsignatur erkennbar bleibt, aber die jetzt in eigene Mappen gekommenen Einzelstücke trotzdem klar voneinander geschieden sind. Das Gegenstück, daß ursprünglich verstreut untergebrachte Fragmente jetzt vereinigt worden sind, führt zu nicht (mehr) besetzten Signaturen. Auch Einbandfragmente (Leder- und Pergamentbezüge, Holzdeckel) ohne relevante Schriftbestandteile sind aus der Signaturenfolge herausgezogen worden. Urkunden sind bis auf wenige Ausnahmen (meistens dann, wenn es sich um kleinste Reste handelt), in die Signaturengruppe → [Urkunden \(Urk. E\)](#) umgestellt worden.

In vielen Fällen ist die Geometrie der Stücke unregelmäßig, vor allem die Pergamente sind auf Grund unterschiedlicher Einflüsse oft völlig verzogen. Ich messe stets an der Stelle der größten Ausdehnung. Wo in einer Mappe mehrere Fragmentstücke liegen, die unterschiedliche Abmessungen haben, gebe ich in aller Regel das größte Blatt an mit dem Zusatz 'u.a.' oder 'und kleiner'.

Pfeile (→) weisen auf unterlegte [Links](#). Die Signaturengruppe ist 2013 mit Fragn. var. 720 geschlossen worden. – Kritik und Hinweise bitte an → [Heydeck](#).

Letzte Änderung am 7. Juni 2016.

FRAGMENTA VARIA

FRAGM. VAR. 1

Pergament · 2 Doppelbl. · 19,5–20×17 · Norditalien(?) · 13. Jh. · Trägerband: Ms. theol. lat. fol. 71 (Rose, Nr. 414) · 4^v Text stark abgerieben · Schriftraum 16,5×13 · 2 Spalten · 45 Zeilen · Textualis · von Rose ausgelöst, siehe die Notizen von seiner Hand 2^v und 4^v.

BARTHOLOMAEUS BRIXIENSIS: BREVIS SUMMULA QUAESTIONUM DOMINICALIUM ET BREVIOR VENERIALIUM, hier quaest. domin. 54–65. || *quod bene semel. Item donaciones . . .*, der Schluß 4^{vab} abgerieben (= Berlin, Staatsbibliothek, Ms. lat. fol. 249, 78^{ra}–79^{va}). – Druck u. a.: *Selectae quaestiones iuris variae vere aureae . . .* Köln: Johann Quentel (Erben), 1570, S. 89–164, hier S. 119 bis 126. – Johann Friedrich von Schulte, *Die Geschichte der Quellen und Literatur des canonischen Rechts*. Bd. 2. Stuttgart 1877 (Nachdruck Graz 1956), S. 86 (Nr. 5). – Vgl. Martin Bertram, *Kanonistische Quästionensammlungen von Bartholomäus Brixiensis bis Johannes Andreae*, in: Peter Linehan (Hrsg.), *Proceedings of the Seventh International Congress of Medieval Canon Law*, Cambridge, 23.–27. July 1984. Rom 1988 (*Monumenta Iuris Canonici*, Series C: Subsidia 8), S. 265–281, hier S. 268, Nr. 1, wieder abgedruckt in Martin Bertram, *Kanonisten und ihre Texte (1234 bis Mitte 14. Jh.)*. 18 Aufsätze und 14 Exkurse. Leiden–Boston 2013 (*Education and Society in the Middle Ages and Renaissance* 43), S. 19–36, hier S. 21 f., Nr. 1.

FRAGM. VAR. 2

Pergament · 2 Doppelbl. · 17–17,5×13 · Deutschland(?) · 13. Jh., Ende · Trägerband: Ms. theol. lat. fol. 102 (Rose, Nr. 461) · Bl. 4/3 intaktes, Bl. 2/1 zerschnittenes Doppelbl., Textfolge: Bl. 3, 2, 1, 4 · Schriftraum 14,5×9, liniert · 21–24 Zeilen · Textualis; von anderen Händen Randnotizen · 1zeilige rote Initialen zu Versbeginn; 3zeilige (2^r 2zeilig) rote bzw. blaue Initialen mit einfachen fleuronéeartigen Verzierungen in der Gegenfarbe zu Psalmbeginn · in jüngster Zeit restauriert und in einen Leineneinband gebunden, hinten in einer Papiertasche kleine Pergamentreste derselben Hs.

PSALMEN, Ps 5, 6–11, 9.

FRAGM. VAR. 3

Pergament · 2 Bl. · 26×18,5/27,5×19,5 · 14. Jh. · Trägerband: Ms. theol. lat. fol. 164 (Rose, Nr. 772), 1923 ausgelöst; Text teilweise beschädigt · Schriftraum 25×18 · 2 Spalten · 51/54 Zeilen · Textualis · rote Überschriften; 2zeilige rote Initialen.

Mehrere Texte zu Magie und Exorzismus, darunter Orationen zu den Planetengöttern. ›*Incipiunt oraciones et suffumigaciones planetarum et primo oracio est de saturno.*‹ *In nomine dei o saturne alte et reuolutor longi spacii . . .* ›*Suffumigatio saturni.*‹ *Hec est* [. ? .] *suffumigacio saturni . . .*

FRAGM. VAR. 4

FRAGM. VAR. 4

Pergament · 3 Doppelbl., 4 Blattstreifen · 20×12,5–14 · Norditalien · um 1300 · Trägerband: Ms. theol. lat. fol. 187 (Rose, Nr. 579, hier nicht erwähnt); lt. Notiz Roses auf dem Briefumschlag, in dem die Fragmente aufbewahrt wurden, waren es ursprünglich 4 Doppelbl., eines ist 1930 von Hermann Degering (Bleistiftnotiz von seiner Hand auf der Rückseite des Kuverts) für eine Ausstellung entnommen worden, dieses Doppelbl. fehlt heute · Textfolge: Bl. 1, 2, 4, 3, 5, 6 · Schriftraum 14×10 · 33 Zeilen · Textualis, Text teilweise abgerieben; 1^r am rechten Rand eine Glosse · rubriziert; 3zeilige rote Initialen · 1^v die alte Raue-Signatur des Trägerbandes: *XVIII*; in der rechten oberen Ecke jeder Rectoseite die Fen-Zählung: 3, diese Nr. auch auf einem der Blattstreifen, auf zwei anderen ein rot umrandeter Reklamant.

AVICENNA: CANON MEDICINAE (Übersetzer Gerardus Cremonensis), lib. IV, Fen III, tract. 2, cap. 2–10; 19–21, tract. 3, cap. 1–3 (Anfang), verglichen mit GW, Nr. 3121 (Avicenna, Canon Lib. 1–5, lat. von Gerardus Cremonensis . . . Venedig: Dionysius Bertochus, 1489–90). – Die Blattstreifen nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 5

Pergament · 1 Doppelbl. · 19,5×17,5/13,5 · 14. Jh. · die Notiz auf 1^r, wonach das Fragment aus Ms. theol. lat. fol. 509 gelöst sei, trifft nicht zu · am unteren Rand und Bl. 2 am rechten Rand stark beschnitten · Schriftraumbreite, 14–14,5 · 2 Spalten · 43 erhaltene Zeilen · Kursive (Cursiva currens) · auf dem oberen Seitenrand eine Zählung der Sophismata(?): 56, 57.

SOPHISMATA. (1^{vb}) . . . *Quocienscumque fuisti parisius fuisti homo. Probatio. Vna vice fuisti parisius et illa vice fuisti homo alia vice fuisti parisius . . . Circa presens sophisma quatuor queruntur. Primum est de veritate et falsitate prime . . .*

FRAGM. VAR. 6

Pergament · 1 Bl. · 29×19 · Mainz · 14. Jh. · Trägerband: Ms. theol. lat. fol. 524 (Notiz von Rose auf dem Fragment) · Urkundenkursive · 26 erhaltene Zeilen · Rückseite leer.

KLAGE VOR DEM GEISTLICHEN GERICHT IN MAINZ. Alheidis, Witwe von Gerhard Lauder erhebt im Streit mit ihrem Schwager Arnold Lauder um ihr Erbe Klage durch den Anwalt Johannes Beyer.

FRAGM. VAR. 7

Papier · 1 Bl. · 16×21 · 1555 · Trägerband: Ms. theol. lat. fol. 685 · lat. Brief mit Resten einer Petschaft · Rückseite mit Adresse.

JOHANNES HOLTBORNE: BRIEF AN CONRAD REHENHAGEN.

FRAGM. VAR. 8

Pergament · 1 Bl. · 23×15 · 11. Jh., 1. Hälfte · Trägerband: Ms. theol. lat. qu. 123 (Rose, Nr. 775) · Text abgerieben oder verschmutzt; mit Fragm. var. 8a im Falz verklebt · Schriftraumhöhe 18 · 27 Zeilen · karolingische Minuskel · aus dem Scriptorium Amorbach, siehe Hartmut Hoffmann und Rudolf Pokorny, Das Dekret des Bischofs Burchard von Worms. Textstufen – Frühe Verbreitung – Vorlagen. München 1991 (Monumenta Germaniae Historica. Hilfsmittel 12), S. 143–147, hier S. 145 Fragm. genannt.

PASSIO SANCTI JANUARI, Text abweichend von AASS, Bd. 46 (Sept. VI), Sp. 867f. (19.9.).

FRAGM. VAR. 8A

Pergament · 1 Bl. · 23×15 · 11./12. Jh. · aus demselben Trägerband wie Fragm. var. 8 (siehe dort) · Text abgerieben oder verschmutzt · Schriftraumhöhe 18 · 20 Zeilen · karolingische Minuskel · rote Überschriften, rote Initialen.

BREVIER, De annuntiatione BMV, Anfang.

FRAGM. VAR. 8B

Pergament · 1 Bl. · 23×15 · 13. Jh. · aus demselben Trägerband wie Fragm. var. 8 · mit Fragm. var. 8c im Falz verklebt · Schriftraum 18,5×14 · 2 Spalten · 46 Zeilen · sehr kleine Textualis · rote Paragraphzeichen und Initialen.

SOPHISMA.

FRAGM. VAR. 8C

Pergament · 1 Bl. · 23×15 · 11./12. Jh. · aus demselben Trägerband wie Fragm. var. 8 (siehe dort) · Text sehr stark abgerieben · 23 erhaltene Zeilen · karolingische Minuskel mit linienlosen Neumen.

Recto MISSALE, aus den Messen der Karwoche.

FRAGM. VAR. 9

Pergament · 1 Bl. · 19×10,5 · 14. Jh. · Schriftraum 15×6 · 40 Zeilen, liniert · Textualis · Versalien; rote Überschriften, 2zeilige rote Lombardinitialen · 1853 Geschenk von Moritz Haupt (acc. ms. 3878).

CARMINA, jeweils in kurzer Auswahl.

(1^r) Claudius Claudianus, De raptu Proserpinae. || *Heu uereor ne quid portentant omnia* (statt omnia) *ueri . . . – . . . Rabiem lioris . . . placare quies.* >Excipit Claudianus<. – Ed. John Barrie Hall, Claudii Claudiani Carmina. Leipzig 1985 (Bibliotheca Teubneriana), S. 327, 330, 334 (= Vers. III, 132, 197, 290f.).

FRAGM. VAR. 10

(1^r) ›*Incipit Troiana historia.*‹ *Diuicijs ortu specie uirtute triumphis / Nullum consilium, nec rex, nec regia uirtus . . .*, 19 Verse. – Vgl. PL 171, Sp. 1447–1453. (1^{r-v}) Maximianus: Elegia I. ›*Incipit Maximianus.*‹ *Emula quid cessas finem properare senectus / Lux grauis in luctu est letis gratissima rebus . . .*, auch hier unvollständig und von der sonstigen Überlieferung abweichend, vgl. Christina Sandquist Öberg, Versus Maximiani. Der Elegienzyklus textkritisch herausgegeben, übersetzt und neu interpretiert. Stockholm 1999 (Acta Universitatis Stockholmiensis. Studia Latina Stockholmiensia 43), S. 92 ff.

FRAGM. VAR. 10

Pergament · 1 Bl. · 33,5×25,5 · 14. Jh. · Trägerband: Ms. lat. fol. 306 (dies war ein Kasten Havelberger Fragmente, 1887 von Rose aufgelöst, siehe den Eintrag im handschriftlichen Dienstkatalog der Mss. lat. fol.) · an den Rändern stark beschädigt, der Text zum Teil nicht lesbar; notdürftige Ausbesserungen mit Papier · Schriftraum 26×18,5 · 2 Spalten · 58 Zeilen · rote Überschrift; alternierend rote und blaue Paragraphzeichen; 3- und 4zeilige blaue Initialen mit rotem Fleuronné; Recto^a-Spalte 13zeilige rot-blau gespaltene I-Initiale mit Sägeblattstab über die ganze Spaltenlänge.

SUMMA IURIS. (1^{ra}) ›*Incipit liber iij^{us} de [. . .] omnium iudicum et de pro[. . .] titulus primus.*‹ *Iudices et magistros . . . (Dt 16,18) . . . quia dictum est de delictis et penis delinquencium . . .* ›*De iure titulus primus.*‹ *Primo queritur quid sit ius . . .* (1^{va}) ›*De constitutionibus titulus iij^{us}.*‹ *Dictum est de iure ciuili et naturali et canonico nunc uidendum est de canonico . . .*

FRAGM. VAR. 11

Pergament · 3 Streifen aus einem Bl. · 13×11 (zusammen) · Niederlande · 14. Jh. · Rückseite Text abgerieben · Schriftraumbreite ca.10,5 · 2 Spalten · 19 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 3zeilige rote Lombardinitiale · acc. ms. 4783 (1856, wahrscheinlich von Philipp Jaffé). – Schreibsprache: Mittelniederländisch · Jan Deschamps, Middelnederlandse handschriften uit Europese en Amerikaanse bibliotheken. Leiden 1972, S. 197–199, Nr. 69, S. 198 Fragm. erwähnt. – Werner Williams-Krapp, Die deutschen und niederländischen Legendare des Mittelalters. Studien zu ihrer Überlieferungs-, Text- und Wirkungsgeschichte. Tübingen 1986 (Texte und Textgeschichte 20), S. 53 ff. (‘Südmittelniederländische Legenda aurea’), hier S. 59, Sigle B4.

JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA, mittelniederländisch, Vitae S. Pelagii (Schluß) et Margaritae (Anfang), siehe GW, Nr. M11527 (Jacobus de Voragine, Legenda aurea, niederländisch. Delft: Jakob van der Meer, 1482, Bl. CCxiii^{vb}, Zeile 13 v.u. bis CCxv^{rb}, Zeile 12 (Text der Rectoseite, Versoseite nicht bestimmt).

Fragm. var. 12 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 13

Pergament · 1 Bl., 20 Falzstreifen · 29–29,5×19,5–21 (je Bl.) · 13. Jh., Ende · Die Falzstreifen und das Bl. bilden zusammen ein Doppelbl. und 1 Bl. · alte Folierung von wenig späterer Hand: 35, 37, 38, von derselben Hand am Rand eine Numerierung der einzelnen erklärten Decretum-Stellen · Schriftraum 25,5×14,5 · 2 Spalten · 49/54 Zeilen · Textualis.

SUMMA SUPER DECRETUM GRATIANI. (1^{ra-b}) Impedimenta matrimonii XXI, mit Hinweisen auf die entsprechenden Causae. *Votum, ordo, habitus . . . tempus feriales, ecclesie interdictum* (siehe Heinrich Singer, Beiträge zur Würdigung der Decretistenlitteratur, in: Archiv für katholisches Kirchenrecht 69 [1893], S. 369–447, hier S. 442 nach → [München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 16084, 31^v](#)). *Votum est alicuius propositi iustificatio (?) vel sic strictius votum est . . .* es folgen mehrere Verse aus dem Graecismus (z.T. stark abweichend): *Inscriptus manet in patria sed re sibi dempta . . .* (Nr. am Rand 236), danach: *Negantis factum per rerum naturam nulla est probatio . . .* (1^{tb}) zehn Verse: *Ius est forma, rigor, [. ? .]angisis, locus, esca, potestas . . .*, die letzten 3 Verse (*Que dabitur merces . . .*) auch in Berlin, Staatsbibliothek, Ms. theol. lat. oct. 76, 75^v, siehe Rose, Nr. 394. (1^{rb}–3^{vb}) bei dem jetzt einsetzenden Text handelt es sich um eine teilweise stark gekürzte Fassung der Summa ‘Imperatoriae maiestati’, der sogen. Summa Monacensis in Clm 16084, 1^{ra}–9^{vb}, 11^{ra}–16^{vb}, 18^{ra}–27^{va} (zum Link auf diese Hs. siehe oben beim Artikel von Singer), siehe Stephan Kuttner, Repertorium der Kanonistik (1140–1234). Rom 1937 (Studi e testi 71), S. 179f. *Si iure naturali communis et omnium possessio quomodo eodem iure acquiruntur . . .* (1^{vb}) . . . *ordinationi resistit intelligendum* || (Nr. 237–253), Clm 16084, 1^{vb}, Zeile 16 bis 3^{vb}, Zeile 22. (2^{ra}) || *non facta est exceptio*. [Cum ergo] *in hoc paragrafo . . . – . . . elicis in exemplum* || (Nr. 276–306 ?), Clm 16084, 9^{ra}, Zeile 11 bis 14^{ra}, Zeile 24 (ohne Bl. 10, siehe oben).

FRAGM. VAR. 13A

Pergament · 3 Blattstreifen · 2,5×29,5, 29,5×2,5 · 13. Jh., Ende · Schriftraum (aus dem Längs- und den beiden Querstreifen ermittelt) 23,5×16 · 2 Spalten · 47 Zeilen · Textualis · von derselben Hand wie in Fragm. var. 13 eine Randnumerierung von 385 bis 405 (mit Lücken); möglicherweise stammen diese Streifen aus derselben Hs. wie Fragm. var. 13, Schriftraum, Zeilenzahl und Schrift weichen von diesem Fragment aber ab.

SUMMA SUPER DECRETUM GRATIANI (CAUSAE).

Fragm. var. 13b → [Urk. E 57](#).

Fragm. var. 14 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 15

FRAGM. VAR. 15

Papier · 1 zerschnittenes Bl. · 30×20 (zusammen) · 1469 · Trägerband: Ms. lat. qu. 186 · zur Beschreibung siehe Kat. Berlin 6,1, S. 178.

NICOLAUS SACZEWKO: BRIEF AN NICOLAUS DE LOMCZ(?).

FRAGM. VAR. 16

Pergament · 1 Bl. · 29,5×19,5 · 15. Jh. · Trägerband: Ms. germ. fol. 944 · Text teilweise verblaßt · Schriftraum 20×12,5 · 24 Zeilen · Textura · 3zeilige Initialen nicht ausgeführt.

ANTIPHONARIUM MISSAE, aus dem Commune sanctorum(?).

FRAGM. VAR. 17

Pergament · 1 Doppelbl., stark beschnitten · 25×19,5 · 14./15. Jh. · Trägerband: Ms. germ. qu. 602, alte Einbanddecke, frühere Innenseite mit Resten eines Druckes beklebt · es sind drei Spalten erhalten, es fehlt die Hälfte des zweiten Blattes · Schriftraumbreite 15,5 · 2 Spalten · 43 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert.

JOHANNES PECHAM(?): DIALOGUS DE STATU SAECULI. ›*Discipulus.*‹ *Dic ergo mihi quit (!) sit vera contricio.* ›*Magister.*‹ *Vera contricio est bona voluntas excitata per graciam . . .* ›*Discipulus.*‹ *Cur ergo passus est Christus, si tanta multitudo est in periculo dampnacionis.* ›*Magister.*‹ *Non hoc solum attendum est quod passus est, sed eciam que docuerit obseruanda . . .* – Vgl. mit Berlin, Staatsbibliothek, Ms. theol. lat. fol. 129, 236^{ra}–242^{ra}, die zitierte Stelle 247^{va}. – Vgl. Carmen Cardelle de Hartmann, Lateinische Dialoge 1200–1400. Literaturhistorische Studie und Repertorium. Leiden-Boston 2007 (Mittellateinische Studien und Texte 37), S. 402–406, Nr. R 29 (Überlieferung, Lit.).

FRAGM. VAR. 18

Pergament · 1 Doppelbl. · 34×22,5 · 14. Jh. · Schriftraum 25,5×16,5 · 2 Spalten · 55 Zeilen · Textualis; Randglossen · rubriziert; alternierend rot-blaue Paragraphzeichen · Geschenk von Ernst Strehlke 1853 (acc. ms. 3806), siehe den Eintrag 1^r unten: *Ex Archivo Civitatis Gedanensis a^o 1852, 1^r oben von älterer Hand: Anno 1554.*

EPITOME DECRETI GRATIANI.

FRAGM. VAR. 19

Pergament · 1 Bl. · 20,5×13,5 · 14./15. Jh. · Schriftraum 16×8 · 28 Zeilen · Textualis, Verse abgesetzt · rubriziert; Versalien; 2zeilige rote Lombardinitiale · 1853 Geschenk von Moritz Haupt (acc. ms. 3874) · 1^r unten eine zeitgenössische Lagenummerierung(?): 3, am rechten Rand wohl eine Notiz des früheren Trägerbandes: *Varij Tractatus & Sr 103*

DISTICHA CATONIS, III,23–IV,24. – Abgesehen von Wortumstellungen folgende Abweichungen gegenüber der Ed. Marcus Boas, *Disticha Catonis*. Amsterdam 1952: IV,7 fehlt, nach IV,8 folgt II,25.

FRAGM. VAR. 20

Pergament · 1 Bl. (~Blattviertel) · 20,5×16 · Italien(?) · 15. Jh. · Schriftraumbreite für 1 Spalte 10, Intercolumnium 2 · 2 Spalten (die zweite Spalte fast völlig abgetrennt) · 24 erhaltene Zeilen · Textualis, zur Rotunda neigend · das Fragment liegt in einem Papierumschlag mit einem roten Datumsstempel der Königl. Bibliothek: 14. MRZ. 92, handschriftlich von Ludwig Stern: *Zwei Pergamentblätter* (d. i. dieses und Fragm. var. 21) *von Dr. B. Schulze überbracht*, Bleistiftnumerierung von Hermann Degering(?): 6.

COMMENTUM SUPER IUS CANONICUM.

FRAGM. VAR. 21

Pergament · 1 obere Blatthälfte · 16×20,5 · 13. Jh., 2. Hälfte · Trägerband: Th 5076 (acc. 72.347, Herkunft wie Fragm. var. 20) · Schriftraumbreite 13,5 · 2 Spalten · 20 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; rote Überschriften; alternierend rot und blaue Initialen mit Fleuronné in der Gegenfarbe, Fleuronnéstäbe; rot/blau Buch- und Distinctiozählung · Bleistiftnumerierung von Hermann Degering(?): 7.

PETRUS LOMBARDUS: SENTENTIAE LIBRI QUATTUOR, lib. III, dist. 8, cap. 1 bis dist. IX, cap. 4. || *de natura diuina* ... – ... *dicentes. Adoratur enim* ||. – Ed. Magistri Petri Lombardi Parisiensis episcopi *Sententiae in IV libris distinctae*. Bd. 2. Grottaferrata 1981, S. 67, Zeile 4 bis S. 70, Zeile 8 (hierin Textverlust durch die fehlende untere Blatthälfte).

FRAGM. VAR. 22

Pergament · 2 Bl. · 23×16,5 · 12. Jh. · 1892 aus einem Buchdeckel der Bibliothek Starhemberg (acc. 1890.6072, ausgelöst, siehe den roten Datumsstempel der Königl. Bibliothek auf dem beiliegenden Zettel · Schriftraum 19,5×14,5 · 22 Zeilen · gotische Minuskel · rubriziert; rote Überschriften; Versalie · Bleistiftnumerierung von Hermann Degering(?): 8.

LECTIONARIUM MISSAE, für die Messen am Freitag nach dem 4. Fastensonntag (Bl. 1) und am Mittwoch nach dem Passionssonntag (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 23

FRAGM. VAR. 23

Pergament · 1 Bl. · 37,5×23,5 · Bologna(?) · 13. Jh. · Schriftraum 21×12 · 2 Spalten · Textualis; Randglosse von verschiedenen zeitgenössischen Händen · 59 Zeilen · rote Überschriften; alternierend rote und blaue Versalien mit Fleuronnée in der Gegenfarbe (die blaue Farbe fast völlig verblaßt); rot-blaue Buchzählung · Bleistiftnumerierung von Hermann Degering(?): 9.

DECRETUM GRATIANI, C. 23 q. 1 c. 6 bis q. 4 c. 1. || *hactenus benigne gestum* . . . – . . . *dimiserunt, sed inter* ||.

FRAGM. VAR. 24

Pergament · 2 Bl. · 31,5×26,5/19,5 · Italien(?) · 15. Jh. · die zweite Spalte von Bl. 1 zur Hälfte abgeschnitten · Schriftraumbreite 19 · 2 Spalten · 36 erhaltene Zeilen · Textualis mit rundem a (Semitextualis libraria) · rote Paragraphzeichen; Anfangbuchstaben mit gelbem Zierstrich; zeitgenössische Legendenummerierung: ›cix‹ und ›cxc‹ · Bleistiftnumerierung von Hermann Degering(?): 10.

JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA, hier aus den Legenden von Dominicus (Ed. Bd. 2, S. 727, 137–731, 191) und Hippolytus (Ed. Bd. 2, 774, 10 bis 778, 70). – Ed. Giovanni Paolo Maggioni, Iacopo da Varazze, Legenda aurea. Bd. 1–2. Florenz 1998 (Millennio medievale 6, Testi 3).

FRAGM. VAR. 25

Pergament · 1 Doppelbl. · 17×30,5 (zusammen) · Italien · 15. Jh. · Schriftraumbreite 10 · 26–31 erhaltene Zeilen · Textualis, zur Rotunda neigend; Verse abgesetzt · rote Überschriften; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe · auf einem beiliegendem Kuvert: *Anonymus Neveleti*, außerdem die Bleistiftnummer von Hermann Degering(?): 11 und der Eintrag von Rose: *zu acc. 1893.199?* (= Ms. germ. fol. 923) · möglicherweise aus dem Besitz von Carl Gustav Homeyer.

ANONYMUS NEVELETI, Fabel 37 (De musca et formica), Vers 19, bis Fabel 41 (›De leone et pastore‹), Vers 4 (Bl. 1). Fabel 60 (De duello militis et aratoris), Vers 60, bis Fabel 62 (›De pastore et lupo‹), Vers 14 (Bl. 2). – Druck: Léopold Hervieux, Les fabulistes latins. Bd. 2. 2. Aufl. Paris 1894 (Nachdruck Hildesheim-New York 1970), S. 316–350 (Gualterus Anglicus zugeschrieben). – Zu Drucken und Lit. siehe Kat. Trier 2, 1, S. 51 f.

Im freien Raum zwischen 1^v und 2^r quergeschrieben von späterer Hand eine Weissagung aus dem Jahre 1491.

FRAGM. VAR. 26

Pergament · 1 Doppelbl. · 21×17 · Italien · 15. Jh. · ehemals Ms. lat. fol. 234a · wohl eine ehemalige Einbanddecke; 1^r, 2^v der Text fast ganz abgerieben, im Falz ein im 17. Jh. beschriebener Papierstreifen · Schriftraum 19×11,5 · 32 Zeilen · Gothicoantiqua (Semitextualis) · Anfangsbuchstaben mit rotem Zierstrich · 1898 von Rose zu den Fragmenten gelegt, siehe seinen Eintrag im handschriftl. Dienstkatalog der Mss. lat. fol. · auf beiliegendem Zettel die Bleistiftnummer von Hermann Degering(?): 12.

CICERO: EPISTOLA AD FAMILIARES, lib. IX, cap. 10–14. [. . . solli]citum fuisse de P. Sille(!) morte . . . – . . . libertatis profectum est ||.

FRAGM. VAR. 27

Pergament · 1 Bl. · 34,5×22 · 12./13. Jh. · aus einem Buchdeckel der Bibliothek Starhemberg (Eintrag Roses von 1890 auf 1^v unten) · Schriftraum für 1 Spalte 24×10, Intercolumnium 0,9 · 2 Spalten · 30/31 Zeilen · gotische Minuskel · Versalien; rote Überschriften; 3zeilige rote Lombardinitialen · 1^r eine Blattnr. des 15. Jhs.(?): CCxxxvij, unten eine Lagenzählung: »xvi^{us}« · Bleistiftnumerierung von Hermann Degering(?): 13.

HOMILIAR, Teile der Homilien des 18. Sonntags nach Pfingsten und des folgenden Quatembermittwochs. (1^{rb}) . . . »Feria iiii in iiii^{or} temporibus. Secundum Marcum« . . . »Bede prebiteri.« Notandum quod semper loca . . .

FRAGM. VAR. 28

Pergament · 1 Bl. · 36×24 · 15. Jh., 1. Hälfte · Schriftraum 22,5×16,5 · 2 Spalten · 37 Zeilen · Textualis (a mal rund mal 2stöckig) · rubriziert; rote Überschriften; 3zeilige rote Lombardinitialen · 1^v Bleistiftnumerierung von Hermann Degering(?): 14.

VITAS PATRUM. || annos quindecim eos . . . (Verso^a) »De duobus Macharijs sanctis patribus.« De magnis et precipuis inuenitur aliquis ||. – PL 74, Sp. 352D–354C.

FRAGM. VAR. 29

Pergament · 2 Bl. · 26,5/27×20/20,5 · 11. Jh. · Trägerband: Bibliothek Starhemberg (Sermones Peregrini; Eintrag Roses 1^v) · Schriftraum 19,5×14 · 22 Zeilen · karolingische Minuskel · rote Überschriften; rote Versalien; 2^v die ersten zwei Gebetszeilen in Majuskeln, Gebetsanfang mit 5zeiliger roten D-Initiale · Bleistiftnumerierung von Hermann Degering(?): 15.

SACRAMENTARIUM, Gebete der österlichen Zeit. (1^{r-v}) Gebete am Karfreitag. || facti sicut imaginem terreni . . . Oremus dilectissimi nobis pro ecclesia . . ., Jean Deshusses, Le Sacramentaire Grégorien. Ses principales formes d'après les plus anciens manuscrits. Bd. 1. Fribourg 1971 (Spicilegium Friburgense 16), S. 176 bis 178, Nr. 338–348. (2^r) Benedictio laridi. || contulisti auge et sanctifica collata . . ., Adolph Franz, Die kirchlichen Benediktionen im Mittelalter. Bd. 1. Frei-

FRAGM. VAR. 30

burg im Breisgau 1909 (Nachdruck Graz 1960), S. 589; darauffolgend Nachträge, zum Teil verblaßt, von Händen des 13. Jhs. (2^v) ›*In sancto die Pasce.*‹ *DEUS QVI HODIERNA DIE . . .*, Deshusses, aaO, S. 191 f., Nr. 383–388.

FRAGM. VAR. 30

Pergament · 1 Bl. · 33×36,5 · Italien(?) · 12. Jh. · Trägerband: Fu 1009 (Umschlag), 1892 von Silvio Bocca, Rom, erworben (Notiz 1893 von Rose auf beiliegendem Zettel) · Schriftraumbreite 25,5 · 2 Spalten · 35 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · 2zeilige rote Initialen, meist als Versalien, zum Teil mit knappem Binnenornament · Bleistiftnumerierung von Hermann Degering(?): 16.

CYRILLUS SCYTHOPOLITANUS(?): *VITA SANCTI SABAE ABBATIS IN PALAESTINA*, lateinische Übersetzung. (Recto^a) || . . . *Exiens autem de heremo quadam die ambulabat per desertum iuxta mare mortuum in partibus Zoara . . .* (Verso^a) . . . *Dum uero Xenodochium co[m]pleretur, misit pater sanctus quendam fratrem in Hiericho . . . Quinquagesimo igitur quarto magni Sabe etatis anno secundo autem dedicationis ecclesie anno uicessima prima . . .* (Verso^b) . . . *Completis uero diebus ieiunii reuersus [. . .] fratres. Celebrans autem cum eis* ||. – Eine mittelalterliche lat. Fassung des griechischen Textes (CPG, Nr. 7536) scheint nicht bekannt zu sein; das Fragment weicht stark ab von der von Jean-Baptiste Cotelier, *Ecclesiae graecae monumenta*. Bd. 3. Paris 1686, S. 220–376 vorgelegten Fassung, die dem Fragment entsprechende Passage auf S. 249–256.

FRAGM. VAR. 31

Papier · 1 Bl. · 29,5×20 · Italien · 15. Jh. · Blatt stark beschädigt und mürbe · Schriftraum 22,5×12,5 · 40/35 Zeilen · Gothicoantiqua · alte Folierung: 37 · acc. ms. 1898.72; Bleistiftnumerierung von Hermann Degering(?): 17.

BALDUS DE UBALDIS: *CONSILIUM. In Christi nomine. Amen. Queritur que tempora(?) sint fatalia in causa appellationum a difinitiuā ab interlocutoria tamen in causis ciuilibus . . . – . . . Et ita di[.] . . .] consulo Ego Baldus de Pe[rusia].*

FRAGM. VAR. 32

Pergament · 1 Bl. · 16×9 · 13. Jh., Ende · Schriftraumbreite 5,5 · 34 erhaltene Zeilen · Textualis; abgesetzte Verse; Rand- und Interlinearglossen · auf dem beiliegenden Kuvert mehrere handschriftliche Notizen: 1) *aus acc. ms. 1983.199 (aus Homeyers Nachlass)*, 2) von derselben Hand wie auf dem Kuvert von Fragm. var. 25 eine Notiz zum Inhalt, 3) die Bleistiftnumerierung von Hermann Degering(?): 18.

OVIDIUS: *METAMORPHOSES*, lib. XI, Vers 240–273, 288–321.

FRAGM. VAR. 33

Pergament · 1 Bl. · 26,5×18 · 11./12. Jh. · Schriftraum 23×16 · 2 Spalten · 36 Zeilen · karolingische Minuskel · Bleistiftnumerierung von Hermann Degering(?): 19.

PASSIO SANCTI MERCURII. [. . .] *animum tradere. Et ideo quod conaris . . .* (Verso^b) . . . *uitam cum opibus perdidit. Et ut ordine dicta prosequar . . .* – . . . *innocentum hospitem ext[orquentes . . .]*. – Vittorio Giovardi, Acta passionis et translationis sanctorum martyrum Mercurii ac XII fratrum . . . Rom 1730, S. 9–31, hier S. 20, Zeile 9 v. u. bis S. 23, Zeile 18, und S. 25, Zeile 1–10.

FRAGM. VAR. 34

Pergament · 1 Doppelbl. · 15×21,5 (Doppelbl.) · 12. Jh. · Trägerband: E 5940; das Fragment enthält den unteren Teil der mittleren Spalten des Doppelblattes · Schriftraumbreite 10 für eine Spalte einer wohl 2spaltigen Hs. · 8 erhaltene Zeilen · karolingische Minuskel · rubriziert; rote Lektioneneinteilung am Rand · 2^v eine alte Signatur mit Tinte: *L 214*; 1^v/2^r eine handschriftliche Titelnotiz des früheren Trägerbandes: *3 Predigen von Hunger. 3 Predigen von Thüw vnd Hunger Lavaters.*

LECTIONARIUM OFFICII für die nachösterliche Zeit. (1^{rv}) II Pt 1,4–13; (2^r) II Pt 1,18–19; (2^v) Jac 5,9–11.

FRAGM. VAR. 35

Pergament · 1 Doppelbl. · 13,5×19,5 (zusammen) · 14. Jh. · Trägerband: Th 1676(?) · Schriftraum 10,5×7,5 · 2 Spalten · 37 Zeilen · Textualis · rote Überschriften; 2zeilige rote Lombardinitialen · auf dem unteren Rand kopfstehend wohl eine Notiz zum Trägerband: *Pet. St. Kaentzeler Aquisgr. 1847*, die Jahreszahl wahrscheinlich ein Zahlendreher aus 1874.

SERMONES ORDINIS MINORUM (Blattfolge nicht klar). (1^{rb}) . . . ›*De eod[em]*.‹ *Designauit dominus . . .* (Lc 10,1). *Hic notantur duo, maxima Christi caritas et beati Francisci(!) dignitas . . .* (2^{va}) . . . ›*Sermo de omnibus sanctis*.‹ *Diligite dominum . . .* (Ps 30,24). *Nota tria consideranda sunt de domino . . .* (= Gilbertus Tornacensis OM, Schneyer, Repertorium, Bd. 2, S. 295, Nr. 158).

FRAGM. VAR. 36

Pergament · 1 Bl. (unterer Blatteil) · 10,5×14,5 · 13. Jh. · Schriftraumbreite für eine Spalte 7,5, Intercolumnium 0,9 · 2 Spalten · 20 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel im Übergang zur Textualis.

POSTILLA IN NOVUM TESTAMENTUM, hier Mt 2,19–3,3. . . . *Defuncto Herode etc. Iste Herodes fuit filius Antipatris . . .* – . . . *Sicut igitur Christus clamauit in Iohanne illic dictum* ||

FRAGM. VAR. 37

FRAGM. VAR. 37

Pergament · 1 Bl. · 18,5×15,5 · Frankreich(?) · 13. Jh. · Schriftraumbreite 13,5 · 2 Spalten · 37 erhaltene Zeilen · sehr kleine Textualis (rundes a).

TRACTATUS SIVE COMMENTUM DE HAERESI.

FRAGM. VAR. 38

Pergament · 1 Bl. · 36,5×24 · Italien(?) · 12./13. Jh. · Schriftraum 26,5–27×15,5 · 2 Spalten · 29 Zeilen · gotische Minuskel · eine alte Blattzählung(?): VI; auf der Versoseite eine alte Bleistiftnr.: III², unten eine moderne Nr. in schwarzer Tinte: 86; die Rectoseite ist diagonal durchgestrichen.

AUGUSTINUS: IN JOHANNIS EVANGELIUM TRACTATUS CXXIV, hier tract. IV. || *baptismum ubi peccata soluuntur . . . – . . . non est paruum.* – Ed. Radbod Willems, in: CCSL, Bd. 36. Turnhout 1954, S. 38f., cap. 13, Zeile 23, bis cap. 15, Zeile 19. – Augustinus, Überlieferung, Bd. 10/1, S. 97, Nr. 12 (siehe auch Bd. 10/2, S. 158).

FRAGM. VAR. 39

Pergament · 1 Doppelbl. · 35×16,5/26 · Italien (Bologna?) · 14. Jh. · Bl. 1 stark beschritten, in der Innenspalte von Bl. 2 Pergament gebrochen, Text an mehreren Stellen abgerieben · das Bl. dürfte in der ursprünglichen Lagenkonstellation das zweite Innendoppelblatt gewesen sein · Schriftraum 22,5×14 · 2 Spalten · 45 Zeilen Haupttext, 74 erhaltene Zeilen Glosse · Textualis mit Klammernglosse vom selben Schreiber · rote Überschrift; alternierend rote und blaue Paragraphenzeichen und rot-blaue Buchzählung; 1^{ra} 4zeilige einfache N-Initiale in Blau, Violett und Rot · auf dem Rückenabschnitt des ehemaligen Einbands: N 9.

INSTITUTIONES JUSTINIANI CUM GLOSSA ACCURSII, hier lib II, cap. 22–23 und lib. III, cap. 1. [. . . eroga]tis heres quartam partem . . . simplicitas quam difficultas || (2^{ra}) [. ? . e]uenit ut licet quis . . . – . . . naturalium filium [adoptandum(?) . . .], der Text teilweise stark beschädigt (siehe oben).

FRAGM. VAR. 40

Pergament · 1 Doppelbl. · 13,5×9,5/10,5 · 14. Jh. · Schriftraum 12×8,5 · 24 Zeilen · Textualis · 2zeilige rote Initialen, teilweise mit knappem Fleuronée · 2^r oben ein verblaßter Eintrag eines Vorbesitzers(?): [. . .] Johann MDLXVII.

1^{r-v} SORANUS EPHESIUS:GYNAECIA, hier lib. II, cap. V–VIII, VIIIbis. || *et ventris et renum . . . (1^v) instrictura matricis duricias. Dolor matricis post partum . . . – . . . oportet et naribus iustum* ||. – Ed. Valentin Rose, Sorani Gynaeciorum vetus translatio latina. Leipzig 1882, S. 62–65, S. 129 (bis Zeile 11).

2^{r-v} HARMONIA GYNAECIORUM, Exzerpte. || *ciccius non occurritur wlnera fient in locis eius . . . Huic matri ponenda est lana in panno uolutari . . . Si autem infusio inguine f[uerit] . . .*, mehrfach gedruckt, vgl.: Israel Spach, Gynaeciorum

sive de mulierum tum communibus, tum gravidarum, parentium et puerperarum affectibus et morbis libri Graecorum, Arabum, Latinorum . . . Straßburg: Lazarus Zetzner, 1597, hier 3. Text, S. 24 (pars posterior, cap. 6, 7).

FRAGM. VAR. 41

Pergament · 1 Doppelbl. · 30×19/23 · Italien · 14. Jh. · Text teilweise stark abgerieben, die Innenseiten verschmutzt · Schriftraumbreite 16 · 2 Spalten · 59 erhaltene Zeilen · Textualis.

LECTURA IN NOVELLAS, hier (1^{va-b}) Nov. 123, 8–11 und (2^{ra-b}) Nov. [29(?)] bis 38, die Innenseiten (2^v/1^r) nicht ermittelt.

FRAGM. VAR. 42

Pergament · 2 Blatteile · 13/13,5×9/9,5 · 13. Jh. · 6 erhaltene Textzeilen mit linienlosen Neumen · Textualis · 1zeilige einfache rote Initialen · auf Bl. 2 handschriftlich eine alte Signatur: *Theol. univ. 18* · Text der Rückseiten abgerieben.

ANTIPHONARIUM OFFICII, hier die Antiphonen zu fer. III ante Nativ. dom.

FRAGM. VAR. 43

Pergament · 2 Doppelbl. · 29×41 (Doppelbl.) · 15. Jh. · Schriftraum 22,5×14 · 23 Zeilen · Textura · rote Überschriften; 1- und 2zeilige rote Lombardinitialen · 2^v eine alte (18. Jh.?) Nr. oder Signatur: 2/8–3; 4^v kopfstehend der Besitzeintrag des Trägerbandes (dieser nicht ermittelt): *Codex monasterij sancti Mathie sanctique Eucharij* (Trier).

LECTIONARIUM OFFICII mit je drei Lesungen für Advent (1^r–2^v), Weihnachten (2^v), Karsamstag und Ostersonntag (3^r–4^v).

Fragm. var. 44 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 45

Pergament · 1 zerschnittenes Doppelbl. (3 Teile) · 26×36,5 (Doppelbl.) · Frankreich(?) · 13. Jh. · Bl. 1 und 2 sind der obere, Bl. 3 ist der untere Teil des Doppelblattes; Blattfolge nicht eindeutig · 1^r/2^v Text abgerieben · Schriftraum 20×12 · 2 Spalten · 60 Zeilen · Textualis · alternierend rote und blaue Paragraphzeichen; 2- bis 4zeilige rote und blaue Versalien mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

1^{ra} Schluß eines Kommentars zum Zivil-, hier zum Vertragsrecht. || *et faciant pactum et vnus heredum uni creditori. Respondeat de suo debito in solidum et alius similiter alii creditori . . . – . . . in culpa fuit quantum ad penam euidentam si totum non soluit et ad hec facit ff. [. ? .] id est heredes. C. in illa stipulacione.*
1^{ra-vb} BARTHOLOMAEUS BRIXIENSIS: BREVIS SUMMULA QUAESTIONUM DOMINI-

FRAGM. VAR. 46

CALIAM ET BREVIOR VENERIALIUM. *Ad honorem dei omnipotentis et ecclesie romane cui presidet Gregorius nonus . . . ego Bartholomeus Brixienis inter scolares minimus breuem summulam questionum dominicalium et breuiorem veneralium in iure canonico composui . . . non est exigenda . . .* – Verglichen mit Berlin, Staatsbibliothek, Ms. lat. fol. 249, 72^{ra-b} (Zeile 7 v.u.). – Siehe Fragm. var. 1.

2^{ra-vb} ACTOR ET REUS, hier ohne Rubriken, diese (2^{rab}) von späterer Hand am Rand nachgeholt. || *ad huc controuersia . . . W iuratus dixit quid uidit* ||. – Druck: Ludwig Wahrmund, Actor et reus. Ein Beitrag zur Kenntnis mittelalterlicher Processquellen, in: Archiv für katholisches Kirchenrecht 79 (1899), S. 403–424, 603–628, hier S. 615, Zeile 1, bis S. 623, Zeile 16 v.u. – Linda Fowler-Magerl, Ordo iudiciorum vel ordo iudiciarius. Begriff und Literaturgattung. Frankfurt am Main 1984 (Ius commune. Sonderhefte 19), S. 210–214.

FRAGM. VAR. 46

Pergament · 1 Doppelbl. · 21×29 (Doppelbl.) · England · 14. Jh., 1. Hälfte · 1^{v/2} Text weitgehend abgerieben · im ursprünglichen Codex lag das Doppelbl. in einer Lagenmitte · Schrift-
raum 20×16 · unregelmäßige Haupttextspalte mit Klammerglassse (seitlich und unten) · 14–26
Zeilen im Haupttext (mit Interlinearglossierung), (maximal) 67 Zeilen im Kommentar · Textualis
im Haupttext, Textualis currens im Kommentar · abgesetzte Verse; rubriziert; rote Zwischen-
überschriften in der Randglosse; 2zeilige rote Lombardinitialen.

EBERHARDUS BETHUNIENSIS: GRAECISMUS, cum glossa, VII, 44–VIII, 58. – Ed. Johann Wrobel, Eberhardi Bethuniensis Graecismus. Breslau 1887 (Corpus grammaticorum medii aevi 1).

FRAGM. VAR. 47

Pergament · 1 Blattstreifen · 21×9 · Italien(?) · 14. Jh. · 1^v Text weitgehend nicht lesbar · 38
erhaltene Zeilen einer schmalen Kommentarspalte · 1^r Federzeichnung: Vogel als Hinweiszeichen
· 1^v von späterer Hand (16. Jh.) quer geschrieben: *Regnum meum . . .* (Io 18,36) mit einer
Paraphrase von Is 37,36.

COMMENTUM IN DECRETUM GRATIANI, hier zu C. 33 De poen. D. 2 c. 12 (u. a.)

FRAGM. VAR. 48

Pergament/Papier · 1 Bl. in 2 Teilen · 29×15,5 (Pergament)/29,5×16 (Papier) · 15. Jh. (Perga-
ment); 16. Jh. (Papier) · Pergamentbl. längs zerschnitten, die eine Hälfte ist mit dem Papierbl.
zusammengeklebt (Gesamtmaß: 29,5×28,5) · Pergamentbl.: Schrift-
raum für eine Spalte 24,5×8, Intercolumnium 1,5 · 2 Spalten · 11 Zeilen mit Noten auf Vierliniensystem c- und f-Linie
gekennzeichnet · Textura und Hufnagelnotation · alternierend rote und blaue Initialen · Was-
serzeichen im Papierbl.: Ochsenkopf mit 2konturiger Stange mit Kreuz und 7blättriger Blume. –
Schreibsprache: Oberdeutsch

Pergamentbl.: MISSALE, hier Teile aus dem Ordo missae.
 Papierbl.: Briefkonzept und Rechnungsnotizen, obd.

FRAGM. VAR. 49

Pergament · 2 Längsstreifen eines Blattes · 29×10,5/11 · Süddeutschland · 14. und 15. Jh. · an der Schnittkante Textverlust, der Text überdies beidseitig stark abgerieben · Schriftraum nicht meßbar · Kursiven verschiedener Hände, angelegt von einer Hand des 14. Jhs., Nachträge bis ins 15. Jh.

1/2^r–1/2^v URBAR(?). (2^r) [. . .] *Frankensbuhel ob dem gothuse wigarten.*

FRAGM. VAR. 50

Pergament · 2 Blattstreifen · 11,5×21 · Italien · um 1300 · Querstreifen jeweils aus der Blattmitte · Text der Rückseiten vollständig abgerieben · Schriftraumbreite 12,5, daneben jeweils eine Glossenspalte · 2 Spalten · 27 erhaltene Zeilen im Haupt-, 33 Zeilen im Glossentext · Textualis · rote Überschriften; alternierend rote und blaue Versalien; Bl. 2^b eine unkünstlerische 12zeilige D[iocesianus]-Spaltleisteninitiale in Blau, Rot, Gelb und Grün mit Drachenköpfen und Masken als Schnallen, im blauen Binnenfeld ein florales Ornament, an den Enden des Buchstabenschafes Flechtbänder, 'Diocesianus' in rot-blauen Großbuchstaben.

DECRETUM GRATIANI CUM GLOSSA ORDINARIA. (Bl. 1^{a-b}) C. 12 q. 2 c. 31–38. (Bl. 2^{a-b}) C. 12 q. 5 c. 1 bis C. 13.

FRAGM. VAR. 51

Pergament · 2 Bl. · 20×15/15,5 · 12. Jh. · an Bl. 2 seitlich zwei Pergamentmakulaturstreifen angeklebt · Schriftraumbreite 12,5–13 · 24 erhaltene Zeilen · spätkarolingische Minuskel mit linienlosen Neumen · rote Überschriften, Initialen und Versalien

GRADUALE-SAKRAMENTAR, hier mit Teilen aus den Advents- und Weihnachtsmessen. (1^{r-v}) [Dom. III.]–Feria VI. quattuor temporum. [Memento nostri, domine . . .] *in salutari . . . >Oratio.< Excita, domine, potentiam tuam . . . Graduale. Prope est dominus . . . Offertorium. Ave Maria gratia plena . . . >Secretum.< Sacrificiis presentibus, quesumus domine, placatus intende . . . >Postcommunio.< Sumptis muneribus . . . (2^{r-v}) In nativ. domini ad primam et secundam missam.*

FRAGM. VAR. 52

FRAGM. VAR. 52

Pergament · 2 Doppelbl. · 20,5/21×14/14,5 · Brandenburg oder Havelberg(?) · 13. Jh., Ende · Bll. stark gedunkelt · Schriftraum 14,5–15×9 · 27 Zeilen · Textualis · rote Überschriften und 1zeilige Initialen

BREVIER, Teile aus den Offizien zu Nicolaus (1^{r-v}), Thomas (2^{r-v}), Sabinus et Exuperantius (2^v ›*Oratio.*‹ *Omnipotens et misericors deus qui in sanctorum tuorum Sabini Exuperantij cordibus flammam tue dilectionis accendis . . .*), Silvester papa (2^v), Conversio Pauli (3^{r-v}), Oct. Agnetis (4^r), Purif. BMV (4^{r-v}).

FRAGM. VAR. 53

Pergament · 2 Bl. · 29,5×20,5/21 · 14. Jh. · 1^r, 2^r Text abgerieben oder von Lederresten des Trägerbandes verdeckt · Schriftraum 23,5×16,5 · 2 Spalten · 34 Zeilen · Textualis mit Hufnagelnotation auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet; 1^r Randergänzungen von zeitgenössischer Hand · rote Überschriften; rote 1- und 2zeilige Lombardinitialen.

MISSALE, Teile aus den Messen der Fastenzeit (Feria VI in Hebd. III. Quadrag., Dom. III.; Dom. IV., Feria II. in Hebd. IV. Quadrag.).

FRAGM. VAR. 54

Pergament · 2 Hälften eines Doppelblattes · 16×22,5 (Doppelbl.) · 14. Jh., Anfang · Schriftraum 13×8,5 · 40 Zeilen · Textualis (Semitextualis, a ein- und zweistöckig, f unter die Zeile reichend) · rote Überschriften; rote 2zeilige Lombardinitialen.

SERMONES DE TEMPORE. (1^r) . . . *quia dei filius pro salute nostra in mundum venit. Ideo ewangelium subditur Cum appropinquasset Ihesus etc. ›Sermo in parasceue secundum [Mattheum].‹ Iesus autem voce magna . . . (Mt 27, 50). Circa diem hodiernum quattuor nobis sunt consideranda. Primo cur in lingno et non per aliam mortem Christus mori voluit . . . (2^r) . . . cuius oracio celum clausit, talis Iosue qui solem stare fecit. Valet ergo oracio in celo, in terra, in aere, in mare. ›In assumptione domini secundum Marcum.‹ Et dominus Iesus postquam locutus est . . . (Mc 16, 19). In auctoritate ista tria nobis sunt consideranda. Primo quod dominus discipulis locutus fuit . . . – Dieselben Sermones auch in Freiburg, Universitätsbibliothek, Hs. 138, 33^{ra} und 49^{ra}, siehe Winfried Hagenmaier, Die lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Freiburg im Breisgau. Wiesbaden 1974 (Kataloge der Universitätsbibliothek Freiburg im Breisgau 1, 1), S. 106–108.*

FRAGM. VAR. 54A

Pergament · 1 Blattrest · 8×8,5 · 13. Jh., Anfang · 10 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · 1- und 2zeilige Initialen mit einfachen Verzierungen.

PSALTERIUM, Teile von Ps 35,3–7 und 35,11–36,2.

FRAGM. VAR. 55

Pergament · 1 Bl. · 29×13,5 · 14. Jh. · erhalten sind die Innenspalten · Schriftraum für eine Spalte 27×8,5 · 2 Spalten (von der 2. Spalte nur Spuren) · 70/73 Zeilen · Textualis currens · 2- und 3zeilige rote Lombardinitialen.

COMMENTUM IN ARISTOTELIS LIBRUM DE ANIMA(?). (Recto) || *in eo quod aliquid augmentatur et nutritur primo est virtus attratiua . . . Consequenter queritur vtrum ipsum viuens per sustentionem(?) alimenti possit perpetuare se in esse et aut quod sit quia nutritio est restauratio deperditi . . .* (Verso) *Consequenter queritur vtrum nutritio sit potentia et cum hoc vtrum aliquid maneat possibile . . . Sed est notandum quod est affiliatum membro(!) ||.*

FRAGM. VAR. 55A

Pergament · 1 Doppelbl. · 15,5×22,5 (Doppelbl.) · 15. Jh., 1. Hälfte · Text berieben · Schriftraum 11,5×7,5 · 24/25 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva currens) · 2zeilige Initialen nicht ausgeführt · am äußeren Rand von Bl. 1 ein Lochschaden von der Kettenbefestigung des Trägerbandes.

GRAECULUS: SERMONES DE TEMPORE. || *Est enim nobile* (vgl. Berlin, Staatsbibliothek, Ms. lat. oct. 356, 61^r, Zeile 3 v.u.) . . . (1^v) . . . *omni miseria ibi est nullus dolor etc. Rogemus* (Schneyer, aaO, Nr. 41, Explicit). [S]ic currite . . . (I Cor 9,24). *Nota pauperes habent consuetudinem . . .* (2^r) || *similiter arbori in elephas* (vgl. Ms. lat. oct. 356, 70^v, Zeile 13 v.u.) . . . (2^v) . . . *a regno celesti excludatum* (Schneyer, aaO, Nr. 49, Explicit). [C]onuertimini ad me . . . (Ioel 2,12). *Nota ad veram conuersionem et ad peccatorum remissionem . . .* – Schneyer, Repertorium, Bd. 2, S. 210, Nr. 42, 51. Die Predigten sind auch unter dem Namen von Conradus de Waldhausen überliefert, siehe Schneyer, aaO, Bd. 1, S. 808, Nr. 197, 205.

FRAGM. VAR. 56

Pergament · 2 Bl. · 21×15/15,5×21 · 12. Jh. · Die Versoseiten stark beschädigt, Text fast völlig unkenntlich · Schriftraumbreite für eine Spalte 8,5, Intercolumnium 1,0 · 2 Spalten · 19/22 erhaltene Zeilen · karolingische Minuskel im Übergang zur gotischen Minuskel · rote Überschriften; rote 1zeilige Initialen.

BREVIER. (1^{r-v}) Lektionen und Gebete. (2^{r-v}) Teile aus den Offizien um den Sonntag in der Himmelfahrtsoktav.

FRAGM. VAR. 57

FRAGM. VAR. 57

Pergament · 1 Bl. · 20,5×19,5 · 14. Jh. · Schriftraum 20×13,5 · 2 Spalten · 33 Zeilen · Textualis · rubriziert ·

SERMONES(?).

FRAGM. VAR. 58

Pergament · 2 Bl. · 18/20×20 · 13. Jh. · Schriftraumbreite 15,5 mit Marginalspalte 2,0 · 10/11 erhaltene Zeilen · Textualis mit Hufnagelnoten auf Fünfliniensystem, c-Linie (c) und f-Linie (Punkt) gekennzeichnet · rubriziert.

ANTIPHONARIUM OFFICII. (1^{r-v}) Teile des Reimoffiziums AH 26, Nr. 69 (mit den AH 26, S. 203 angegebenen Varianten für monastische Hss.) für Katharina. (2^{r-v}) Responsoria brevia für das Commune apostolorum. – In der Marginalspalte jeweils die Psalmtöne: *Evovae sexti* etc.

FRAGM. VAR. 59

Pergament · 1 Doppelbl. · 29×20,5 · 12. Jh. · Trägerband: Inc. 4697,5 (siehe 2^v die Bleistiftnotiz *Hain 8062*) · 2^r Text abgerieben oder von Lederresten des Trägerbandes verdeckt · Schriftraum 21,5×14,5 · 21 Zeilen · karolingische Minuskel · rote Überschriften; rote 1- und 2zeilige Initialen

MISSAE SPECIALES. ›*Feria II de sapientia*‹. (1^v) ›*Feria III de spiritus sancti gratia postulanda*‹. (2^v) [Pro defunctis]. ›*Pro parentibus*‹; ›*Pro uno defuncto*‹.

FRAGM. VAR. 59A

Pergament · 2 Doppelbl. · 21,5×29,5 (Doppelbl.) · 13. Jh. · Trägerband: Inc. 4697,5 · 1^r/2^v Text abgerieben oder von Lederresten des Trägerbandes verdeckt · Blattfolge unsicher · Schriftraum 20,5×14,5 · 2 Spalten · 44 Zeilen · Textualis von zwei Händen: 1^{ra-b}, hier partiell mit linienlosen Neumen, und 2^{ra-4^{vb}} · nur 4^v rubriziert, hier eine 2zeilige rote Initiale · 2^r auf dem Innenrand von jüngerer Hand ein Namenseintrag: *Nicolaus* [. ? .].

1^{ra-4^{rb}} AUCTORITATES (DE SACRAMENTIS?). || *Egritudo carnis peccatum repellit . . . – . . . causa matrimonii debet esse proles tamen cessante pro se enim cessabit matrimonium. Deo gratias.*

4^{va-b} BIBLIA, Lam 1,1–3,18.

FRAGM. VAR. 60

Pergament · 2 Bl., 1 Blattrest · 25×17,5/26,5×18 · 13. Jh. · Trägerband: Ga 9,1 (wahrscheinlich aus Halberstadt, siehe Fragm. var. 61a und b), die Fragmente sind die sichtbaren Teile (Spiegel und Vorsatzbll.) auf den Decken des alten Halblederbandes; in den Decken weitere Fragm. aus derselben Hs. · der Blattrest in der Umschlaglasche; Bl. 2 in zwei Hälften (2a/b) · Schriftraumbreite für eine Spalte 9, Intercolumnium 1,0 · 2 Spalten · 15/16 erhaltene Zeilen · Textualis, Hufnagelnoten auf Vierliniensystem; Randnotizen späterer Hände · rubriziert · 2b^v quer zum Fragm. ein Besitzeintrag(?): *Johannes Reichenbach*.

ANTIPHONARIUM OFFICII, Teile aus den Offizien für Maria Magdalena (1^{ra-b}), Inventio Stephani (1^{rb-vb}), Assumptio BMV (2^{ra-b}) u. a.

FRAGM. VAR. 61

Pergament · 1 Bl. · 21,5×15,5 · 12./13. Jh. · Trägerband: Gb 8,20 (wohl alte Halberstädter Signatur), auf der Versoseite die Berliner Akzessionsnr. 1907 Hb 271 · das Bl. ist in zwei Teile zerrissen, auf dem oberen Teil der Rectoseite Textabrieb und Lederreste vom Einband des Trägerbandes · Schriftraum insgesamt 15,5×13, Haupttextspalte 15,5×5,5 · 18 Zeilen im Haupttext, 52 Zeilen in der Glosse · Textualis, Marginal- und Interlinearglossen.

BIBLIA CUM GLOSSA, Io 5,1–10, die Randglosse entspricht weitgehend Martinus Legionensis, Expositio in epistolam primam beati Johannis, siehe PL 209, Sp. 285D–287B.

FRAGM. VAR. 61A

Pergament · 1 Blatteil · 10,5×16 · 9./10. Jh. · aus demselben Trägerband wie Fragm. var. 61 · Schriftraumbreite 12,5 · Text der Versoseite größtenteils abgerieben · 10 erhaltene Zeilen · karolingische Minuskel · auf der Rectoseite oben rechts ein mit der Schreibfeder gezeichnetes Gesicht.

BIBLIA, IV Rg 22,4–8, 13–15.

FRAGM. VAR. 62

Pergament · 2 Bl. · 19×13,5 · 14. Jh. · Text der Rectoseiten abgerieben oder durch Leim beschädigt · Schriftraum 14,5×10 · 2 Spalten · 26 Zeilen · Textualis · 1- und 2zeilige rote Lombardinitialen.

PSALTERIUM NON FERIATUM, Ps 110,5–114,2 und 129,8–134,21.

FRAGM. VAR. 63

FRAGM. VAR. 63

Pergament · 1 Bl. · 28×20 · 15./16. Jh. · laut Inventar stammt das Fragm. aus der Meusebachschen Bibliothek, daraus die handschriftliche Signatur: *F 17112* · Schriftraum 26,5×18 · 2 Spalten · 33 Zeilen · Textura · rote Überschriften; 1- und 2zeilige alternierend rote und blaue Lombardinitialen, die blauen ausgeblichen.

MISSALE, mit Teilen aus den Messen der Nachpfingstzeit. (Recto^a) . . . ›*Coll.*‹ CO, Nr. 3773. Eph 5,15–21. ›*Graduale.*‹ [O]culi omnium in te sperant . . . Mt 22,1–14. (Verso^a) ›*Offertorium.*‹ [S]uper flumina . . . ›*Secreta.*‹ *Hec munera quesumus domine que oculis . . .* ›*Communio.*‹ *Memento uerbi tui seruo . . .* ›*Complendum.*‹ [T]ua nos domine medicinalis . . . ›*Feria iij^a* . . .‹ II Thes 3,6–13. (Verso^b) Lc 14,12–15. ›*Feria vj^a*‹ Lc 6,22 bricht mit *vestrum tamquam* ab.

FRAGM. VAR. 64

Pergament · 2 Bl. · 28×20,5 · 15. Jh. · Trägerband: Inc. 1063 (frühere Signatur: Du 2767) · 1^r und 2^v Text abgerieben · Schriftraum 21,5×16,5 · 2 Spalten · 24 Zeilen · Textura · rote Überschriften; 1- und 2zeilige rote und blaue Lombardinitialen · am rechten Rand in rot/blauem Kreis eine Foliierung des Schreibers(?): *Ci* und *Cvi*.

MISSALE, Votivmessen. (2^{ra}) ›*Pro amico*‹.

FRAGM. VAR. 65

Pergament · 2 Bl. · 29,5×22,5/22,5×30 · 12./13. Jh. · Trägerband: Inc. 868/7 · Schriftraum 21,5×12,5 · 30 Zeilen · gotische Minuskel · rote Überschriften; 2- und 3zeilige rote Initialen

1^{r-v} LECTONARIUM, Proprium de tempore (Quatember-Mittwoch bis -Sonntagabend).

2^{r-v} SACRAMENTARIUM, Votivmessen.

FRAGM. VAR. 66

Pergament · 2 Bl. · 19×13–13,5 · 10./11. Jh. · 1^v, 2^v Text abgerieben · Schriftraum 17×11,5 · 35 Zeilen · karolingische Minuskel.

BERNO AUGIENSIS:

(1^{r-v}) LIBER DE CELEBRATIONE ADVENTUS DOMINI. [. . . Amalr]ius diuinorum officiorum . . . – . . . dominicos ||. – PL 142, Sp. 1081C–1083C.

(2^{r-v}) DIALOGUS DE IEIUNIIS QUATTUOR TEMPORUM. || *de lectionibus* . . . – . . . nisi intimidando [. . .] ||. – PL 142, Sp. 1091CD–1093C.

FRAGM. VAR. 67

Pergament · 1 Bl. · 31,5×20,5 · um 1300 · auf der Versoseite unten mit Bleistift: *Aus Rebdorf* · Schriftraum 23×19,5 · 2 Spalten · 34 Zeilen · rubriziert; rote ca. 5zeilige KL-Initialen mit knappem Fleuronnée in Rot.

KALENDARIUM für Januar bis April in vier Spalten: 1) Goldene Zahl, 2) Sonntagsbuchstabe, 3) römische Tageszählung, 4) Heiligenkalender, nur wenige Tage besetzt, bemerkenswert: 8.1. *Herhardi episcopi*, 25.2. *Walpurgis virginis*, 3.3. *Chunegundis regine et virginis*, 16.3. *Gerdrudis virginis*, 27.3. und 29.4. Rasuren. Kalenderverse Walther, Initia carminum, Nr. 14563 und 14721.

FRAGM. VAR. 68

Pergament · 1 zerschnittene obere Blathälfte · 18,5×14,5 · Italien (Bologna?) · 14. Jh. · das Bl. ist teilweise stark berieben · Schriftraumbreite für eine Spalte 7 · 2 Spalten · 26 erhaltene Zeilen im Haupttext und 40 in der Klammerglosse · Rotunda · alternierend rote und blaue Paragraphenzeichen; rot-blaue Seitentitel; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

DECRETUM GRATIANI CUM GLOSSA ORDINARIA, Teile aus C. 33 De poen. D. 3 c. 39–44.

FRAGM. VAR. 69

Pergament · 2 Doppelbl. · 21,5/23×30,5 · Frankreich · 13. Jh. · Trägerband: Inc. 4217/5 · Text auf den ehemals den Buchdeckeln zugewandten Seiten abgerieben · Schriftraum 21,5×13 · 36 Zeilen · Textualis · rote Überschriften; 2- und 3zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit einfachem Fleuronnée.

PSALTERIUM NON FERIATUM. (1^{r-v}) Ps 138,20–142,10. (2^{r-v}) Cantica. Is 38,10 bis 20, I Rg 2,1–10. (2^v) Ex 15,1–16. (3^{r-v}) Pater noster, Credo, Quicumque. (3^v–4^v) Litanei, darunter Märtyrer: Benignus, Dionysius, Bekenner: Germanus, Mansuetus, Aper, Jungfrauen und Witwen: Genofeva, Glodesinde, Daria, Odilia, Helena.

FRAGM. VAR. 70

Pergament · 1 Bl. · 27,5×19,5 · Italien(?) · 14. Jh., 2. Drittel · Trägerband: Inc. 204 · Schriftraum 22×15 · 2 Spalten · 54 Zeilen · Textualis · rubriziert; rote und blaue Paragraphenzeichen · auf der Rectoseite über dem Schriftraum mit Blindgriffel: *metheorum*.

QUAESTIONES IN ARISTOTELIS METEORA, de ventis. (Recto^a) . . . *Queritur circa motum uentorum primo utrum motus uentorum sit rectus . . . Ad hec dicendum quod motus uentorum est obliquus uel rectus . . .* (Recto^b) . . . *Consequenter queratur vtrum motus motorum obliquus et tortuosus sit . . .* (Verso^b) . . . *Queritur de uentis in speciali duo, primo vtrum mouenti australes et boreales . . .*

FRAGM. VAR. 71

FRAGM. VAR. 71

Pergament · 1 Doppelbl. · 20,5×28 · Italien · 15. Jh. · alte Signatur des Trägerbandes: Homil. 583 · die dem ehemals dem Buchdeckel zugewandte Seite völlig abgerieben · Schriftraum 14,5×7,5 · 37 Zeilen · humanistische Rotunda · 2zeilige rote Versalien.

MEDIZINISCHE REZEPTE, hier *recepta contra frigiditatem*. (1^v) . . . *Sufficit quantum tractauimus de antidotis et elactuariis huic passioni conuenientibus* . . . (vgl. José María Millás Vallicrosa, *Las traducciones orientales en los manuscritos de la Biblioteca catedral de Toledo*. Madrid 1942, S. 146, Nr. XXXIV zu Ms. 98–4, 88^r) *Epithima ualet contra frigiditatem* . . . *Epithima contra frigiditatem* . . . *Epithima Iohannis Damasceni. Recipe* . . . (2^r) . . . *Quod si frigiditas cum humiditate iuxta fuerit* . . .

FRAGM. VAR. 72

Pergament · 1 Blattschnipsel · 2×4,3 · Süditalien · 8./9. Jh. · Trägerband: Inc. 496/5 · 3 erhaltene Zeilen · Beneventana.

GREGORIUS I. PAPA: HOMILIAE IN EZECHIELEM, Hom I, 7, Teile der Zeilen der Ed. 482–484 und 504–505. – Ed. Marcus Adriaen, in: CCSL, Bd. 142. Turnhout 1971, S. 97f.

FRAGM. VAR. 73

Pergament · 1 Bl. · 28×21,5 · Frankreich(?) · 14. Jh. · Trägerband: Inc. 785/2 · Pergament stark gedunkelt, die ehemals dem Buchdeckel zugewandte Seite teilweise abgerieben · Schriftraum 26×17,5 · 2 Spalten · 70 Zeilen · Textualis (Semitextualis currens) · 2zeilige Initialen nicht ausgeführt.

THEOLOGISCH-PHILOSOPHISCHER KOMMENTAR, hier zur *remissio culpaee et infusio gratiae*.

FRAGM. VAR. 74

Pergament · 2 Doppelbl. · 24,5×32/16×31,5 · 14. Jh. · Trägerband: Inc. 1065/3 · Pergament stark gedunkelt, die ehemals dem Buchdeckel zugewandte Seite teilweise abgerieben · Schriftraum 26×17,5 · 2 Spalten · 70 Zeilen · Textualis (Semitextualis currens) · 2zeilige Initialen nicht ausgeführt.

COMMENTUM IN ARISTOTELIS DE SOPHISTICIS ELENCHIS, betreffend die Partie Bekker 172a10–173a35.

FRAGM. VAR. 75

Pergament · 1 Doppelbl. · 26×41 · 13. Jh. · Trägerband: Inc. 1417 · Schriftraumbreite 15,5 · 31 erhaltene Zeilen · Textura · rote Überschriften; rote 1- und 2zeilige Initialen.

LECTIONARIUM MISSAE. (1^{r-v}) aus dem Proprium de tempore, Messen für den 17. Sonntag nach Pfingsten bis zum Mittwoch nach dem 18. Sonntag. (2^{r-v}) aus dem Proprium de sanctis, Messen für Silvester bis Purif. BMV.

FRAGM. VAR. 76

Pergament · 1 Doppelblattstreifen · 5,5×25,5 · 14. Jh. · Trägerband: Inc. 2204/4 (ehemals Magdeburg, Domgymnasium, Tf 245, siehe H. Dittmar, Verzeichniss der dem Dom-Gymnasium zu Magdeburg gehörenden älteren Druckwerke b. z. J. 1500. Magdeburg 1879 [Domgymnasium Magdeburg, Programm Nr. 199], S. 33, Nr. 338); die ehemals dem Buchdeckel zugewandte Seite größtenteils abgerieben · Schriftraumbreite für eine Spalte 7, Intercolumnium 0,8 · 2 Spalten · 14/15 erhaltene Zeilen · Textualis (Semitextualis).

HENRICUS DE GANDAVO: QUODLIBETA. (1^{ra-vb}) Quodlibet XII, quaest. 29 (Ed. Jan M. A. Decorte, Henrici de Gandavo opera omnia. Bd. 16: Quodlibet XII, quaestiones 1–30. Leuven-Leiden 1987 [Ancient and Medieval Philosophy, Series 2, 16], S. 202/204, Zeile 26–38/70–85; S. 206/208, Zeile 17–28/61–73). (2^{ra/vb}) Quodlibet I, quaest. 35 (Ed. Raymond Macken, Henrici de Gandavo opera omnia. Bd. 5: Quodlibet I. Leuven-Leiden 1979 [Ancient and Medieval Philosophy, Series 2, 5], S. 195/201, Zeile 8–22/50–61).

FRAGM. VAR. 77

Pergament · 1 Blatt- und 2 Doppelblattstreifen · 4×29 (Bl. 1+2)/3×17 · Frankreich(?) · 13. Jh. · laut einer Notiz von Rose auf dem Kuvert, in dem die Fragmentstücke aufbewahrt wurden, sind sie von Oskar von Gebhardt im Mai 1889 an die Handschriftenabteilung übergeben worden. Sie sollen, so Rose, aus einem Band mit der Signatur Be 1341 stammen, diese Signatur gibt es genausowenig wie Be 341 und den zugehörigen Titel 'Thomae Aquinatis, Opuscula. Venetiis 1498', beides notiert auf einem zweiten, mit *Fr.* gezeichneten Zettel · Bl. 1 und 2 gehören zusammen · Schriftraumbreite 14,5 · 2 Spalten · 8–10 erhaltene Zeilen · Textualis · rote und blaue Paragraphzeichen; Rest eines roten Fleuronnées.

THOMAS DE AQUINO: IN QUATTUOR LIBROS SENTENTIARUM, lib. III. (1^{ra-vb}) dist. 21, qu. 1., art. 1 (Busa, S. 331 f.). (2^{ra/vb}) dist. 22, qu. 2 ar. 2 und qu. 3, ar. 1 (Busa, S. 336 f.). (3^{ra-vb}) dist. 25, qu. 1, ar. 1+2 (Busa, S. 350 f.)

FRAGM. VAR. 78

FRAGM. VAR. 78

Pergament · 1 Bl. · 18×25 · 15./16. Jh. · Trägerband: Cf 3389 · Schriftraumbreite 17,5 · 22 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; Sonntagsbuchstaben abwechselnd rot und blau.

KALENDARIUM, für April und Mai, mit Spalten für die Goldene Zahl, Sonntagsbuchstaben, römische Tageszählung und Heiligenkalender, nur einige Tage besetzt, bemerkenswert: 13.5. ›*Seruatij episcopis confessoris. Duplex*‹.

FRAGM. VAR. 78A

Papier · 1 zerschnittenes Bl. · 19×15,5 · 15./16. Jh. · Trägerband: Cf 3389; ehemalige Einbandpappen, die aus zwei oder mehr miteinander verklebten Bll. bestehen; an der Schnittkante der oberen Blatthälfte ein 1 cm hohes Papierstück angenäht · Schriftraumbreite 9,5 · 3 erhaltene Zeilen mit Notation · Textura; Hufnagelnoten auf vier Linien, c-Linie gekennzeichnet · rote Überschrift.

ANTIPHONARIUM, CAO, Nr. 3442 und 3542.

FRAGM. VAR. 79

Pergament · 1 Bl. · 16,5×25,5 · Österreich · 15. Jh. · Trägerband: Cw 518 · Schriftraumbreite 14,5 · 21 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · Überschriften in roter Textura.

URBAR(?), genannt werden mehrere nach Österreich weisende Orte: *Cellsach* (Seltschach), *Perotschitzen* (Peratschitzen), *Suben*. Zwei Rubriken: ›*In der Slayff*‹ und ›*Aput Ciuitatem*‹.

FRAGM. VAR. 80

Pergament · 1 Bl. · 34,5×24 · 14. Jh. · die ehemals dem Buchdeckel zugewandte Seite fast völlig abgerieben · Schriftraum 28,5×20 · 2 Spalten · 81 Zeilen · Textualis (Semitextualis) · alternierend rote und blaue Paragraphzeichen; rot-blaue Seitentitel · 1937 aus dem Nachlaß von Dr. Rudolf Kaiser (* 1862, † 1937, Oberbibliothekar an der Preußischen Staatsbibliothek) erworben; aus derselben Quelle stammen auch die Fragm. 48 und 69 (Ursula Winter, Die Fragmentensammlung der Deutschen Staatsbibliothek. Katalog der Fragmente des 4. bis 10. Jahrhunderts, in: Friedhilde Krause, Hans-Erich Teitge [Hrsg.], Studien zum Buch- und Bibliothekswesen. Bd. 4. Leipzig 1986, S. 11–13).

THEOLOGISCH-PHILOSOPHISCHER KOMMENTAR, de fide.

FRAGM. VAR. 81

Pergament · 3 Doppelbl., 4 Bl. · 15,5–16×11 · Diözese Paderborn(?) · 15. Jh., Anfang · Trägerband: Ms. germ. oct. 693 (siehe den Eintrag in *Manuscripta Mediaevalia*); von Karl Christ 1936 zu den Fragmenten (ohne Signatur) gegeben, siehe beiliegenden Zettel · die meisten Bll. stark gedunkelt bzw. verschmutzt oder durch Abklatschschrift kaum lesbar · Schriftraum 12×8,5 · 33 Zeilen · Textura · rubriziert; 1- bis 3zeilige rote Initialen, teilweise mit feinen ornamentalen Aussparungen.

BREVIARIUM MONASTICUM.

(1^r–3^v) Kalendarium, Januar, Februar, Mai bis August; mit Spalten für die Goldene Zahl, Sonntagsbuchstaben, die römische Tageszählung, den Heiligenkalender und den Festgrad, von späterer Hand sind vor die erste Spalte die Lunarbuchstaben nachgetragen worden. Im Heiligenkalender nicht alle Tage besetzt (einige spätere Nachträge), bemerkenswert: 28.5. *Aduentus sancti Liborii*, 15.6. ›*Viti martiris*‹, 4.7. *Othelrici episcopi*, 8.7. ›*Kiliani et sociorum eius martirum*‹, 11.7. ›*Translacio beati Benedicti abbatis*‹, 13.7. ›*Hinrici imperatoris*‹, 15.7. ›*Diuisio apostolorum*‹, 23.7. ›*Liborij episcopi. Duplex*‹, 26.7. ›*Anne matris Marie*‹, 27.7. ›*Panthaleonis martiris*‹, 3.8. ›*Inuentio sancti Stephani dupliciter*‹, 20.8. ›*Auctoris episcopi*‹.

(4^{ra}–7^{vb}) Psalterium (Montag und Dienstag).

(5^{ra}–7^{vb}) Proprium de tempore, Quadragesima (1. Fastensonntag bis zum Freitag nach dem 2. Fastensonntag).

(8^{ra}–10^{vb}) Commune sanctorum (Märtyrer).

FRAGM. VAR. 82

Pergament · 1 Doppelbl. · 21×17 · 10. Jh. · Trägerband: Ms. lat. fol. 306 (siehe 2^r die Notiz von Rose und Fragm. var. 10) · Schriftraum 16×12,5–13 · 2 Spalten · 21 Zeilen · karolingische Minuskel; Neumen · einfache Initialen mit der Schreibfeder; rote Überschriften.

BREVIER, Teile der Adventszeit.

FRAGM. VAR. 83

Pergament · 2 Bl. · 28,5×22,5–23 · 12. Jh. · Trägerband: Th. past. f.(?) 14, XI 1122 (ältere nicht identifizierte Signaturen) · die ehemals den Buchdeckeln zugewandten Seiten abgerieben · 1^r eine neuzeitliche Follierung: *Clxxxi* · Schriftraumbreite 20,5 · 2 Spalten · 28/31 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel; 1th Neumen · rote Überschriften; 2- und 4zeilige rote und blaue Initialen.

MISSALE, Votivmessen.

FRAGM. VAR. 84

FRAGM. VAR. 84

Pergament · 1 Blattrest · 9×10 · 12./13. Jh. · eine Seite abgerieben · 8 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · rote Überschrift.

LECTIONARIUM OFFICII.

FRAGM. VAR. 85

Papier · 1 Bl. · 28,5×21 · 15. Jh. · Trägerband: Ms. lat. qu. 46 (in Tübingen ausgelöst, siehe auch Rose, S. 1192 zu Nr. 960) · Schriftraum 22,5×15 · 2 Spalten · 56 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · 7- und 3zeilige Initiale nicht ausgeführt.

COMMENTUM IN LIBRUM TERTIUM ARISTOTELIS PHYSICORUM. [C]*irca tertium phisicorum queritur vtrum ig[no]rato motu necesse sit ignorare naturam. Pro responsione. Notandum licet sit differentia inter has duas 'ignorato motu necesse est ignorare naturam' et 'necesse est ignorato motu ignorare naturam non' . . . – . . . 3^o est predicamento quantitatis per se ||.* – Verso^b leer.

FRAGM. VAR. 86

Papier · 1 Bl. · 21×10 · 15. Jh., 2. Hälfte · Trägerband: Ms. lat. qu. 55 (in Tübingen ausgelöst, siehe auch Rose, S. 1168, Nr. 952) · Bl. in Japanpapier eingebettet · Schriftraumhöhe 18,5 · 32 Zeilen · Kursive (Cursiva currens) · eine 4zeilige Initiale nicht ausgeführt.

TRACTATUS DE SCOLASTICO OFFICIO. [L]*atinum ydeoma duplici via se edo[ce-ri(?)] . . .] quia propter inbicillitatem racionis iuuenes . . .*

FRAGM. VAR. 86A

Papier · 2 Teile eines Blattes · 13/12×10,5 · 15. Jh., 2. Hälfte · Trägerband: Ms. lat. qu. 55 (siehe Fragm. var. 86) · Bll. in Japanpapier eingebettet · 19 erhaltene Zeilen. – Schreibsprache: Mitteldeutsch.

KLAGESCHRIFT. [. . .] *Burgermeister, Richter v[nd] Radman der stat Senftenberg ich thu euch zcu wissen wie(?) daz bey mir ist gewest Balczar Keyser meyn vetter vnd h[a]t mit geclaget wie daz ein Symon Puczel ist schuldich . . .*

FRAGM. VAR. 87

Druckfragmente · Trägerband: Ms. lat. fol. 61ad (in Tübingen ausgelöst).

FRAGM. VAR. 88

16 schmale Längstreifen aus Pergamenthss. des 14. Jhs., zusammengehören: Bl. 1–6 (landwirtschaftliche Notizen u. a., 14. Jh.); Bl. 11+12 (Notarsunterschrift?, 15. Jh.) · Trägerband: Ms. lat. fol. 210 (wie Urk. E 58).

Fragm. var. 88a → [Urk. E 58](#).

FRAGM. VAR. 89

Pergament · 16 Falzstreifen · 29–31×1–2,5 · 14. Jh. · Trägerband: Ms. theol. lat. fol. 568 (in Tübingen ausgelöst) · zusammengehörige Streifen: Bl. 1–3; 4–7; 8–11; 13+14 (Bl. 13 besteht aus zwei Teilen) · Schriftraumbreite ca. 15,5 · 2 Spalten · 4–7 erhaltene Zeilen je Streifen · Kursive, Lemmata in größerer Textualis.

COMMENTUM IN PRISCIANI INSTITUTIONES GRAMMATICAS. (3^{rb}) . . . *Post participium greci articulum ponunt* (lib. XVII, 19, Ed. Martin Hertz, Grammatici latini. Bd. 3. Leipzig 1859 [Nachdruck Hildesheim 1961], S. 119, Zeile 28), etc. *Hic intendit ordinem pronominis secundum* . . .

FRAGM. VAR. 89A

Reste, schmale Längstreifen, aus zwei oder drei Pergamenthss. · Trägerband: Ms. theol. lat. fol. 568.

FRAGM. VAR. 90

Pergament · 1 Doppelblattstreifen (Bl. 2, 3), 2 Teile eines Blattes (Bl. 1) · 9×27,5, 18,5×6,5, 18×7,5 · östliche Niederlande(?) · 14. Jh. · Trägerband: Ms. theol. lat. fol. 686 · Schriftraum 13×9,5 · 2 Spalten · 38 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · Initialen nicht ausgeführt. – Peter Jörg Becker, Tilo Brandis, Die theologischen lateinischen Handschriften in Folio der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin. Teil 2. Ms. theol. lat. fol. 598–737. Wiesbaden 1985, S. 210, hier unter Fragm. var. 90, 1–3. – Schreibsprache Bl. 3: Mittelniederländisch.

1^{ra}–2^{vb} JACOBUS DE LAUSANNA: SERMO DE PASSIONE CHRISTI. [M]ortuus est . . . (Rt 1,3). *Nolite me vocare Noemi* . . . (vgl. Rt 1,20). *Consuetum est in* [principio (Loch im Pergament)] *aliorum sermonum* . . ., zwischen 1^{vb} und 2^{ra} eine größere Textlücke. (2^{ra}) || *feria quarta post cenam* . . . – . . . *ad libitum tunc ridet. Quando* || (verglichen mit München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 14237, 286^{va}–288^{vb}, Digitale Bibl.). – Schneyer, Repertorium, Bd. 3, S. 71, Nr. 207.

3^{ra} Schluß eines lat. Textes: . . . *egit penitentiam et tunc confiteatur et siciat corpus Christi etc.*

3^{ra}–^{vb} JOHANNES DE MANDEVILLA: ITINERARIUM, Auszug, mnl. [I]n cruce sunt palma, cedrus, cypressus, oliua, dat es te seggen in duutsche: *Int cruce ons heren*

FRAGM. VAR. 90A

... – ... *vant die moeder war ge*||. – Ed. Nicolaas A. Cramer, *De reis van Jan van Mandeville. Naar de middelnederlandsche handschriften en incunabelen.* Leiden 1908 (Maatschappij der Nederlandse Letterkunde), Sp. 7, Zeile 31, bis Sp. 9, Zeile 33.

FRAGM. VAR. 90A

Pergament · 1 Bl. · 26,5×19,5 · Italien · 14. Jh. · Trägerband: Ms. theol. lat. fol. 686 · von einer Spalte ein ca. 14 cm langes Stück herausgeschnitten · Schriftraum 22,5×16 · 2 Spalten · 63 Zeilen · Textualis · rote Überschriften; 2- und 3zeilige rote Lombardinitialen. – Becker/Brandis, aaO (Fragm. var. 90), hier unter Fragn. var. 90,4.

ROGERUS HEREFORDENSIS: LIBER DE QUATTUOR PARTIBUS IUDICIORUM ASTRONOMIAE, offenbar in einer gegenüber der sonstigen Überlieferung umgestellten Fassung, vgl. Berlin, Staatsbibliothek, Ms. lat. fol. 54, 87^{va}–95^{vb} (siehe Rose, S. 1210, Nr. 964,3). ... *Dicitur autem specialiter cogitationem* (Lat. fol. 54, 95^{ra}, Zeile 8) ... (Verso^a) ... *Sj autem de diuersis rebus ... – ... respiciens 3^a* (Lat. fol. 54, 95^{vb}, Zeile 8 v.u.), danach ein *Explicit* durchgestrichen, es folgt der in Lat. fol. 54 voranstehende Teil: *Qvoniā regulas artis astronomie iudicandi ... – ... et 40 minuta mediam* || (Lat. fol. 54, 87^{va}–88^{rb}, Zeile 16. v.u.). – Thorndike/Kibre, S. 1299,1.

FRAGM. VAR. 90B

Pergament · 2 Streifen aus einem Blatt · 10,5×10 (zusammen) · 14. Jh. · Trägerband: Ms. theol. lat. fol. 686 · 11/12 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; sämtliche Anfangsbuchstaben abgeschnitten. – Becker/Brandis, aaO (Fragm. var. 90), hier unter Fragn. var. 90,5–6.

SERAPION JUNIOR: LIBER AGGREGATUS IN MEDICINIS SIMPLICIBUS, *Nomina medicinarum. (Recto) || [P]inus – Fumus. [C]ardamonium, [C]achille ... >[N]vmeracio [. ? .] medicinarum que sunt [. ? .]. < [N]vx henden ... [L]ingua bouis ||.* – Verglichen mit GW, Nr. M41691 (Johannes Serapion, *De medicinis simplicibus ... Venedig: Rainald von Nimwegen, 8.6.1479*), a5^{ra-b}. – Verso leer.

Fragm. var. 91 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 92

Pergament · 4 Blattstreifen · 5,5×38 · Italien(?) · 12. Jh. · Trägerband: Fi 3642 (1982 ausgelöst) · allgemein sehr berieben · Bl. 3 und 4 gehören zusammen · Schriftraumhöhe 28 · 2 Spalten · 62 Zeilen · gotische Minuskel; Interlinear und Randglossen · rote Überschriften; 1- bis 3zeilige rote Versalien; mehrzeilige Versalien, Buchstabenkörper gelb mit roter Umrandung, Binnenfeld blau, hier in zwei Fällen eine kleine Ranke in Weiß und Grün; Bl. 2 6zeilige mehrfarbige Randleisteninitiale · graue Leinenmappe.

JUSTINIANUS: DIGESTUM VETUS CUM GLOSSA, aus D. 10,4–11,7.

FRAGM. VAR. 93

Pergament · 1 Doppelbl. · 19,5×32,5 · 15. Jh. · Trägerband: Qc 3504 (1982 ausgelöst) · Schrift-raumbreite 12,5 · 2 Spalten · 41 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert · 1^v Besitzeintrag (des Trägerbandes): *Liber Conuentus Calcariensis* (17. Jh.), sonst wie 1^r, 2^v leer · graue Leinenmappe.

LEGENDAE SANCTORUM, Inhaltsverzeichnis von Brigida bis *Terribile miraculum de Vdone*.

FRAGM. VAR. 94

Pergament · 2 Bl. · 36/36,5×20,5 · 15. Jh., Ende · Trägerband (laut Inventar): Inc. 2187 · rote Folierung: »xxiij«, »xxxj« · Schriftraum für eine Spalte 26×8, Intercolumnium 1,8 · 2 Spalten · 32 Zeilen · Textura · rote Überschriften; 1- und 2zeilige rote und blaue Initialen, teilweise mit knappem Fleuronné in der Gegenfarbe; Drollerien an den Oberlängen.

LECTIONARIUM ET SACRAMENTARIUM, vom Sonntag Sexagesima bis Freitag nach Aschermittwoch.

FRAGM. VAR. 95

Pergament · 1 Bl. · 34,5×23 · 16. Jh., Anfang · Trägerband: Dk 7530 (1982 ausgelöst) · in der Mitte des Blattes ein länglicher Streifen herausgebogen · Schriftraum 28×19 · 24 Zeilen · Textura; Quadratnotation auf vier roten Linien · 1zeilige, abwechselnd rote und blaue Initialen.

PSALTERIUM NON FERIATUM, Ps 81,3–83,9.

FRAGM. VAR. 95A

Druckfragment: Missale (Inkunabel?), Bl. 16 · Trägerband: Dk 7530 (1982 ausgelöst).

FRAGM. VAR. 96

FRAGM. VAR. 96

Pergament · 1 Blattstreifen · 4×20 · England(?) · 16. Jh. · 1983 von der Restaurierungswerkstatt an die Handschriftenabteilung abgegeben · 5 erhaltene Zeilen aus dem Schluß einer Urkunde; insgesamt stark abgerieben.

FRAGM. VAR. 97

Pergament · 2 Bl. · 24×16/16,5 · 14. Jh. · Trägerband: Ms. lat. fol. 808 (Bll. lagen lose in dieser Hs., deren Spiegel sie auf Grund der Größe nicht gewesen sein können) · die ehemals den Buchdeckeln zugewandten Seiten fast völlig abgerieben · Schriftraum 18,5×11 · 40 Zeilen · Textualis currens (Semitextualis) · rote Überschriften; 2zeilige blaue Initiale mit rotem Fleuronnée.

JACOBUS DE VORAGINE: SERMONES QUADRAGESIMALES, Pfingsten. (1^r) . . . *et lacrimis se offerens ecce quia plorabat. Exauditus est pro sua reuerencia. >Feria 3^a. Sermo secundus* (am Rand: >Sermo 84^{us}). *Hic est sanguis . . . (Mc 14,24). Omne testamentum sicut dicitur Hebreorum 9^o confirmatur in morte testatoris . . .* – Schneyer, Repertorium Bd. 3, S. 243, Nr. 277f. (2^r) . . . >Feria sexta in Parasceue. *Sermo primus* . . . – Schneyer, Repertorium Bd. 3, S. 244, Nr. 282f. – Verglichen mit GW, Nr. M11584.

FRAGM. VAR. 98

Pergament · 4 Blattstreifen · 2,5×9 (Bl. 1, 2), 1×8,5 (Bl. 3, 4) · Niederlande · 15. Jh. · Trägerband (Notiz von Tilo Brandis, 26.10.1983): Cs 6908R · Schriftraumbreite 5,5 · insgesamt 30 erhaltene Zeilen · Textura · 2^v Initiale abgerieben (Reste von rotem Fleuronnée). – Schreibsprache: Mittelniederländisch.

GEERT GROOTE: GETIJDENBOEK, aus dem Totenoffizium. (2^v) [H]ere in *dijnre verbolgentheit* [en straffe mi . . .]. – Nicolaas van Wijk, Het getijdenboek van Geert Grote. Naar het Haagse handschrift 133 E 21, Leiden 1940 (Leidse drukken en herdrukken. Kleine reeks 3), S. 161–163. – Willem Kuiper, Matthijs Holwerda, Getijdenboek van Geert Groote (1340–1384). Exemplaar Huis Bergh, Hs. 4. Diplomatische editie. Amsterdam 2005 (Internetpublikation), S. [219]–[222]. – Bl. 3 und 4 (jeweils eine Zeile je Seite) nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 99

Pergament · 2 Bl. · 11,5×8/9 · 15. Jh. · Trägerband (laut Inventar): Id 3350 · die Bll. sind, wohl auf Grund von Leimeinwirkung, fast transparent und nur unter UV-Licht und auf einer dunklen Unterlage lesbar · Schriftraum 9×6,5 · 17 Zeilen · Textualis · rote Überschriften; rote 1zeilige Initialen.

DIURNALE SARISBERIENSE, Teile des Allerheiligenoffiziums, mit AH 51, Nr. 129, 130. [signe] *mus seruos dei . . . >Ps.* < *Lauda Ie*[rusalem . . .]. – Druck: Francis Procter, Christopher Wordsworth, Breviarium ad usum insignis ecclesiae

Sarum juxta editionem maximam pro Claudio Chevallon et Francisco Regnault A.D. MDXXXI in alma Parisiorum academia impressam. Bd. 3. Cambridge 1886 (Nachdruck Farnborough 1970), Sp. 961–980.

FRAGM. VAR. 100

Papier · 1 Doppelbl. · 25×17,5/19 · um 1500 · Trägerband: laut einer handschriftlichen Notiz auf einem aufgeklebten Zettel aus einem Missale Vratislaviense, Krakau 1515, im Bestand der Berliner Staatsbibliothek ist eine solche Ausgabe nicht nachzuweisen · Wasserzeichen: Ochsenkopf, Typ PiccO XVI,196 · Schriftraumbreite 10,5 · 32 erhaltene Zeilen · Kursive; Interlinear- und Randglossen (Schulhs.) · Notiz von Rose: *Von Dr. Kemke übergeben 19. October 1900 R.*

L. ANNAEUS SENECA: TROADES, Vers 136–167, 170–202, 474–505 und 508 bis 537.

FRAGM. VAR. 101

Pergament · 2 Blattstreifen · 29,5×5,5 · Frankreich(?) · 14. Jh. · Trägerband: Y 289 · beide Streifen sind miteinander verklebt · Schriftraumhöhe 21,5 · 43 Zeilen · Textualis · 2zeilige blaue Initiale mit rotem Fleuronné.

COMMENTUM IN CORPUS IURIS CANONICUM.

FRAGM. VAR. 101A

Pergament · 1 Blattstreifen · 20×5,5 · 14. Jh. · Trägerband: Y 289 · 33 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; eine Seitenüberschrift: ›*exco*ll«.

COMMENTUM IN CORPUS IURIS CANONICUM.

FRAGM. VAR. 101B

Pergament · 1 Doppelblattstreifen · 5×20 · 14. Jh. · Trägerband: Y 289 · Schriftraumbreite 8,5 · 7 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert.

SERMONES(?).

FRAGM. VAR. 101C

Papier · 1 Bl. · 8,5×9,5 · 16. Jh. · Trägerband: Y 289.

STAMMBUCHBLATT(?).

FRAGM. VAR. 101D

FRAGM. VAR. 101D

Fünf nicht bestimmte Papier- und Pergamentschnipsel des 14. und 16. Jh., aus dem Druck Y 289.

FRAGM. VAR. 102

Pergament · 2 Streifen eines Blattes · 8,5×19 · 14. Jh. · Trägerband: Y 447 · Schriftraumbreite 8 · 8 erhaltene Zeilen; Interlinear- und Randglossen · Textualis · rubriziert.

ARISTOTELES: CATEGORIAE. (1^{r-v}) Bekker, Nr. 11a9–22, b17–32, Bl. 2 nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 103

Pergament · 1 zerschnittenes Bl. · 31,5×19,5 · Italien(?) · 15. Jh., 1. Hälfte · Trägerband: He 582 · Text teilweise abgerieben · Schriftraum für eine Spalte 26×8, Intercolumnium 1,3 · 2 Spalten · 57 Zeilen · Textualis · rote und blaue Paragraphzeichen; 2- und 3zeilige rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

THOMAS DE AQUINO: SUMMA THEOLOGIAE, prima secundae, qu. 25, art. 1. bis qu. 26, art. 1 || *arduum. Sed quia obiectum . . . – . . . anime uegetatiue. Sed in om[nibus . . .]*. – Ed. Sancti Thomae Aquinatis opera omnia. Bd. 6. Rom 1891, S. 184–188.

FRAGM. VAR. 104

Pergament · 2 Bl. · 15,5/17×21 · 10. Jh. · Trägerband: Cf 3185 (4) · untere Hälften zweier Bll. · Schriftraumbreite 16,5 · karolingische Minuskel; Interlinear- und Randglossen verschiedener Hände.

VITAE SANCTORUM. (1^r) Michael. || *ob hoc stillam uocauit et uitreum . . . et regnat in secula seculorum. Amen.* – PL 110, Sp. 63BC (Hrabanus Maurus, Hom. 32). (1^v–2^v) Ursula et sodales. || *eas rectius cognominamus . . . – . . . latitudine uehementer extenta.* – ASS Oct. IX, Sp. 154A–155D.

FRAGM. VAR. 105

Pergament · 1 Bl. · 16,5×21,5 · 13. Jh. · Trägerband: Xx 1196R · obere Blatthälfte · Schriftraumbreite (Haupttextspalte mit Kommentarspalte) 15,5 · 16/33 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · alternierend rot-blaue Paragraphzeichen und 1zeilige Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

BIBLIA, Prv 24, 4–24.

FRAGM. VAR. 106

Pergament · 1 Bl. · 26,5×27,5 · Breslau · 16. Jh. · Akz.-Nr. des Trägerbandes: 1906.1840 · auf dem Bl. lediglich ein Schenkungseintrag für den Trägerband: *Hunc librum donavit michi Magister Erasmus Mewrer quondam predicator Ecclesie S. Elisabet* (in Breslau), später kam der Trägerband in die Bibliothek des Breslauer Mathias-Hospitals.

FRAGM. VAR. 107

Pergament · 2 Streifen eines Blattes · 15,5×6,5 (zusammen) · 14. Jh., Anfang · beide Streifen sind auf ihrer Versoseite mit Papierstreifen verklebt · zwei Bleistiftnummern lassen sich nicht mit Signaturen eines Trägerbandes identifizieren: 3875 und 5Ld78 · Schriftraumhöhe 13 · 34 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote S-Lombarde · Fragm. zur Zeit in der Restaurierung.

CONRADUS HOLTNIKER DE SAXONIA: SERMO II IN COENA DOMINI. Recto Reste des Initiums und des Anfangs. >*De eodem.*< Si ||. (Verso)|| *caritas r[e]frigescit . . . car]bo nigrescit sed per lacrimas iterum super . . . certe satis nos ille amicus dili[geret . . .].* – Druck: Bonaventura, Sermones de tempore et de sanctis. Paris 1521, CXXXV^v, Zeile 11 v. u., bis CXXXVI^r, Zeile 14 v. u. – Schneyer, Repertorium, Bd. 1, S. 754, Nr. 101.

FRAGM. VAR. 108

Pergament · 1 Blattstreifen · 17,5×1,5 · 14. Jh. · 32 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert. – Theologischer Text.

FRAGM. VAR. 109

Pergament · 2 Blattstreifen · 18,5/19×6,5 · 15. Jh. · auf beiden Seiten verdecken verklebte Papierreste aus einem Druck weitgehend den Text · Schriftraumhöhe 13,5 · 19 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; 2- und 3zeilige blaue bzw. rote Initiale mit grobem Fleuronné in der Gegenfarbe · 2015 restauriert.

REGULA BENEDICTI, cap. 67, 1–69, 1. – Ed. Rudolf Hanslik, in: CSEL, Bd. 75. Wien 1977, S. 172–174.

FRAGM. VAR. 110

Pergament · 4 Doppelbl. · 15–15,5×19,5–20,5 · 13. Jh. · Trägerband: Fu 2818R (Erfurt, Augustinereremiten) · Bll. beschnitten, auf einigen Seiten stark abgerieben, Bl. 2/8 stark verzogen · Schriftraum 12,5×6 · 31–35 Zeilen · Textualis; Rand- und Interlinearglossen mehrerer Hände · Versalien.

GALFREDUS DE VINOSALVO: POETRIA NOVA, Vers 1319–1508 (3^v), 1639–1776 (5^v), 1949–2116 (8^v), danach (8^v, Zeile 7) ein Schreiberspruch: [Fini]to libro

FRAGM. VAR. 111

dentur sua iura magistro / [Qui scrip]sit *scripta manus eius sit benedicta*, darauf folgen als Nachträge die Verse 1051–1060 und 1887–1900. – Druck: Edmond Faral, *Les arts poétiques du XII^e et du XIII^e siècle. Recherches et documents sur la technique littéraire du moyen âge*. Paris 1924 (Bibliothèque de l'école des hautes études. Section sciences historiques et philologiques 238), S. 194–327, Text S. 197–262.

FRAGM. VAR. 111

Pergament · 1 Bl. · 31×20,5 · 12./13. Jh. · Trägerband: W 4932 (Erfurt, St. Peter) · unten rechts fehlt ein 8,5×10,5 großes Stück · Schriftraum 20×12 · 2 Spalten · 32/33 Zeilen · gotische Minuskel · alternierend rote und blaue 1zeilige Initialen.

VOCABULARIUM IURIS CIVILIS. . . . *Abigei proprie dicuntur qui peccora (!) a pascu-
cuis subducunt* . . . , es folgen: incendiarius, effractores, exploratores, receptatores, leno, adultus, incestus . . . malleatores, legare, allegare, relegare . . . alienare, permutare, conducere.

FRAGM. VAR. 112

Papier · 2 Bl. · 31,5/32×19,5 · 16./17. Jh. · Wasserzeichen: Wappen (BVDISSIN).

VOCABULARIUM HEBRAICUM-LATINUM.

FRAGM. VAR. 113

Papier · 1 Doppelbl. · 14,5×21 · 15. Jh. · Schriftraum 12×8 · 19 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva currens) · 1- und 2zeilige Initialen nicht ausgeführt.

BREVIER, Auszüge aus den Adventsoffizien(?).

FRAGM. VAR. 113A

Papier · 1 Doppelbl. · 21,5×29 · 16. Jh. · der obere Rand des Doppelblattes ist abgeschnitten und wiederum in zwei Teile zerschnitten; verschmutzt und an den Rändern beschädigt · uneinheitlicher Schriftraum · 22/24 Zeilen · Kursive.

NOTAE (1^r) ad Mt 9,2 et Lc 12,16–20; ad lib. VIII Physicorum Aristotelis; (1^v–2^v) ad Symbolum apostolorum cum auctoritatibus. *Petrus: Credo in deum patrem* . . . (2^v) *Sextum Thomae: Tertia die resurrexit a mortuis* . . .

FRAGM. VAR. 113B

Papier · 1 Blattrest · 10×14 · 16. Jh. · nur Textreste, Adresse: *Dem würdigen hern Johanes Pingel zu* [. ? .]. – Brief.

FRAGM. VAR. 113C

Papier · 2 Blattreste · 24×8, 7,5×5,5 · 16. Jh. · Beschriftung auf der Rückseite eines gedruckten Kalenders. – Register für einen Druck(?).

FRAGM. VAR. 114

Fragment noch nicht bestimmt und zur Zeit in der Restaurierung.

FRAGM. VAR. 114A

Fragment noch nicht bestimmt und zur Zeit in der Restaurierung.

FRAGM. VAR. 115

Pergament · 1 Doppelbl. · 16/9×24,5 · 14. Jh., 2. Hälfte · die obere Hälfte von Bl. 1 fehlt, die von Bl. 2 vom übrigen abgetrennt · Schriftraumbreite 7 · 21 erhaltene Zeilen (Bl. 2) · Textualis; vereinzelt Glossen einer zeitgenössischen Hand · rubriziert; Verse abgesetzt; 2zeilige rote Initialen, z.T. mit grobem Fleuronné mit der Schreibfeder; 2^r Rest einer blauen Initialen mit rotem Fleuronné. – Aus dem Besitz von Friedrich von der Hagen (acc. ms. 6818, 1862 zusammen mit den Ms. germ. qu. 766–774 erworben), beiliegend eine Abschrift von dessen Hand.

ALEXANDER DE VILLA DEI: DOCTRINALE, Verse 2161–2168, 2186–2193; 2432 bis 2452, 2456–2476. – Ed. Dietrich Reichling, *Das Doctrinale des Alexander de Villa-Dei*. Berlin 1893 (*Monumenta Germaniae paedagogica* 12; Nachdruck New York 1974 [*Studies in the History of Education* 11]).

FRAGM. VAR. 116

Pergament · 1 Bl. · 21×19,5 · 14. Jh. · Rectoseite stark abgerieben · Schriftraumbreite 14 · 34 erhaltene Zeilen · Bastarda, Schlaufen nicht fest (*Semihybrida libraria*) · rubriziert · auf dem alten Umschlag, in denen sich die Fragmente *Fragn. var. 116, 116a, 116b* befanden, steht die Nr. 6581, bei der es sich um die Akz.-Nr. handeln dürfte, hinter der im Akz.-Journal allerdings ein Eintrag fehlt. – 1857(?) Geschenk von Ernst Strehlke.

JACOBUS DE VITRIACO: *HISTORIA ORIENTALIS*, cap. 92. [. . .] *mor*[iebantur uel] *euadebant. Quidam eciam . . . – . . . Perdix auis est immunda et dolosa* ||. – Druck: Franciscus Moschus, *Iacobi de Vitriaco libri duo, quorum prior Orientalis, sive Hierosolymitanae, alter Occidentalis Historiae nomine inscribitur*. Douai: Balthasar Beller, 1597 (Nachdruck Farnborough 1971), S. 218, Zeile 3, bis S. 221, Zeile 2 v. u.

FRAGM. VAR. 116A

FRAGM. VAR. 116A

Pergament · 1 Doppelbl. · 23×14/11,5 · 13. Jh. · Schriftraum 17×10 · 24 Zeilen · gotische Minuskel; deutsche Randnotizen des 17. Jhs. · rubriziert. – 1857(?) Geschenk von Ernst Strehlke, siehe auch Fragm. var. 116.

HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: DE IMAGINE MUNDI, lib. II, cap. 59–71, 84–88. [. . . mi]nor mundus appellatur . . . Cesar interposuit et totius compoti ||. (2^r) || solsticium. Equinoctium dicitur . . . – . . . Concurrentes autem habent ||. – Druck: PL 172, Sp. 154C–156A, 158D–160A.

FRAGM. VAR. 116B

Papier · 1 Bl. · 13×16,5 · Dirschau(?) · 16. (1) und 17. (2) Jh. · auf ein mod. Blatt Papier geklebt, darauf die Notiz von Strehlke: *Aus dem Dominicanerkloster zu Dirschau* · 2 Hände. – 1857(?) Geschenk von Ernst Strehlke, siehe auch Fragm. var. 116.

1) Biographische Notiz zu Johannes de Capistrano. – 2) Seelenmessen. *Conduct[us] Funerorum A Festo omnium sanct[orum]*. *Naprzod Grzegorzowa*, es folgen sechs weitere Namen, jeweils mit Angabe einer Geldsumme.

FRAGM. VAR. 117

Pergament · 1 Doppelblattstreifen · 6,5×19,5 · 14. Jh., 1. Hälfte · Schriftraumbreite 9,5 · 2 Spalten · 16 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert · Notiz von Strehlke: *Dirschau Dominicanerkloster. 1853 E. Strehlke*. – 1853 Geschenk von Ernst Strehlke (acc. ms. 4788).

DEFENSOR LOCOGIACENSIS: LIBER SCINTILLARUM. (1^r) || *affectum. Sic necesse est . . .*, cap. 9, 65–73; cap. 10, 3–12, 20–34, 41–49. (2^r) || *dolens de bono alterius . . .*, cap. 15, 26–29 (mit zwei Zusätzen aus Gregorius); cap. 16, 6–14, 25–30, 35–39 (mit Zusätzen aus Ecl und Prv). – Der Text des Fragments weicht zum Teil erheblich von der Ed. Henri Marie Rochais, in: CCSL, Bd. 117. Turnhout 1957, S. 45–52, 72–76 ab.

FRAGM. VAR. 117A

Pergament · 1 Blattstreifen · 4×14 · 14. Jh. · Text fast völlig abgerieben · Schriftraumbreite 9,5 · 2 Spalten · 5 erhaltene Zeilen · Textualis vielleicht einer Hand, aber in voneinandewr abweichendem Schriftgrad · rubriziert · Notiz von Strehlke: *Dirschau, Dominicaner. E. Strehlke*. – 1853 Geschenk von Ernst Strehlke.

BREVIER, Teile aus dem Offizium für Agatha. . . (Recto^b) >Antiphona.< *Agathes [. . .] nomine . . .*, CAO, Nr. 1308. (Verso^a) Q[uintia]nus consularis [. . . y]dolatria demonum . . .

FRAGM. VAR. 118

Pergament · 1 Bl. · 34×24 · 14. Jh. · das Bl. ist von einem weiß-grünem Papierstreifen eingefaßt · Schriftraum 23×15,5 · 2 Spalten · 52 Zeilen · Semitextualis currens; Glossen verschiedener Hände · rubriziert; rot-blaue Buchzählung: *L. II*; Verso^a eine 2zeilige rote Initiale mit blauem Fleuronné · Notiz von Strehlke: *14. Mai 1851. Zu einem einbände benutzt gewesen.* – 1856 Geschenk von Ernst Strehlke (acc. ms. 4269).

ULRICUS DE ARGENTINA: SUMMA DE SUMMO BONO. (Verso^a) || *pro contingenti quod potest. . .* >C[ap. . .] *ut est in deo et ut est in creaturis.* < *Quamuis ueritas communiter dicta sit communis creatori et creature . . . – . . . unum additur alteri* ||. – Verglichen mit Berlin, Staatsbibliothek, Ms. theol. lat. fol. 233, 25^{va}, Zeile 12, bis 26^{tb}, Zeile 33.

FRAGM. VAR. 119

Pergament · 1 Doppelbl. · 21,5×17,5/10,5 · 11. Jh. · Text abgerieben oder stark verschmutzt · Schriftraum 17,5×13 · 32 Zeilen · karolingische Minuskel; zeitgenössische Interlinear- und Randglossen · rubriziert; 1zeilige rote Versalien; 1^r 5zeilige rote M-Initiale · 1855 erworben (acc. ms. 4192), ohne Provenienzeintrag im Akz.-Journal hinter dieser Nr.

BOETHIUS: COMMENTARIUM MINUS SEU EDITIO PRIMA IN LIBRUM ARISTOTELIS DE INTERPRETATIONE SEU PERIERMENIAS. (1^r) *Magna quidem libri huius apud peripatheticam sectam . . . de his disputat pri[mum . . .].* (2^r) [*. . . sig]nificatiua secundum placitum . . . – . . . Idcirco quod ipsum est simpliciter [. ? .].* – Ed. Karl Meiser, Anicii Manlii Severini Boetii commentarii in librum Aristotelis. Bd. 1. Leipzig 1877 (Bibliotheca Teubneriana), S. 29–35, 25; S. 61, 26–65, 20.

FRAGM. VAR. 120

Pergament · 1 Doppelbl. · 33×23,5, 34×21,5 · 12. Jh. · Text teilweise abgerieben · Schriftraum 26,5×19 · 2 Spalten · 35 Zeilen · gotische Minuskel · rote Überschriften; 2zeilige rote Initialen · 1855 erworben (acc. ms. 4189), ohne Provenienzeintrag im Akz.-Journal hinter dieser Nr.; 1^r wohl der Titel des Trägerbandes und der Name seines Besitzers: *BASSUS GENERALIS. Pöelchau, Frankfurt 1820.*

EUSEBIUS CAESARIENSIS: HISTORIA ECCLESIASTICA, Übersetzung von Rufinus Aquileiensis, lib. VI, cap. 17–20 (nach der Zählung der Hs.). || *possint opus dei . . . numerum scilicet* ||. (2^{ra}) cap. 28–30. [*. . . The]ophilus qui tribunalibus . . . – . . . in communione laicam.* – Ed. Eusebius, Werke. Bd. 2: Die Kirchengeschichte. Hrsg. von Eduard Schwartz und Theodor Mommsen. 2., unveränderte Auflage von Friedhelm Winkelmann. Teil 2. Berlin 1999 (Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte N.F. 6, 2), S. 565, 19 bis 573, 5; 609, 20–619, 3.

FRAGM. VAR. 121

FRAGM. VAR. 121

Pergament · 1 Doppelbl. · 21×28,5 · 14. Jh. · Schriftraumbreite 14 · 2 Spalten · 51 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote V-Initiale · 1855 von Philipp Jaffé erworben (acc. ms. 4186).

1^{ra-vb} JOHANNES DE GARLANDIA: SYNONYMA, Vers 102 (105) bis 270 (327) nach den Zählungen des Druckes von Matthäus Kurz, Die Synonyma des Johannes von Garlandia, in: Jahresbericht des K. K. Staatsgymnasiums im IX. Bezirke in Wien für das Schuljahr 1884/5. Wien 1885, S. 1–32. – (2^{ra-vb}) wahrscheinlich eine Fortsetzung des Vorangehenden, nicht identifiziert. . . . *Verborum uariam potes hic cognoscere formam. / Festinat, properat simul accelerat simulantur . . .*

FRAGM. VAR. 122

Pergament · 1 Doppelbl. · 14×21 · 14. Jh. · Text größtenteils abgerieben, die äußere Spalte von Bl. 2 fehlt · Schriftraumbreite 14 · 2 Spalten · 44 erhaltene Zeilen · Semitextualis (s, f reichen unter die Zeile) · rubriziert.

1^{ra-vb} COMMENTARIUS IN GRAMMATICAM, möglicherweise zum Graecismus Eberhards von Béthune. (1^{va}) . . . ›*Al Neutrum.*‹ (vgl. Graecismus, XXV, 189 ff.). *Hic dat regulas ad cognoscendum terminaciones ablatiini et tria facit . . .* Bl. 2 nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 123

Pergament · 1 Doppelbl. · 20,5×14, 21×15 · 14. Jh., 1. Hälfte · Schriftraum 16,5×12,5 · 2 Spalten · 39 Zeilen · Textualis · rubriziert; rote Überschriften; 2zeilige rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe · mod. schwarz-rot marmorierter Pappband.

HUGO RIPELIN DE ARGENTINA: COMPENDIUM THEOLOGICAE VERITATIS, lib. II, cap. 59–66. || *quantitatem, situm et motum . . . – . . . per modum afflictionis. Secunda est* ||. – Druck: Auguste Borgnet (Ed.), Alberti Magni Opera omnia. Bd. 34. Paris 1895, S. 1–261, hier S. 81–88.

FRAGM. VAR. 124

Pergament · 1 Bl. · 41×32 · 14. Jh. · bei dem Bl., das in zwei Teile zerrissen ist, handelt es sich wohl um ein Ausschußblatt; der Text wird auf der Versoseite nicht weitergeführt · Schriftraum 29×22,5 · 2 Spalten · 54 Zeilen · Textualis · rote Überschriften; 1- bis 3zeilige rote Initialen; Stammbaumzeichnung.

PETRUS PICTAVIENSIS: COMPENDIUM HISTORIAE IN GENEALOGIA CHRISTI. ›*Compendium hystoriarum magistri Petri Manducatoris ab eodem(?) epylogatum per figuras.*‹ *Considerans historiae sacrae prolixitatem . . .* (Recto^b) *Adam in agro in agro(!) Damasceno . . .* ›*Hic terminatur secunda etas . . .*‹. – Stegmüller, RB, Nr. 6778.

FRAGM. VAR. 125

Pergament · 4 Streifen aus einem Bl. · 25,5×1,5–2,5 · 11. Jh. · die Streifen ordnen sich folgendermaßen: 1, 2, [X], 3/4; auf der Rectoseite nur Textreste · Schriftraumhöhe 20,5 · 30 Zeilen · karolingische Minuskel · grün punktierte Versalien; 2zeilige rote, grün und gelb ausgefüllte E-Initiale.

PRUDENTIUS: CONTRA SYMMACHUM, (Verso) lib. I, Vers 527–556. – Ed Maurice P. Cunningham, in: CCSL, Bd. 126. Turnhout 1966, S. 204 f.

FRAGM. VAR. 126

Pergament · 2 Blatthälften · 16×14 (gesamt) · 15. Jh. · eine obere Hälfte eines Blattes (Bl. 1) und eine untere wohl des ursprünglich direkt folgenden (Bl. 2); beide Hälften sind aneinander- und in einen Passepartout geklebt · Schriftraumbreite 9 · 9 bzw. 11 erhaltene Zeilen · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semihybrida currens) · rubriziert; 1- bis 3zeilige rote Initialen · auf dem Passepartout ein gedrucktes Titelschildchen der Sammlung Heinrich Klemm, wo das Fragment für ein xylographischen Druck gehalten wird; auf der Rückseite die Besitznotiz: *Heinrich Klemm, 1877*, oben die Akz.-Nr. (für Druckschriften) 1894.1982; beiliegend eine Mappe, dort eine richtigstellende Bemerkung Konrad Haebler zum Fragment.

AELIUS DONATUS: ARS MINOR. (1^{r-v}) Schwenke, cap. 9,9–10,6; 11,3–11. (2^{r-v}) Schwenke, cap. 12,10–13,7; 14,7–15. – Druck: Paul Schwenke, Die Donat- und Kalendertype. Nachtrag und Übersicht. Main 1903 (Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft 2), S. 37–49.

FRAGM. VAR. 127

Pergament · 1 Doppelbl. · 20,5×28 · 15. Jh. · Text teilweise abgerieben · Schriftraumhöhe 18 · 28 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige Lombardinitialen; an den oberen Zeilen Oberlängen.

AELIUS DONATUS: ARS MINOR. Schwenke (siehe Fragm. var. 126), cap. 17,3 bis 24,21.

FRAGM. VAR. 128

Pergament · 1 Doppelblattstreifen · 10×34,5 · 16. Jh. · Schriftraumbreite 14,5 · 14 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

AELIUS DONATUS: ARS MINOR. (1^{r-v}) Schwenke (siehe Fragm. var. 126), cap. 5,1–6,7; 8,7–10,3. (2^{r-v}) Schwenke, cap. 18,5–23; 19,8–20,9.

FRAGM. VAR. 129

FRAGM. VAR. 129

Druckfragment: Cicero, Epp. ad familiares, 16. Jh.

FRAGM. VAR. 130

Pergament · 1 Doppelbl. · 34×24,5/25,5 · 13. Jh. · allgemein Schäden durch Leimeinfluß; Text auf den oberen Blatthälften ausgebleichen · Schriftraum 22×14,5 · 2 Spalten · Texteinrichtung der Glossenbibel: Bibeltext 25, Kommentar 50 Zeilen ('Alternate line'-System) · gotische Minuskel · rubriziert; alternierende rote und blaue 1zeilige Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

BIBLIA CUM GLOSSA PETRI LOMBARDI (= Collectanea in epistolas Pauli). (1^{ra-vb}) Eph 2,20–3,9. (2^{ra-vb}) Eph 4,31–5,11.

FRAGM. VAR. 131

Pergament · 1 Blattstreifen · 21×3,5 · 14. Jh. · der Streifen ist in der Mitte quer zerschnitten, sichtbar jeweils Zeilenschlüsse der linken und Zeilenanfänge der rechten Spalte · Schriftraumhöhe 16,5 · 2 Spalten, Intercolumnium 1,1 · 42 Zeilen · Textualis mit Noten auf Vierliniensystem (fast vollständig abgerieben).

TRACTATUS SIVE COMMENTUM DE MUSICA.

FRAGM. VAR. 132

Pergament · 2 Bl. · 14/14,5×19 · Italien · 14. Jh. · Bl. 1 unterer Teil eines Blattes, Bl. 2 oberer des folgenden; Text auf Grund von Abrieb und Leimeinflüssen stark beschädigt · Schriftraumbreite 12,5 · 2 Spalten · 25/32 erhaltene Zeilen · Gothicoantiqua (Semitextualis libraria) · rote Überschriften.

BERNARDUS DE GORDONIO: LILIUM MEDICINAE, pars V, cap. 13, 14. || *est bene perceptibile(?) pro tanto . . . (1^{vb}) . . . >Pronosticacio.< Omnis fluxus . . . – . . . In fluxu propter opilacionem* ||. – Verglichen mit GW, Nr. 4083 (Bernardus de Gordonio, Practica seu Lilium medicinae. Venedig: Johannes und Gregorius de Gregoriis für Benedictus Fontana, 16.1.1496/97), 160^{va}, Zeile 6, bis 162^{va}, Zeile 18.

FRAGM. VAR. 133

Pergament · 1 Blattstreifen · 2,5×14 · 14. Jh. · Trägerband: Ag 296 · Text teilweise von Papierresten verdeckt · 2 Spalten · 2 erhaltene Zeilen · Textualis · Spuren roter Initialen.

LITURGISCHER TEXT(?). [Cum autem sollemnitate hanc reli]giosa obseruantia int[roduxerit] miror cur apud q[uosdam . . .], wohl aus den Lektionen für das Offizium In cathedra Petri.

FRAGM. VAR. 134

Pergament · 1 Bl. · 25×17 · 14. Jh. · Trägerband: Cs 14650^a · Schriftraum 18,5×11,5 · 2 Spalten · 49 Zeilen · Textualis · alternierende rote und blaue Paragraphzeichen; 2zeilige blaue Initiale mit rotem Fleuronnée · 2016 restauriert.

GUILELMUS PERALDUS: SUMMA DE VITIIS. De ira. || *que mortalis est has duas species . . . – . . . efficiuntur filie prostituuntur* ||. – Verglichen mit GW, Nr. 12057 (Guillelmus Peraldus, Summa de virtutibus et vitiis. [Lyon]: Nicolaus de Benedictis, 28.11.1500), (De vitiis) 161^{ra}, Zeile 17 bis 162^{ra}, Zeile 18.

FRAGM. VAR. 135

Pergament · 1 Doppelbl. · 25/26×18 · 14. Jh. · Trägerband: Dg 7540 · 1^r, 2^v stark verschmutzt · Schriftraum 19×13 · 2 Spalten · 34 Zeilen · Textualis · rubriziert.

HIERONYMUS: EPISTOLA AD AUGUSTINUM (Ep. 112). || *sententiam reprobabis . . . – . . . lingue mee hominibus* ||. – Ed. Isidor Hilberg, in: CSEL, Bd. 55. Wien-Leipzig 1912, S. 385, 1–390, 21.

FRAGM. VAR. 136

Pergament · 1 Bl. · 34×17,5 · 11. Jh. · Trägerband: Be 9420 · das Bl. ist in Gaze eingebettet, die Versoseite stark gedunkelt; der Text insgesamt schlecht, verso gar nicht lesbar · Schriftraumhöhe 25,5 · 27 Zeilen · karolingische Minuskel.

BEDA: IN PROVERBIA SALOMONIS, lib I, cap. 2. (Recto) || *qui ait in cor[de meo] . . . quanta cupidi querunt pe[cuniam . . .]*. – Ed. David Hurst, in: CCSL, Bd. 119B. Turnhout 1983, S. 33 f., Zeile 3–34. – Versoseite nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 137

Pergament · 1 Doppelbl. · 25×19,5/19,5 · 14./15. Jh. · Trägerband: Ca 2555 · Rißschaden · Schriftraum 21×14,5 · 2 Spalten · 29 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2^{ra} 3zeilige blaue Initiale mit rotem Fleuronnée.

EXHORTATIONES AD MONACHOS. (1^{ra-vb}) ||*ruptam. Abstinentia enim continencie . . . auariciam abstinentie uincat* ||; u. a. PL 18, Sp. 72A–73D. (2^{ra-vb}) || *Et cum intenderent . . . >Explicit de secreta conuersacione. Incipit de compunccione< . . . in manu hominis [. ? .], PL 73, Sp. 860B–861C (Verba seniorum).*

FRAGM. VAR. 138

FRAGM. VAR. 138

Pergament · 1 Bl. · 23×30 · 15. Jh. · Trägerband: Sq 3602, das Bl. befindet sich noch auf dem alten Buchdeckel · Schriftraumbreite 20 · 2 Spalten · 41 erhaltene Zeilen (nur die oberen 30 Zeilen gelesen, siehe unten) · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · rubriziert; rote Überschrift; über dem Intercolumnium: ›A‹. – Die verkürzte Form, die Überschriften und die abweichende Kapitelzählung könnten dafür sprechen, daß es sich um eine Kompilation handelt, die die Ambrosiusstücke lediglich verwendet.

AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: DE PARADISO, Exzerpte(?) aus cap. 13 (66) bis 15 (74). (Spalte a) [. . . inter]pretantur quorum interpretacio . . . ›Et in eodem infra capitulo 28 pertractans illud Adam ubi es.‹ Quid deus loquatur . . . (Spalte b) . . . ›Continuat autem historiam ibidem infra capitulo 30.‹ Serpens inquit sua sit . . . ad terrena curuantur. Bene ergo d[e]lectationi . . .], die unteren 11 Zeilen auf dem alten Einbandrücken sind kaum mehr zu lesen. – Ed. Karl Schenkl, in: CSEL, Bd. 32/1. Wien u. a. 1897, S. 324, 19–331, 20 (mit Auslassungen).

FRAGM. VAR. 139

Pergament · 2 Bl. · 15×12 · 15. Jh. · Trägerband: 110122 · Bll. stark beschädigt · Schriftraum 10×9 · 2 Spalten · 27 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida currens) · rubriziert; 2zeilige rote Lombardinitialen.

SERMONES. (1^{rb}) *Cecus quidam sedebat . . .* (Lc 18,35). *Homo(?) cecus [. ?.] uirtute congregata . . .* (2^{vb}) *Et cum eiecisset demonium . . .* (Lc 11,14). [. ?.] *demonium per ueram*

FRAGM. VAR. 139A

Pergament · 1 Bl. · 9×13,5 · Italien(?) · 13. Jh. · Trägerband: 110122 · Schriftraumbreite 10,5 · 2 Spalten · 19 erhaltene Zeilen · Textualis.

COMMENTARIUS IN HIPPOCRATIS PROGNOSTICA(?). (Recto^a) || *Artificiosum est futura predictae et finis medicine cum arte . . .*, es folgen die novem modi signorum bonum vel malum significantium (vgl. auch PL 176, Sp. 1195D bis 1196B). (Recto^b) . . . *Quartum est constancia . . . Quintus est bonitas somptu suo tempore uenientis . . .* (Verso^a) . . . *Octauum est fortitudo uirtutis . . . Nonus ergo est laudabilis purgacio . . .*

FRAGM. VAR. 140

Pergament · 2 Reste eines Blattes · 12×8 (gesamt) · 14. Jh., 1. Hälfte · Trägerband: 265378 · 13 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote Initiale.

ARISTOTELES: ETHICA NICOMACHEA, Übersetzung von Robertus Grosseteste. Cap. 7–8. || *et ministra[tionibu]s deficientes . . . Videbitur autem utique e[t . . .].* (Verso) || *gaudet in quo . . . quoniam ipsarum* ||. – Ed. Renatus Anton Gauthier, Ethica Nicomachea. Fasc. 3. Leiden-Brüssel 1972 (Aristoteles latinus 26,1 bis 3.3), S. 332,27–333,16 und 334,2–18.

FRAGM. VAR. 141

Einbanddecke, Pergament, möglicherweise einer Inkunabel des Doctrinales (Rückenbeschriftung: *Partes Doctrinalis Alexandri?*), Akz.-Nr. 1903.4439 · auf den Innenseiten und auf zwei beiliegenden Pergamentbl., 19,5×7,5/8, Notizen und Federproben, darunter: *Si possessoris cupias cognoscere nomen Hamburck est ortus Guetherus nomine dictus* und ein Merkvers zur Metrik: *Mansla delensteve flinsdivrim bodogosmo cudrumfgunst . . . Vocales produc preconsomtantibus illis. Aiunc . . . tibi longos. Pre reliquis . . .*

FRAGM. VAR. 142

Pergament · 2 Bl. · 19,5×13/13,5 · 14. Jh., 1. Hälfte · Trägerband: Y 11, laut einer Bleistiftnr., diese Signatur im alten Realkatalog nicht besetzt · zeitgenössische Follierung: 22 und 24 · Bll. stark verschmutzt · Schriftraum 15×10 · 2 Spalten · 43 Zeilen · Textualis currens (Semitextualis).

SAMMLUNG VON REZEPTEN, Randtitel: *Contra artheticam, Contra lepram* usw.

FRAGM. VAR. 143

Pergament · 2 Doppelbl. · 21,5×30, 20,5×29,5 (jeweils zusammen) · 15. Jh., 1. Hälfte · Trägerband: Y 71 · die Doppelbl. stammen aus einer gemeinsamen Lage, in dem Bl. 2/3 ein inneres Doppelbl. gewesen ist; zwischen beiden wahrscheinlich eine Lücke von zwei weiteren · Schriftraum 19×14 · 2 Spalten · 46 Zeilen · Textura · rubriziert; 3th 3zeilige rote Initiale mit blauem Fleuronée.

JACOBUS DE VORAGINE: SERMONES DE TEMPORE. || *vnde dicit. O si cognouisses . . .* (2th) ›*Alius. Reddite ergo . . .* (Mt 22,21). *Apostolus Ro. xiiij^o dicit: Reddite omnibus debitum . . .* *Ista sunt que hic dicit Christus . . .* (3th) *Loquente Iesu . . .* (Mt 9,18). *S[eruis dei ualet corpus] suum in quadruplici statu . . .* (4^{va}) ›*Secundus. Cum subleuasset . . .* (Io 6,5) . . . – . . . *retribucione est dignum.* – Verglichen mit GW, Nr. M11684 (Jacobus de Voragine, Sermones de tempore et de sanctis. Venedig: Simon de Luere für Lazarus de Soardis, 1497), Bd. 1, 129^{ra}, Zeile 26, bis 138^{va}, Zeile 6. – Schneyer, Repertorium, Bd. 3, S. 232, Nr. (bzw. Teile daraus) 150, 153–155, 157, 158.

FRAGM. VAR. 144

FRAGM. VAR. 144

Pergament · 2 Doppelblattstreifen · 15/5,5×4 · 15. Jh. · Trägerband: Y 146, diese Signatur im alten Realkatalog nicht besetzt · jeweils der obere und der untere Teil eines ursprünglich inneren Doppelblattes; 1^v/2^r Text von Papierresten verdeckt · Schriftraumbreite 6,5 · 8 erhaltene Zeilen · Textura · 1zeilige rote Initialen.

PSALMEN, Ps 17, 46–20, 10.

FRAGM. VAR. 144A

Pergament · 1 Blattstreifen · 3,5×12 · 14. Jh. · Rückseite stark berieben · 8 erhaltene Zeilen · Textualis (*Semitextualis currens*).

BERNARDUS PARMENSIS: GLOSSA IN LIBRUM EXTRA, hier X 1.6.44 und 46.

FRAGM. VAR. 144B

5 Blattreste aus vier Pergamenthss., nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 145

Pergament · 1 Bl. · 30,5×21,5 · 12. Jh. · Text teilweise abgerieben · Schriftraum 22,5×19 · 2 Spalten · 32 Zeilen · gotische Minuskel; Nachträge von anderen Händen · rubriziert; die Spalten sind mit einem roten, gelb(?) ausgemalten Schmuckrand umzogen.

KALENDARIUM für Mai bis August. Spalten für Sonntagsbuchstaben, römische Tageszählung und Heiligenkalender, nicht alle Tage besetzt. Bemerkenswert: 13.5. *Gangolfi*, 14.5. *Rome Bonifacii*, 15.5. *›Descensio sancti spiritus‹*, 6.7. *Goraris*, 15.7. *Reinswindis* (Nachtrag), 8.8. *Cyriaci*. – Zum 21.5. ein späterer Eintrag: *Hac die facta est magna pungna in [. ? .] et interfecti sunt centum scilicet comites et milites et nobiles et alii [. ? .] viri multi(?) anno domini M^o ccc^o lxxvij^o.*

FRAGM. VAR. 146

Pergament · 1 Bl. · 33×19,5 (26) · 13. Jh. · Nr. auf einem alten Signaturschildchen: 4 · das Bl. ist die Decke des komplett von seinem Trägerband abgenommenen Einbandes, die Rückseite vollständig (Deckel- und Rückenteile) mit Papierbl. verklebt; rechnet man die auf die Einbandinnenseiten umgeschlagenen Teile des Fragments hinzu, kommt es auf eine Breite von 26 · Schriftraum 27×18,5–19 · 2 Spalten · 34(?) Zeilen · Textualis; Neumen auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet, f-Linie rot · rote Überschriften; 1zeilige rote Initialen; 2zeilige rote Initialen mit knappem grünem Fleuronné; 6zeilige rot-blau-grüne Spaltleisteninitialen mit goldenem Binnengrund.

MISSALE, Teile der 2. und 3. Weihnachtsmesse.

FRAGM. VAR. 146A

Pergament · 1 Blattrest · 5×2,5 · 14. Jh., 1. Hälfte · aus demselben Einband wie Fragm. var. 146 · 7 1/2 erhaltene Zeilen · Textualis · erster Buchstabe in Zeile 1 (Beginn von III,76 § 5) rubriziert, rotes Paragraphzeichen in Zeile 8 (Beginn von III,77 § 1) · Schreibsprache: Ober- oder Mitteldeutsch. – Identifiziert von Dr. Ulrich-Dieter Oppitz, siehe auch Ulrich-Dieter Oppitz, Ergänzungen zu »Deutsche Rechtsbücher des Mittelalters und ihre Handschriften«, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germ. Abt. 132 (2015), S. 463–478, hier S. 463f., Nr. 107a.

EIKE VON REPGOW: SACHSENSPIEGEL, Landrecht, Buch 3, Art. 76 § 5 bis 77 § 1, siehe Carl Gustav Homeyer (Hrsg.) Des Sachsenspiegels erster Theil, oder das Sächsische Landrecht nach der Berliner Handschrift v. J. 1369. 3., umgearbeitete Ausgabe. Berlin 1861, S. 372f. – Textmaterial (Rückseite nicht lesbar):

- 1 *Swat o*[(nur die untere Hälfte der Zeile lesbar, die obere ist abgeschnitten)
- 2 *gute was* [
- 3 *starp si n*[
- 4 *gut ist de*[
- 5 *iz der erben* [
- 6 *wesen so*[
- 7 *Tut ein* [
- 8 *oder zv ph*[

Zwischen *erben* und *wesen* in Zeile 5 bzw. 6 scheint eine längere Textpartie, als in Anm. 26 der Homeyerschen Ed. angegeben wird, gestanden zu haben.

FRAGM. VAR. 147

Pergament · 1 Bl. · 22×24 · 15./16. Jh. · auf der früheren Rückenpartie der handschriftliche Buchtitel: *Kepler. Paralipomena ad Vitellionem* ... (Lesung unsicher) · Pergament stark gedunkelt · Schriftraumbreite für eine Spalte 10,5, Intercolumnium 2 · 2 Spalten · 22/23 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige rote und blaue Lombardinitialen.

BREVIER, Teile der Offizien für Ulrich(?) und der Oktav(?) von Peter und Paul.

FRAGM. VAR. 148

Pergament · 1 Bl. · 14×10 · 12. Jh. · Schriftraumbreite 9 · 19 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel; linienlose Neumen · rote Initialen.

BREVIER, der liturgische Ort nicht zu bestimmen (die Responsorien weisen einhellig auf Palmarum). (Recto) ... [Resp.] CAO, Nr. 7370, 6731. Ps 94. [Lekt.] Rm 7,1–2. CAO, Nr. 6037. [Lekt.] Rm 7,4–5. (Verso) [Resp.] CAO, Nr. 7459. Rm 7,7–9. Resp. 6237. [Lekt.] Rm 7,10–13.

FRAGM. VAR. 149

FRAGM. VAR. 149

Pergament · 1 Blattstreifen · 19,5×8,5 · 14. Jh. · Bl. stark verschmutzt, auf der Versoseite nicht lesbar · 11 erhaltene Zeilen · Textualis; Vierliniensystem ohne Noten · rubriziert.

GRADUALE(?), Rubriken: (Recto) ›*Laurentis*›, ›*In vigilia Bar[tholomaei(?)]*›, ›*De sancto p[atri(?)] nostro Augustino*‹. (Verso) ›*Decollatio Iohannis bap.*‹.

FRAGM. VAR. 150

Pergament · 30 Blattreste unterschiedlicher Größe · Italien(?) · 14. Jh. · Bll. 1–31 gezählt, dabei Blattnr. 22 übersprungen; Bll. nicht geordnet · Bl. 8 ein gerahmter Reklamant · Schriftraumbreite 12,5 · 2 Spalten · max. 24 erhaltene Zeilen (Bl. 25) · zur Rotunda neigende Textualis · rubriziert; 1zeilige rote Initialen; 2zeilige rote Initialen für die Psalmanfänge, teilweise ausgeblichen; Bl. 7 eine ca. 7zeilige rote E(?)-Initiale mit ornamentalen Aussparungen.

PSALTERIUM, wohl feriatum, siehe Bl.-Nr. 8.

FRAGM. VAR. 151

Pergament · 2 Streifen eines Blattes · 21,5×5,5 (je Streifen) · 13. Jh. · Gesamtgröße 22×11 · Schriftraumbreite für eine Spalte 6,5, Intercolumnium 1,8 · 2 Spalten (von der 2. Spalte nur Spuren) · 33 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

BREVIER, Teile aus dem Offizium für Mauritius.

FRAGM. VAR. 152

Pergament · 2 Streifen eines Blattes · 30×22 (zusammen) · 12./13. Jh. · für die Trägerbände sind Signaturen nicht auszumachen, laut handschriftlicher Notiz auf einem beiliegenden Zettel handelt es sich um: 1) Johannes Gerson, *Secunda pars operum* 1494 (GW, Nr. 10717, davon in Berlin einst mehrere Exemplare), 2) *Aurea authentica habita divi imperatoris Friderici . . . per . . . Christophorum Cuppenerium*. Leipzig 1506, hier laut genannter Notiz der Besitzeintrag: *Attinet iste liber Magistro Jodoco Wymaro Isenaciensi*. Von den einst in Berlin vorhandenen drei Exemplaren: Fm 12021, Fm 12021a und 2° Bibl. Savigny 353, kommt nach Überprüfung des Savigny-Bandes nur einer der beiden Fm-Bände (heute in der Russischen Staatsbibliothek Moskau) als Trägerband in Frage · Schriftraum 27,5×17 · 2 Spalten · 35 Zeilen · gotische Minuskel; linienlose Neumen · rubriziert; 1- bis 3zeilige rote Initialen.

MISSALE, aus den Messen für den Samstag nach dem 3. Fastensonntag und für den 4. Fastensonntag.

FRAGM. VAR. 153

Pergament · 1 Blattstreifen · 17,5×7 · 11. Jh., 1. Hälfte · 14 erhaltene Zeilen · karolingische Minuskel · auf der Rectoseite der Vermerk: *Von dem Landrats-Secret[arius] Herrn Brennberg(?) Nr. lfd.(?) 13/I [19]06*, auf der Versoseite ein blau umrandetes Etikett mit der Nr. 733.

Ps.-AUGUSTINUS: SERMO 214, cap. 6–7. [. . . pri]mum martyrem post tu[am . . .] . . . uindicta quomodo talem ||. – Druck: PL 39, Sp. 2144, Zeile 39, bis Sp. 2145, Zeile 8. – Augustinus, Überlieferung, Bd. 10/1, S. 347, Sermo app. 214, Nr. 2 (siehe auch Bd. 10/2, S. 158).

FRAGM. VAR. 154

Pergament · 1 obere Blathälfte · 8×11,5 · 14. Jh., Anfang · Schriftraumbreite 8 · 13 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen; Verse abgesetzt.

MAGISTER ADAM: SUMMULA DE SUMMA RAIMUNDI METRICE CUM GLOSSA, abweichend, d.h. hauptsächlich auf der Rectoseite mit deutlich mehr Versen als in der sonstigen Überlieferung und in den eingesehenen Inkunabeln (GW, Nr. 213–217). (Recto) || *Ypolitus martir, Tyburcius et Cyriacus / Hic Elena pia, Thimotheus, Simphorianus . . . Omnibus in reliquis sanctorum dicere festis . . . Quando paras calicem tunc uinum purius illi* || (GW, Nr. 213, Bl. c^v). (Verso) || *Occurrit nullas ut supradiximus addas . . . Sit binis mappis altare tuum co-opertum . . .* (nach dem Vers *Murmura non facies . . .* eine Glosse: *Quia sub silentio debent illa uerba sacratissima legi . . .*) *Vinum conditum uel commixtum specibus* || (GW, Nr. 213, Bl. d II^r, d IV^v).

FRAGM. VAR. 155

Pergament · 1 Bl., 1 Doppelblattstreifen · 14,5×11 (Bl. 1), 9,5×25,5 (Bl. 2/3) · 13. Jh., 1. Hälfte · Schriftraumbreite 10 · 22 (ursprünglich wohl 24 Zeilen, siehe Bl. 1) bzw. 12/13 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige rote Initialen; 3- und 5zeilige rot-grün gespaltene Initialen mit Fleurnonnée.

PSALTERIUM NON FERIATUM, (1^{r-v}) Ps 102, 11–103, 14. (2^{r-v}) Ps 106, 27–107, 9, 111, 8–113, 15.

FRAGM. VAR. 156

Pergament · 1 Bl. · 23×11 · 13. Jh. · Buchtitel des Trägerbandes(?) nicht zu identifizieren · Schriftraumhöhe 15,5 · 20 Zeilen · Textualis; Hufnagelnoten auf drei Linien (15. Jh.) auf dem unteren Seitenrand der Versoseite nachgetragen · 1zeilige rote Initialen, mit Gold ausgemalt; 3- und 4zeilige rot- bzw. blaugoldene Initialen mit ornamentalem Binnenschmuck.

PSALTERIUM NON FERIATUM, Ps 41, 5–43, 1. (Verso) nachgetragen die Antiphon CAO, Nr. 4696.

FRAGM. VAR. 157

FRAGM. VAR. 157

Pergament · 1 Bl. · 33,5×19,5 · 15. Jh. · Rückseite mit Papierresten verklebt, Text nicht lesbar · Schriftraum 22,5×17–17,5 · 2 Spalten · 31 Zeilen · Textura · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

MISSALE, wahrscheinlich Schluß der Messe für den 13. Sonntag nach Pfingsten mit den Lesungen für den folgenden Mittwoch und Freitag.

FRAGM. VAR. 158

Pergament · 1 Bl. · 36×24 · 13. Jh. · Schriftraum 28,5×20,5 · 2 Spalten · 32 Zeilen · Textualis · rubriziert; rote Überschriften; 1zeilige blaue Initialen mit knappem Fleuronné in Rot; 3zeilige rote Initialen mit blauem Fleuronné in derselben Weise.

MISSALE, Votivmessen. (Recto^a) . . . *>Pro tribulatione<; >Pro pace<*. (Recto^b) *>Pro amico<*. (Verso^a) *>Pro mortalitate hominum<; >Pro confitentibus peccata<*. (Verso^b) *>Pro inimicis<; >Pro elemosinariis<* ||.

FRAGM. VAR. 159

Pergament · 1 Bl. · 35×22,5 · 12. Jh. · das Bl. ist in Gaze eingebettet · Schriftraum 27,5×17 · 33 Zeilen · gotische Minuskel; linienlose Neumen · rubriziert; 1zeilige rote Initialen.

BREVIER, Teile der Wochentagssoffizien (Mittwoch bis Freitag) nach Epiphania(?).

FRAGM. VAR. 160

Pergament · 1 Doppelbl. · 39,5×28/11 · 15. Jh., Ende · die äußere Spalte von Bl. 2 fehlt · Schriftraum 32×20,5 · 2 Spalten · 18 Text- und Notenzeilen · Textura; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem · alternierend rote und blaue 2zeilige Initialen.

SEQUENTIAR. (1^{ra-vb}) Temporale. Mone, Bd. 2, Nr. 381 (Maria). AH 54, Nr. 2 (Nativ. Dom.). (1^{rb}) (Maria) AH 54, Nr. 219. (1^{va}) (Pentecoste) AH 54, Nr. 153. (1^{vb}) AH 54, Nr. 18 (Maria, bis Strophe 6). (2^{ra/vb}) Sanctonale. (2^{ra}) . . . AH 55, Nr. 120 (Elisabeth, bis Strophe 8). (2^{vb}) AH 53, Nr. 122 (Andreas, ab Strophe 3). *>Nicolaus<*, Mone, Bd. 3, Nr. 1102.

FRAGM. VAR. 161

Pergament · 2 Streifen aus einem Bl. · 30,5×10/10,5 · 11. Jh. · Trägerband: Inc. 433.8(?) · Schriftraum 23,5×18–19 · 2 Spalten · 32 Zeilen · karolingische Minuskel; Notula späterer Hände · rubriziert.

KALENDARIUM CUM GLOSSIS, für Mai bis August in vier Spalten: 1) Goldene Zahl, 2) Sonntagsbuchstabe, 3) römische Tageszählung, 4) Heiligenkalender. Bemerkenswert: 14.5. *Corone*, 16.5. *Peregrini*, 27.5. *Casti et Emilii*, 7.6. *Luciani*, 13.6. *Aduentus sancti Viti*, 14.7. *Foce*, 20.7. *Luciani et Sabini*, 20.8. *Auctoris*, 26.8. *Herenei et Habundi*.

FRAGM. VAR. 162

Pergament · 1 Bl. · 37×25 · 16. Jh. · Schriftraumbreite 20,5 · 13 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textura; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; alternierend rote und blaue 2zeilige Initialen, daneben 2zeilige Initialen in rot und schwarz.

GRADUALE, aus den Messen von Dienstag bis Donnerstag in der Osterwoche.

FRAGM. VAR. 163

Pergament · 1 Doppelblattstreifen · 14,5×38,5 · 13. Jh. · 1^r, 2^v Text weitgehend abgerieben bzw. verschmutzt · Schriftraumbreite für eine Spalte 9, Intercolumnium 1,2 · 2 Spalten · 15 erhaltene Zeilen · Textualis; linienlose Neumen · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

BREVIER, aus den Offizien für Nativ. Dom. und Stephanus.

FRAGM. VAR. 164

Pergament · 1 Bl. · 36,5×24,5 · 12. Jh., 1. Hälfte · auf der Rectoseite ein Papierschildchen des Trägerbandes: *Apophthegmatum Opus*, dem Format nach müßte sich um 8° Vb 7578/5 handeln · Schriftraum 27,5×17 · 2 Spalten · 25 Zeilen · karolingische Minuskel · rubriziert; 1- und 2zeilige Initialen, gelb ausgefüllt.

MISSALE, aus den Messen für Donnerstag und Freitag in der Pfingstoktav.

FRAGM. VAR. 165

Pergament · 1 Bl. · 16,5×22 · 13. Jh. · auf der Rectoseite zwei Papierschilder des Trägerbandes: *Hilden*, *Henricus. Summa veritatis ange.* und *D2S(?)*, d.i. Cw 3298 · stark verschmutzt und mit überklebten Papierresten · Schriftraumbreite 21 · 7 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textualis; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem · rote und blaue Initialen; 2zeilige rote bzw. blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

GRADUALE, aus den Messen für Dienstag bis Donnerstag nach dem 1. Fastensonntag.

FRAGM. VAR. 166

FRAGM. VAR. 166

Pergament · 1 Doppelbl. · 19,5×20,5 · 13. Jh. · Trägerband: 253 340 · die Hälfte von Bl. 1 fehlt · Schriftraum 13,5×9 · 25 Zeilen · Textualis; auf dem unteren Seitenrand Ergänzungen wenig späterer Hände · rubriziert; 1zeilige rote Initialen; mehrzeilige rote, blaue und rot-blaue Versalien, teilweise mit fleuronnéartigen Verzierungen.

BREVIER, aus den Offizien der Nachpfingstzeit.

FRAGM. VAR. 167

Pergament · 1 Doppelbl. · 20,5×32,5 · 12./13. Jh. · Schriftraumbreite 13 · 16 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · rubriziert; 1- bis 3zeilige rote Initialen, z.T. mit ornamentalen Aussparungen · 1927 Geschenk von Oberpfarrer Weise aus Gehren (Thüringen), siehe beiliegenden Zettel.

MISSALE, aus den Messen der Pfingstvigil und des Pfingstsonntags.

FRAGM. VAR. 168

Pergament · 1 Blattrest · 5,5×3,5 · 14. Jh. · 7/8 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert.

BREVIER, liturgischer Ort nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 169

Pergament · 1 Bl. · 33×24,5 · 12. Jh. · Versoseite verschmutzt · Schriftraum 24×18 · 2 Spalten · 32 Zeilen · gotische Minuskel · Versalien.

ADEMARUS DE CHABANNES (Ps.-AURELIANUS): VITA SANCTI MARTIALIS. || *custodiui Iob de diaboli temptationibus . . . tribusque diebus*. – Mehrfach gedruckt, u. a.: Walter de Gray Birch, Vita sanctissimi Martialis apostoli. The Life of St. Martial by Aurelianus, from a Manuscript in the British Museum, in: Journal of British Archaeological Association 28 (1872), S. 353–390, Text ab S. 358, hier S. 374–376. – Vgl. BHL, Nr. 5552.

FRAGM. VAR. 170

Pergament · 2 Blattstreifen · 36,5×16 · 14. Jh. · 1^v, 2^r grün gefärbt; Text stark in Mitleidenschaft gezogen · Schriftraum für eine Spalte 30×10,5, Intercolumnium 2 · 2 Spalten · 34 Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige rote Initialen mit Binnenverzierungen.

MISSALE, Proprium de sanctis, soweit erkennbar hier aus den Messen für Lucia (1^{rb}) und Thomas ap. (2^{va}).

FRAGM. VAR. 171

Pergament · 1 Bl. · 27×16 · 15./16. Jh. · Schriftraum 19×12,5 · 21 Zeilen · Textura · alternierend 2zeilige rote und blaue Initialen (Fleuronnée verblaßt), mehrere nicht ausgeführt.

KOLLEKTAR(?), liturgischer Ort nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 172

Pergament · 1 Bl. · 25×20,5 · 15. Jh. · Rückseite und beidseitig die Ränder mit Papier überklebt · Schriftraumbreite 8,5 · 25 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

MISSALE, Sonntag in der Oktav von Christi Himmelfahrt(?) und Ep. des folgenden Mittwochs.

FRAGM. VAR. 173

Pergament · 1 Bl. · 33,5×20,5 · 15. Jh. · alte Signaturen des Trägerbandes: Alch. 98, L 227 · vollständige Einbanddecke des Trägerbandes, d. h. die Innenseite ist ganz mit der Einbandpappe des Trägerbandes verklebt · über dem Schriftraum eine zeitgenössische Blattnr.: ›xxx‹ · Schriftraum für eine Spalte 26×8, Intercolumnium 1,9 · 2 Spalten · 34 Zeilen · Textura · rubriziert; alternierend 1zeilige rote und blaue Initialen.

MISSALE, aus der Messe für die Apostel Philippus und Jakobus.

FRAGM. VAR. 174

Pergament · 2 Bl. · 29–29,5×23–23,5 · 13. Jh. · die Bl. bildeten das innere Doppelbl. einer Lage · Schriftraum 23–23,5×18 · 2 Spalten · 31 Zeilen · Textualis; linienlose Neumen; 1^v, 2^r Rändergänzungen und -notizen wenig späterer Hände · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

BREVIER, aus den Offizien für Michael, Sergius und Bacchus, Remigius und Germanus, Rusticus und Eleutherius, Gereon und Victor, Calixtus p., 11 000 Jungfrauen, Simon und Judas app. und Allerheiligen.

FRAGM. VAR. 175

Pergament · 4 Blattreste · 8×18, 3×15/15,5 · 13. Jh. · Textualis; linienlose Neumen · rubriziert. – Textpartikel eines liturgischen Textes.

FRAGM. VAR. 176

FRAGM. VAR. 176

Pergament · 1 Doppelbl. · 21,5×34 · 14./15. Jh. · in der Rückenpartie (2^v/1^r) der Buchtitel des Trägerbandes: *Allerley Kirchenordnungen u. Gebete*, darunter mehrere Nummern (Signaturen?) · zeitgenössische Folierung: ›lxxv‹ und ›lxxxij‹ · 20 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige rote Initialen; in den obersten Zeilen Oberlängen mit Fleuronné mit der Schreibfeder, 1^r mit einem angezeichneten Kopf.

MISSALE, aus den Messen für Palmsonntag (Passion, Bl. 1) und für den Mittwoch in der Karwoche (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 177

Pergament · 1 Bl. · 32×22 · 15. Jh. · das Bl. ist stark gedunkelt, der Text insbesondere auf der Rectoseite kaum lasbar · Schriftraum 28×16 · 2 Spalten · 37(?) Zeilen · Textualis; Quadratnotation auf Vierliniensystem · rubriziert(?), Initialen entweder nicht ausgeführt oder verblaßt.

PSALTERIUM FERIATUM(?), aus dem Offizium für Fronleichnam, mit AH 50, Nr. 387, 388.

FRAGM. VAR. 178

Pergament · 1 Bl. · 37×27,5 · 15. Jh. · zeitgenössische Folierung: ›CCvj‹ · Schriftraum 26×17,5 · 2 Spalten · 30 Zeilen · Textura · rubriziert; alternierend 1- und 2zeilige rote und blaue Initialen, zu Meßbeginn mit Fleuronné.

MISSALE, aus den Messen für Nicolaus, Translatio Ambrosii, Conceptio BMV.

FRAGM. VAR. 179

Pergament · 1 Bl. · 37,5×24 · 15. Jh. · Schriftraum 27×18 · 2 Spalten · 25 Zeilen · Textura · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen, z.T. verblaßt.

PSALMEN, Ps 89, 9–91, 7.

FRAGM. VAR. 180

Pergament · 1 Bl. · 50×35 · 15. Jh. · auf der Rectoseite eine Notiz zum Trägerband: *Winsenn uff der Lube. Best. Ampt Register. A° 1568* · Schriftraum 37,5×24 · 10 Text- und Notenzeilen · Textura; Hufnagelnotation auf Vierliniensystem, c- und f-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 2zeilige rote und schwarze Initialen; auf der Rectoseite eine 4zeilige rot-blau gespaltene A-Initiale.

ANTIPHONARIUM OFFICII, aus dem Offizium von Mariä Heimsuchung.

FRAGM. VAR. 181

Pergament · 1 Bl. · 38×24 · 15./16. Jh. · Schriftraum 34,5×21 · 10 Noten- und Textzeilen · Textura; auf dem Innenrand 3 Spalten mit mehreren Kapitel(?)–Zählungen; Quadratnotation auf rotem Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; rot, blaue und schwarze Initialen, teilweise mit knappem Fleuronné und angezeichneten Gesichtern.

RESPONSORIALE, Responsoria in librum Tobiae.

FRAGM. VAR. 182

Pergament · 2 Bl. · 30×20/21 · 13. Jh. · Bll. stark gedunkelt · Schriftraumbreite für eine Spalte 8,5, Intercolumnium ca. 1,0 · 2 Spalten · 73/75 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; alternierend rote und blaue 1zeilige Initialen.

BIBLIA, Ez 8,6–16,6 (Bl. 1) und 36,33–41,16 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 183

Pergament · 1 Doppelbl. · 38,5×27,5/22,5 · 15. Jh., 2. Hälfte · 1^r unten eine Blattsignatur: A2 · Schriftraum 38×18 · 2 Spalten · 33 Zeilen · Textura · rubriziert · 1zeilige rote Initialen; alternierend 2zeilige rote und blaue Initialen; 1^{ra} 4zeilige blau-rot gespaltene E-Initiale mit knappem Fleuronné und im Binnenfeld auf grünem Grund florale Motive; 1^{rb} 8zeilige, fast über die ganze Spaltenbreite reichende U-Initiale mit blauer, weiß ausgesparter Umrandung, Buchstabenkörper in Gold, im Binnenfeld auf rotem Grund eine weiß ausgesparte Vase mit stilisiertem Blumenstrauß, an die Initiale schließt eine bis auf den unteren Seitenrand reichende Ranke mit mehrfarbigen Fruchtmotiven an.

BREVIER, aus den Offizien der Adventszeit.

FRAGM. VAR. 184

Pergament · 1 Doppelbl. · 37,5×27,5/20 · 15./16. Jh. · 1^r eine zeitgenössische Folierung: >ccc< · Schriftraum 27×16 · 2 Spalten · 27 Zeilen · Textura · rubriziert; alternierend rote und blaue 1zeilige Initialen.

LECTIONARIUM MISSAE, aus den Messen vom Freitag nach dem Passionssonntag bis zum Montag in der Karwoche.

FRAGM. VAR. 185

FRAGM. VAR. 185

Pergament · 1 Bl. · 37,5×23,5 · 15./16. Jh. · Rückseite fast vollständig mit Papierresten vom Einband des Trägerbandes bedeckt · Schriftraum für eine Spalte 24,5×8, Intercolumnium 1,4 · 2 Spalten · 24 Zeilen · Textura · rote Überschriften; 2zeilige rote Initialen.

LECTIONARIUM OFFICII, aus dem Offizium für Euphemia, Lucia und Geminianus(?).

FRAGM. VAR. 186

Pergament · 1 Bl. · 39×22 · 15./16. Jh. · auf der Rectoseite eine zeitgenössische Foliierung: ›clij‹ · Schriftraum 26×17,5 · 2 Spalten · 31 Zeilen · Textura · rubriziert; alternierend rote und blaue 1- und 2zeilige Initialen.

BREVIER (Nokturnale?), aus dem Offizium für den Konstanzer Bischof Konrad.

FRAGM. VAR. 187

Pergament · 1 Bl. · 26,5×18,5 · 15./16. Jh. · 1^r zeitgenössische Foliierung: ›v‹; Abklatschspuren einer späteren Hand · Schriftraumhöhe 19,5 · 20 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; alternierend rote und blaue 1zeilige Initialen; 3zeilige rot-blau gespaltene Initiale (Ps 53).

PSALTERIUM(?), Ps 24, 19–25, 12; 53, 1–9.

FRAGM. VAR. 188

Pergament · 2 Bl. · 19/19,5×16 · 14. Jh. · die Bl. bildeten das innere Doppelbl. einer Lage · Bl. 1 am unteren Rand stark beschädigt, auf dem Seitenrand Papierreste · Schriftraum 18×12,5 · 22 Zeilen · Textura; Interlinear- und Randnotizen späterer Hände · 1zeilige rote Initialen, 2zeilig mit blauem Fleuronée zu Psalmbeginn.

PSALMEN, Ps 13, 5–17, 15.

FRAGM. VAR. 189

Pergament · 13 Blattreste unterschiedlicher Größe · Diözese Breslau(?) · 14. Jh. · Bl.-Nr. 5, 6, 2/8, 10 sind Teile des Aug.-Sept.-Blattes, Bl.-Nr. 1/9 Teile des Okt.-Nov.-Blattes Bl.-Nr. 4, 11 Teile des Dez.-Blattes (d.h. der Kalender begann auf einer Versoseite) · zur mutmaßlichen Herkunft siehe die Festeinträge, die dem Breslauer Kalender nahekommen und die Bemerkung Bl.-Nr. 10: [. . .] *iacet in ciuitate Reynsberg* · Textualis currens, Kursive · rubriziert.

BREVIER, hauptsächlich Bruchstücke aus dem Kalender, hierin sind die Tage meist mit mehreren Festen belegt, u.a. folgende rubrizierte Festtage: ›Hedwigis ducisse‹, ›Martini‹, ›Elisabeth‹, ›Clementis‹, ›Kather[ine]‹.

FRAGM. VAR. 189A

Pergament · 9 Blattreste unterschiedlicher Größe · weitgehend unbeschrieben.

FRAGM. VAR. 189B

Papier · 2 Blattreste aus einer Hs. des 15./16. Jhs. und aus einem Druck des 16. Jhs.

FRAGM. VAR. 190

Pergament · 1 Doppelbl. · 35×26,5/23,5 · 15. Jh. · starker Wurmfraß; zeitgenössische Folierung: ›Clx‹, ›Clxiiii‹ · Schriftraum 25,5×18,5 · 2 Spalten · 35 Zeilen · Textura · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

MISSALE, aus den Messen von Ulricus bis Translatio Valentini.

FRAGM. VAR. 191

Pergament · 14 Blattreste unterschiedlicher Größe · aus einem Missale des 15./16. Jhs. · Textura · rubriziert.

FRAGM. VAR. 192

Pergament · 2 Blattreste · 21×10,5 (zusammen) · 13./14. Jh. · beide Stücke sind verkehrtherum aneinander geklebt · Textualis · rubriziert; alternierend rote und blaue 1zeilige Initialen; eine rote I-Initiale mit blauem Fleuronnée.

LECTIONARIUM OFFICII, eine Rubrik: ›[M]aximi episcopi‹.

FRAGM. VAR. 193

Pergament · 2 Bl. · ca. 15×10 · 15. Jh. · die Bll. sind in Passepartouts eingeklebt und deshalb in ihrer Größe nicht genau zu bestimmen · Schriftraum 14,5×9 · 20 Zeilen · Textura · rubriziert; 1zeilige rote Initialen; alternierend rote und blaue 2zeilige Initialen.

BREVIER, aus den Offizien für Gründonnerstag bis Karsamstag (Bl. 1) und aus der nachösterlichen Liturgie (Weißer Sonntag?, Bl. 2).

FRAGM. VAR. 194

FRAGM. VAR. 194

Pergament · 1 Doppelbl. · 22,5×34 (zusammen) · 15./16. Jh. · nur ein Bl. beschrieben, dieses verschmutzt · Schriftraumbreite 11,5 · 39/42 erhaltene Zeilen · Kursive.

CONFIRMATIONES REGULARUM ORDINIS PRAEDICATORUM. . . . *Confirmamus hanc quod festum Katharine de Senis fiat non in prima dominica may . . .*

FRAGM. VAR. 195

8 Pergamentblattreste unterschiedlicher Größe aus einer wohl großformatigen liturgischen Hs. des 13./14. Jhs., sämtlich mit Papierresten vom Einband des Trägerbandes verklebt und dadurch weitestgehend unlesbar.

FRAGM. VAR. 196

Pergament · 1 Blattstreifen · 15×5,5 · 15. Jh., 1. Hälfte · Schriftraumhöhe 12 · 26 Zeilen · Kursive · 1zeilige rote Initiale.

ANSELMUS CANTUARIENSIS: ORATIONES AD MARIAM, Orat. 6 und 7. [. . . qu]am pietatem [. . .] cui parces . . . (Verso) Orat. 7 beginnt: *O virgo benedicta . . . pater rerum creaturarum et [. . .] creatoris dei fili*||. – Druck: Franciscus S. Schmitt (Ed.), S. Anselmi Opera omnia. Bd. 3. Edinburgh 1946, S. 17,54–73 und 21,85–22,102.

FRAGM. VAR. 197

Pergament · 2 Doppelbl. · 20×31, 19×33 · 15. Jh. · 4^v/3^r Titel des Trägerbandes: *Geschoß Buch* · Text teilweise abgerieben · Schriftraum 16,5×11,5 · 2 Spalten · 26 Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige rote Initialen, z.T. verblaßt.

BREVIER, aus den Sonn- und Wochentagsoffizien (Bl. 1/2) und den Offizien für Karfreitag und -samstag (Bl. 3/4).

FRAGM. VAR. 198

Pergament · 2 Doppelbl. · 14×19,5, 13,5×21 · 14. Jh. · Trägerband: Ai 5333 · Text weitgehend abgerieben · Schriftraum 10,5×9 · 2 Spalten · 24 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

BREVIER, aus den Offizien von Nativ. Domin. bis Assumpt. BMV.

FRAGM. VAR. 199

Pergament · 4 Blattstreifen · 16×12 · 14. Jh. · je 2 Streifen bilden ein Blatt, beide Bll. folgen aufeinander · Schriftraum 11×7,5 · 24 Zeilen · Textualis; auf dem unteren Seitenrand Ergänzungen in blasser Tinte von späterer Hand · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

ORATIONES AD MISSAM. (1^r–2^r) || *uiduarum tu enim . . . siciam in eternum* (Ambrosius Mediolanensis: Precatio prima in praeparatione missae, PL 17, Sp. 832B–833C). (2^r) ›*Alia.*‹ *Domine Ihesu Christe redemptor mundi propicius esto . . .* (2^v) *Sancta trinitas adque(!) indiuisa unitas . . . Deus propicius esto mihi peccatori quia tu es immortalis . . .*

FRAGM. VAR. 200

Pergament · 1 Doppelbl. · 12×18 · 14. Jh. · Text weitgehend abgerieben · Schriftraum 8,5×6,5 · 19 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

BREVIER, aus dem Commune sanctorum(?), Blattfolge nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 201

Pergament · 1 obere Blathälfte · 18,5×25 · 15./16. Jh. · zwei alte Signatureschildchen: o. 35 und E 599, ein handschriftliches Buchschildchen des Trägerbandes nicht mehr lesbar · die rechte Spalte der Rectoseite durch Papiermakulatur des Trägerbandes überklebt; auf der Versoseite vereinzelt Pergament- und Papiermakulaturreste · zeitgenössische Foliierung: ›*cxci*‹ · Schriftraumbreite 17,5 · 19/20 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige rote und blaue Initialen.

LECTIONARIUM MISSAE(?).

FRAGM. VAR. 202

Pergament · 1 Doppelbl., 1 Doppelblattstreifen, 2 Blattreste · 19×22 (Doppelbl.) · 14. Jh. · vom selben Trägerband wie Fragm. var. 202a · das Doppelbl. besteht aus den Teilen 1/4a und 4b · stark verschmutzt · Schriftraum 15×10–10,5 · 40 Zeilen · Textualis · 1- und 2zeilige rote Initialen.

SERMONES DE TEMPORE mit Lektioneneinteilung, aus den Sermones von Dominica IV in Quadragesima bis zur Vigilia ascensionis domini. (1^r) . . . ›*Dominica iiii*^a‹. ›*Cum subleuasset . . .* (Io 6,5). *Hodie legitur in hoc ewangelio quod dominus fecit conuiuium hominibus qui sequebantur eum . . .* (1^v) ›*Dominica v*^a‹. ›*Quis ex uobis . . .* (Io 8,46). *Hodie legitur in ewangelio quod Iudei dominum arguerunt et dicebant . . .* – Vgl. Margarete Andersson-Schmitt, Monica Hedlund, Mittelalterliche Handschriften der Universitätsbibliothek Uppsala. Katalog über die C-Sammlung. Bd. 2: Handschriften C51–200. Stockholm 1989 (Acta Bibliothecae R. Universitatis Upsaliensis 36,2), S. 26, zu C60, 10^r.

FRAGM. VAR. 202A

FRAGM. VAR. 202A

Pergament · 1 Bl., 1 Blattstreifen · 25×19 (Bl.) · 14. Jh., Anfang · vom selben Trägerband wie Fragm. var. 202 · Lesbarkeit entweder durch Schwärzung oder durch Abklatschspuren von Fragm. var. 202 stark beeinträchtigt · ein Rest eines Buchschildchens und ein Signatureschild: *Th. mon. q. 18 (F8^a)* · Schriftraum 19,5×13 · 2 Spalten · 47 Zeilen · Textualis · 1- und 2zeilige rote Initialen.

JURISTISCHER KOMMENTAR zum Liber Extra(?).

FRAGM. VAR. 203

Pergament · 8 Blattreste · 4×1,5 und kleiner · 14. Jh. · Trägerband: Ae 200 · Textualis · rubriziert; 1zeilige rote Initialen.

BREVIER.

FRAGM. VAR. 204

Pergament · 1 Bl. · 30×19,5 · 14. Jh. · verschmutzt und abgerieben, weitgehend unlesbar · Schriftraumbreite 17 · 11 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textualis; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem · rubriziert; 2zeilige rote Initialen; auf der Rectoseite von einer 8×7 großen historisierten A-Initiale nur noch umrißhafte Reste erhalten, Spuren von Rot und Gold.

GRADUALE, vom 1. und 2. Adventssonntag.

FRAGM. VAR. 205

Pergament · 2 Blattstreifen · 17×11,5 · 13. Jh., 2. Hälfte · alte Signatur des Trägerbandes: Jur. VI. 4 Jur. Feud. Mon. · 22 erhaltene Zeilen · Textualis · alternierend rote und blaue Versalien · Bl. 2 zur Zeit in der Restaurierung.

PSALMEN, Ps 104,34–45 (Bl. 1). Ps 105,9–20; 106,1–9 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 205A

Papier · 2 Blattstreifen · 17×10,5/12 · 16. Jh. · zur alten Signatur des Trägerbandes siehe Fragm. var. 205 · 1 Bl. z.Zt. an Fragm. var. 205, Bl. 1 · 11/15 erhaltene Zeilen. – Predigten; engl. (Bl. 2 zur Zeit in der Restaurierung).

FRAGM. VAR. 206

Pergament · 1 Bl. · 22,5×25 · 13. Jh., 2. Hälfte · beschädigt und stark gedunkelt bzw. verschmutzt · Schriftraumbreite 20,5 · 2 Spalten · 22 erhaltene Zeilen · Textualis; Hufnagelnoten auf Fünfliniensystem · rubriziert; 2zeilige rote Initialen mit blauem Fleuronné.

MISSALE, aus den Messen für den 16. und 17. Sonntag nach Pfingsten.

FRAGM. VAR. 207

Pergament · 1 Blattrest · 11,5×13,5 · 14./15. Jh. · Text weitgehend abgerieben · Rückseite leer bis auf ein moderne Notiz (Signaturen?): *num. 2. II.*

KALENDERTAFEL.

FRAGM. VAR. 208

Pergament · 1 Doppelbl. · 28,5×24/15,5 · 15. Jh. · mehrere Altsignaturen · Schriftraum 23×17 · 22 Zeilen · Textura · rubriziert; 1- und 2zeilige rote und rot-schwarze Initialen, ein angezeichnetes Gesicht.

PSALTERIUM FERIATUM, Ps 114,1–117,17 (Bl. 1). Ps 118,1–128 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 209

Pergament · 1 Bl. · 22,5×16 · 15./16. Jh. · einseitig mit Papiermakulatur des Trägerbandes überklebt · 4 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textura · rubriziert.

ANTIPHONARIUM(?).

FRAGM. VAR. 210

Pergament · 1 Doppelbl. · 22,5/23×20,5 · Ostfalen · 14. Jh., 1. Hälfte · im Rückenteil des früheren Trägerbandes (1^{vb}/2^{ra}) sein handschriftl. Titel: *Orationes Variæ. Vol. 1* (nicht identifiziert) · Bll. gedunkelt, Text teilweise abgerieben · zeitgenössische Folierung: ›*cxviii*›, ›*cxviii*› · Schriftraumbreite 17 · 2 Spalten · 26/27 erhaltene Zeilen · Textualis · rote Überschriften; alternierend rote und blaue 2zeilige Initialen · Schreibsprache: Ostfälisch.

EPISTOLARIUM, aus den Messen vom 4.–7. Sonntag nach Weihnachten, einschließlich der Messen für Mittwoch und Freitag.

FRAGM. VAR. 211

FRAGM. VAR. 211

Pergament · 1 Bl. · 25×19 · 15. Jh. · die Rectoseite stark gedunkelt · zeitgenössische Folierung: ›lxxviii(?)‹ · Schriftraum 22×14,5 · 2 Spalten · 34 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · rubriziert; rote I-Initialen, eine 3zeilige rote P-Initiale · Schreibsprache: Oberdeutsch.

LECTIONARIUM MISSAE, 14. Sonntag nach Pfingsten(?) mit den Perikopen des folgenden Mittwochs und Freitags.

FRAGM. VAR. 212

Pergament · 2 Doppelblattstreifen · 19×22,5 (zusammen) · 15. Jh., 4. Viertel · Schriftraumbreite 18,5 · 2 Spalten · 16 erhaltene Zeilen · Textura · 1- und 2zeilige Initialen nicht ausgeführt.

LECTIONARIUM OFFICII, aus den Lektionen der Oktav von Mariä Empfängnis (hier die Lektionen aus dem Officium conceptionis Mariae von Leonardus Nogarolus, siehe Petro de Alva y Astorga, Armamentarium seraphicum et regestum universale tuendo titulo Immaculatae conceptionis. Madrid 1649, Bd. 2, Sp. 55–69, hier 68f.). (Verso) Lektionen für Melchiades und Damasus.

FRAGM. VAR. 213

Pergament · 1 Blattstreifen · 30×12,5 · 15. Jh. · Trägerband: Y 600 · 10 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textura; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem · rubriziert; 2zeilige rote und blaue Initialen.

MISSALE, aus dem Ordo missae (Präfationen?).

FRAGM. VAR. 213A

Pergament · 2 Blattstreifen · 29,5×22,5 (zusammen) · 16. Jh. · die Streifen sind für die Rückenverstärkung des Trägerbandes (Y 600) zurechtgeschnitten · Text nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 214

Pergament · 4 Doppelbl. · 12,5×19,5–20,5 · 15. Jh. · Trägerband: Jy 3268 · Bll. z.T. stark gedunkelt, sämtlich in Gaze eingebettet · Schriftraum 8,5×6 · 15 Zeilen · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semihybrida libraria) · 1- und 2zeilige rote Initialen.

BUSSPSALMEN, LITANEI, ORATIONEN.

Fragm. var. 215 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 216

Pergament · 1 Bl. · 15,5×20,5 · 12. Jh., 1. Hälfte · der obere Rand der Rectoseite mit rotbraun marmoriertem Papier überklebt (siehe auch Fragm. var. 250) · Schriftraumbreite für eine Spalte 10, Intercolumnium ca. 1,5 · 2 Spalten · 14 erhaltene Zeilen · karolingische Minuskel; linienlose Neumen · 2zeilige rote Initiale.

BREVIER, aus dem Offizium für Nicolaus.

FRAGM. VAR. 217

Pergament · 2 Bl. · 10/10,5×14,5 · 14. Jh., Anfang · beide Bl. an ihren oberen Rändern aneinandergeklebt · Schriftraumbreite 13 · 16/18 erhaltene Zeilen · Textualis wohl einer Hand in zwei Schriftgrößen · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

BREVIER, aus den Offizien für Epiphania und die Epiphania-Oktav.

FRAGM. VAR. 218

Pergament · 1 Bl. · 27×18 · 14. Jh. · das Bl. ist quer fast durchgeschnitten, hier auch ein größerer Streifen entfernt; allgemein durch Leim und Schmutz stark beeinträchtigt · Schriftraumbreite für eine Spalte 8,5, Intercolumnium 1,5 · 2 Spalten · Textura; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem, f-Linie gekennzeichnet · rubriziert; alternierend rote und blaue 1- und 2zeilige Initialen.

MISSALE, aus den Messen von Petrus und Paulus (mit AH 50, Nr. 267) bis Maria Magdalena (mit AH, Nr. 268).

FRAGM. VAR. 219

Pergament · 2 Streifen aus einem Bl. · 15,5×9,5 · 13. Jh., 2. Hälfte · Schriftraumbreite für eine Spalte 5,5, Intercolumnium 1,1 · 2 Spalten · 16 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

MISSALE, aus dem Commune martyrum.

FRAGM. VAR. 220

Pergament · 1 Bl. · 14,5×11 · 13. Jh., 2. Hälfte · 12 erhaltene Zeilen · Textualis; linienlose Neumen · rubriziert; 2zeilige rote P-Initiale mit grobem Fleuronné mit der Schreibfeder.

GRADUALE, aus den Messen für den 1. und 2. Adventssonntag.

FRAGM. VAR. 221

FRAGM. VAR. 221

Pergament · 1 Bl. · 17×17,5 · 14. Jh. · Bl. beschädigt und stark gedunkelt, Text größtenteils abgerieben · 14 erhaltene Zeilen · Textualis; Hufnagelnoten, Notenlinien abgerieben · rubriziert; 2zeilige rote Initialen; 2zeilige blaue Initiale mit rotem Fleuronné.

BREVIER, aus dem Totenoffizium(?).

FRAGM. VAR. 222

Pergament · 1 Bl. · 24,5×15,5 · 14. Jh. · Text verblaßt oder abgerieben · 11 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textualis; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem mit roter c-Linie · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

ANTIPHONARIUM OFFICII, aus dem Officium in Nativ. domini.

FRAGM. VAR. 223

Pergament · 1 Doppelbl. · 8,5×12 · 14. Jh. · das Doppelbl. lag in einer Lagenmitte · Text teilweise abgerieben · Schriftraum 6,5×4,5 · 11 Zeilen · Textualis · 1zeilige rote Initialen.

PSALMEN, Ps 50,6–21, hier Vers 17 nach Vers 13.

FRAGM. VAR. 224

Pergament · 1 Bl. · 37,5×22,5 · 14. Jh. · Textverluste durch Ausschnitte vom linken und rechten Rand durch den Buchbinder des Trägerbandes · Schriftraumbreite für eine Spalte 10,5, Intercolumnium 1,8 · 2 Spalten · 41 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; alternierend 1zeilige rote und blaue Initialen; 3zeilige rote Initiale mit inzwischen verblaßtem blauen Fleuronné.

AUGUSTINUS: DE CIVITATE DEI. || *illas corporis partes . . .* (Ed. Bernhard Dombart, Alfons Kalb, in: CCSL, Bd. 48. Turnhout 1955, S. 449,23), lib. 14, cap. 26 bis zum Buchschluß, der auf Grund des Materialverlustes fehlt; es folgen das Kapitelverzeichnis und die Rubrik für lib. 15. – Augustinus, Überlieferung, Bd. 10/1, S. 42, Nr. 6 (siehe auch Bd. 10/2, S. 158).

FRAGM. VAR. 225

Pergament · 1 Bl. · 20×14 · 14. Jh. · der Text weitgehend abgerieben · Schriftraumbreite 7, Intercolumnium 1,5 · 2 Spalten · 20 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

MISSALE, aus der Messe für Conversio Pauli.

FRAGM. VAR. 226

Pergament · 2 Bl. · 20,5×14,5, 14,5×20 · 14. Jh. · Trägerband: He 558 · 7 bzw. 9 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige Initialen in Rot und mit der Schreibtinte.

ANTIPHONARIUM OFFICII, aus den Offizien für Inventio Stephani, Laurentius, Michael und Dedicatio ecclesiae.

FRAGM. VAR. 227

Pergament · 2 Doppelbl. · 16×16, 16,5×16,5 · 13. Jh. · Trägerband: Ai 3084 (so der Eintrag auf dem Fragment, die Signatur im Realkatalog nicht besetzt) · jeweils ein Bl. zur Hälfte abgeschnitten · Schriftraum 11,5×8 · 18 Zeilen · Textualis · rubriziert; 3zeilige rote Initialen mit Punktverzierungen.

PSALMEN, Ps 2,2–3,5 (Bl. 1); 8,3–9,9 (Bl. 2); 38,12–40,6 (Bl. 3, 4).

FRAGM. VAR. 228

Pergament · 1 Bl. · 17×27 · 14./15. Jh. · Text fast völlig abgerieben · 5 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textura; Quadratnotation auf Vierliniensystem · rubriziert; eine 2zeilige, ehemals vielleicht blaue Initiale mit rotem Fleuronné.

ANTIPHONARIUM OFFICII, aus dem Offizium für Laurentius (Rubrik).

FRAGM. VAR. 229

Pergament · 2 Blattstreifen · 29,5×7,5, 27×7; 6 Blattreste · ca. 5×4,5 · 14. Jh. · Bll. stark gedunkelt, Bl. 2 stark verformt · Schriftraumhöhe (Bl. 1) 23,5 · 34 Zeilen · Textualis; linienlose Neumen · rubriziert; 1zeilige rote Initialen.

BREVIER, Commune sanctorum, Bl. 1: De uno martyre, die übrigen nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 230

Pergament · 1 Bl. · 39×23,5 · 14./15. Jh. · Bl. verschmutzt · Schriftraumhöhe 34 · 17 Text- und Notenzeilen · Textura; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

ANTIPHONARIUM OFFICII vom 3. bis 4. Adventssonntag.

FRAGM. VAR. 231

FRAGM. VAR. 231

Pergament · 2 Bl. · 25,5/26×18,5 · 11. Jh., 1. Hälfte · Schriftraum 18,5×12 · 20 Zeilen · karolingische Minuskel · rubriziert; rote Versalien.

LECTIONARIUM MISSAE(?), liturgischer Ort nicht bestimmt. Textbestand: Mc 10,19–21, 8,11–25 (Bl. 1). Lc 6,36–42. ›*Feria iii. Lectio ii^a(?) beati Pauli apostoli ad Ephesios*‹, Eph 1,16–21, Mt 19,16–17 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 232

Pergament · 1 Bl. · 35,5×24,5 · 12./13. Jh. · Bl. stark gedunkelt · Schriftraum 29×19 · 2 Spalten · 32 Zeilen · gotische Minuskel, Ergänzungen auf dem unteren Seitenrand; linienlose Neumen · rubriziert; 1zeilige rote Initialen; 3zeilige rote und blaue Initialen mit Fleuronné in der Gegenfarbe.

MISSALE, Votivmessen: De sancta cruce, De sancta Maria, De salute vivorum.

FRAGM. VAR. 233

Pergament · 1 Bl. · 45×34,5 · 16. Jh., Anfang · zeitgenössische Foliierung: ›*xxiii*‹; auf dem linken Rand der Versoseite ein 4zeiliger Eintrag des 17. Jhs. · Schriftraum 35×25 · 11 Text- und Notenzeilen · Textura; Quadratnoten auf Vierliniensystem · rubriziert; 2zeilige rote, blaue und cadellenartige Initialen; auf der Versoseite eine 6,5×6,5 große R(esurrexi)-Initiale in Blau, Grün und Braun (verblaßt).

GRADUALE, Ostersonntagsliturgie.

FRAGM. VAR. 234

Pergament · 1 Bl. · 13,5×10,5 · 15. Jh. · Schriftraum 11,5×7,5 · 27 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida currens) · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

PSALTERIUM FERIATUM, Ps 9,9–12,5.

FRAGM. VAR. 235

Papier · 1 Bl. · 28×21,5 · 1495 · Trägerband: Inc. 830a · Schäden im Papier · Wasserzeichen: Krug · Schriftraum 23,5×18 · 53 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · Schreibsprache: Rheinfränkisch.

BRIEF (Abschrift): Raven von Papenheim, Kanonikus an St. Peter in Fritzlar, übermittelt im Auftrag des Mainzer Erzbischofs, Berthold von Henneberg, dessen Mandat zu Artikel 3 aus dem Reichsabschied des Wormser Reichstags 1495 (vgl. Weinrich, aaO, S. 466) vom 12.11.1495 an die Bischöfe des Mainzer Erzbistums, anschließend die hierin genannte Messe sowie ein Ablass von 40 Tagen, datiert auf den 10.12.1495. – Druck des Mandats: Lorenz Weinrich, De

reformando regni teutonici statu in medioaevo posteriore fontes selectae. Quellen zur Reichsreform im Spätmittelalter. Darmstadt 2001 (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters 39), S. 473, Nr. 53.
Von ander Hand auf der Rückseite auf 4 Text- und Notenzeilen die Antiphon CAO, Nr. 1847.

FRAGM. VAR. 236

Papier · 9 Blatteile · 20,5–21×14,5–18 · um 1500 · Wasserzeichen: A (Lilie); B (Ochsenkopf mit Äskulabstab) · Bl 1 und 2 sowie 3 und 4 jeweils miteinander verklebt · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · 5/6 erhaltene Text- und Notenzeilen; Hufnagelnotation auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 2zeilige einfache rote Initialen.

ANTIPHONARIUM OFFICII, aus den Offizien für Coena domini (Bl. 1–4), Stephanus (Bl. 5), Commune sanctorum (Bl. 6–9).

FRAGM. VAR. 237

Pergament · 1 Blattstreifen · 20,5×10,5 · 16. Jh., Anfang · Trägerband: Bibl. Savigny 431 · 16 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert.

MISSALE, aus den Wochentagsmessen nach dem 4. Fastensonntag.

FRAGM. VAR. 238

Pergament · 1 Blattstreifen · 14,5×3,5 · 14. Jh., Anfang · 28 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

BREVIER, aus dem Offizium für Valerianus(?).

FRAGM. VAR. 239

Pergament · 1 Doppelbl. · 13,5×19 · 13. Jh. · fast vollständig abgerieben · 19 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert.

PSALTERIUM NON FERIATUM(?).

FRAGM. VAR. 240

Pergament · 2 Blattstreifen · 23,5×10/15 · 16. Jh., Anfang · 19/21 erhaltene Zeilen · Textura.

LECTIONARIUM(?).

FRAGM. VAR. 241

FRAGM. VAR. 241

Pergament · 1 Doppelbl. · 26,5×37,5 · Süddeutschland(?) · 12. Jh. · Trägerband: Mus. ant. pract. 16 · Schriftraumbreite: 15,5–16 · 29 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · rote Überschriften; 1- und 2zeilige rote Initialen.

MISSALE, Votivmessen.

FRAGM. VAR. 242

Pergament · 1 Doppelbl. · 20,5×38 · 14. Jh. · Trägerband: So 8960 · Schriftraumbreite 14,5 · 27 erhaltene Zeilen · Textualis · rote und blaue (meist alternierende) Initialen mit großem Fleuronée in der Gegenfarbe.

BREVIER, Osterliturgie.

FRAGM. VAR. 243

Pergament · 1 Bl. · 29,5×20 · 15. Jh. · Trägerband: Nl 4376 · Schriftraum 23×15,5 · 2 Spalten · 30 Zeilen · Textura · rubriziert; 1- und 3zeilige rote Initialen.

MISSALE, aus den Messen von Donnerstag und Freitag nach dem 4. Fastensonntag.

FRAGM. VAR. 244

Pergament · 2 Bl. · 16×24 · 15. Jh. · beide Bl. sind miteinander verklebt, zwischen ihnen ein Lederstreifen, d.i. der Rücken des früheren Trägerbandes, von diesem eine alte Signatur aufgedruckt: *XXVI 79* · Schriftraumbreite 17,5 · 2 Spalten · 18/14 erhaltene Zeilen · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semihybrida libraria) · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

MISSALE, aus den Messen für Urban, Petronilla, Nicomedes, Erasmus, Barnabas.

FRAGM. VAR. 245

Pergament · 1 Bl. · 34,5×23,5 · 14./15. Jh. · auf dem Rückenabschnitt des früheren Einbandes die gedruckte Signatur: *X[XX]II 233* · Schriftraum 24,5×17,5 · 2 Spalten · 32 Zeilen · Textura · rubriziert; 1- und 2zeilige alternierend rote und blaue Lombardinitialen · auf der früheren Einbandinnenseite ein liturgischer Druck gegengeklebt.

MISSALE, aus den Messen von Donnerstag und Freitag nach dem Passionssonntag.

FRAGM. VAR. 246

11 Blattreste aus verschiedenen Papierhss. des 15./16. Jhs., nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 247

Pergament · 1 Blattrest · 19,5×13 · 12./13. Jh. · Trägerband: Inc. 2521 · Schriftraumbreite für eine Spalte 10, Intercolumnium ca. 1,5 · 2 Spalten · 16 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · 2zeilige rote Initialen.

LECTIONARIUM OFFICII.

FRAGM. VAR. 248

Pergament · 1 Bl. · 17/13,5×11 · 14. Jh., Anfang · Aufschrift: *aus Bibl. Hoffm[ann von Fallersleben] XXIII.1* · 13/18 erhaltene Zeilen · Textualis · Schreibsprache: Oberdeutsch. – Die Fragm. var. 248, 248a+b lagen in einem Papierumschlag, der wie folgt beschriftet ist: *Drei Manuscript-fragmente aus Hoffmann XXIII1 um deren Untersuchung Geh. Ob. Trib. Rath Homeyer gebeten werden soll. 18. Mai 53. F.*

URBAR(?).

FRAGM. VAR. 248A

Pergament · 1 Bl. · 20×13 · 14. Jh. · Schriftraum 14,5×10,5 · 26 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige auf der Rectoseite rote, auf der Versoseite alternierend rote und blaue Versalien · auf der Versoseite: *Aus Bibl. Hoffm. XXIII.1* und der runde Stempel: *Ex Bibliotheca Hoffmanni Fallerslebens*, zu dieser Herkunft siehe Fragm. var. 248 · auf der Versoseite auf dem Rückenteil des früheren Einbands ein Buchtitel mit Signatur: *Joannis ab Affelen. Vir Politicus. 9/6* · Schreibsprache: Mitteldeutsch. – Identifiziert von Ulrich-Dieter Oppitz, Ergänzungen zu »Deutsche Rechtsbücher des Mittelalters und ihre Handschriften«, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 131 (2014), S. 400–417, hier 401, Nr. 82a (Abb. der Versoseite S. 402); → [Handschriftencensus](#).

BRESLAUER LANDRECHT, Register zu den Artikeln ›Cxxvi‹→›Clxxvi‹, entspricht, mit Lücken, den Artikeln 130–180 in: Ernst Theodor Gaupp, Das Schlesische Landrecht oder eigentlich Landrecht des Fürstentums Breslau von 1356, an sich und in seinem Verhältnis zum Sachsenspiegel dargestellt . . . Leipzig 1828 (Nachdruck Aalen 1966), S. 159–165.

FRAGM. VAR. 248B

FRAGM. VAR. 248B

Pergament · 1 Bl. · 16×21,5 · Süddeutschland · um 1300 · Risse, Löcher im Pergament · Schrift-raumbreite 15,5 · 2 Spalten · 14 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert: 1zeilige rote Initialen · auf der Versoseite im Rückenabschnitt des früheren Einbands ein weitgehend abgeriebener Buchtitel: *Grammatica italica*(?) [cum] *Vocabulario* und im Verhältnis zum Fragmenttext auf dem Kopf stehend: *Aus Bibl. Hoffm. XXIII.1*, auf der Versoseite nur noch die Kontur des Fragm. var. 248a beschriebenen Stempels, siehe zur Herkunft ebd.; hier außerdem eine Blattnr.(?) des 15. Jhs.: *lvij*.

URBAR. ›*In officio Heimbergi*(?)‹, weitere Ortsnamen: *Gotzingen*, *Chirchdorf*, *Perulingen* und *Heglingen*.

FRAGM. VAR. 249

Pergament · 1 Bl. (obere Blatthälfte) · 18×27 · 14./15. Jh. · Trägerband: Fi 586 · Schriftraum-breite 22–22,5 · 2 Spalten · 15 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; Seitenüberschrift: ›*Augu-stini | episcopi*‹ · beiliegend ein Papierbl., mit dem das Fragment wahrscheinlich im Trägerband verklebt gewesen ist, darauf die heutige Signatur des Trägerbandes und ein altes Papieretikett (wie Fragm. var. 250) mit der Signatur: *H. B. b. 96*.

AUGUSTINUS: CONFSSIONES, Paraphrase aus lib. 8 zur Vita Antonii. –

FRAGM. VAR. 250

Pergament · 1 Doppelbl. · 38,5×48 · 15. Jh. · die früheren Einbandinnenseiten mit Papierbl. verklebt, hier auch dasselbe rotbraun marmorierte Muster wie Fragm. var. 216 · Schriftraum 26,5×20,5 · 10 Text- und Notenzeilen · Textura; Quadratnotation auf rotem Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · einfache rot-blaue Fleuronnéinitialen · ein altes Papieretikett (wie Fragm. var. 249) mit der Signatur: *N. D. l. 40*.

ANTIPHONARIUM OFFICII, hier aus den Offizien für Lucia und Stephanus.

FRAGM. VAR. 251

Papier · 1 Bl. · 27,5×19,5 · 14. Jh., 2. Hälfte · Trägerband: Inc. 629(?) · im oberen Drittel Wasserschaden, dadurch Textverluste · Schriftraum 21,5×14–15,5 · 32/40 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) von 2 Händen.

KOPIAR(?).

FRAGM. VAR. 251A

Pergament · 1 Doppelbl. · 23,5×29,5 · 12. Jh., 2. Hälfte · Trägerband: Inc. 1999(?) · Schriftraum 17,5×11 · 28 Zeilen · gotische Minuskel · 2zeilige rote Versalien.

LECTIONARIUM MISSAE, aus den Messen für Gründonnerstag (Bl. 1) und Karfreitag (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 252

Pergament · 2 Bl. · 12×19,5/24 · 14./15. Jh. · auf beiden Bl. Reste eines Papierblattes mit einem Kapitelregister (15. Jh.), wohl des Trägerbandes, auf der Rückseite dieses Register 2^r eine Passage aus Valerius Maximus: . . . *refert Valerius quod Dorenses et Athe[nienses . . .] rex Atheniensium de euentu belli Appollinem(?) . . .* (15. Jh.) · Schriftraumbreite 15,5 · 2 Spalten · 18 erhaltene Zeilen · Textura; Hufnagelnotation auf Vierliniensystem · Initialen nicht ausgeführt oder abgerieben.

MISSALE, aus den ersten beiden Weihnachtsmessen (Bl. 1) und den Messen des 1. Sonntags und der Oktav nach Epiphania (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 252A

Pergament · 1 Doppelblattstreifen · 6,5×41 · 14. Jh. · Schriftraumbreite 16,5 · 2 Spalten · 9 erhaltene Zeilen · Textura; Hufnagelnotation auf Vierliniensystem · Initialen nicht ausgeführt oder abgerieben.

MISSALE, aus der Weihnachtsvigil und der 1. Weihnachtmesse (Bl. 1), Kirchweihe (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 253

Pergament · 1 Bl. · 20,5×15,5 · 14. Jh. · Trägerband: Bb 3557 (Starhemberg XII, 84) · nur äußere Seite des früheren Einbands lesbar, die Innenseiten sind mit Papierbl. verklebt und verstärkt · Schriftraum 16,5×11,5 · 20 Zeilen · Textura · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Lombardinitialen.

BREVIER, aus dem Offizium für Judith(?).

FRAGM. VAR. 254

Pergament · 1 Doppelbl. · 31×21,5/22,5 · 15. Jh. · Trägerband: Xf 8170 (Starhemberg XII, 85) · nur äußere Seite des früheren Einbands lesbar, die Innenseiten sind mit Papierbl. verklebt und verstärkt · Schriftraum 25,5×17,5 · 2 Spalten · 37 Zeilen · Textura · rubriziert; alternierend 1- und 2zeilige rote und blaue Lombardinitialen.

MISSALE, aus den Messen für Vier Gekrönte, Theodor, Martin, Mennas (Bl. 1), Nikolaus, Andreas-Oktav, Mariä Empfängnis (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 255

FRAGM. VAR. 255

Pergament · 2 Bl. · 16,5/17,5×11 · 15. Jh. · Trägerband: Wt 3878 · Schriftraum 12×8 · 31 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert; 2zeilige rote Initialen · 2^v Besitzeintrag des 19 Jhs.: *Aus der Bibliothek des Bischofs Wittmann in Regensburg*, d.i. Georg Michael Wittmann (* 1760, † 1833).

LECTIONARIUM OFFICII, aus der Weihnachtsliturgie (Vigil, Nativ. domini).

FRAGM. VAR. 256

Pergament · 1 Blattstreifen · 25×4,5 · 12. Jh. · 23 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · rubriziert.

MISSALE, liturgischer Ort nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 257

Pergament · 2 Bl. · 20,5×21,5/22,5 · 13. Jh. · Trägerband: Inc. 4881,1(?) · Schriftraumbreite 17 · 8 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textualis; Neumen auf rot-grünem Fünfliniensystem · rubriziert; 1-, 2- und 4zeilige rote Lombardinitialen.

ANTIPHONARIUM OFFICII, aus den Offizien für Georg (Bl. 1) und das Commune martyrum (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 258

Pergament · 2 Doppelblattstreifen · 5×27 (zusammen 10×30) · 13. Jh. · Trägerband: Heiligenstadt 467/68 (heutige Signatur nicht ermittelt) · Schriftraumbreite 11,5 · 7 erhaltene Zeilen · Textualis; linienlose Neumen · rubriziert; einfache 2zeilige rote-blaue Fleuronéinitialen.

BREVIER, aus dem Commune martyrum.

FRAGM. VAR. 258A

Pergament · 2 Blattstreifen · 29×3,5/4 (zusammen 31×7,5) · 13. Jh., 2. Hälfte · Schriftraum für eine Spalte 23×6,5 · 2 Spalten · 34 Zeilen · Textualis · rubriziert.

SUMMA SUPER TITULOS DECRETALIU, hier X 5.5 ff., der Text entspricht zumindest in Teilen der Summe des Goffredus de Trano, vgl. mit GW, Nr. 10949 (Köln: Johann Guldenschaff, nicht nach 1481), bb iii^{ra} ff.

FRAGM. VAR. 259

Pergament · 2 Bl. · 34×19 · 13. Jh. · aus einem Heiligenstädter Einband · Folierung des 16. Jhs.(?): Cxxv, Cxxvi · Schriftraum für eine Spalte 27×7,5, Intercolumnium 1,1 · 2 Spalten · 31 Zeilen · Textualis; linienlose Neumen · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen, zum Teil mit knappen Verzierungen.

MISSALE, aus den Messen der Fastenzeit (Dienstag vor bis Freitag nach dem 1. Fastensonntag).

FRAGM. VAR. 260

Pergament · 1 Doppelbl. · 14,5×18/19,5 · 13. Jh. · Schriftraum 15,5×11,5–12 · 21 Zeilen · Textualis · rote 1zeilige Initialen zu Versbeginn; 3zeilige rote Initialen mit knappem blauen Fleuronné zu Psalmbeginn; 2^v zu Beginn von Ps 97 eine 7zeilige C-Initiale auf quadratischem, teilweise grünem Grund (5,3×5,3), Buchstabenkörper in Gold, Binnenfeld in Rot mit goldenen Verzierungen, Farbe weitgehend abgerieben · 2^v/1^r eine Signatur des Trägerbandes: *Ob 19. N 105* · auf der alten Fragmentmappe eine Notiz zur Provenienz des Trägerbandes: *Aus einem Heiligenstädter Band, Anf. 16. Jh. (Prov. Stadt Worbis), früher in Erfurter Besitz (17. Jh.). 1529: Job. Bapt. Schernbagen, früher(?) Job. Curio med.(?) dort; Nicolaus Wilmerrach(?)*.

PSALTERIUM NON FERIATUM, Ps 88,33–89,6 (Bl. 1) und 96,3–98,2 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 260A

Pergament · 1 Blatt, 1 Doppelblattstreifen · 4,5×9, 4,5×25 · 11. Jh. · Text weitgehend abgerieben bzw. von Schriftabklatsch verdeckt · karolingische Minuskel · rubriziert · zur Provenienz siehe Fragm. var. 260.

ISIDORUS MERCATOR: COLLECTIO DECRETALIUM, siehe PL 130, Sp. 1083C (Bl. 1).

FRAGM. VAR. 260B

Pergament · 3 Blattreste · 2,5–3,5×4/5,5 · 13. Jh., 2. Hälfte · 11/13 erhaltene Zeilen · Textualis (Perlschrift) · Spuren von rot-blauen Fleuronnéinitialen und ebensolcher Kapitelzählung · zur Provenienz siehe Fragm. var. 260.

BIBLIA, u. a. aus Ier 11.

FRAGM. VAR. 260C

FRAGM. VAR. 260C

Druck: *Practica Deudsch Auff das Jar M.D.XLiiij Durch M- Henricum Poppen zu Erffurd beschrieben . . . Denn Edlen vnd Ehreubesten Balthasar von Sunthaausen . . .* Zur Provenienz siehe Fragm. var. 260.

FRAGM. VAR. 260D

Papier · 2 Blattreste · 16. Jh. · handschriftl. Notiz (Bl. 1) und Druck (Bl. 1) · zur Provenienz siehe Fragm. var. 260.

FRAGM. VAR. 261

Papier · 27 Bl. · 16×19/10 · 17. Jh. · Wasserzeichen: Blume im Kreis, Umschrift: MHR(?).

BREVIER, Offizien für Himmefahrt Christi, Pfingsten und Trinitatis.

FRAGM. VAR. 262

Pergament · 2 Bl., 9 Blattreste · 28×16 · 13. Jh., Ende · Trägerband: Dz 2466/5 (aus Heiligenstadt) · Bl. 1 und 2 gehören zusammen · Schriftraum 22×13,5 · 33 Zeilen · Textualis; linienlose Neumen · rubriziert; 2zeilige rote Lombardinitialen.

BREVIER, aus der AdventsLiturgie.

FRAGM. VAR. 263

Pergament · 2 Bl. · 19,5×15/17,5 · 13./14. Jh. · Bl. 1 mit einem Abklatsch eines Blattes aus der zu Fragm. var. 263a gehörigen Hs.; Bl. 2 mit Fragm. var. 263a verklebt · 8 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textualis; Neumen auf rotem Vierliniensystem, c- und f-Linie gekennzeichnet · 2zeilige rote Initialen; 4zeilige rot-blaue Fleuronnéinitialen · altes Signatureschildchen: *Hlg*, quer geschrieben der Titel des Trägerbandes(?): *Postilla Guillermi super Epistolas et Euuangelia de tempore et sanctis*.

BREVIER(?).

FRAGM. VAR. 263A

Pergament · 1 Bl. · 19×14 · Frankreich(?) · 13. Jh., 2. Hälfte · das Bl. ist mit Bl. 2 von Fragm. var. 263 verklebt · Schriftraum 14,5×9,5 · 2 Spalten · 37 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronné in der Gegenfarbe mit Sägeblattfleuronnéstäben · Fragm. zur Zeit in der Restaurierung.

Ps.-BONAVENTURA: PHARETRA, lib. I, cap. 23, 24. – S. Bonaventurae Opera omnia. Ed. Adolphe Charles Peltier. Bd. 7. Paris 1866, S. 36, Spalte a, Zeile 1 bis Spalte b, Zeile 20. – Vgl. auch → [The Liber pharetrae Project](#).

FRAGM. VAR. 264

Pergament · 1 Doppelbl. · 24×19 (je Bl.) · 13. Jh. · Schriftraum der Haupttextspalte 19,5×5,5 bis 6,5 mit 17 Zeilen; umfließende Kommentarspalten mit ca. 45 Zeilen · Textualis; Glossen in den Kommentarspalten und innerhalb des Haupttextes auf eigens dafür reservierten Linien · rubriziert; 1- und 4zeilige rote Initialen · 2^v runder roter Stempel der königl. Bibliothek Erfurt.

BIBLIA cum glossis, hier Ps 126,1–128,3 (Bl. 1) und Ps 135,2–136,3 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 265

Pergament · 2 Blatthälften · 13,5×19,5 · 13./14. Jh. · 2 Hälften eines Blattes, an der Schnittkante Material- und Textverlust · Schriftraumbreite 12,5 · 18 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronné in der Gegenfarbe · Trägerband wohl aus Erfurt.

LECTIONARIUM MISSAE(?).

FRAGM. VAR. 266

Pergament · 1 Bl., 1 Blattrest · 17×20, 15,5×10,5 · 14./15. Jh. · Schriftraumbreite 18,5, Inter-columnium 2,0 · 2 Spalten · 15 erhaltene Zeilen · Textualis; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · 2zeilige rote Initialen · Trägerband wohl aus Erfurt.

MISSALE, aus den Messen u. a. für Georg und Marcus (Bl. 1, Bl. 2 nicht bestimmt).

FRAGM. VAR. 267

Pergament · 1 Bl. · 24,5×18,5 · 15. Jh. · frühere Einbandinnenseite mit Papierresten verklebt; dort in der Mitte außerdem ein Streifen aus derselben Hs. als Rückenverstärkung aufgesetzt · Schriftraumbreite für eine Spalte 9, Intercolumnium 1,7 · 25 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige Lombardinitialen · Trägerband wohl aus Celle, altes Signatureschildchen: 5 Y 236.

BREVIER, aus der nachpfingstlichen Liturgie, 6. Sonntag nach Pfingsten(?).

FRAGM. VAR. 268

Pergament · 1 Bl. · 38×29,5 · 15./16. Jh. · frühere Einbandinnenseite mit Papierbll. verklebt · Schriftraum 26,5×20 · 2 Spalten · 34 Zeilen · Textura · rubriziert; alternierende 1- und 2zeilige rote und blaue Initialen; Cadelle.

MISSALE, aus der nachpfingstlichen Liturgie, 6. Sonntag nach Pfingsten(?).

FRAGM. VAR. 269

FRAGM. VAR. 269

Pergament · 1 Bl. · 13×19,5 · 14. Jh. · Rückseite leer · Schriftraumbreite ca. 15 · 15 erhaltene Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida currens) · 2zeilige Initialen mit der Schreibfeder, Buchstabenkörper mit ornamentalen Aussparungen.

MARIENGEBETE. *Prosit nobis omnipotens pater et precipue inter hec festa pascalia . . . ; Deus qui beatissimam virginem Mariam in conceptu et in partu virginitate conseruata duplici gaudio letificasti . . .*

FRAGM. VAR. 270

Pergament · 1 Doppelblattstreifen · 4,5×41,5 · 15. Jh. · Schriftraumbreite 17 · 2 Spalten · 5 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; 1zeilige rote Initialen.

MISSALE, liturgischer Ort nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 271

Pergament · 2 Doppelblatt-, 2 Blattstreifen · 5×13,5/15, 4,5×6/8 · 15. Jh. · Schriftraumbreite 4–5 · 11–16 erhaltene Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida currens) · rubriziert.

BREVIER, aus der Liturgie der Fastenzeit bis nach Ostern, Blattfolge nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 272

Pergament · 1 Bl. · 40×24 · 15. Jh. · Schriftraum 27×19 · 2 Spalten · 24 Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige rote Initiale; 2zeilige blaue (? , Farbe vollständig abgerieben) Initialen mit rotem Fleuronné mit Fleuronnéstäben.

AMBROSIUS AUPERTUS: SERMO DE ASSUMPTIONE SANCTAE MARIAE, cap. 11. || *usque o uirgo . . . – . . . felicissima regia pri[mi . . .]*, in Lektioneneinteilung. – Ed. Robert Weber, in: CC, Cont. med. Bd. 27B. Turnhout 1979, S. 1034f., Zeile 1–30.

FRAGM. VAR. 273

Pergament · 1 Doppelbl. · 36,5×47 · 15. Jh. · Schriftraum 29×18,5 · 10 Text- und Notenzeilen · Textura; Hufnagelnotation auf rotem Vierliniensystem, c- und f-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 2zeilige rote Initialen und rot-schwarze Cadellen.

ANTIPHONARIUM OFFICII, aus dem Offizium für Conradus Constantiensis, mit AH 52, Nr. 163.

FRAGM. VAR. 274

Pergament · 1 Bl. · ca. 30,5×23 · 14. Jh. · das Bl. ist in zwei Teile zerrissen und stark beschädigt · Schriftraum ca. 23×15,5 · 2 Spalten · 36 Zeilen · Textualis; linienlose Neumen · rubriziert; 2zeilige rote und blaue Fleuronnéinitialen, das Fleuronné fast vollständig abgerieben.

BREVIER, aus dem Commune apostolorum(?).

FRAGM. VAR. 275

Pergament · 1 Bl. · 25,5×19 · 15. Jh. · Rückseite fast ganz abgerieben · Schriftraum 15,5×11,5 · 24 Zeilen · Textura · fast ganz in Rot geschrieben.

BREVIER, Ordinarium officii für Himmelfahrt usw.

FRAGM. VAR. 276

Pergament · 1 Bl. · 16,5×27,5 · 15. Jh. · Schriftraumbreite 21 · 2 Spalten · 14 erhaltene Zeilen · Textura; Hufnagelnotation auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 1zeilige rote Lombardinitialen.

MISSALE, Donnerstag und Freitag nach dem 2. Fastensonntag.

FRAGM. VAR. 277

Pergament · 1 Bl. · 7,5×11,5 · 15. Jh. · Schriftraumbreite 8 · 9 erhaltene Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert.

BONAVENTURA: LEGENDA MAIOR SANCTI FRANCISCI, Miracula cap. 9. [solemn]iter celebrandum . . . in celis osten[dunt . . .]. – Druck: Seraphici doctoris S. Bonaventurae Legendae duae de vita s. Francisci seraphici. Quaracchi 1898, S. 206, Zeile 13, bis S. 207, Zeile 10 v. u.

FRAGM. VAR. 278

Pergament · 2 Bl. · 19×11,5 · 14. Jh., Anfang · Schriftraumbreite für eine Spalte 5,5, Intercolumnium 1,4 · 2 Spalten · 23 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige rote Initialen.

BREVIER, aus den Offizien für Kilian(?) und Maria Magdalena(?), vgl. zu letzterem Felix Heinzer, Gerhard Stamm, Die Handschriften von St. Peter im Schwarzwald. Teil 2: Die Pergamenthandschriften. Wiesbaden 1984 (Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe 10,2), S. 117 zu St. Peter perg. 49, 233^r–235^v.

FRAGM. VAR. 279

FRAGM. VAR. 279

Pergament · 2 Blattstreifen · 14×4,5/5 · 15. Jh. · Schriftraum für eine Spalte 10×3, Intercolumnium nicht zu ermitteln · 2 Spalten · 28 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

BREVIER, aus den Offizien für Martial (Bl. 1) und Alexius (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 280

Pergament · 2 Hälften eines Blattes · 16,5/19,5×26,5 · 15. Jh. · an der Schnittkante Material- und Textverlust · Schriftraumbreite 18 · 2 Spalten · 26 erhaltene Zeilen · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Lombardinitialen.

MISSALE, Votivmessen ›*pro infirmis*‹, ›*Contra pestilenciam*‹, ›*pro iter agentibus*‹.

FRAGM. VAR. 281

Pergament · 1 Doppelbl. · 22,5×23,5 · 15. Jh. · 8 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textura; Hufnagelnotation auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 2zeilige blaue und schwarze Initialen und Cadellen.

ANTIPHONARIUM OFFICII, liturgischer Ort nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 282

Pergament · 1 Blattrest · 6×7 · Benediktinerorden · 15. Jh. · 7 erhaltene Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert; 1zeilige alternierend rote und blaue Initialen.

BREVIER. (Recto) ›*Gertrudis virginis*‹ . . . ›*In natali beatissimi patris nostri Benedicti abbatis ad vs. an. super psalmos*‹ . . . (Verso) AH 51, Nr. 116, Strophen 3–5.

FRAGM. VAR. 283

Papier · 1 Doppelbl. · 31×22 · 15. Jh., 4. Viertel · Wasserzeichen: Ochsenkopf, Typ Piccard, WZK, Nr. 66104 (1490) · Schriftraum 26×16 · 2 Spalten · 51–53 Zeilen · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semihybrida currens) · rubriziert.

1^{ra}–2^{ra} DE INVENTIONE CORPORIS SANCTAE KATHARINAE MARTYRIS. *Invencionem corporis gloriosissimi invictissime virginis et martiris sancte Katarine quod superni patris providencia angelorum . . . Elapso igitur ab eius passione tempore centum triginta trium et dimidij annorum . . . – . . . Eius invencionis festum primo celebratum est anno domini M^o lxxx^o in medio maij. – 2^{tb}–^{vb} leer.*

FRAGM. VAR. 284

Pergament · 1 Bl. · 31×21 · 15./16. Jh. · Schriftraum 24,5×17,5 · 2 Spalten · 42 Zeilen · Bastarda fere cursiva (Cursiva currens) · 2zeilige rote G-Initiale.

PASSIO ET TRANSLATIO [ADALARII ET] EOBANI. *De sancto Eobano confessore et martyris. Gregorius papa secundus ex decreto spiritus sancti misit Bonifacium predicatorem eximium Eobanum . . . (1^{rb}) . . . dies translacionum Eobanj et Adlarij infra muros ciuitatis annis singulis celebriter agerent et deuote (soweit BHL, Nov. Suppl., Nr. 27b). Igitur cum omnium sanctorum martirum natalem deuotissime celebrare debeamus . . . – . . . In nullo enim ab ipsis separari poterimus si sociemus illis tam religione(!) quam corpore quod ipse prestare dignemur . . .* Verso^b leer.

FRAGM. VAR. 285

Pergament · 2 Bl. · 30,5×20,5 · 13. Jh., Anfang · Schriftraumbreite 19 · 2 Spalten · 40/41 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · rubriziert; 1zeilige rote Initialen; 2^{vb} 25zeilige Rankeninitiale P in Blau, Rot und Grün · 1856 erworben (acc. ms. 4286).

1^{ra-vb} VITA SANCTI SIMEONIS STYLITAE. || *Et ille: Quid est inquit . . . – . . . super unum pedem in columpna* ||. – Druck: AASS, Jan. I, S. 269 § 2, Zeile 7, bis S. 270, § 12, Zeile 6.

2^{ra-vb} VITA SANCTI MAURI ABBATIS GLANNAFOLIENSIS. || *bona que inspirare . . . (2^{va}) . . . »Explicit prologus incipit uita beatissimi [M]auri monachi et abbatis . . . (2^{vb}) Postquam diuinitas dei et saluatoris nostri . . . recordatione simul et ueterum [. . .]* ||. – AASS, Jan. II, S. 321 § 2, Zeile 9, bis S. 322 § [7], Zeile 23. – BHL, Nr. 5773.

FRAGM. VAR. 286

Pergament · 1 Bl. · 32×22 · 10./11. Jh. · recto oben rechts eine spätere Folierung (14. Jh.?): 4[?] · Schriftraum 28×17 · 2 Spalten · 40 Zeilen · karolingische Minuskel · 1855 aus dem Fürstlich Arenbergschen Archiv erworben (acc. ms. 4177).

VITA SANCTAE EUGENIAE. || *Fit gaudium populi . . . permanete* ||. – Druck: PL 21, Sp. 1116B–1119D. – BHL, Nr. 2267. – CPL, Nr. 2184.

FRAGM. VAR. 287

Pergament · 1 Bl. · 27×22 · 11. Jh. · Schriftraum 24,5×15,5 · 29 Zeilen · karolingische Minuskel · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen · 1856 von einem Einband der königl. Universität abgelöst (acc. ms. 4287).

BREVIER, aus dem Offizium für die Translatio von Severus ep. Ravennas. Lektionen aus der Vita Severi des Liutolfus presbyter, Ed.: Lothar von Heinemann, in: MGH, Scriptores Bd. 15, 1. Hannover 1887, S. 289–293, hier S. 290,

FRAGM. VAR. 288

Zeile 38 (*Seuerus longo tempore in laicali habitu*), bis S. 291, Zeile 8 (*uiuendo perdurauerunt*); vgl. auch BHL, Nov. Suppl., Nr. 7681c.

FRAGM. VAR. 288

Pergament · 2 Bl. · 13,5×18 · 14. Jh., 1. Hälfte · Schriftraum 12×10,5 · 2 Spalten · 16/18 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA, hier aus den Legenden von Thomas Cantuariensis, Silvester und Epiphania domini.

FRAGM. VAR. 289

Pergament · 1 Blattstreifen · 19,5×5,5 · um 1300 · Trägerband: Ae 200 · Schriftraumhöhe 15,5 · 41 Zeilen · Textualis · rubriziert.

JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA, hier aus der Legende von Franciscus. [. . . extre]ma deducitur, qui filium defunctum . . . iam in lecto ad sep[eliendum . . .]. – Ed. Maggioni (siehe Fragm. var. 24), Bd. 2, S. 1030–1032, 263–291.

FRAGM. VAR. 290

Pergament · 2 Bl. · 21×15/15,5 · 13. Jh., Ende · beide Bll. noch auf den alten Pappdeckeln des früheren Einbandes · Schriftraumbreite 15 · 2 Spalten · 29/30 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote Initiale · Akz.-Nr. des Trägerbandes: 1893.3916 · Fragm. zur Zeit in der Restaurierung.

1^{ra-b} BONAVENTURA: LEGENDA MAIOR SANCTI FRANCISCI, cap. 8,5–9,1. || *Vir quidam nomine . . . beato Francisco d[evoto . . .] . . .* Druck: Seraphici doctoris S. Bonaventurae Legendae duae de vita s. Francisci seraphici. Quaracchi 1898, S. 204, Zeile 11, bis S. 206, Zeile 12.

2^{ra-b} BONAVENTURA: LEGENDA MINOR SANCTI FRANCISCI, cap. 5–7. || *exterio-rem cerneret, seme[tipsum] . . . superimpendere semetips[um]*. – Druck aaO, S. 238, Zeile 10, bis S. 240, Zeile 10.

FRAGM. VAR. 291

Pergament · 1 Bl. · 24,5×18 · 14./15. Jh. · Schriftraumbreite 13,5 · 30 erhaltene Zeilen · Textualis; Randnotizen späterer Hände, darunter ein Kaufvermerk (wohl des Trägerbandes) · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen.

DE TRANSLATIONE SANCTI BENEDICTI, mit Lektionenaufteilung. Anfang verderbt: || *memorie Benedicti [. . .]dum in codicibus in ue[(?) . . .] fideli mente con[. ? .] et digno hono[re t]ractamus. Agilulfus namque uir dei perueniens ad locum castris quo uocatur Cassinum . . . timoris pleni terreque consternati . . .*. – Stark abweichend vom Druck: PL 124, Sp. 903B–905C.

FRAGM. VAR. 292

Pergament · 1 Doppelbl. · 23,5×37 (zusammen) · Diözese Freising · 16. Jh. · Trägerband: Am 10208a · Löcher in der Rückenpartie des früheren Einbandes · zeitgenössische Follierung: *ij, vij* · Schriftraum 18×10 · 16 Zeilen · Textura · rubriziert; KL-Ligaturen in Rot.

KALENDARIUM der Diözese Freising, Februar und Juli; Sonntagsbuchstaben mit Heiligenkalender, nicht alle Tage besetzt, bemerkenswert: 2.2. zu Purif. BMV: *Centum dies indulgenciam habentur hac die*, 2.7. zu Visit. BMV: auf dem unteren Seitenrand eine Ergänzung für die Pfarrkirche St. Michael in Denklingen, 4.7. zu Ulrich: *Dedicacio capelle Jeory de Fryberg annexa ecclesie parochiali in Leder* (Leeder) . . ., 26.7. zu Anna: *Patrocinium et dedicacio in sinistro altari in Leder*. 2^r auf dem oberen Seitenrand weitere Ablassnotizen.

FRAGM. VAR. 293

Pergament · 1 Bl. · 29×20,5 · Augsburg (St. Ulrich und Afra) · 12. Jh., Ende (nach 1175) · das Bl. ist in zwei Hälften zerschnitten; Text der Rectoseite weitgehend abgerieben · Schriftraumhöhe 27,5 · 40 Zeilen · Kalenderformular in karolingischer Minuskel, daneben andere ungefähr zeitgenössische Hände und Nachträge jüngerer Hände · rubriziert; rote KL-Ligaturen · aus dem Dominikanerkloster Dirschau (1857 Geschenk von Ernst Strehlke, Danzig, acc. ms. 6582).

KALENDARIUM für die Diözese Augsburg, Januar bis 11. März, mit den Monatsversen Walther, *Initia carminum*, Nr. 14721. Fünf Spalten: 1) Goldene Zahl, 2) Sonntagsbuchstaben, 3/4) römische Tageszählung, 5) Heiligenkalender, nicht alle Tage besetzt, häufig mit Anweisungen für das Stundengebet, bemerkenswert: 29.1. *Valerij*; von der anlegenden Hand zwei Memorieneinträge an den Todestagen der Äbte von St. Ulrich und Afra in Augsburg Ulrich I. von Biberach (3.3. [1175]) und Udalschalk (10.3. [1149/50]), siehe Wolfgang Augustyn, Peter Geffcken, *Die Äbte von St. Ulrich und Afra im Mittelalter*, in: Manfred Weitlauff (Hrsg.), *Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum. Bd. 1: Textband. Augsburg 2011 (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 45)*, S. 344–403, hier S. 361–364.

FRAGM. VAR. 294

Pergament · 2 Doppelbl. · 15×10,5 · Norddeutschland · 13./14. Jh. · Beilage von Ms. germ. oct. 396 · Doppelbl. 2/3 zerschnitten · Schriftraum 13×7 · 31/32 Zeilen · Kalenderformular Textualis, Nachträge von mehreren späteren Händen · rubriziert; rot-blaue KL-Ligaturen.

KALENDARIUM, Mai bis Dezember. Drei Spalten: 1) Sonntagsbuchstaben, 2) römische Tageszählung, 3) Heiligenkalender, nicht jeder Tag besetzt, der Festbestand spricht für eine norddeutsche Diözese, zum 17. Juni ein nachgetragener Hinweis auf die Sonnenfinsternisse am 17.6.1406 und 1433.

FRAGM. VAR. 295

FRAGM. VAR. 295

Pergament · 3 Bl., 1 Blattstreifen · 26,5/50×35 (Bl. 1+2), 35×50, 4,5×35,5 · 16. Jh. · Bl. 1 und 2 gehören zusammen, so daß sich ein ca. 76,5×35 großes Bl. ergibt (Material- und Textverlust an der Schnittkante und an allen Seiten), Bl. 3 im Querformat, Bl. 4 ein Streifen aus einer anderen Hs.; Versoseiten jeweils leer · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semihybrida libraria) · rubriziert · die Tafeln waren wahrscheinlich an einer Wand angeschlagen · laut Aufschrift auf dem alten Fragmentumschlag stammen die Bll. aus Heiligenstädter Inkunabeln.

KALENDARIUM mit computistischen und prognostischen Tafeln, Cisiojanus, Sonntagsbuchstaben und medizinischen Anweisungen (abweichend von Grotefend, Bd. 1, S. 24f.).

FRAGM. VAR. 296

Pergament · 2 Doppelblattstreifen · 8×19/19,5 (zusammen 16×20) · Doppelbl. längs geteilt, das beschriftete Bl. beschnitten · Schriftraumhöhe 12 · 33 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert. Franziskanerorden · 15. Jh. ·

KALENDARIUM des Franziskanerorderns, Januar und Februar mit Cisiojanus, Goldener Zahl, Sonntagsbuchstaben und Heiligenkalender (Bl. 1). – Bl. 2 liniert, sonst leer.

FRAGM. VAR. 297

Pergament · 1 Bl. · 27×9,5 · 15. Jh. · 28 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige rote Initialen.

(Recto) VITA HELENÆ. (Verso) COMPUTISTISCHE TAFEL für die Jahre 1432–1463.

FRAGM. VAR. 298

Papier · 1 Bl. · 27×18 · 16. Jh. · Trägerband: Be 2112 · Wasserzeichen: Ente(?) (der Nürnberger Papiermühle Endter?) · eine zeitgenössische Folierung: 24. – Juristische Notizen.

FRAGM. VAR. 299

Papier · 12 Bl., 5 Blattstreifen · 27,5×20,5 u. a. · 16. Jh., Anfang · Wasserzeichen: A (Hand, Siebpaar), Typ Piccard, WZK, Nr. 155250 (Wesel, 1505) und Nr. 155244 (Nijmegen, 1500); B (Buchstabe P), Typ Piccard, WZK, Nr. 106803 ff. · Schriftraum 18–19,5×10,5–11 · 31–40 Zeilen · Kursive (Cursiva currens); Randkommentar derselben Hand · Überschriften in größerer und fetterer Schrift.

COMMENTUM IN JUSTINIANI INSTITUTIONES, hier zu Inst. II 4, 9, 10. – Bll. nicht geordnet.

FRAGM. VAR. 300

Papier · 3 Doppelbl. · 13,5/17,5/18×20,5–21 · um 1500 · Wasserzeichen: Ochsenkopf mit 2konturiger Stange und Schlange (unvollständig) · Schriftraum 15,5×10,5–11 · 32–33 Zeilen · Kursive (Cursiva currens) · rubriziert; Überschriften in größerer und fetterer Schrift.

STATUTA CASIMIRI III. REGIS POLONIAE 1347 PROMULGATA. [Constit]uciones et statuta uel sintagmata provincialia incliti regni Polonie . . . (1^r–3^v) Register. Series et numerus titulorum seu rubricarum ordine operis sequencium sequitur . . . (4^r–6^v) Kapitel 24–33. [Q]uia de sua malitia . . . nonnumquam [. . .] citantur qui in partibus degunt . . . – Druck: GW, Nr. M43621. – Vgl. auch Jan Wincenty Bandtkie-Stężyński, *Ius Polonicum, codicibus veteribus manuscriptis et editionibus quibusque collatis*. Warschau 1831, S. 24–125 (mit Abweichungen).

FRAGM. VAR. 301

Pergament · 1 Blattstreifen · 2×19,5 · Italien · 14. Jh. · Schriftraumbreite für eine Spalte 6,5, Intercolumnium 1,7 · 2 Spalten · 5 erhaltene Zeilen · Textualis, zur Rotunda neigend · rubriziert.

SENECA: DE BENEFICIIS, aus lib. V, cap. 9 und 11, Versoseite vollständig abgerieben.

FRAGM. VAR. 302

Pergament · 2 Blattstreifen · 39,5/40×10/11,5 · Italien(?) · 14./15. Jh. · beide Bll. stark gedunkelt, der Text kaum lesbar · Schriftraum für eine Spalte 31–31,5×8, Intercolumnium 1,7 · 2 Spalten · 80/81 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige alternierend rote und blaue Fleuronnéinitialen.

GUILELMUS DURANTI: SPECULUM IUDICIALE, pars 2 (De sententia). . . . *Nunc de effectu sententie dicamus et quidem maximus est nam facit ius inter eos* . . . – Drucke: GW, Nr. 9148–9162, benutzt Nr. 9158, Bd. 2, tt 7^{rb}.

FRAGM. VAR. 303

Pergament · 1 Bl. · 23,5×11 · 13. Jh., 2. Hälfte · Schriftraumbreite für eine Spalte 7, Intercolumnium nicht ermittelbar · 2 Spalten · 42 Zeilen · Textualis; Interlinear- und Marginalglossen · rubriziert; 1zeilige alternierend rote und blaue Initialen; 2zeilige alternierend rote und blaue Fleuronnéinitialen.

DECRETUM GRATIANI cum commento, C. 32, q. 7, c. 22–27, C. 33, q. 1, c. 2 bis q. 2, c. 1.

FRAGM. VAR. 304

FRAGM. VAR. 304

Pergament · 1 Blattstreifen · 36,5×12 · 13./14. Jh. · das Bl. ist stark beschädigt · Schriftraumhöhe 18 (Haupttext), 30 (Kommentar) · 45 Zeilen · Textualis, Marginalglosse.

LIBER EXTRA cum glossa ordinaria, aus X 2.13.12f.

FRAGM. VAR. 305

Pergament · 1 Bl. · 15×20,5 · 12./13. Jh. · Versoseite vollständig abgerieben · Schriftraumbreite 12,5 · 2 Spalten · 31 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · rubriziert.

DECRETUM GRATIANI, C 26, q. 5, c. 14 und Anfang von q. 6.

FRAGM. VAR. 306

Pergament · 1 Doppelbl. · 32,5×27 · Italien(?) · 15. Jh. · Schriftraum 27×18 · 2 Spalten · 55/56 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · 3zeilige alternierend rote und blaue Initialen · 1942 aus dem Geheimen Staatsarchiv übernommen (Signatur des dortigen Trägerbandes: Rep. 21. G.a).

REPERTORIUM IURIS PER ORDINEM ALPHABETI, hier [Novatio] bis Noxa. . . . *Si concurrunt due obligationes . . . (1th) Nouacio fit autem quam per stipulacionem per contractum constituti . . . (2^{ra}) Nouare renouari dicitur cui aliquid noui adicitur*, es folgen Noverca, Novissime, Novum, (2^{vb}) Novitius, Nox und Noxa. *Caput sequitur ff. de noxa . . .*

FRAGM. VAR. 307

Pergament · 1 Doppelbl. · 31,5×41,5 (zusammen) · Italien · 13. Jh., 4. Viertel · Schriftraumbreite 14,5 (Haupttext), 23 (Kommentar) · 2 Spalten · 42 (Haupttext) und 91 (Kommentar) erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige rote Initialen, 3zeilige rote Versalien, an einigen Stellen Verzierungen mit der Schreibfeder.

CODEX JUSTINIANUS cum glossa Accursii, C. 7.60.3–62.23 (Bl. 1) und C.7.63.2 bis 71.1 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 308

Pergament · 1 Doppelbl. · 35,5×21/26,5 · Italien · 13./14. Jh. · Trägerband: Ms. germ. fol. 39 · Schriftraum 22,5×12 (Haupttext), 34,5×25 (Kommentar) · 42 (Haupttext), 74 (Kommentar) Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige alternierend rote und blaue Initialen; 3zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit knappem Fleuronné in der Gegenfarbe · 2^f/1^v verstümmeltes Buchschild des Trägerbandes: || *Hortleder Tagebuch 1608–1613(?) u. einige A*||.

LIBER EXTRA cum glossa ordinaria, aus X 3.14.1–17.6 (Bl. 1) und X 3.27.3–28.9 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 309

Pergament · 1 Bl. · 39×19 · Italien · 14. Jh., 1. Hälfte · Schriftraumbreite für eine Spalte 6 (Haupttext), Intercolumnium 1,1 · 2 Spalten · 46 (Haupttext), 88 (Kommentar) Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen; 3zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit knappem Fleuronné in der Gegenfarbe.

LIBER EXTRA cum glossa ordinaria, aus X 3.32.10–17.

FRAGM. VAR. 310

Pergament · 2 Bl. · 38×13,5/14,5 · Italien(?) · 14. Jh. · Versoseiten jeweils geschwärzt · Schrift-raumhöhe 19,5, Intercolumnium 1 · 2 Spalten · 39 (Haupttext), 84 (Kommentar) Zeilen · Textualis; Interlinearglosse einer anderen Hand · rubriziert; 3zeilige alternierend rote und blaue Versalien mit Fleuronné in der Gegenfarbe.

LIBER EXTRA cum glossa ordinaria, aus X 2.19.9–10 (Bl. 1) und X 2.20.27–30 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 311

Pergament · 1 Blattstreifen · 20,5×9,5 · Frankreich(?) · 14. Jh. · 39 erhaltene Zeilen · Textualis; Interlinearglossen einer anderen Hand · rubriziert; 3zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronné in der Gegenfarbe; Recto^a Fragment einer 9zeiligen Miniatur von Papst Gregor IX. zu Beginn von X 2 · auf beiliegendem Zettel Notiz von Valentin Rose vom 16. September 1887.

LIBER EXTRA, X 2.1–13 (die 14 Zeilen zuvor nicht identifiziert).

FRAGM. VAR. 312

Pergament · 1 Blattrest · 10×15,5 · 13./14. Jh. · Text weitgehend abgerieben · Textualis · rubriziert.

LIBER EXTRA cum glossa ordinaria, aus X 5.39.28. || *non fuerit [. . .] contemptus [reli]gionis sed ne[cessit]ati[s . . .] . . .*

FRAGM. VAR. 313

Pergament · 2 Bl. · 31×22,5 · Italien · 14. Jh. · möglicherweise aus derselben Hs. wie Fragm. var. 313a · Versoseite stark abgerieben · Schriftraum (Haupttext) 22×12 · 2 Spalten · 44 Zeilen im Haupttext, 80 erhaltene Zeilen im Kommentar · Rotunda · rubriziert; 3zeilige alternierend rote und blaue Versalien mit Fleuronné in der Gegenfarbe.

LIBER SEXTUS DECRETALIUM cum glossa, VI 1.6.3, danach Lücke im Text mit einem Verweis auf das nächste Blatt, der Text setzt (Recto^b) in VI 1.6.10 mit *autem et temerariam appellancium* fort bis cap. 14.

FRAGM. VAR. 313A

FRAGM. VAR. 313A

Pergament · 1 Bl. · 31×22 · 14. Jh. · möglicherweise aus derselben Hs. wie Fragm. var. 313 · Versoseite stark abgerieben · Schriftraum (Haupttext) 19×14,5 · 2 Spalten · 38 Zeilen im Haupttext, 80 erhaltene Zeilen im Kommentar · Textualis · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

LIBER SEXTUS DECRETALIUM cum glossa, VI 5.2.3.–8.

FRAGM. VAR. 314

Pergament · 2 Bl. · 25×12,5 (Bl. 1), 35,5×24 (Bl. 2) · Italien(?) · 14. Jh. · Bl. stark beschädigt, Text weitgehend abgerieben · Schriftraum 27×18,5 · 2 Spalten · 68 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Zierstrichen in der Gegenfarbe.

BARTHOLOMAEUS BRIXIENSIS: CASUS DECRETORUM, zu C. 1, q. 1, c. 23–37, 70–84 (Bl. 1) und C. 1, q. 7 bis C. 2, q. 1 (Bl. 2). – Verglichen mit GW, Nr. 3427 (Bartholomaeus Brixiensis: Casus decretorum. [Leipzig: Wolfgang Stöckel, um 1495/1500]), h5^{ra–va}, i1^{ra–va} (Bl. 1); k1^{ra–vb}, k3^{va} (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 315

Pergament · 2 Doppelbl. · 32,5×43,5, 33,5×47,5 · Italien(?) · 14. Jh. · Schriftraumbreite 18 · 2 Spalten · 72 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2- und 3zeilige alternierend rote und blaue Versalien mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

GOFFREDUS DE TRANO: SUMMA SUPER TITULOS DECRETALIUM, hier X 2.10–13 (Bl. 1, 2); X 3.5–8 (Bl. 3), 16–19 (Bl. 4). – Vgl. mit GW, Nr. 10951 (Goffredus de Trano: Summa super titulos decretalium etc. Venedig: Bernardinus Stagninus, 1491).

FRAGM. VAR. 316

Pergament · 1 Blattstreifen · 15,5×10,5 · 14. Jh. · Text auf beiden Seiten stark abgerieben · Schriftraumbreite 7 · 32 erhaltene Zeilen · Textualis.

COMMENTUM IN CAPITULUM 'DE APPELLATIONIBUS' LIBRI EXTRA (X 2.28).

FRAGM. VAR. 317

Pergament · 2 Doppelbl. · 20,5/23,5×27,5 (jeweils zusammen) · England(?) · 14. Jh. · Text teilweise stark abgerieben · Schriftraum 18×10,5 · 40 Zeilen · Kursive (Cursiva currens).

LIBER FORMULARIUS(?), erwähnte Namen: Gualterus (*Walther*) de Clifford, Johannes de sancto Dionysio, Michael de Briscone

FRAGM. VAR. 318

Pergament · 1 Blattstreifen · 10×15,5 · Italien(?) · 14. Jh. · Schriftraumbreite für eine Spalte 5, Intercolumnium 1,4 · 2 Spalten · 15 (Haupttext), 27 (Kommentar) Zeilen · Textualis; außerdem eine nur unter UV-Licht sichtbare zusätzliche, ungefähr zeitgenössische Randglosse · rubriziert; 2(?)-zeilige Fleuronnéinitialen · auf der Versoseite ein den Trägerband betreffender Besitzeintrag des 16. Jhs.: *Petrus Roost est possessor huius libri*.

LIBER EXTRA cum glossa ordinaria, X 1.6.5–6.

FRAGM. VAR. 319

Pergament · 2 Doppelbl., 2 Bl., 2 Doppelblattstreifen, 15 Blattreste · 28,5×18 (Bl. 1), 28×42 (Bl. 2/3), 28×40,5 (Bl. 4/5), 28×23 (Bl. 6) · Italien(?) · 14. Jh. · Bl. stark verschmutzt · Schriftraum 20×11,5 (Haupttext) · 2 Spalten · 40 Zeilen · Textualis; zusätzliche Glosse meist interlinear von anderen, ungefähr zeitgenössischen Händen · rubriziert; 3- und 4zeilige blaue Initialen mit rotem Fleuronné.

LIBER EXTRA cum glossa ordinaria, X 1.27.2–28.6 (danach eingeschoben VI 1.13.1), 29.1–2 (Bl. 1), 29.11–30.10 (Bl. 2–6), die übrigen Bl. nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 320

Pergament · 1 Doppelbl. · 28×21 · 13. Jh. · Bl. stark verschmutzt · Schriftraum 20,5×13 mit umfließendem Kommentar · 2 Spalten · 46 Zeilen · Textualis; zusätzliche Glossen von anderen Händen · rubriziert; 2- bis 3zeilige rote Versalien; 2- bis 3zeilige blaue Initialen mit rotem Fleuronné; 3zeilige Goldinitialen zu Titulusbeginn.

LIBER EXTRA cum glossa ordinaria, X 3.34.2–7 (Bl. 1), 36.8–38.3 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 321

Pergament · 1 Doppelbl. · 31×25 · 14. Jh. · Trägerband: Jg 2825 (2^r Notiz von Valentin Rose vom 7.3.1888) · Schriftraum 24×17,5 · 2 Spalten · 39 Zeilen · Textualis currens · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

LECTURA SUPER CLEMENTINAS, Clem. 1.6.1–7.2 (Bl. 1), 9.2–10.1 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 322

Pergament · 1 Bl. · 21,5×36 · 13. Jh. · Trägerband: Lb 939 (eine solche Signatur gibt es in Berlin nicht) · unterer Teil eines Blattes · Schriftraumbreite 16 · 2 Spalten · 16 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Versalien mit Fleuronné in der Gegenfarbe; im Kommentar 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen.

DECRETUM GRATIANI cum glossa ordinaria, aus C. 23, q. 4, c. 24, 25, 27, 28.

FRAGM. VAR. 323

FRAGM. VAR. 323

Pergament · 1 Bl. · 18×25,5 · 14./15. Jh. · Trägerband: Wernigerode Pl 2452 · Rectoseite fast völlig abgerieben · unterer Teil eines Blattes · Schriftraumbreite 19 · 2 Spalten · Bastarda mit Schlaufen (*Cursiva libraria*) · rubriziert; 2- und 3zeilige rote Initialen.

BARTOLUS DE SAXOFERRATO: LECTURA SUPER CODICEM. (Verso) Cod. Iust. 6. 55. 1–7.

FRAGM. VAR. 324

Pergament · 1 Blattstreifen · 30×2,5 · 13. Jh. · Textualis · aus einer Randspalte eines Kommentars zum kanonischen Recht.

FRAGM. VAR. 325

Pergament · 1 Bl. · 37×23,5 · 13./14. Jh. · Trägerband: Mu 1638(?) · Schriftraum 24,5×15,5 · 2 Spalten · 71 Zeilen · Textualis · 1- bis 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen.

GLOSSA ORDINARIA AD DECRETUM GRATIANI, C. 1 q. 7 c. 23 bis C. 2 q. 1 c. 9.

FRAGM. VAR. 326

Pergament · 2 Doppelbl. · 18×22,5 (jeweils zusammen) · 14. Jh. · Außenspalte von Bl. 2 und 4 abgeschnitten · Schriftraumbreite 10,5 · 2 Spalten · 38/39 erhaltene Zeilen · Textualis currens · rubriziert; 2zeilige rote Initialen; 2zeilige blaue Initialen mit rotem Fleuronné · 1^r am Rand mit Bleistift: *Reiffenstein Illg.*

BIBLIA. (1^{ra}–2^{ra}) Dt 18, 18–21, 3. (2^{vb}) Dt 22, 2–15. (3^{ra}–4^{ra}) Dt 26, 10–28, 27. (4^{vb}) Dt 28, 46–29, 3.

FRAGM. VAR. 327

Pergament · 1 Doppelbl., 1 Blattstreifen · 41,5×29 (Bl. 3), 38,5×29,5 (Bl. 2), 41,5×16 (Bl. 1) · 14. Jh. · Schriftraum 25×14,5 (mit umfließendem Kommentar) · 2 Spalten · 54 Zeilen · Textualis · rubriziert; gleichartiger Buchschmuck in Haupt- und Kommentartext: 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronné in der Gegenfarbe; 4zeilige Goldinitialen, Binnenfeld rot und blau, weiß gehöhlt, teilweise darin Männerköpfe · 1856 wahrscheinlich von Philipp Jaffé erworben (acc. ms. 4193).

DECRETUM GRATIANI cum glossa ordinaria, D. 50 c. 58–62; c. 69 bis D. 51 c. 1 (Bl. 1), D. 54 c. 13–D. 56 c. 2 (Bl. 2, 3).

FRAGM. VAR. 328

Pergament · 2 Bl. · 27,5×19,5/20 · 13. Jh. · beide Bl. stammen auf Grund des inhaltlichen Zusammenhangs und der Seiteneinrichtung sicherlich aus ein und derselben Hs., ihre Schriften und Initialgestaltungen weichen allerdings voneinander ab · Schriftraum 18,5×10 · 2 Spalten · 49 Zeilen · Textualis; Randglosse von anderen Händen · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronné in der Gegenfarbe; 4zeilige Versalien in derselben Art · 1856 wahrscheinlich von Philipp Jaffé erworben (acc. ms. 4191).

PETRUS COLLIVACCINUS: COMPILATIO III. DECRETALIUM CUM GLOSSA, lib. V, tit. 12, cap. 3 bis tit. 14, cap. 4 (Bl. 1), tit. 21, cap. 5–12 (Bl. 2). – Vgl. Emil Friedberg, *Quinque compilationes antiquae nec non collectio canonum Lipsiensis*. Leipzig 1882 (Nachdruck Graz 1956), S. 132 f.

FRAGM. VAR. 329

Pergament · 1 Bl. · 40×26,5 · 13. Jh., Ende · Versoseite leer · Schriftraum 21×11,5 · 2 Spalten · 50 Zeilen · Textualis · rubriziert; 3- bis 5zeilige alternierend rote und blaue Versalien mit Fleuronné in der Gegenfarbe · 1856 wahrscheinlich von Philipp Jaffé erworben (acc. ms. 4188).

LIBER EXTRA, X 3.50.5–10.

FRAGM. VAR. 330

Pergament · 39,5×25 · Italien(?) · 13./14. Jh. · Rectoseite stark abgerieben · Schriftraum 22,5×12 (mit umfließendem Kommentar) · 2 Spalten · 54 Zeilen · rubriziert; 2- bis 3zeilige alternierend rote und blaue Versalien mit Zierstrich in der Gegenfarbe · die Akz.-Nr. auf der alten Fragmentmappe in der letzten Ziffer verschmiert: 4188(?), siehe Fragm. var. 329.

LIBER EXTRA cum glossa ordinaria, X 1.29.21–27.

FRAGM. VAR. 331

Pergament · 2 Blattstreifen · 19,5/20×9,5 · 11. Jh. · die Streifen stammen aus dem unteren Teil eines großformatigen Blattes; Text stark abgerieben · 29 erhaltene Zeilen · karolingische Minuskel · 1zeilige rote Initialen · laut einer Bleistiftnotiz aus einem Heiligenstädter Band.

BIBLIA, Prv 2,29–3,1 (Recto^a), 3,34–4,21 (Recto^b), 6,1–22 (Verso^b), 7,20–8,16 (Verso^a).

FRAGM. VAR. 332

FRAGM. VAR. 332

Pergament · 1 Doppelbl. · 25×20,5/10,5 · 14. Jh. · die Außenspalte von Bl. 2 fehlt · Schrift-
raumbreite 15,5 · 2 Spalten · 45 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote und blaue
Initialen; 3zeilige rote Initiale mit blauem Fleuronné · 1920 mit anderen Fragmenten aus Re-
gensburger Privatbesitz erworben (acc. ms. 1920.55).

ANTONIUS DE RAMPEGOLIS: FIGURAE BIBLIAE, wohl aus einer Auswahlhs.
(1^{ra}-^{vb}) De ecclesia, figura 6–9, Druck Köln 1505, 80^r, Zeile 19, bis 83^r, Zeile 15.
(1^{vb}-2^{rb}) De fide christiana, ebd. 87^r, Zeile 19 bis 88^r, Zeile 1 v. u., und 90^r, Zeile
18, bis 90^v, Zeile 15. (2^{vb}) De guelfis et gebelinis, ebd. 90^v, Zeile 16, bis 91^r, Zeile
6. – Verglichen mit dem digitalisierten → [Exemplar der Bayerischen Staatsbi-
bliothek München](#).

FRAGM. VAR. 333

Pergament · 1 Bl. · 34,5×24 · 14. Jh. · Schriftraum 25,5×16,5 · 2 Spalten · 43 Zeilen · Bastarda
ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert; Verso^a 6zeilige rot-blau gespaltene Fleuronné-
initiale · 1890 mit anderen Fragmenten aus Berliner Privatbesitz erworben (acc. 1890.307 Nr. 3).

AUGUSTINUS: ENARRATIONES IN PSALMOS. || *sunt eius . . .* (Verso^a) ›*Explicit de
psalmo xv^o. Incipit tractatus psalmi xvj. . . . Hec est persone . . . quoniam ut
hanc* || – Ed. Clemens Weidmann, in: CSEL, Bd. 93/1A. Wien 2003, S. 254 (Ps
15,3) bis 263 (Ps 16,6).

FRAGM. VAR. 334

Pergament · 1 Bl. · 34×25 · 15. Jh. · Schriftraum 25×17 · 2 Spalten · 30 Zeilen · Textura ·
rubriziert; 2zeilige blaue Lombardinitiale · 1890 mit anderen Fragmenten aus Berliner Privat-
besitz erworben (acc. 1890.307 Nr. 2).

JOHANNES CASSIANUS: COLLATIONES XXIV, aus Coll. 18, cap. 14f. [. . . de-
ser]uiret ueniens ad . . . (Verso^b) ›*Capitulum xv.*‹ *Nunc aliud abbatis . . . quon-
dam animos* ||. – Ed. Michael Petschenig, in: CSEL, Bd. 13. Wien 1886, S. 521,
19–524, 1.

FRAGM. VAR. 335

Pergament · 1 Doppelbl. · 35×25/22 · Italien(?) · 14. Jh. · Schriftraum 26,5×16 · 2 Spalten · 66
Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit knappem Fleu-
ronnée in der Gegenfarbe · 1882 vom Antiquariat Adolf Cohn erworben (acc. ms. 11124).

AVERROES: COLLIGET, lib. I, cap. 4–7. (1^{ra}) [. . .] ›*De dentibus.*‹ *Dentes sunt in
una[quaque] mandibula . . .* (1^{rb}) ›*De uenis pulsatilibus*‹ . . . (1^{va}) ›*De uenis non
pulsatilibus*‹ . . . (1^{vb}) ›*Capitulum de neruis. Rubrica*‹ . . . *in sinistram (?) donec* ||,
verglichen mit GW, Nr. 3107 (Averroes, Kullija. Ferrara oder Venedig; Lau-
rentius de Rubeis und Genossen, 5.X.1482), a 4^{rb}–a 6^{va}, Zeile 6 v. u. (2^{ra}-^{vb}) lib.

II. || *tenent orificium . . . >Capitulum de instrumentis hanelitus< . . .* (2^{va}) (De iuvamentis cerebri et partium eius) . . . (Titulus am Rand:) *Quid sit somnium . . . propter reuersionem* ||, ebd. c 1^{va}, Zeile 21 bis c 4^{rb}, Zeile 3.

FRAGM. VAR. 336

Pergament · 1 Bl. · 49,5×35,5 · 13. Jh. · Schriftraum 40×26 · 2 Spalten · 48 Zeilen · Textualis · rubriziert; Recto^a 4zeilige rote, knapp verzierte E-Initiale · auf der Rectoseite Einträge späterer Hände zum Trägerband; 1882 vom Antiquariat Adolf Cohn erworben (acc. ms. 11124).

BIBLIA, Ier 36, 24–39, 3.

FRAGM. VAR. 337

Pergament · 1 Bl. · 20×14 · 13. Jh. · Schriftraum 16,5×11 · 2 Spalten · 39 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1- bis 3zeilige rote und blaue Initialen · 1882 vom Antiquariat Adolf Cohn erworben (acc. ms. 11124).

ANTIDOTARIUM, dem Werk des Nicolaus Salernitanus nahestehend, aus den Abschnitten Vomitus patriarchae und Unguentum citrinum, vgl. GW, Nr. M26754, (21)^{ra-va}, und Mesue et omnia quae cum eo imprimi consueverunt . . . Venedig: Giunta, 1549, S. 227–229.

FRAGM. VAR. 338

Pergament · 2 Blattsteifen · 16×10, 9,5×16 · 12./13. Jh. · jeweils eine Seite mit Papierresten verklebt · 17/8 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · rubriziert; 3zeilige rote Initiale · mit Bleistift: *Aus 7471* (?).

LECTIONARIUM OFFICII, aus dem Katharinenoffizium.

FRAGM. VAR. 338A

Pergament · 1 Blattrest · 13×3 · 13. Jh., Ende · Schriftraumhöhe 11,5 · 27 Zeilen · Textualis. – Kommentar zum Liber Extra(?).

FRAGM. VAR. 339

Pergament · 1 Bl. · 45×35 · 15./16. Jh. · Schriftraum 37×22,5 · 2 Spalten · 32 Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige rote Lombardinitiale.

VITA BIRGITTAE SUECICAE in Lektionenaufteilung.

FRAGM. VAR. 340

FRAGM. VAR. 340

Pergament · 1 Bl. · 33×22 · 12. Jh., 1. Hälfte · Trägerband: Inc. 3508a · das Blatt ist noch mit der früheren Einbandpappe verklebt · Schriftraum 27,5×20,5 · 2 Spalten · 28 Zeilen · karolingische Minuskel · rubriziert.

LECTIONARIUM OFFICII, liturgischer Ort nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 341

Pergament · 2 Bl. · 30,5×21 · Italien · 14. Jh. · die Bl. sind noch mit den früheren Einbandpappen verklebt; ansonsten stark verschmutzt und kaum lesbar, wohl von den Fassungen der Editionen abweichend · Schriftraum ca. 30,5×18,5 · 2 Spalten · 55 Zeilen · Textualis · blauer Exlibris-Zettel von Leo S. Olschki, Venedig, mit der Signatur: Nr. 20706, Scrin. 344.

LIVIVS: AB URBE CONDITA, aus lib. XXX, cap. 5–8. [. . .] *castra Syphacis* [. . .] *inbet singulos de*[inde . . .] . . . *Qvarto die in aciem* . . . (Bl. 1), und cap. 38–41. [. . .] *ad portam Colli*[nam . . .] . . . *consuli quinquaginta nauium classis* . . . (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 342

Papier · 1 Doppelbl., 2 Bl. · 16/19,5×9,5/10,5 · 17. Jh. · Predigtnotizen(?), dt.

FRAGM. VAR. 343

Pergament · 2 Doppelbl. · 29×20–21 · 13./14. Jh. · Schriftraum 22,5×15,5 · 2 Spalten · 49 Zeilen · Textualis; Randnotizen des 17. Jhs. · rubriziert; 2- und 3zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

QUAESTIONES IN SENTENTIAS PETRI LOMBARDI (Abbreviatio Bonaventurae?). [. . .] *Cvpientes aliquid de penuria. Ad questionem etc. magister premitit libro totali prologum in quo tangit causas suscepti operis et diuiditur in duas partes . . . Primo queritur utrum theologia sit scientia uidetur quod non nulla scientia est de singularibus* . . . – Bll. nicht geordnet.

FRAGM. VAR. 344

Pergament · 2 Doppelbl. · 20×30 (jeweils zusammen) · 14. Jh. · Trägerband: Bibl. Diez. fol. 537 (= Inc. 4111a) · Text teilweise abgerieben · Schriftraum 19×13,5 · 49/50 Zeilen · Kursive (Cursiva currens) · rubriziert; 3zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

GUILLELMUS DE OCKHAM: SUMMA LOGICAE, aus pars 1, cap. 40–43 (Bl. 1), Bl. 2 nicht bestimmt, pars 2, cap. 10, 11 (Bl. 3), cap. 21–24 (Bl. 4). – Verglichen mit GW, Nr. 11918 (Guillelmus de Ockam: Summa logicae. Paris: [Johann Higman], 1488).

FRAGM. VAR. 345

Pergament · 2 Doppelbl. · 20×27, 26×20,5 · 13. Jh. · das Gegenbl. zu Bl. 3 fast ganz abgeschnitten (Textreste nicht bestimmt); Text zum Teil stark abgerieben · Schriftraum 17×7 · 30 Zeilen (abgesetzte Verse) · Textualis · rubrizierte Versalien.

EBERHARDUS BETHUNIENSIS: GRAECISMUS, XI, 143–197, 206–XII, 42 (Bl. 1, 2), und XXI, 11–70 (Bl. 3). – Ed. siehe Fragm. 46.

FRAGM. VAR. 346

Pergament · 1 Doppelbl. · 32×23,5 · 14. Jh. · Bl. 2 fast ganz abgeschnitten · Schriftraum 22,5×16,5 · 2 Spalten · 36 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote Initialen · aus derselben Quelle wie Fragm. var. 332 (acc. ms. 1920.55) · 1^v ein falscher Seitentitel: *xijj*.

JOHANNES CASSIANUS: COLLATIONES XXIV, aus Coll. 23, cap. 4, 5. || *Multum et enim sanctos . . . multa illic minu[tissima . . .]* (Bl. 1). – Ed. Michael Pet-schenig, in: CSEL, Bd. 13. Wien 1886, S. 645, 11–649, 7. – Bl. 2 aus dem Anfang von Coll. 24, nicht näher bestimmt.

FRAGM. VAR. 347

Pergament · 1 Bl. · 22,5×16 · 13. Jh. · Trägerband: Ob 1900 (ehemals Starhemberg XXV, 9) · Schriftraum 18×8 · 25 Zeilen (abgesetzte Verse) · rubrizierte Versalien.

EBERHARDUS BETHUNIENSIS: GRAECISMUS, IX, 3–52. – Ed. siehe Fragm. 46.

FRAGM. VAR. 348

Pergament · 2 Doppelbl. · 21,5×28 (jeweils zusammen) · Italien · 14. Jh. · die Außenspalten von Bl. 2 und 4 abgeschnitten; Text zum Teil völlig abgerieben · Schriftraum 17×12,5 · 2 Spalten · 33 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2- und 4zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe · ehemals Heiligenstadt 436–439.

ARISTOTELES: DE COELO ET MUNDO (Übersetzer Guillelmus de Morbeka), hier lib. II, cap. 6, bis lib. III, cap. 1. || *potens esse mouens . . .* (cap. 8) *Manifestum autem ex hiis quoniam . . . – . . . sint causa ista elementa* ||. – Zwischen Bl. 2 und 3 fehlt der Text eines Doppelblattes. – Verglichen mit GW, Nr. 2336 (Aristoteles, Opera, lat. Venedig: Philippus Petri, 4.IV.1482), 15^v, Zeile 3 v. u., bis m^{7v}, Zeile 1.

FRAGM. VAR. 349

FRAGM. VAR. 349

Papier · 2 Bl. · 29/30×21 · 17. Jh. – Spiegelbl. einer Bibel mit einem Inhaltsverzeichnis zum Neuen Testament (Bl. 1) und Exzerpten aus Hieronymus und Augustin (Bl. 2). Notizen von Vorbesitzern des Trägerbandes: ¹*Frater Johannes [He(?)]lemensis*, ²Matthias von Britzke, Kanonikus in Halberstadt, ³Johann Reichenbach.

FRAGM. VAR. 350

Papier · 1 Bl. · 24×15 · 15. Jh., Ende · das Bl. ist in Japanpapier eingebettet · Schriftraum 18×10 · 37/38 Zeilen · Kursive (*Cursiva currens*).

QUAESTIONES LOGICALES. [. . .] *Proposicio racione signi vniuersalis exponitur. Item in textu formatu (!) talis regula: omnis propositio vniuersalis affirmatiua . . . Vniuersalis propter particulare que non exponitur, sed probatur resolubiliter . . .*

FRAGM. VAR. 351

8 Pergamentstücke mit französischen Textspuren.

FRAGM. VAR. 352

Pergament · 4 Teile aus 2 Bl. · 17,5×13 (Bl. 1), 12×26 (Bl. 2) · 13. Jh. · Schriftraumbreite ca. 17 · 2 Spalten · 16 und 24 erhaltene Zeilen · Textualis · 2015 restauriert.

GREGORIUS I. PAPA: MORALIA IN IOB, Partien aus lib. 31, 16–32. || *gestabat qui placituum . . . Oppositum clipeum rumpit quia* ||. – Vgl. Ed. Marcus Adriaen, in: CCSL, Bd. 143B. Turnhout 1985, S. 1572–1598.

FRAGM. VAR. 353

Pergament · 1 Bl. · 28,5×19 · 14. Jh. · Bl. stark beschädigt, Text zum Teil abgerieben · Schriftraumbreite für eine Spalte 8,5, Intercolumnium 1,0 · 2 Spalten · 68 erhaltene Zeilen mit umfließendem Kommentar · Textualis currens. – Philosophischer Kommentar.

FRAGM. VAR. 354

Pergament · 1 Bl. · 14×16 · 13./14. Jh. · Text auf der einen Seite vollständig geschwärzt, auf der anderen fast völlig abgerieben · Schriftraumbreite 10,5 · 22 erhaltene Zeilen · Textualis.

TESTIMONIUM PROTECTIONIS PONTIFICIAE VON 1299 (Urkundenabschrift?). [. . .] *Sacer ordo uester . . . ad eadem solo (!) rom[ano] . . .* – Druck: Monumenta Boica. Bd. 26: Monumenta Monasterii Schönthal. München 1826, S. 51, Nr. 60.

FRAGM. VAR. 354A

Pergament · 1 Blattrest · 5,5×19 · Italien(?) · 14. Jh. · 11 erhaltene Zeilen · rubriziert; 2zeilige rote Initiale.

ROLANDINUS DE PASSAGERIIS: SUMMA ARTIS NOTARIAE. [...] ›*Instrumentum aliud debiti s[. ? .] materia fideiussionis tamen adita [. ? .]*‹ *Antonius fuit confesso et contentus . . . cum ipsa pecunia subsecutum soluer*|| – Verglichen mit → München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 14037, 12^{ra}, Zeile 29–10 v. u., mit einigen Abweichungen. Mehrfach gedruckt (siehe GW, M38631 ff., und später).

FRAGM. VAR. 355

Pergament · 1 Blattstreifen · 29,5×9 · 13. Jh. · Schriftraumhöhe 21,5 · 29 Zeilen · Textualis · rubriziert.

LECTIONARIUM MISSAE, Lesungen für Dienstag nach dem ersten Fastensonntag und für den folgenden Quatembermittwoch.

FRAGM. VAR. 356

Pergament · 2 Streifen aus einem Bl. · 15×3,5/6,5 · 14. Jh. · Textverlust an den Schnittkanten · 2 Spalten · 33 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote Initiale.

SERAPION JUNIOR: LIBER AGGREGATUS IN MEDICINIS SIMPLICIBUS. || *magnitudine sua haben[s] . . . species ex specibus mel[lis . . .]*. – Verglichen mit GW, Nr. M41691 (siehe Fragm. var. 90b), c 8^{vb}, Zeile 15, bis d 2^{rb}, Zeile 15.

FRAGM. VAR. 357

Pergament · 1 Blattstreifen · 29×7,5 · 15. Jh. · Text weitgehend abgerieben · Schriftraumhöhe 22 · 29 Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige rote Initiale.

DONATUS: ARS MINOR. . . . *Doceo, doces, doc[et . . .] pluraliter docemus doce[tis] . . .*

FRAGM. VAR. 358

Pergament · 1 Doppelbl. · 18,5×27,5 · 14. Jh. · Schriftraumbreite 10–10,5 · 2 Spalten · 29 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

LECTIONARIUM OFFICII, liturgischer Ort nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 359

FRAGM. VAR. 359

Pergament · 1 Bl. · 25,5×19,5 · 13. Jh. · Rückseite völlig abgerieben, die rechte Spalte am Rand beschädigt · Schriftraum ca. 20×13,5 · 2 Spalten · 56 Zeilen · Textualis · rubriziert; 3zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe; blau-roter Seitentitel: ›*Primi D. DI. PVL.*‹.

GALENUS: LIBER DE GENERIBUS ET DIFFERENTIIS PULSUUM, mit einer vom Druck abweichenden Kapiteleinteilung. || *ad anomaliam que est . . .* (Recto^b) ›*De equalitate secundum [. . .]*‹ *Anomalia uero que secundum quantum dyastoles in diuersis quidem particulis . . .* ›*De inequalitate secundum [. . .]*‹ *Anomalia uero . . .* – Verglichen mit GW, Nr. 10481 (Galenus, Opera, lat. Hrsg. Diomedes Bonardus . . . Venedig: Philippus Pincius, 27.8.1490), kk 8^{va}, Zeile 24 v. u., bis kk 8^{vb}, Zeile 19 v. u.

FRAGM. VAR. 360

Pergament · 1 Blattrest · 11×19,5 · 14. Jh. · Schriftraumbreite für eine Spalte 9, Intercolumnium 1,3 · 2 Spalten · 5 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert. – Aus einem juristischen Kommentar.

FRAGM. VAR. 361

Pergament · 3 Blattreste · 10×22,5 und kleiner · 13. Jh. · Trägerband: Bibl. Savigny 54 · Textualis · rubriziert.

BIBLIA cum glossa, hier aus den Psalmen.

FRAGM. VAR. 362

Pergament · 2 Doppelbl. · 26×18,5–19 · 13. Jh. · Trägerband: Bibl. Savigny 306 · Schriftraum 19×13 · 2 Spalten · 51 Zeilen · Textualis · rubriziert.

INDEX ALPHABETICUS zu den naturphilosophischen Werken von Aristoteles, hier (soweit zu erkennen) die Buchstaben P, Q und S.

FRAGM. VAR. 363

Papier · 1 Bl. · 20×12 · 16. Jh. · Rückseite bis auf Federproben und eine moderne Bleistiftnr. (*F 17498*) leer · 33 erhaltene Zeilen.

BRIEF von *Henricus* [. ? .] *aut alias fabri ferrarij*.

FRAGM. VAR. 364

Pergament · 2 Bl. · 16,5×11,5 · 14. Jh. · Text weitgehend abgerieben · Schriftraumbreite 8,5 · 36/37 erhaltene Zeilen · Kursive (2stöckiges a) · Lemmata in größerer und fetterer Schrift.

COMMENTUM IN PHYSICA ARISTOTELIS(?).

FRAGM. VAR. 365

Pergament · 1 Bl. · 38×30 · 12. Jh. · das Bl. ist stark beschädigt · Schriftraum 35,5×25,5 · 3 Spalten · 57 Zeilen · gotische Minuskel · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

LECTIONARIUM OFFICII, Lesungen aus den Kirchenvätern (Ambrosius, Beda, Hieronymus).

FRAGM. VAR. 366

Pergament · 1 Doppelblatt-, 1 Blattstreifen, 8 Blattreste · 5,5×16 (Doppelbl.), 5,5×11 (Bl.) · 13./14. Jh. · Trägerband: Xo 5761 · 5/7 erhaltene Zeilen, jedoch kaum lesbar · Textualis · 2zeilige rote T(e lucis ante terminum)-Initiale im Abklatsch auf einem der beiden beiliegenden Trägerbanddeckel erkennbar · die Fragmente sind 1935 abgelöst worden.

HYMNAR(?), das Initium von AH 51, Nr. 44 erkennbar.

FRAGM. VAR. 367

Pergament · 1 Blattrest · 11,5×6 · 13. Jh. · nur unter UV-Licht erkennbarer Abklatsch von 13 Textualiszeilen (abgesetzte Verse?) aus einer 2spaltigen Hs.

VOCABULARIUM. [...] *Putret computret tabesc[it . . .] / . . . Languescit et putrescit / . . . Officit atque nocet et obest . . .*

FRAGM. VAR. 368

Pergament · 1 Doppelbl. · 25,5×18 · 14. Jh. · Schriftraum 16×10–10,5 · 27 Zeilen · Textualis currens.

ARISTOTELES: DE ANIMA, lib I, Anfang und Schluß. 1^{r-v} [B]onorum honorabilium opinantes noticiam magis . . . et dyalecticus unumquodque [ipsorum ut]. 2^r [. ? .] corpus uidetur enim contrarium . . . sine hac habet. Explicit primus liber der anima deo grates etc.. – 2^v liniert, sonst bis auf Federproben leer.

Fragm. var. 369 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 370

FRAGM. VAR. 370

Pergament · 1 Bl. · 38×21 · 15. Jh. · Schriftraum 22,5×18,5 · 2 Spalten · 39 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert; 2zeilige rote Lombardinitialen.

Ps.-EUSEBIUS CREMONENSIS: EPISTOLA DE MORTE HIERONYMI AD DAMASUM. || *anxius exspectans euentum . . . quem dira mors.* – Druck: PL 22, Sp. 276, Zeile 1, bis Sp. 278, Zeile 4.

FRAGM. VAR. 371

Pergament · 2 Doppelbl. · 20–20,5×13–13,5 · 14. Jh. · Schriftraum für eine Spalte 17,5×6, Intercolumnium 0,9 · 2 Spalten · 49 Zeilen · Textualis (Haupttext) und Textualis currens (Kommentar) · rubriziert.

ALEXANDER DE VILLA DEI: DOCTRINALE cum commento, Verse 153–242. – Ed. siehe Fragm. var. 115.

FRAGM. VAR. 372

Pergament · 1 Bl. · 20×13,5 · 13./14. Jh. · Schriftraum 16×6,5 · 23 Zeilen (abgesetzte Verse) · Textualis.

EBERHARDUS BETHUNIENSIS: GRAECISMUS, XXVI, 252–XXVII, 25, 27. – Ed. siehe Fragm. 46.

FRAGM. VAR. 373

Pergament · 2 Bl. · 20×15,5 · 14. Jh. · Schriftraum 17–17,5×12,5 · 2 Spalten · 55–60 Zeilen · Textualis; Haupttext in fetterer und größerer Schrift · rubriziert; 2zeilige rote Lombardinitiale.

ALEXANDER DE VILLA DEI: DOCTRINALE cum commento, Verse 185–229 (Bl. 1), 446–490 (Bl. 2). – Ed. siehe Fragm. var. 115.

FRAGM. VAR. 374

Pergament · 1 Blattstreifen (unterer Teil eines Blattes) · 19×31,5 · 15. Jh. · Rückseite von Papierresten des Einbandes vom Trägerband teilweise überklebt · Schriftraumbreite 20–20,5 · 2 Spalten · 24 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · rubriziert.

COMMENTUM IN LIBRO DE PARADISO AMBROSII MEDIOLANENSIS. . . . > *Ade peccato nos tenemur peccatores et de pena secuta a qua per Christi gratiam liberati sumus. In commento super epistolam ad Romanos capitulo 5 super illud: Sicut per unum hominem peccatum intrauit in hunc mundum.* < . . . *Ideo dicit in quo cum de muliere loquitur . . .* (vgl. CSEL Bd. 81,1, S. 165).

FRAGM. VAR. 375

Pergament · 1 Bl. · 30×19,5 · 14. Jh., 1. Hälfte · Schriftraum 19×12,5 · 2 Spalten · 42 Zeilen · Textualis · eine 2zeilige Initiale ist nicht ausgeführt.

PETRUS LOMBARDUS: SENTENTIARUM LIBRI QUATTUOR, lib. II, dist. 20, cap. 1 und 2. || *homines sine omni peccato . . . de modo propagationis*, der Text bricht in der 38. Zeile kurz vor dem Ende des 2. Kapitels ab, der Rest der Spalte und des ganzen Blattes bleibt leer, möglicherweise handelt es sich um eine Ausschußblatt. – Ed. (siehe Fragm. var. 21), S. 427f.

FRAGM. VAR. 376

5 Blattreste, Pergament, davon 3 Streifen unbeschriftet, 2 Streifen mit Spuren einer gotischen Minuskel des 12. Jhs., rubriziert. – Möglicherweise aus einer liturgischen Hs.

FRAGM. VAR. 376A

Pergament · 1 Blattrest · 3,5×16,5 · 16. Jh. · 8 erhaltene Zeilen aus dem Schluß einer deutschen Urkunde, Rückseite leer.

FRAGM. VAR. 376B

Pergament · 1 Blattrest · 8,5×5 · 15. Jh., Ende · 15 erhaltene Zeilen · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semihybrida currens). – Urkunde, dt., Rückseite leer.

FRAGM. VAR. 377

Pergament · 2 Blattstreifen · 19×5, 5×12,5 · 14. Jh. · Schriftraumbreite für eine Spalte 5, Inter-columnium 0,8 · 2 Spalten · Textualis · rubriziert.

EXPOSITIO DE DECEM PRAECEPTIS. [. . . Sept]imum preceptum est [. . . no]n fur-tum facies [. . .] p[ro]hibetur omnis contractio [. . .] ueniens ex cupiditate (?) [. . .] contractio rei aliene [. . .] tribus modis. Primo modo quando . . .

FRAGM. VAR. 378

Pergament · 2 Bl. · 14/14,5×18,5 · 13. Jh. · wohl 2 Hälften eines Blattes, die Schrift durch Leimeinwirkung fast völlig verschwunden und nur noch teilweise unter UV-Licht zu entziffern · Schriftraumbreite 14 · 2 Spalten · 28/21 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; Seitenüberschrift: ›Questio | 26‹.

THOMAS DE AQUINO: SUMMA THEOLOGIAE, secunda secundae, qu. 26, aus den art. 7 und 8. Recto^b . . . *alias amicitias secundum modum coniunctionis eorum ad nos . . . Ad octauum . . .*

FRAGM. VAR. 379

FRAGM. VAR. 379

Pergament · 2 Bl., 4 Blattreste · 10×7,5/8 · 14. Jh. · die Blattreste (ca. 2,5×3) sind nicht bestimmt, stammen aber wohl aus derselben Hs. · 33/34 erhaltene Zeilen · sehr kleine Textualis · rubriziert; 2zeilige blaue Initialen · 1^v eine Lagenzählung: *xiii*.

GUIBERTUS DE TORNACO: SERMONES DE TEMPORE. (1^v) *Dominica ij^a post octavam. Modicum et uidebitis . . .* (Io 16,16). *Dominus nocte qua traditus erat imminente iam passione a[d discipulorum] suorum consolacionem hec uerba protulit . . .*, Schneyer, Repertorium, Bd. 2, S. 286, Nr. 43.

FRAGM. VAR. 379A

Blattrest (2×1,8) aus einer neuzeitlichen Hs.

FRAGM. VAR. 380

Pergament · 2 Blattstreifen · 10×6 (zusammen) · 14. Jh. · Text fast völlig abgerieben, insbesondere auf der Rückseite (nicht bestimmt) · 12 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige rote Lombardinitialen.

BIBLIA, Am 8,5–11.

FRAGM. VAR. 381

Pergament · 1 Bl. · 32×19 · 13. Jh. · Schriftraum 22×14,5 · 2 Spalten · 52 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote und blaue Initialen mit Fleuronné in der Gegenfarbe · rot-blaue Seitenüberschrift: ›L. | III‹, darüber von anderer Hand: *xxi*.

SUMMA THEOLOGIAE(?), hier über purgatio. . . . *Ad secundum articulum sic progreditur. Uidetur quod anime igne corporeo non purgantur quia omne agens nobilius est paciente sed anima racionalis nobilior in(?) omni corpore ergo nullum corpus potest agere in ipsam . . .*

FRAGM. VAR. 382

Pergament · 1 Bl. · 15×21 · 14. Jh. · Schriftraumbreite 17–17,5 · 2 Spalten · 26 erhaltene Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida currens) · Seitenüberschrift: ›V‹ · auf der Rückseite Notizen zum Trägerband: *Phile Carmina ad Michaelem imperatorem de proprietate Animalium. Venetiis 1533*. – Aus einem juristischen Kommentar.

FRAGM. VAR. 383

Pergament · 2 Blattstreifen · 3×18/15,5 · 14. Jh. · Schriftraumbreite 11,5 · 2 Spalten · 6/7 erhaltene Zeilen · rubriziert; 2zeilige rote P-Initiale · 1928 Geschenk von Otto Frömmel (* 1873, † 1940), Berlin, beiliegend ein Brief von seiner Hand.

JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA, aus den Legenden von Ambrosius Mediolanensis (Bl. 1), De virgine quadam Antiochena (Schluß, 2^{ra}) und Philippus ap. (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 384

Pergament · 1 Blattstreifen · 22,5×7. – Abklatsch von mehreren Zeilen eines lateinischen Textes.

FRAGM. VAR. 385

Pergament · 1 Blattstreifen · 14,5×5 · 14. Jh. · 35 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote S-Initiale. – Sermones(?).

FRAGM. VAR. 386

Pergament · 1 Blattstreifen · 21×6 · Italien · 14. Jh. · Rückseite völlig abgerieben · 43 erhaltene Zeilen · Textualis (Semitextualis libraria) · rubriziert; 4zeilige N-Initiale mit verblaßtem Fleuronné.

ANTONIUS FLORENTINUS: SUMMA THEOLOGIAE, pars I, tit. 3, cap. 2 und 3. . . . *Vulnerasti me s. ad a[morem] . . . Sequitur ad bene uidendum corporaliter [et spiritual]iter. Capitulum tercium. Notandum quod sicut ad bene uiden[dum] corporaliter tria requiruntur . . . species seu similitudo rei que [. . .].* – Verglichen mit GW, Nr. 2185 (Antoninus Florentinus, Summa theologica . . . Venedig: Nicolas Jenson, 1477–1480), Bd. 1, e 1^{ra}, Zeile 20, bis e 1^{rb}, Zeile 13.

FRAGM. VAR. 387

Pergament · 2 Blattstreifen, 5 Blattreste · 36/32,5×22 (zusammen) · 15. Jh. · alte Signatur des Trägerbandes: *CLXXXII* · beide Streifen sind stark beschädigt und nur der obere Teil der Rectoseite ist beschrieben, die Versoseite mit Tinte gerautet · unter dem Speculum ein ungefähr zeitgenössischer Besitzeintrag: *Iste liber est Henrici Paiscopis* (?) · die Reste stammen in zwei Fällen (Bl. 3 und 4) sicher, in den anderen vielleicht vom selben Blatt, sie sind fast ganz ohne Text.

SPECULUM AETATIS HOMINIS SIVE PROPRIETATES CONDITIONIS HUMANAЕ. [Vi]r armatus: *O flos, o fenum que te det causa sere[num . . .] / Natura decore iuuenili gaudeo flore, es folgen discretus cum [. ? .], senex, decrepitus, infirmus, moriens, [. ? .], in tumulo, [. ? .], vgl. Mary Dove, The Perfect Age of Man's Life. Cambridge 1986, S. 80–10, insbes. 90–93.*

FRAGM. VAR. 388

FRAGM. VAR. 388

Papier · 1 Bl. · 29,5×21 · 15. Jh. · Einblatths.(?) · Trägerband: Inc. 1698^a · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria).

EPISTOLA SOLDANI BABYLONIAE AD PAPAM ET RESPONSIO, fiktiver Briefwechsel, Adressat auf päpstlicher Seite ist in den meisten Hss. Clemens VI., hier Ignatius (irrtümlich für Innozenz?) VIII. – Zu Druck und Lit. siehe Ursula Winter, Die europäischen Handschriften der Bibliothek Diez. Teil 3: Die Manuscripta Dieziana C. Wiesbaden 1994, S. 107 zu Ms. Diez. C qu. 70, 8^v–11^r.

FRAGM. VAR. 389

Papier · 1 Bl. · 23,5×18,5 · 16. Jh. – Aus einem Lehenbuch.

FRAGM. VAR. 390

Papier · 1 Bl. · 30×21 · 14. Jh. · Trägerband: Ms. lat. qu. 929 (aus der Kartause Buxheim) · Text z.T. ausgebleichen oder durch Leimeinfluß unleserlich; im unteren Teil in der Blattmitte ist ein 5×5 großes Stück herausgeschnitten worden · Wasserzeichen: Buchstabe M · Schriftraum 22,5×14,5 · 2 Spalten · 52/54 Zeilen · Kursive (Cursiva antiquior currens).

COMMENTARIUS IN MAGISTRI ADAMI SUMMULAM DE SUMMA RAIMUNDI. . . .
Sequitur hec. Nolumus a penis (siehe GW, Nr. 213 [Adam, Magister, Summula mit Kommentar und Interlinearglosse. Köln: Heinrich Quentell, 25.1.1495], aa3^v, Vers 1). *Hic [? .] persequitur de quibusdam articulis documenti(?)*. *De primo: Nos nolumus illos qui sunt signati signo crucis absolui a penitentia . . .*

FRAGM. VAR. 391

Papier · 1 Bl. · 20,5×22 · 15./16. Jh. · das Bl. ist in Japanpapier eingebettet · Wasserzeichen: Buchstabe P mit Kleeblatt · Notizen und Verse zum Ius canonicum et civile, darunter Walter, Initia carminum, Nr. 13718, außerdem Einträge eines Vorbesitzers aus dem Ende des 15. Jhs. und von 1504/5 über Maria, den Tod des Vaters u.a.; Rückseite leer.

FRAGM. VAR. 392

Papier · 1 Bl. · 26×17,5 · Worms(?) · 15. Jh. · Trägerband: Inc. 3669^a · Wasserzeichen: Dreieck mit 2konturiger Stange und Kreuz · Bastarda und Bastarda fere cursiva von mehreren Händen · die Rückseite ist mit einem modernen Papierblatt überklebt, mit Durchlicht ist der Schluß eines Briefes oder einer Urkunde in einer Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) des 15. Jhs. erkennbar.

NOTAE, Verse, Exzerpte, Schreibersprüche etc., lat. und dt., darunter:

¹Somniale Joseph. *Hec sompnia sunt que composuit Joseff dum captus fuit a Pharaone . . . A – prosperitatem et felicem vitam, B – dominacionem in plebe*

. . . – Vgl. Klaus Speckenbach, Artikel ‘Traumbücher’, in: ²VL 9, Sp. 1014 bis 1028, hier 1023 f. (II. C. a; Lit.).

²*Digna bona laude semper Wormacia gaude.*

³Walther, Initia carminum, Nr. 16564 (de religione).

⁴*Hoffbom – frauwe dich, veltbom – beware dich, holßbom – vorch dich.*

⁵Exzerpte aus Johannes de Capistrano, Bonaventura und Hieronymus u. a.

FRAGM. VAR. 393

Papier · 8 Doppelbl. · ca. 31×21,5 · 16. Jh. · Trägerbände: Gb 1300-1-5, alte Signatureschilchen: C. D. a 62-64 · nicht alle Bll. beschriftet. – Alphabetische Register zu den Trägerbänden.

FRAGM. VAR. 394

Pergament · 2 Bl. · 31×20,5 · 14. Jh. · Trägerband: Ul 8710 (2 abgelöste Papier-Exlibris des Trägerbandes beiliegend) · 1^r, 2^v Text weitgehend abgerieben · Schriftraum 24×15,5 · 2 Spalten · 43 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote und blaue Initialen mit Fleuronné in der Gegenfarbe; 1^{va} 4zeilige rot-blaue gespaltene Initiale mit Fleuronné und -stab in denselben Farben; rot-blaue Quästionenzählung: ›LXX‹ und rote Seitenüberschrift: ›Questio lxx de circumcissione‹.

THOMAS DE AQUINO: SUMMA THEOLOGIAE, tertia pars, quaest. 69 (Schluß) und 70 (zwischen 1^{vb} und 2^{ra} Ausfall wohl eines Blattes).

Fragm. var. 395 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 396

Pergament · 3 Bl. · 30,5×11 (Bl. 1, 2), 29×10,5 (Bl. 3) · 14. Jh. · Trägerband: Inc. 1783^a · Text auf den Rückseiten abgerieben · Schriftraum für eine Spalte 23,5×7,5, Intercolumnium nicht feststellbar · 2 Spalten · 62/63 Zeilen · Kursive (Cursiva antiquior libraria) · rubriziert. – Medizinisch-philosophischer Kommentar(?).

FRAGM. VAR. 397

Pergament · 1 Doppelbl. · 28,5×20 · 14. Jh. · Trägerband: Tf 324 (alte Signatur) · Schriftraum 19×13,5 · 2 Spalten · 42 Zeilen · Textualis und Cursiva antiquior libraria (Kommentar).

ARISTOTELES: DE INTERPRETATIONE SEU PERIERMENIAS (Translatio Boethii) cum commento Thomae de Aquino. (Kommentar) || *Huiusmodi autem simplices conceptiones intellectus sunt quas primo uoces signant . . .* (Haupttext) *Est autem quemadmodum in anima aliquociens . . .* – Ed. Lorenzo Minio-Paluello, Aristoteles latinus. Bd. 2, 1–2. Leiden 1965, S. 5, Zeile 10–17, S. 9, Zeile 2–16 (Arist.), S. Thomae Aquinatis Opera omnia. Bd. 1. Rom 1882 (Ed. Leonina), S. 14 ff. (Komm.).

FRAGM. VAR. 397A

FRAGM. VAR. 397A

Pergament · 1 Doppelbl. · 27,5–28×19,5–20 · 14. Jh. · Trägerband: Tf 324 (alte Signatur) · Schriftraum 21,5×14 · 2 Spalten · 57 Zeilen · Textualis · rubriziert; 3zeilige Initialen nicht ausgeführt.

THEODERICUS DE VRIBERG:

1^{ra} QUAESTIO UTRUM IN DEO SIT ALIQUA VIS COGNITIVA INFERIOR INTELLECTU. || *et dominans ut sit et dicatur . . . de hoc specialiter mota.* – Ed. Dietrich von Freiberg. Opera omnia Bd. 3: Schriften zur Naturphilosophie und Metaphysik. Hrsg. von Jean-Daniel Cavigioli u. a. Hamburg 1983 (Corpus philosophorum teutonicorum medii aevi 2,3), S. 293–315, hier S. 314, Zeile 106, bis S. 315.

1^{ra-vb} DE CORPORE CHRISTI MORTUO. [C]onsiderandum primo de natura et [proprieta]te priuat[iue] . . . *homine idem sit corpus* ||. – Ed. Dietrich von Freiberg. Opera omnia Bd. 2: Schriften zur Metaphysik und Theologie. Hrsg. von Ruedi Imbach u. a. Hamburg 1980 (Corpus philosophorum teutonicorum medii aevi 2,2), S. 139–150, Zeile 74. – Kaeppli-Panella, Nr. 3696.

2^{ra-vb} DE TEMPORE. || *inquantum huiusmodi est in potentia . . . de quo superius dictum est.* – Ed., Bd. 3 (wie 1^{ra}), S. 251–273 (De natura et proprietate continuorum), hier S. 268, Zeile 36, bis S. 273. – Kaeppli-Panella, Nr. 3702.

2^{vb} DE MENSURIS DURATIONIS ENTIIUM. [C]irca consideracionem de mensuris duracionis entium . . . *sunt simul et co[existunt . . .]*, Reklamant: *existunt in [actu]*. – Ed., Bd. 3 (wie 1^{ra}), S. 215–216, Zeile 65. – Kaeppli-Panella, Nr. 3701.

FRAGM. VAR. 398

Pergament · 1 Doppelbl. · 22×30,5 (zusammen) · 15. Jh. · Trägerband: Tf 450 (alte Signatur) · nur ein kleiner Teil des Doppelblattes beschriftet · 35 erhaltene Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria). – Notae, darunter medizinische.

FRAGM. VAR. 399

Papier · 3 Doppelblattstreifen, 2 Bl., 1 Blattstreifen · 14×10 (Bl. 1) u. a. · 15. Jh. · die Bl. sind stark verschmutzt · Schriftraumbreite 8,5–9,5 · 24 (Bl. 1), 34 (Bl. 2) erhaltene Zeilen · Kursive (Cursiva currens). – Sermones.

FRAGM. VAR. 399A

Papier · 1 Bl. · 21×17 · 15./16. Jh. · Wasserzeichen: Ochsenkopf (Fragment) · Schriftraum 16×8 · 44/50 Zeilen · Kursive (Cursiva currens) · Überschriften in größerer und fetterer Schrift.

DE DIGESTIONE. *De digescionis et indigescionis descripcionibus. Unde secundum dominum Albertum digescio est compilacio(?) . . . De tribus digescionibus(!) specibus. Species autem communis calidis est digescio hec autem species . . .*

FRAGM. VAR. 399B

Papier · 3 Teile eines Blattes(?) · 10,5×16 (Bl. 1), 20,5×6 (Bl. 2), 10,5×6,5 (Bl. 3) · 16. Jh. · Wasserzeichen: Krone mit 2konturigem Bügel mit Perlen (Fragment). – Schrift- und Federproben; beiliegend ein schmaler Blattstreifen mit deutschen und lateinischen Textspuren.

FRAGM. VAR. 400

Pergament · 1 Bl. · 21,5×16–16,5 · Italien(?) · 15. Jh. · Bl. auf der einen Seite abgerieben, auf der anderen stark verschmutzt · Schriftraum 17,5×11 · 2 Spalten · 26 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige Initialen nicht ausgeführt.

DE EXCOMMUNICATIONE. . . . *eorum forma talis est. ›Forma secundum quam contumax enunciandus excommunicatus.‹* [J]ohannes prior sancti Johannis in monte domini pape delegatus dilecto archiepiscopo . . . *Discretioni tue tenore presentium facimus manifestum . . . ›Qualiter excommunicatus [. ? .] absolui.‹* [Q]uod post denuntiationem . . .

FRAGM. VAR. 401

Pergament · 1 Blattstreifen · 32,5×5 · 14. Jh. · Trägerband: Wm 68 fol. (alte Signatur) · Schriftraumhöhe 24,5 · 25 Zeilen · Textualis · rubriziert · Text auf der Versoseite weitgehend abgerieben.

MISSALE, Benedictio ignis.

FRAGM. VAR. 401A

Papier · 1 Bl. · 21×20 · 16. Jh. · Trägerband: Wm 68 fol. (alte Signatur). – Noten auf Fünfliniensystem.

FRAGM. VAR. 401B

Papier · 2 Bl. · 27,5–28×17,5–21 · 15. Jh. · Trägerband: Wm 68 fol. (alte Signatur) · beide Bl. bilden ein Doppelbl. · Wasserzeichen: Ochsenkopf(?) mit 1konturiger Stange und 3blättriger Blume · Schriftraum 21,5×14 · 2 Spalten · 36 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · rubriziert; 1- und 2zeilige einfache rote Initialen.

BREVIER, aus den Offizien für Andreas und Barbara.

FRAGM. VAR. 401C

FRAGM. VAR. 401C

Papier · 4 Doppelbl., 1 Bl. · 21×14,5 (Bl. 3) u.a. · 15. Jh. · Trägerband: Wm 68 fol. (alte Signatur) · die Blattfolge unsicher · Wasserzeichen: zwei Varianten eines Ochsenkopfes mit 1konturiger Stange und 7blättriger(?) Blume · wahrscheinlich sind die Fragmente Teile aus zwei Faszikeln: ¹Bl. 1–3: Schriftraum 17×12 · 48–50 Zeilen · Kursive (Cursiva currens); ²Bl. 4–9: Schriftraum ca. 17×11 · 50–57 Zeilen · Kursive (Cursiva currens) · rubriziert; 2- und 3zeilige einfache rote Initialen; Überschriften in größerer und fetter Schrift.

QUAESTIONES IN ARISTOTELIS METAPHYSICAM, hier zu lib. [1, 2, 7], 8, 9, 11, 12. (4^v) . . . *Circa octauum Methaphi[si]ce queritur: Utrum materia et forma sint principium(!) substancie sensibilis et arguitur pri[mo . . .] quod . . .*

FRAGM. VAR. 401D

Papier · 1 Bl. · 21×13,5 · 15. Jh. · Trägerband: Wm 68 fol. (alte Signatur) · Schriftraumhöhe 15 · 30 Zeilen · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semihybrida currens).

SERMONES. (Verso) *Sermo de anima* [. ? .]. [Et an]imas pauperum . . . (Ps 73 19). *Thema(?)*. *Commune dinoscit proverbium: Qui est oculis procul est a mente cordis. Spiritualiter. Sic anime in purgatorio recesserunt procul a nobis dicitur . . .*

FRAGM. VAR. 401E

Papier · 3 Teile eines Blattes · 19,5×18,5 und kleiner · 15. Jh. (nicht vor 1488) · Trägerband: Wm 68 fol. (alte Signatur) · Einblatths.(?) · Textverluste an den Schnittkanten · Wasserzeichen: Ochsenkopf mit 2konturiger Stange mit Schlange · Kursive.

INNOCENTIUS VIII. PAPA: BULLA DOMINI ET SALVATORIS NOSTRI, Rom, 11.12. 1488. – Drucke: GW, Nr. M12305 ff.

FRAGM. VAR. 401F

Papier · 7 Doppelbl., 4 Bl., 1 Blattstreifen unterschiedlicher Größe · 15. Jh. · Trägerband: Wm 68 fol. (alte Signatur) · Schriftraum 20×14,5 · 38 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva currens) · 2zeilige Initialen nicht ausgeführt.

MEFFRETH: SERMONES DE SANCTIS, u.a. Predigten für Georg (Bl. 1, Schneyer, Repertorium II, S. 1143, Nr. 122), Johannes ante portam latinam (Bl. 2, Schneyer, S. 1143, Nr. 125), Laurentius (Bl. 3, Schneyer, S. 1145, Nr. 151), Bartholomaeus ap. (Bl. 4, Schneyer, S. 1146, Nr. 159), die übrigen Bll. nicht bestimmt. – Drucke: GW, Nr. M22657 ff. und später.

FRAGM. VAR. 401G

Papier · 1 Doppelbl. · 21,5×15,5/16,5 · 15. Jh. · Trägerband: Wm 68 fol. (alte Signatur) · Schrift-
raum 16,5×11 · 36 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva currens) · 2zeilige Initialen nicht
ausgeführt.

DE SEPTEM GAUDIIS BMV. (1^r) AH 24, Nr. 53; AH 4, Nr. 90. (1^v) CO, Nr. 663.
– Bl. 2 leer.

FRAGM. VAR. 401H

Papier · 1 Bl. · 21×14,5 · 15. Jh. · Trägerband: Wm 68 fol. (alte Signatur) · das Bl. ist stark
beschädigt · Schriftraum und Zeilenzahl uneinheitlich · Bastarda und Kursive von zwei Händen.

SERMONES.

(Recto–Verso) *O Ihesus Christus [. ?.] cum virgine matre. [Voca]tum est no-
men eius Ihesus (Lc 2,21). Solent homines in nouo anno munuscula dare. Sic
saluator noster in carne natus hodie. . .*

(Verso) CAESARIUS ARELATENSIS: SERMO 187, unvollständig. – Ed. CCSL, Bd.
104. S. 763f., Text bricht S. 764, Zeile 9 (*debent opera coram hominibus*) ab.

FRAGM. VAR. 402

Pergament · 1 Bl. · 41,5×29 · 12. Jh., Anfang · Trägerband: Gn 11946 (Bibl. Starhemberg
XXX,251) · Rectoseite mit Papierbl. des alten Einbandes verklebt · Schriftraum 32×23 · 2
Spalten · 31 Zeilen · karolingische Minuskel.

BIBLIA, I Par 1,32–2,6.

FRAGM. VAR. 403

Pergament · 2 Doppelblattstreifen · 16,5×48,5 · Italien · 15. Jh. · 1^v, 2^r, 3^r und 4^v Text völlig, 1^r
teilweise abgerieben · Schriftraumbreite 13 · 2 Spalten · 13/14 erhaltene Zeilen · humanistische
Minuskel · rubriziert; 2zeilige rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe (meist
verwischt oder ausgeblichen).

VALERIUS MAXIMUS: FACTA ET DICTA MEMORABILIA, aus lib. II (Bl. 1) und III
(Bl. 2–4), Kapitelanfänge:

1^{ra} *Non presequar hec factum . . .*

2^{va} *Magnum inter hec fortitudinis exemplum . . .*

2^{vb} *Redendus est nunc Romane . . .*

3^{va} *Mulieris fortitudinis exemplo . . .*

4^{ra} *Auiti spiritus egregius successor Scipio Emilianus . . .*

4^{rb} *Liuij quoque Salinatoris eternae memorie tradendus . . .*

FRAGM. VAR. 404

FRAGM. VAR. 404

Pergament · 2 Streifen eines Blattes · 15/14,5×5,5 (zusammen ca. 15,5×11) · um 1300 · Schrift-
raum ca. 13×8,5 · 2 Spalten · 39 Zeilen · Textualis.

SERMONES(?). *Repleti sunt . . . (Act 2,4). In actibus apostolorum ad hoc ut
repleamini spiritu quattuor sunt nobis necessaria(?). Primum est cordis mun-
dicia . . .*

FRAGM. VAR. 405

Pergament · 4 Blattstreifen · 36,5×5/3,5, 20×6 · 14. Jh. · Bl. 1 und 2 gehören zusammen, an der
Schnittkante Textverlust · Schriftraumhöhe 28,5 (Bl. 1) · 63 Zeilen · Textualis · rubriziert.

CONCORDANTIA BIBLIAE, hier aus 'Ob' (*obligacio* bis *obliuio*). – Drucke: GW,
Nr. 7418–7422.

FRAGM. VAR. 406

Pergament · 2 Teile eines Blattrestes · 11,5×10 (zusammen) · 14. Jh. · 15 erhaltene Zeilen ·
Textualis · rubriziert; eine blaue Initiale mit rotem Fleuronné.

COMMENTUM SUPER DECRETUM GRATIANI.

FRAGM. VAR. 407

Pergament · 1 Bl. · 32×24 · 14. Jh. · der Text ist zum großen Teil abgerieben · Schriftraum
24,5×17 · 2 Spalten · 37 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote Initialen · Verso^b unten:
*Deckel eines Wirthschaft's Buches der Jesuiten in Millstatt. Das Buch selbst aus dem Jahre
1673–1675 besitzt mein Bruder. Felix Luschan, 1874.*

LIBER DE NATURA RERUM, wohl eine (kürzende) Bearbeitung des gleichnami-
gen Werks von Thomas de Cantimpré. (Recto^a) . . . ›*Sermo generalis de iii^{or}
elementis.*‹ *Generaliter primo dicendum est de iii^{or} elementis . . . (Recto^b) ›De
terra.‹ *Terra est elementum accomodatissimum . . . (Verso^b) ›De aqua.‹ *Aqua
secundum elementum est ut dicit Ysydorus . . . in aqua alia et postea equaliter* ||.
– Vgl. Ed. Helmut Boese, Thomas Cantimpratensis. Liber de natura rerum.
Teil 1: Text. Berlin-New York 1973, S. 404 ff.**

FRAGM. VAR. 408

Pergament · 2 Doppelbl., 2 Schnipsel · 14–14,5×18–18 · 14./15. Jh. · Trägerband: Xc 5156 R · Schriftraum 10×8 · 2 Spalten · 24 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige rote Initialen.

BREVIER, aus den Offizien der Weihnachtszeit (Nativ. domini, Stephanus, Johannes ev.).

FRAGM. VAR. 408A

Papier · 2 Teile eines Doppelblattes · 19,5×14,5, 16×11,5 · 15. Jh., Anfang · Trägerband: Xc 5156 R · an der Schnittkante Textverlust · Schriftraum 15,5×6,5 · 22 Zeilen (abgesetzte Verse) · rubriziert.

VERSGRAMMATIK.

FRAGM. VAR. 408B

Papier · 4 Bl., 2 Blattstreifen, 2 Blattreste · 20×14 u.a. · 15. Jh. · Trägerband: Xc 5156 R · die Blattreste gehören zu Bl. 3 · Schriftraum 14,5×9,5 · 2 Spalten · 26–30 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria).

BREVIER aus den Offizien zur Adventszeit (Bl. 1, 2), für Barbara (Bl. 3) und im Commune sanctorum (Bl. 4), die Blattstreifen 5 und 6 nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 408C

Papier · 1 Doppelbl., 4 Blatteile · 13,5×20,5 (Doppelbl.) u.a. · 14. Jh. · Trägerband: Xc 5156 R · Wasserzeichen: 2 Kreise, dazwischen ein Stern · Schriftraumbreite für eine Spalte 5,5, Intercolumnium 1,1 · 2 Spalten · 31 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva currens) · Lemmata in größerer und fetter Schrift.

COMMENTUM SUPER HYMNARIUM. . . . *Larga dei. Hic auctor invocat diuinam pietatem pro animabus captiuis . . .*

FRAGM. VAR. 408D

Papier · 2 Teile eines Blattes · 20,5×21 · um 1500 · Trägerband: Xc 5156 R · Wasserzeichen: Ochsenkopf mit 2konturiger Stange und Schlange (Fragment) · Textverlust an der Schnittkante · 16 erhaltene Zeilen · Gothicoantiqua (Semitextualis currens).

BARTHOLOMAEUS ARNOLDI DE USINGEN (SIVE PETRUS GERTICZ DE DRESDEN?): PARVULUS PHILOSOPHIAE NATURALIS, Schluß. || *D[i]ffe[rt t]amen ab al(?) intelligencia quoniam intelligen[cia n]egociatur in eternis . . . a quo fit abstraccio D[eo] autem nihil simplicius est. Finis.* – GW, Nr. 3463–3464. – Ed. Sebastian Lalla, *Secundum viam modernam. Ontologischer Nominalismus bei Bartholomäus Arnoldi von Usingen.* Würzburg 2003 (Epistemata 343), S. 392

FRAGM. VAR. 408E

bis 401, hier S. 401, ab Zeile 9. – Zur Verfasserfrage siehe den GW und Lalla, S. 77ff. – Verso leer.

FRAGM. VAR. 408E

Papier · 2 Blattstreifen · 20,5×4/2,5 · 16. Jh., Anfang · Trägerband: Xc 5156 R · Bl. 1 besteht aus drei Teilen · 23 erhaltene (unregelmäßige) Zeilen · Kursive.

ZINSBUCH(?) oder ähnliches.

FRAGM. VAR. 408F

Papier · 2 Bl., 1 Blattstreifen · 15×14, 15,5×10,5/3,5 · um 1500 · Trägerband: Xc 5156 R · Bl. 2 und 3 gehören zusammen · uneinheitliche Zeilenzahl · Kursive. – Philosophische Kommentarnotizen.

FRAGM. VAR. 408G

Papier · 5 Blatteile, 1 Blattschnipsel · 7,5×14 und kleiner · 15. Jh., Ende · Trägerband: Xc 5156 R · der Blattschnipsel (Bl. 6) stammt wahrscheinlich aus einer anderen Hs. · uneinheitliche Zeilenzahl · Kursive.

PHILOSOPHISCHE NOTIZEN, darunter Figuren mit Erklärungen zu den sieben freien Künsten.

FRAGM. VAR. 408H

Papier · 1 Bl., 3 Schnipsel · 13×11,5 · 16. Jh., Anfang · Trägerband: Xc 5156 R · Schriftraumbreite 8 · 26/27 erhaltene Zeilen · Kursive · Überschrift in größerer fetter Schrift.

PHILOSOPHISCHE KOMMENTARNOTIZEN, darunter: *Queritur utrum vnus homo sit fortunacior alio . . .*

FRAGM. VAR. 408I

Druckfragment (1 Bl.): GW, Nr. M5070910 (Johannes Virdung, Almanach für Heidelberg auf das Jahr 1495, deutsch. [Leipzig: Konrad Kachelofen]) · Trägerband: Xc 5156 R.

FRAGM. VAR. 408K

Pergament · 3 Doppelblatt-, 1 Blattstreifen, 1 Blattrest · 16×13, 16×7 u. a. · 14. Jh. · Trägerband: Xc 5156R · Lesbarkeit durch Leimeinfluß stark beeinträchtigt · Schriftraum ca. 14×10 · 2 Spalten · 34–36 Zeilen · Semitextualis currens · rubriziert; 2zeilige rote Initiale.

LEGENDAE SANCTORUM (Lucia, Silvester), zitiert wird die Legenda aurea.

FRAGM. VAR. 408L

Papier · 1 Doppelblatt-, 1 Blattstreifen, 4 Blattreste · 8×18,5, 8,5×12,5 und kleiner · 14. Jh. · Trägerband: Xc 5156R · Bl. 2 und die Blattreste Bl. 3 und 4 gehören zusammen · Schriftraumbreite für eine Spalte 5,5, Intercolumnium 0,9 · 2 Spalten · 14 erhaltene Zeilen · Semitextualis currens · rubriziert; 2zeilige rote Initiale.

EXPOSITIO IN SUMMAM METRICAM DE POENITENTIA 'POENITEAS CITO' GUILIELMI DE MONTIBUS. . . . [Ut di]mittaris aliis peccata [remittas. H]ijsque satisfacias quos te [lesisse] fateris (Ed. Joseph Goering, William de Montibus [c. 1140–1213]. *The Schools and the Literature of Pastoral Care*. Toronto 1992 [Studies and Texts 108], S. 117, 7f.). *Hic est pars executiua* [. . .] *sic post quam auctor determinat* . . .

FRAGM. VAR. 408M

Reste der Einbandmakulatur von Xc 5156R: Papier, textiles Material, 1 Pergamentstreifen und Rest des Signatureschildchens.

FRAGM. VAR. 409

Pergament · 1 Bl. · 15×11 · 14. Jh., Anfang · Schriftraum 12×8,5 · 31 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige rote Initiale.

DE PROFICIENDO ET PLACENDO DEO. *Nemo potest uenire ad patrem nisi per me* (Io 14,6). *Ex quo Christus est uia ueniendi ad summam beatitudinem que est in patre* . . ., es folgt aus dem Stimulus amoris, pars 2, cap. 1. *›Hec decem disponunt hominem placere deo. Ut homo possit amplius proficere et deo placere . . . Et ideo sicut corpus meum a morte sic immo|* (nach *immo* ein Trennstrich!). – Die Stimulus amoris-Passage abweichend vom Druck: Adolphe Charles Pel-tier. Bd. 12. Paris 1868, S. 632–703, hier S. 662 bis Spalte b, Zeile 15 v. u.

FRAGM. VAR. 410

FRAGM. VAR. 410

Pergament · 1 Doppelbl. · 19,5×27 (zusammen) · England(?) · 13. Jh. · Bl. 1 fehlt die Hälfte des Blattes; Text teilweise abgerieben · Bl. 1 wahrscheinlich einspaltig · 48 erhaltene Zeilen · Urkundenkursive; Bl. 2 Schriftraumbreite 14,5 · 2 Spalten · 54 erhaltene Zeilen · Semitextualis currens.

1^{r-v} KOPIAR(?), Abschriften von Urkunden, die Diözese Canterbury betreffend, (1^r) inseriertes Reskript von Innozenz III. an den englischen König. *Innocencius episcopus seruus seruorum . . . Cum super negotio Cantuariensis ecclesie nos tibi scripserimus . . .* – Druck: Henry G. Hewlett, *The Flowers of History* by Roger de Wendover. London 1887 (*Rerum britannicarum medii aevi scriptores* 84,2; Nachdruck Nendeln 1965), S. 41–44.

2^{ra-vb} COMMENTUM IN BIBLIAM, hier zu Gn 13–18.

FRAGM. VAR. 411

Pergament · 1 Doppelbl. · 20,5×15 · 14. Jh. · Schriftraumbreite 12,5 · 35 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert.

JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA. (1^{r-v}) De nativitate BMV. [. . . descen]dit quod precipue vidi enim pudorem ||, Ed. Maggioni (siehe *Fragm. var. 24*), Bd. 2, S. 900,3–905,45. (2^{r-v}) Johannes Chrysostomus. || *Sic ut petere . . . Iohannes autem eos . . .*, der Schluß abgerieben. – Ed. Maggioni, aaO, S. 941,32–943,88.

FRAGM. VAR. 412

Pergament · 1 Bl. · 21,5×21,5 · 14. Jh. · Text auf Grund von Leimeinflüssen und Verfärbungen kaum lesbar · Schriftraumbreite 9, Intercolumnium 0,7 · 2 Spalten · 59 erhaltene Zeilen · Semitextualis currens · rubriziert. – Philosophischer Kommentar.

FRAGM. VAR. 413

Pergament · 1 Blattrest · 10,5×13,5 · 10. Jh. · Text fast völlig abgerieben · 8 erhaltene Zeilen · karolingische Minuskel · rubriziert.

BIBLIA, Is 14,26–29; 19,16–20.

FRAGM. VAR. 414

Pergament · 4 Blatteile · 10,5×8 (Bl. 1c) und kleiner · 14. Jh. · Blatteile 1a–c gehören zusammen; Text auf 1a^v, 1b^r, 1c^v abgerieben · Textualis (Haupttext), Semitextualis currens (Kommentar).

EBERHARDUS BETHUNIENSIS: GRAECISMUS cum commento, VIII, 252–265 (1ab^r), 269–276 (Bl. 1c), VIII, 282–293 (1ab^v); XVII, 148–XVIII, 7 (2^r), XVIII, 23–30 (2^v). – Ed. siehe Fragm. 46.

FRAGM. VAR. 414A

Pergament · 10 Teile von 3 Bl. · ca. 21×12–12,5 (Bl. 3) · 14. Jh. · Text teilweise abgerieben · Schriftraum ca. 15,5×7,5–8 · 31 Zeilen (abgesetzte Verse) · Textualis; Interlinear- und Randglossen von verschiedenen Händen.

LUDOLPHUS DE LUCO: FLORES GRAMMATICAE, Vers 555–614 (Bl. 1a, b); 615 bis 629, 633–643, 646–660, 664–674 (Bl. 2a–c); 801–861 (Bl. 3a–e). – Ed. Hans Jürgen Scheuer, Ludolf de Luco, 'Flores grammaticae'. Text und Übersetzung, in: Klaus Grubmüller, Schulliteratur im späten Mittelalter. München 2000 (Münstersche Mittelalter-Schriften 69), S. 303–350, hier S. 304–324. – Zur handschriftlichen Überlieferung siehe Ulrike Bodemann und Hartmut Bleumer, Die 'Flores grammaticae' Ludolfs de Luco. Materialien zur Überlieferungsgeschichte, in: Grubmüller, aaO, S. 281–301, hier S. 287–299.

FRAGM. VAR. 414B

Pergament · 1 Blattrest · 7×6,5 · 14. Jh. · Schriftraumbreite für eine Spalte 3,5, Intercolumnium 0,7 · 2 Spalten · 14 erhaltene Zeilen · Textualis · 2zeilige Initiale nicht ausgeführt.

COMMENTUM SUPER LIBROS FACTORUM ET DICTORUM MEMORABILIVM VALE-
RII MAXIMI cum notis. (Verso) . . . *Rescitat in eodem libro de quodam spartano*
. . . *respondit ille: Si mulieribus istos muros comparastis . . .* (lib. III, cap. 7,
exempl. ext. 8). [S]equitur qualiter fuerunt prediti tercia parte fortitudinis que
est paciencia . . . in der Randnotiz ein Exzerpt aus Thomas de Aquino (Scrip-
tum super Sententiis, lib. III, dist. 33, quaest. 3, art. 3, quaestiuncula. 1 ad 3):
Nota quod malum nociuum tres passiones habet generare scilicet timorem, tri-
sticiam et [iram] . . .

FRAGM. VAR. 414C

Pergament · 1 Blattrest · 4×7 · 14. Jh. · Text größtenteils abgerieben · 11 erhaltene Zeilen · Semitextualis currens.

COMMENTUM SUPER EBERHARDI BETHUNIENSIS GRAECISMUM, zu VIII, 278 ff.

FRAGM. VAR. 414D

FRAGM. VAR. 414D

Pergament · 1 Blattrest · 7,5×6,5 · 14. Jh. · Abklatschspuren von Ps 108,17f. · 9 erkennbare Zeilen · Semitextualis currens. – Bibelkommentar(?).

FRAGM. VAR. 414E

Pergament · 2 Schnipsel · 3×10 (zusammen) · 11. Jh. · 3 erhaltene Zeilen · karolingische Minuskel.

BREVIER(?), wohl Partikel aus den Lektionen von Leo I. papa (PL 54, Sp. 184A) und Ambrosius Mediolanensis (PL 15, Sp. 1561C).

FRAGM. VAR. 415

Pergament · 1 Bl. · 31,5×21 · 14. Jh. · Text abgerieben oder verblaßt · Schriftraum 19×12,5 · 2 Spalten · 35 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote und blaue Initiale mit Fleuronnée in der Gegenfarbe und rot-blauen Fleuronnéstäben (insgesamt ausgebleichen).

ARISTOTELES: DE COELO ET MUNDO (Übersetzer Guillelmus de Morbeka), lib. I, cap. 12–13. || *positiones(?) ipsius. Totaliter(!) autem factum corrumpi . . . Non autem idem est* ||. – Verglichen mit GW, Nr. 2336 (Aristoteles, Opera, lat. Venedig: Philippus Petri, 4.4.1482), k 6^v, Zeile 6 v. u., bis k 8^r, Zeile 2.

FRAGM. VAR. 416

Pergament · 1 Doppelbl. · 20×30 (zusammen) · 11. Jh. · Bl. stark verfärbt; Bl. 2 am äußeren Rand stark beschnitten · Schriftraumbreite 11,5 · 27 erhaltene Zeilen · karolingische Minuskel.

BOETHIUS: DE CONSOLATIONE PHILOSOPHIAE, lib. IV. || *acta felicitas quibusdam . . . altus orbis*. – Ed. Ludwig Bieler, in: CCSL, Bd. 94. Turnhout 1957, S. 83, 158–87, 27.

Fragm. var. 417 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 418

Pergament · 1 Blattstreifen · 3×15,5 · 13. Jh. · Schriftraumbreite für eine Spalte 7,5, Intercolumnium 0,9 · 2 Spalten · 9 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert.

BONAVENTURA: COMMENTARIA IN QUATTUOR LIBROS SENTENTIARUM, hier aus dem Schluß des Gesamtwerkes, Spuren aus lib. IV, pars 2, art. 2, qu. 1–3. – Ed. S. Bonaventurae Opera omnia. Bd. 4. Quaracchi 1889, S. 1050–1053. – Verso^b leer.

FRAGM. VAR. 419

Pergament · 1 Blattstreifen · 15,5×2,5 · 13. Jh. · Schriftraumhöhe 13,5 · 32 Zeilen · Textualis · rubriziert.

ARISTOTELES: ANALYTICA PRIORA (Translatio Boethii). (Recto) || *omni e rursum si b et h . . . nulli inerit quare* ||. – Ed. Lorenzo Minio-Paluello, Aristoteles latinus. Bd. 3, 1–4. Leiden 1962, S. 62, 21–66, 7.

FRAGM. VAR. 420

Pergament · 2 Falzstreifen · 20/21×1,5 · 14. Jh. · Textualis · rubriziert; 1zeilige rote Initialen.

ALEXANDER DE VILLA DEI: DOCTRINALE cum commento, Partikel aus den Versen 2067–2115. – Ed. siehe Fragm. var. 115.

FRAGM. VAR. 421

Pergament · 1 Blattstreifen · 27,5×5,5 · 13./14. Jh. · Schriftraumhöhe ca. 25,5 · 45(?) Zeilen (abgesetzte Verse), es sind nur die Anfangsbuchstaben der Zeilen erkennbar · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote Initiale mit blauem Fleuronné; 4(?)zeilige rot-blau gespaltene C- oder O-Initiale mit Fleuronné in denselben Farben. – Nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 422

Pergament · 3 Blattstreifen · 3×10 · 13. Jh. · Text weitgehend abgerieben; Streifen 1 und 2 aus demselben Bl., Textverlust an den Schnittkanten · Schriftraumbreite 7,5 · 5–8 erhaltene Zeilen · Textualis.

Bl. 1, 2. BERNARDUS CLUNIACENSIS: IN PARABOLAM DE VILICO INIQUITATIS. (Recto) || *in penitentia scilicet afflictionem . . . quia vident* (?) ||, aus cap. 7 und 8. – Druck: PL 184, Sp. 1026C–1027A. – (Verso) Textgrenzen nicht erkennbar, wohl aus dem 9. Kap. PL, aaO, Sp. 1027D–1028A.

Bl. 3. HUGO DE SANCTO VICTORE: DE AMORE SPONSI AD SPONSAM. || *potest sic appetitus carnis . . . Seyr in campo est concupiscentia* (?) *carnis . . .* – Abweichend vom Druck: PL 176, Sp. 990D–991A. – Rückseite völlig abgerieben.

FRAGM. VAR. 423

Pergament · 2 Doppelbl. · 23,5–24×17 · 9. Jh. · Text auf 2^v und 3^r weitgehend abgerieben; 4^r zwei Reste einer jüngeren Hs. aufgeklebt · Schriftraum 17,5×11 · 23 Zeilen · karolingische Minuskel · Überschriften in Rot und teilweise in Majuskeln · lt. einem beiliegenden Zettel 1829 von einem aus Rom in die Bibliothek gekommenen Druckband ausgelöst.

1^r–2^v AUGUSTINUS: DE DIVERSIS QUAESTIONIBUS LXXXIII, hier aus qu. 67 und 68. (1^{r-v}) || *nomine continentur . . . ipsa est re[uelatio]*. (2^{r-v}) || *animae gerentibus . . . quamuis nondum* [. . .]. – Ed. Almut Mutzenbecher, in: CCSL, Bd.

FRAGM. VAR. 424

44A. Turnhout 1975, S. 164, 11–166, 47, 178, 93–180, 127. – Augustinus, Überlieferung, Bd. 10/1, S. 146, Nr. 2 (siehe auch Bd. 10/2, S. 158).

3^r–4^v Ps.-AUGUSTINUS: LIBER 21 SENTENTIARUM. (3^{r-v}) || ›*Lxvii Philosophia in tres partes tribuitur*‹ . . . *alienus a culpa esset* ||. (4^{r-v}) || *tenet auram molliter* . . . ›*Lxxvi Omnia mensura et numero et pondere disposuisti*‹ ||. – Druck: PL 40, Sp. 728, Zeile 35 v. u., bis 729, Zeile 9; Sp. 730, Zeile 27 bis 7 v. u.

FRAGM. VAR. 424

Pergament · 1 Bl. · 15×20 · 13. Jh. · wohl eine obere Blatthälfte, Textverluste an der Schnittlinie · Schriftraumbreite 13,5 · 40/41 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

PETRUS COMESTOR: HISTORIA SCHOLASTICA, Liber Danielis, cap. 13–18. || *id est ungi pro consuetudine* . . . *super Ezechielem* [. . .]. – PL 198, Sp. 1467, Zeile 4, bis Sp. 1473, Zeile 17 v. u.

FRAGM. VAR. 425

Pergament · 2 Doppelbl. · 19,5/20×28 · 14. Jh. · Schriftraumbreite 13,5 · 32 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

EPITOME(?) BIBLIAE, III–IV Rg. (1^r) . . . ›*De miraculo Heliyei. xj.*‹ *Rux(!) Syrie frequenter in conclauis loquens principibus suis, disposuit de Bessis contra regem Israhel et ponebat frequenter milites in insidiis ei* . . .

FRAGM. VAR. 426

Pergament · 2 Blattreste · 11×4,5, 5,5×5 · 14. Jh. · Text fast völlig infolge Leimeinflusses abgelöst · Textualis · abgesetzte Verse.

VERSGRAMMATIK, hier Synonyme.

FRAGM. VAR. 427

Pergament · 1 Bl. · 5,5×8 · 13. Jh. · 7 erhaltene Zeilen · Textualis.

BIBLIA, II Mcc 6, 7–9, 18–21.

FRAGM. VAR. 428

Pergament · 1 Bl. · 37×23,5 · 15. Jh. · Schäden im Pergament · Schriftraum 26,5×17–17,5 · 2 Spalten · 46 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert; 1zeilige rote Initialen; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

AUGUSTINUS: DE CIVITATE DEI cum glossa Nicolai Triveti zu lib. II, cap. 4–6. || *Athis de quo placuit Berecinthie (?) ut vo[veret] castitatem . . . de ea libro primo capitulo tricesimo [. . .], Druck: GW, Nr. 2888 (Aurelius Augustinus, De civitate dei . . . Basel: Johann Amerbach, 13.2.1490), b7^{ra}, Zeile 5 v.u., bis b7^{vb}, Zeile 8 v.u. Der Haupttext setzt Verso^a mit cap. 5 ein: ›De obstenitatibus quibus mater deum a cultoribus suis honorabatur. Capitulum v.‹ Nequaquam istos . . . und bricht mit dem Seitenende in cap. 6 ab: *Aut si prohibebant hoc ostendatur* ||. – Ed. Bernhard Dombart, Alfons Kalb, in: CCSL 47. Turnhout 1955, S. 38, 1–39, 7. – Augustinus, Überlieferung, Bd. 10/1, S. 42, Nr. 7 (siehe auch Bd. 10/2, S. 159).*

FRAGM. VAR. 429

Pergament · 1 Blatteil · 16×10,5 · Italien(?) · 14. Jh. · 41 erhaltene Zeilen · Textualis; Randnotizen von einer Hand des 16. Jhs. wohl zum Trägerband · rubriziert.

AEGIDIUS DE BELLAMERA: PRAELECTIONES IN DECRETALIUM LIBROS, hier zu X 2.28.66f. (de appellationibus). (Recto) || *significauerunt. Sed non potest excipere . . . forte erant de* ||. (Verso) || *tutrix ff. de te[st]a. l. iur. nostro . . . si patronus in utroque [. . .].* – Gekürzt gegenüber dem Druck: Aegidii Bellemerae . . . in tertiam secundi Decretalium libri partem praelectiones . . . Lyon: Senneton, 1549, 181^{va}, Zeile 6, bis 182^{ra}, Zeile 39; 182^{va}, Zeile 26, bis 182^{vb}, Zeile 19 (→ das bei Google digitalisierte [Exemplar der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien, 25.C.6](#)).

FRAGM. VAR. 430

Pergament · 1 Bl. · 30×24 · 16. Jh. – Federproben für ein Schreibmeisterblatt(?): Buchstaben des Alphabets; Rückseite leer.

FRAGM. VAR. 431

Pergament · 1 Doppelbl. · 16×14,5 (zusammen) · um 1300 · das Doppelbl. ist in zwei Teile zerschnitten, vom 2. Bl. ist der größte Teil abgeschnitten · zeitgenössische Follierung: *lxxij* · Schriftraum 12×9 · 2 Spalten · 36 Zeilen · Textualis · 2zeilige rote P-Initiale.

JOHANNES CONTRACTUS: SERMONES DE TEMPORE. (Recto) || *quam si dedisses homini alapam vnam . . .* (Verso) . . . *Sic patet quartum et primum principale de contritione. Rogemus . . . Penitentiam agite . . .* (Mt 3,2). *Duo tanguntur penitentiae, necessitas et eiusdem utilitas . . .*, Schneyer, Repertorium, Bd. 3, S. 435, Nr. 28, 29.

FRAGM. VAR. 432

FRAGM. VAR. 432

Pergament · 1 Blattrest · 3,5×3,5 · 14. Jh. · 6 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert.

HYMNAR(?), AH 52, Nr. 117, Partikel aus Strophe 1–3. – Rückseite völlig abgerieben.

FRAGM. VAR. 433

Pergament · 1 Doppelbl. · 22,5×23 · Italien · 14. Jh. · vom 2. Bl. ist der größere Teil abgeschnitten; Text weitgehend abgerieben · Schriftraumbreite 15,5 · 2 Spalten · 48 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit knappem Fleuronné in der Gegenfarbe (Blau meist verblaßt).

AVICENNA: CANON MEDICINAE (Übersetzer Gerardus Cremonensis), lib. II, Fen I, tract. 3, cap. 2–6 (Bl. 1), Fen II, tract. 1, cap. 23–26, 34–37 (Bl. 2, die Außenspalte fehlt, siehe oben). – Zum verglichenen Druck siehe Fragm. var. 4.

FRAGM. VAR. 434

Pergament · 1 Doppelbl. · 22×16,5 · 13. Jh. · verschmutzt · Schriftraumbreite 12 · 2 Spalten · 34/35 erhaltene Zeilen · rubriziert; 2zeilige blaue Initiale mit rotem Fleuronné.

1^{ra-vb} RHAZES: ANTIDOTARIUS (Übersetzer Gerardus Cremonensis), cap. 37–39. [...] *usque ad quatuor. Confectio pillularum de [. ? .] ydropisim . . . et quoniam non conficitur* ||. – Druck: Rhazes, Opera exquisitoria . . . quibus nihil utilius ad actus practicos exstat. Basel: Heinrich Petri aus Basel, 1544, S. 470, Zeile 13 v.u., bis S. 472, Zeile 1 v.u., übereinstimmend mit Berlin, Staatsbibliothek, Ms. lat. fol. 57, 83^{ra}–89^{va}, aber völlig abweichend von den Inkunabeldrucken und dem Druck Lyon 1511.

2^{ra-vb} EXPOSITIONES NOMINUM ARABICORUM IN LIBRO DIVISIONUM RHAZIS ET IN ANTIDOTARIO RHAZIS (nach der Rubrikatorvorschrift in Ms. lat. fol. 57, 105^{va}). . . . *Scief memite . . . (2^{va}) Mes. id est faseli parui. Alaseph id est puncti rubei . . . Alberengesif(?) id est ozimum cum floribus nigris(?) . . .* – Dasselbe in Berlin, Staatsbibliothek, Ms. lat. fol. 57, 105^{va}–108^{ra} (Rose, Nr. 899,15), hier 106^{rb}, Zeile 19, bis 106^{vb}, Zeile 8 v.u.

FRAGM. VAR. 435

Pergament · 1 Doppelbl. · 18,5×26,5 (zusammen) · 14. Jh. · Schriftraum 14,5×11 · 2 Spalten · 27 Zeilen · Textualis currens · rubriziert; 1zeilige rote Initialen.

DE POTIONATIS. (1^{va}) ›*De fastidio potionato superveniente.*‹ *Fastidium potionatis supervenit . . . (1^{vb}) ›De vomitu potionatis superveniente.*‹ *Vomitum etiam eodem modo potionatis superuenit dupliciter . . . (2^{rb}) ›De preparatione corporis ad laxandum.*‹ *Oportet ut cum medicinam laxatiuam dare uolumus prius corpus potionandum disponamus . . .* – Zitiert wird Hippocrates. – 1^r, 2^v stark gedunkelt, Text teilweise abgerieben.

FRAGM. VAR. 436

Pergament · 2 Blattreste · 3,5×8, 2,5×3,5 · 14./15. Jh. · 7/5 erhaltene Zeilen, nur teilweise lesbar · Textualis · rubriziert · Schreibsprache: Mittelniederdeutsch (aber: *ich*) · beiliegend 2 schmale Streifen aus einer lat. Papierhs. des 15. Jhs. – Nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 437

Pergament · 2 Bl. · 16,5×17,5 · 14. Jh. · obere Blathälften; 1^r und 2^v stark gedunkelt, die Lesbarkeit ist beeinträchtigt; Textverlust an den Schnittkanten · Schriftraumbreite 15 · 2 Spalten · 24 Zeilen · Textualis · rubriziert.

HUGO DE SANCTO CARO: EXPOSITIO IN APOCALYPSIM. (1^{ra-vb}) cap. 7. || *celo maior est quolibet . . . ad uite fontes aquarum* ||, Busa, Sp. 242c, Zeile 49, bis Sp. 243a, Zeile 44 v.u. (2^{ra-vb}) cap. 16. || *id est a Christo uel ab angelo . . . ordo predicatorum effudit* ||, Busa, Sp. 272b, Zeile 22, bis Sp. 273a, Zeile 6. – Druck: Robert Busa, S. Thomae Aquintais opera omnia. Bd. 7: Aliorum medii aevi auctorum scripta 61. Stuttgart-Bad Cannstatt 1980.

FRAGM. VAR. 437A

Pergament · 1 Blattstreifen · 13,5×2 · 13. Jh. · 18/19 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert (◊Sec[reta]◊).

MISSALE, liturgischer Ort wegen des geringen Textmaterials nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 438

Pergament · 1 Blattstreifen · 11×23 · 13. Jh. · Schriftraumbreite 15 · 2 Spalten · 2 erhaltene Zeilen im Haupttext, 14 erhaltene Zeilen im Kommentar · Textualis.

DECRETUM GRATIANI cum commento, C. 32, q. 7, c. 27 bis C. 33, q. 2, c. 1.

FRAGM. VAR. 439

Pergament · 1 Blattstreifen · 16,5×5,5 · 10. Jh. · 21 erhaltene Zeilen · karolingische Minuskel.

BIBLIA, II Par 27, 12–28, 5; 29, 12–17.

FRAGM. VAR. 440

FRAGM. VAR. 440

Pergament · 1 Blattstreifen · 16×4,5 · 12. Jh. · Schriftraumhöhe(?) 14,5 · 25 Zeilen · karolingische Minuskel · 1zeilige rote Initialen.

BEDA: IN EPISTOLAS SEPTEM CATHOLICAS, lib. II, cap. 3. [. . . ascen]dit in crucem et post . . . [p]otest intelligi quod ait ||. – Ed. David Hurst, in: CCSL, Bd. 121. Turnhout 1983, S. 179–342, hier S. 247, 150–248, 191.

Fragm. var. 441 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 442

Pergament · 2 Doppelbl. · 20,5–21×29 · 14. Jh. · Rückseiten jeweils weitgehend abgerieben · Schriftraumbreite für eine Spalte 7, Intercolumnium 0,7 · 2 Spalten · 57 erhaltene Zeilen · Textualis (Semitextualis currens); in den Intercolumnia Notizen einer späteren Hand (zum Trägerband?) · rubriziert.

COMMENTUM IN LIBRUM DE ANIMA ARISTOTELIS.

FRAGM. VAR. 443

Pergament · 2 Bl. · 14×9,5 · 14. Jh. · Textverlust an den Innenspalten · Bl. 2 mit zeitgenössischer Folierung: 182 · Schriftraum für eine Spalte 11×3,5, Intercolumnium 0,6 · 2 Spalten · 31 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

Ps.-AUGUSTINUS (ALCHERUS CLARAEVALLENSIS?): DE SPIRITU ET ANIMA, cap. 20–24. || cuique reddere debeat . . . [pre]potenti commictione ||. – Druck: PL 40, Sp. 794, Zeile 31 v. u., bis Sp. 797, Sp. 38 v. u. – Zur Verfasserfrage siehe John J. Machielsen, Clavis patristica pseudepigraphorum medii aevi. Bd. 2A. Turnhout 1994 (Corpus Christianorum. Series latina), S. 76–78, Nr. 153.

FRAGM. VAR. 444

Pergament · 2 Bl. · 15×11,5 · 14. Jh. · Schriftraumbreite 11 · 35/36 erhaltene Zeilen · Textualis.

MESUE: GRABADIN. (1^{r-v}) dist. 1, pars 1, cap. 9–16. || bene decocte sint fundatur super eas . . . usque ad v ||. (2^{r-v}) dist. 2, cap. 12–15. . . . z ij calami aro. masticis . . . foncium et dissolue cum aqua ||. – Vergleichener Druck: GW, Nr. M26754 (Nicolaus Salernitanus, Antidotarium. Daran: Johannes Mesue, Antidotarium . . . [Straßburg: Johann Prüß]), 27^{va}, Zeile 5 v. u., bis 28^{va}, Zeile 16, 34^{va}, Zeile 7 v. u., bis 35^{tb}, Zeile 11. v. u. (Kapiteleinteilung hier nach dem Druck).

FRAGM. VAR. 444A

Pergament · 1 Bl. · 14,5×10,5 · 14. Jh., Anfang · Schriftraumhöhe 13 · 34 Zeilen · Textualis · 2zeilige Initiale nicht ausgeführt. – Sermo(?).

FRAGM. VAR. 445

Pergament · 1 Bl. · 26,5×18,5 · 14. Jh. · Schriftraum 19,5–20×14 · 2 Spalten · 49 Zeilen · Textualis · rubriziert; 3zeilige rote Initialen mit knapper Verzierung; Initialen und Rubrizierung fehlen auf der Versoseite ganz.

Ps.-ARISTOTELES: PHYSIOGNOMIA, Schluß. || *referuntur ad asinos . . . In quibus et sapiencie plurime super apparencia fit.* – Vergleichener Druck: GW, Nr. 2336 (Aristoteles, Opera, lat. . . . Venedig: Philippus Petri, 4.4.1482), ff 3^v, Zeile 18, bis ff 5^r.

(Verso^b) DE QUATTUOR COMPLEXIONIBUS. [Q]uatuor sunt elementa quorum coniunctiones sunt sex quas surgogyas vocant . . . habet complexionem frigidam et sic ||.

FRAGM. VAR. 446

Pergament · 2 Bl. · 28,5–29,5×21 · Italien(?) · 13. Jh. · Text weitgehend abgerieben · zeitgenössische Foliierung: 88 und 89 · Schriftraum 20×14,5 · 2 Spalten · 34 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige P-Initiale mit knappem blauen Fleuronné.

SERMONES. (2^{vb}) . . . ›Sermo in memoria mortuorum.‹ Gen. ultimo. Portantes eum in terra (Gn 50, 13) ||.

FRAGM. VAR. 447

Pergament · 2 Bl. · 28×20,5 · Italien · 14. Jh. · beide Bll. noch auf den früheren Pappdeckeln des Trägerbandes (Inc. 4153?) · Bl. 1 ist hier die ursprüngliche Verso-, Bl. 2 die folgende Rectoseite · Text fast völlig abgerieben, nur die Rubriken lesbar · Schriftraumbreite 17 · 2 Spalten · 44 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2^{rb} 4zeilige blaue Initiale mit knappem roten Fleuronné.

AVICENNA: CANON MEDICINAE (Übersetzer Gerardus Cremonensis), lib. V, von den Rubriken ›Basilicon aliud faciens ad omnia diximus‹ bis ›Aliud Galieni‹ aus den tract. 2–5. – Vgl. GW, Nr. 3131 (wie Fragm. var. 4), MM 7^{ra-vb}.

FRAGM. VAR. 448

FRAGM. VAR. 448

Pergament · 39,5×27,5 · Italien · 15. Jh. · Trägerband: Wn 6480 · zeitgenössische Folierung: 114 · Schriftraum 31×19,5 · 2 Spalten · 61 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida currens) · rubriziert.

JOHANNES ALEXANDRINUS: COMMENTUM IN EPIDEMIAS HIPPOCRATIS, Exzerpte. Überschrift: *Infrascripta sunt excerpta ex comento (!) Johannis Alesandrini super libro Epidimiarum Ypocratis ad materiam cartarum notata*, am Rand sind die Exzerpte numeriert, hier von 99 bis 113 (Schluß). – Rückseite bis auf neuzeitliche Notizen leer.

Fragm. var. 449 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 450

Pergament · 2 Blattstreifen · 19,5×4/4,5 · 12. Jh. · Schriftraumhöhe 15 · 32 Zeilen · gotische Minuskel · 1zeilige rote Initialen. – Medizinischer Text, nicht näher bestimmt.

FRAGM. VAR. 451

Pergament · 2 Streifen eines Blattes · 28×12,5 (zusammen) · 12./13. Jh. · Schriftraum für eine Spalte 26×6, Intercolumnium 0,7 · 2 Spalten · 48 Zeilen · gotische Minuskel · rubriziert; Notazeichen.

BIBLIA, Kommentar zu Is 5,30–6,4.

FRAGM. VAR. 452

Pergament · 1 Blattrest · 3,5×7 · Italien(?) · 14. Jh. · Text fast völlig abgerieben · 8 erhaltene Zeilen · Textualis. – Juristischer Text(?).

FRAGM. VAR. 453

Pergament · 1 Bl. · 23×14,5 · 14. Jh. · Rectoseite fast völlig abgerieben · Schriftraum 16,5×9 · 33 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote Initialen.

(Recto) REGIMEN SANITATIS SALERNITANUM, Auszüge(?), nur an Hand des Schlusses von cap. 55 (De saporibus) erkennbar: . . . *dulcis dant temperamentum.* »Explicit«.

(Recto–Verso) JOHANNES STEPHANUS: DE DOSIBUS MEDICINARUM, Initium nicht erkennbar, Schluß: . . . *dyaboraginati 3 ter ducit. Dyaprimis(?) idem facit, hec sufficiunt.* – Abweichend von der von Karl Sudhoff, Ein anonymer Traktat über die Abführwirkung verschiedener Arzneistoffe aus dem 13. Jahrhundert, in: Archiv für Geschichte der Medizin 11 (1919), S. 212f. abgedruckten Fas-

sung der Hs. Erfurt, Universitäts- und Forschungsbibliothek, CA fol. 275, 86^{ra-b}.

(Verso) TRACTATUS DE QUARTANA. ›*Incipit cura bona quartane.*‹ *Cum vita corporis humani stet per calidum et humidum . . . temperatum . . . primo pro non delicatis* ‖.

FRAGM. VAR. 454

Papier · 1 Doppelbl., 1 Bl. · 28,5×20,5 · 15. Jh., Ende · Trägerband: Inc. 392,3 · Wasserzeichen: Sechsberg, Typ Piccard, WZK, Nr. 154286 (Koblenz, 1474) · Schriftraum 22–23×17 · 46–50 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva currens).

AUGUSTINUS: EP. 190. – PL 33, Sp. 857–866 (ohne den Schlußsatz). – Augustinus, Überlieferung, Bd. 10/1, S. 227, Nr. 5 (siehe auch Bd. 10/2, S. 159). – 3^v leer.

FRAGM. VAR. 455

Papier · 1 Bl. · 21×16,5 · 16. Jh. · Trägerband: Ds 1100 · 13 Zeilen. – Eine lat. Notiz zu Prv 18,10, danach griech. Exzerpte aus Laktanz, Gregorios Thaumaturgos, Aristoteles und Platon.

FRAGM. VAR. 456

Papier · 2 Blattstreifen · 12,5×6,5 · 15. Jh. · 12/16 erhaltene Zeilen · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semihybrida libraria). – Theologischer Text, nicht näher bestimmt.

FRAGM. VAR. 456A

Papier · 7 Blattstreifen · 6,5×12,5 · 16. Jh. · Text teilweise abgerieben · max. 6 erhaltene Zeilen · Kursive · Lemmata in größerer und fetter Schrift.

COMMENTUM IN DIGESTA, hier zu D. 44.1. – Bll. nicht geordnet.

FRAGM. VAR. 456B

Papier · 1 Blattstreifen · 6,5×12,5 · 16. Jh. · 5 erhaltene Zeilen · Kursive.

VERGIL: AENEIS, lib. VII, Vers 61–65, 75–89.

FRAGM. VAR. 456C

FRAGM. VAR. 456C

Druckfragment (1 Blattstreifen, 16. Jh.): Desiderius Erasmus, *De conscribendis epistolis*, cap. 47.

FRAGM. VAR. 457

Papier · 1 Doppelbl. · 22,5×26,5 (zusammen) · 14./15. Jh. · etwa die Hälfte von Bl. 2 diagonal abgerissen · Wasserzeichen: Posthorn, Typ Piccard, WZK, Nr. Nr. 119328–119334 (Süddeutschland, zwischen 1397 und 1409) · Schriftraum 11,5×8 · 15 Zeilen · Kursive (*Cursiva libraria*) · 2zeilige Initiale nicht ausgeführt.

EBERHARDUS BETHUNIENSIS: *GRAECISMUS*, XII, 227–256 (Bl. 1), XII, 457–XIII, 25. – Ed. siehe Fragm. 46.

FRAGM. VAR. 458

Papier · 3 Blatteile · 11,5×18,5 · 15. Jh. · die Bruchstücke sind aus drei aufeinanderfolgenden Bl.; Textverluste an den Schnittkanten · Schriftraumbreite 14,5 · 2 Spalten · 17/18 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (*Cursiva libraria*) · rubriziert; 2zeilige rote Initiale.

NICOLAUS DE LYRA: *POSTILLA LITTERALIS IN EPISTOLAS PAULI ET EPISTOLAS CANONICAS*. I Io–Iud. [... dilec]cionis eius non tamen sic ... (3^{ra}) Initiale des Incipits von III Io. S[enior gayo hec ...] *prosecutionem et conclusionem* (vgl. Stegmüller, RB, Nr. 5921) ... (3^{va}) ... >[... c]anonica [. ? .].< [Iudas Ihesu] *Christi seruus. Hic incipit epistola* [beati Iude a]postoli que sicut due precedentes (Stegmüller, RB, Nr. 5922) ... *concedebant peccata carnalia* (verbessert aus *moralia*) ||. GW, Nr. M26513 (Nicolaus de Lyra, *Postilla super totam Bibliam*. P. 2. Nürnberg: Anton Koberger, 22.1.1481), [LL6]^{ra}, Zeile 22, bis [MM1]^{va}, Zeile 13 v. u.

FRAGM. VAR. 458A

Papier · 1 Blattrest · 11,5×12,5 · 15. Jh. · die Außenspalte zum großen Teil abgerissen; Textverlust an den Schnitt- und Rißstellen · 2 Spalten · 17 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (*Cursiva libraria*) · rubriziert.

HUMBERTUS DE ROMANIS: *DE ERUDITIONE PRAEDICATORUM*, lib. II, sermo 71–73. – ... *uerborum ple[niorem*. Notandum quod sicut] *in mundo* ... >*Ad laicos in ciuitatibus*.< *Notandum quod dominus* [minus] *mittens prophetas* ... *in quibusdam dicitur Sap.* ||. – Druck: Marguerin de la Bigne (Hrsg.), *Maxima bibliotheca veterum patrum et antiquorum scriptorum ecclesiasticorum*. Bd. 25. Lyon 1677, S. 491f.

FRAGM. VAR. 459

Zur Zeit in der Restaurierung.

FRAGM. VAR. 460

Papier · 2 Doppelbl. · 28–28,5×20,5–21,5 · 15. Jh., 1. Hälfte · Bll. z.T. stark verschmutzt · Wasserzeichen: Fisch, Typ Piccard, WZK, Nr. 44395 (Tiel, 1415–1417) · Schriftraum 21,5 bis 22×11–11,5 · 37–40 Zeilen · Kursive.

COMMENTUM IN DIGESTA, D. 45.1.93–97,1 (Bl. 1, 2), 99(?)–105 (Bl. 3, 4).

FRAGM. VAR. 461

Papier · 2 Bl. · 20×14,5, 21×16 · 15. Jh., 2. Hälfte · Schrift stark verblaßt · Wasserzeichen: Lilie, Typ Piccard, WZK, Nr. 128400 (Trier, 1475) · Schriftraum 16,5×10–10,5 · 38/39 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria).

JOHANNES DE GARLANDIA: CORNUTUS cum glossa, ohne das Distichon 12 (Hunt, aaO, S. 340). *Hic incipit liber distigij. Cespitat in phaleris . . .* Die kaum lesbare Glosse beginnt: *Yppus le cheval, cespitat se(?) . . . Et sic finitur liber distigij. Deo gratias.* – Edd. des Cornutus: Edwin Habel, *Der deutsche Cornutus. 1. Teil: Der Cornutus des Johannes de Garlandia, ein Schulbuch des 13. Jahrhunderts. In den deutschen Übersetzungen des Mittelalters.* Berlin 1908, S. 23–28; Tony Hunt, *Teaching and Learning Latin in Thirteenth-century England.* Bd. 1. Texts. Cambridge 1991, S. 323–348, Text ab S. 328.

FRAGM. VAR. 462

Papier · 1 Bl., 3 Blattstreifen · 26×19 (Bl. 1) u.a. · 1568 · Bll. stark verschmutzt · Wasserzeichen: Kugel mit Kreuz, Typ Piccard, WZK, Nr. 161451 (Stuhm, 1565) · Kanzleikursive.

Bl. 1 Titelblatt. *Capita de religione et moribus reformandis in synodo dioecesana Wladislauien[si] proponenda et stauenda. Anno 1568 . . .* Der Text beginnt hier auf der Versoseite, ist aber kaum lesbar.

FRAGM. VAR. 463

Papier · 1 Doppelbl., 1 Bl., 2 Blattstreifen · 21/29,5×37 und kleiner · 16. Jh. · Wasserzeichen: Schild mit Zepter, Typ Piccard, WZK, Nr. 26210 (Berlin, 1550) · Kanzleikursive. – Konzept für einen juristischen Text.

FRAGM. VAR. 464

FRAGM. VAR. 464

Papier · 4 Blattreste bzw. Schnipsel · 6×11,5 und kleiner · 15./16. Jh. · die Blattstücke sind wie folgt zu ordnen: 1, 2, 4 untereinander, Bl. 3 neben Bl. 2 · 2–5 erhaltene Zeilen (Haupttext) · Kursive (Cursiva libraria et currens).

Ps.-HIERONYMUS: EPISTOLA AD OCEANUM cum glossa, Partikel aus dem Beginn. || *opus* [... irrepre]hen[sibilem ...] ... *et reliqua. Totum com*[prehendit ...] ... [... mort]ali. *Se ipsos imitabiles* ||. – Druck: PL 30, Sp. 288–292, hier Sp. 288CD. – Rückseite nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 464A

Papier · 6 Blattreste und Schnipsel · 10×5 u.a. · 15./16. Jh. · 4–18 erhaltene Zeilen · Kursive (Cursiva currens), sehr ähnliche Hand wie Fragm. var. 464, möglicherweise aus derselben Hs. – Nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 464B

Papier · 3 Blattreste · 8×4,5 und kleiner · 15. Jh., Ende · 13/15 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria). – Theologischer Text.

FRAGM. VAR. 464C

Papier · 2 Blattstreifen · 13,5×3, 11×4 · 15. Jh., Ende · 20/21 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria), 2 Hände. – Sermones(?).

FRAGM. VAR. 464D

Papier · 1 Schnipsel · 4×5 · 15. Jh. · 9 erhaltene Zeilen · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semi-hybrida currens) · Rückseite leer.

COMMENTUM IN BIBLIAM(?), zitiert ist Lc 14,12–14.

FRAGM. VAR. 464E

Papier · 5 Schnipsel · 6×7 (Bl. 1+2) und kleiner · 15. Jh. · 7 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria).

DE BELLO PUNICO.

FRAGM. VAR. 464F

Papier · 3 Schnipsel · 2,5×4,5 (Bl. 1+2) · 15. Jh. · 3 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · rubriziert. – Theologischer Text.

FRAGM. VAR. 464G

Papier · 2 Schnipsel · 2,5×6 · 15. Jh. · 2 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria). – Nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 464H

Papier · 1 Schnipsel · 4,5×5,5 · 15./16. Jh. · 7/8 erhaltene Zeilen · Kursive (Cursiva currens).

AENEAS SILVIUS PICCOLOMINI: EPISTOLA AD NICOLAUM WARTENBURGENSEM.
 || *Si morbosus es libe[rari . . . diligi]s quam deum. Nam que deus . . . te aliquid esse fecit* ||. – Drucke: Aeneae Sylvii Piccolominei Senensis . . . opera quae extant omnia . . . Basel 1551, S. 607–610 (ep. 106), hier S. 608, Zeile 20–2 v. u.; Joseph I. Dévay (Hrsg.), Aeneae Sylvii Piccolominei de duobus amantibus historia. Budapest 1903, S. 59–63, hier S. 60f.

FRAGM. VAR. 465

Papier · 3 Doppelbl. · 19–20,5×28 · 16. Jh. · Wasserzeichen: IB, Typ Briquet, Nr. 9437 (Frankreich, 1515–1538) · Schriftraum 17,5–19×12 · ca. 34 Zeilen · Kursive.

COMMENTUM IN CODICEM JUSTINIANUM, hier C. 3.31–32.

FRAGM. VAR. 466

Papier · 1 Bl. · 16,5×11 · 15. Jh., Ende · das Bl. ist stark beschädigt und in neuerer Zeit auf ein mod. 21,5×15 großes Papierbl. geklebt worden · Schriftraum 15×11 · 31 Zeilen · Kursive (Cursiva currens).

VOKABULARIUM, vielleicht ein Kommentar zu Frowins Antigameratus. Darauf können die auf den unteren Zeilen kopfstehend und von anderer Hand notierten drei Zeilen (*Hos morum flores . . .*) und die erste Zeile des Blattes hindeuten: [Curo(?)] *-as -are significat curam habere sanare uel purgare . . .* (Glosse zu cap. 4, Vers 3), der Rest weicht zumindest von dem in VD16 ZV19126 (= GW, Nr. 10413 10: Frowinus de Cracovia, Antigameratus. [Leipzig: Wolfgang Stöckel, nicht vor 1505]) abgedruckten Kommentar völlig ab. Die angegebene Zeile B 6^r, Zeile 19f.

FRAGM. VAR. 467

FRAGM. VAR. 467

Papier · 2 Bl. · 17×13,5 · 15. Jh., 2. Hälfte · Trägerband: No 5228 (siehe Fragm. var. 467b) · Bl. 2 in zwei Teilen · Textverlust an den Schnittkanten · Schriftraumbreite 9–9,5 · 30/32 erhaltene Zeilen · Kursive (Cursiva libraria).

JOHANNES DUNS SCOTUS: QUAECTIONES QUODLIBETALES. Quaest. 13. || *que non immediate . . . personalis in divinis* (Bl. 1). Quaest. 14. . . . *cum hoc scirem(?) quod . . . etiam in quocumque* || (Bl. 2). – Abweichend vom Druck: Joannis Duns Scoti opera omnia. Ed. nova. Paris 1895, Bd. 25, S. 547b, Zeile 16 v. u., bis S. 568, Zeile 8; Bd. 26, S. 12a, Zeile 2 v. u., bis S. 39a, Zeile 3 v. u. (jeweils Haupttext). – Der Text des Werks ist auf der Website von → [The Logic Museum](#) digitalisiert.

FRAGM. VAR. 467A

Papier · 3 Blattreste · 5×4,5 u. a. · 16./17. Jh. – Philosophischer Text.

FRAGM. VAR. 467B

Papier · 2 Bl. · 17×19 · 18. Jh. · Trägerband: No 5228 (*Ex dono doctoris Stonghto*) · Vorsatzbll. des Trägerbandes mit Notizen vom Vorbesitzer, Bl. 2 griechisch.

FRAGM. VAR. 468

Papier · 2 Doppelbl., 2 Bl., 3 Blattstreifen · 14×41 (Bl. 1/2) · 15. Jh. · Trägerband: Gb 10080 · stark verschmutzt und kaum lesbar · Wasserzeichen: A (Buchstabe P) (Bl. 2); B (Buchstabe B) (Bl. 4) · Schriftraumbreite 13 · 2 Spalten · 21/23 erhaltene Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida currens) · Lemmata in größerer und fetter Schrift nur Bl. 1 und 2; ob die übrigen Bll. (3–8) in denselben Zusammenhang gehören, ist nicht völlig sicher.

COMMENTUM IN PHYSICA ARISTOTELIS. (1^{ra}) . . . *Vtrum motus qui sunt ex terminis contrarijs sint contrarij. Pro [. ? .] Notandum primo . . .* (1^{va}) . . . *Vtrum quies in termino ad quem sit perfectior(?) motus. Notandum . . .* – Vgl. Silvia Donati, *Commenti parigini alla Fisica degli anni 1270–1300 ca.*, in: Andreas Speer (Hrsg.), *Die Bibliotheca Amploniana. Ihre Bedeutung im Spannungsfeld von Aristotelismus, Nominalismus und Humanismus*. Berlin-New York 1995 (Miscellanea Mediavalia 23), S. 137–256, hier S. 238, zu lib. V, quaestio 25 f.

FRAGM. VAR. 468A

Papier · 44 Blattstreifen · 2,5×32,5 u. a. · Italien(?) · 15. Jh., Ende · Trägerband: Gb 10080 · stark verschmutzt und teilweise nicht lesbar · Schriftraumbreite ca. 8,5 · ca. 3–4 erhaltene Zeilen (Haupttext) · humanistische Kursive · Streifen nicht geordnet.

OVIDIUS: EPISTOLAE EX PONTO, cum commento, nicht näher bestimmt.

FRAGM. VAR. 468B

Papier · 1 Doppelbl. · 15×10,5 · Italien(?) · 15. Jh., Ende · Trägerband: Gb 10080 · Wasserzeichen: Sonne · stark verschmutzt und größtenteils nicht lesbar · Schriftraumbreite 8,5 · 21 erhaltene Zeilen · humanistische Kursive. – Theologischer Text (De communione).

FRAGM. VAR. 468C

Papier · 5 Blattreste · 4,5×16 (Bl. 1+2) · 15./16. Jh. · Trägerband: Gb 10080 · stark verschmutzt und teilweise nicht lesbar · Blattordnung: 1–3 links untereinander, 4 und 5 untereinander rechts daneben · Schriftraumbreite ca. 10,5 · ca. 8/9 erhaltene Zeilen · griechische Minuskel und lat. Kursive.

DEMOSTHENES: ORATIO CONTRA PHILIPPUM, griech. mit lat. Glosse. || *ὑμετέραν βραδυτήτα καὶ ῥαθυμίαν . . . [βούλε]σθε διοική[σαι]σθε . . .* – Ed. Samuel H. Butcher, Demosthenis orationes. Bd. 1. Oxford 1949, IV, 8–12 (§42f.).

FRAGM. VAR. 469

Papier · 1 Doppelbl. · 16,5×10,5/11 · 15. Jh. · aus einer Inkunabel (GW, Nr. 2188), die 1908 als Dublette an die Universitätsbibliothek Münster abgegeben worden ist, beiliegend eine Abreibung des Einbands · Schriftraum 11×6,5 · 10 und 23–26 Zeilen · Bastarda ¹ohne Schlaufen (Hybrida currens), ²Schlaufen nicht fest (Semihybrida currens).

PETRUS HISPANUS: SUMMULAE LOGICALES cum commento. (1^v) || *Omnis sillogismus constat . . . horum autem terminus terminorum vnus vocatur* ||, auf den übrigen Seiten Kommentar. – Vgl. Lambert Marie de Rijk, Peter of Spain (Petrus Hispanus Portugalensis), Tractatus called afterwards Summule Logicales. Assen 1972 (Philosophical Texts and Studies 22), S. 43f.

FRAGM. VAR. 469A

FRAGM. VAR. 469A

Papier · 3 Doppelbl. · 16,5×21–22 · 15. Jh. · zum Trägerband siehe Fragm. var. 469 · Schriftraum 13,5×8 · 31–34 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria).

ASTROLOGISCHER KALENDERTRAKTAT. . . . *apparebit dicit eciam Abraham a Venere sapiens Judeus de Toletho . . . Differentia tercia de statu aeris(?) et mensium suorum, aspicienti mihi vim stellarum in signis veris dominancium . . . Distinccio prima de dispositione mensium suorum. Coniunccio aprilis que erit feria tercia post letare . . . (1^v) . . . Dies feria quinta post Valentini . . .*

FRAGM. VAR. 470

Papier · 2 Bl. · 17,5/19,5×13 · 15. Jh. · Rückseiten stark verschmutzt · Schriftraum und Zeilenzahl unregelmäßig · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semihybrida libraria).

COMMENTUM IN ETHICA ARISTOTELIS(?). (1^r) *Questio secunda. Homo possit dici vere felix in hac vita . . . Contra dicentem quod sic . . . Contra dicentem quod non . . .*

FRAGM. VAR. 471

Papier · 4 Blatthälften · 12–12,5×20 · 15. Jh. · je zwei obere und untere Blatthälften, die aber nicht zueinander passen; 1^r, 2^r, 3^r und 4^r stark verschmutzt; an Bl. 3 und 4 schmale beschriebene Pergamentstreifen · auf 1^{vb} folgt direkt 2^{ra} · Schriftraumbreite 13 · 16/19 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · rubriziert; einfache 2- und 3zeilige rote Initialen.

JOHANNES HEROLT: SERMONES DE TEMPORE. (1^{ra}–2^{vb}) Sermo 85, 86. || *regno celesti. Vnde apostolus . . . temptacionibus viriliter superati non* ||, Druck, [N6]^{rb}, Zeile 26, bis [O1]^{ra}, Zeile 30. (3^{ra}–4^{vb}) Sermo 88, 89. || *triste quia tales . . . (3^{vb}) 89. Estote misericordes . . . (Lc 6,36). Naturale est [omn]ibus animalibus eiusdem* || (Schneyer, Repertorium II, S. 825, Nr. 101), Druck, [O4]^{va}, Zeile 2 v. u., bis [O5]^{ra}, Zeile 18 v. u. (4^{ra}–^{vb}) || *quidam adeo duri . . . Matheus xxj(!) capitulo Quod* ||, Druck, [O5]^{rb}, Zeile 12, bis [O5]^{va}, Zeile 12 v. u. – Vergleichener Druck: GW, Nr. 12344 (Johannes Herolt, Sermones Discipuli de tempore et de sanctis. [Reutlingen: Michael Greyff, um 1478/79]).

FRAGM. VAR. 472

Papier · 22 Bl. · 19×13,5 · Italien · 16. Jh., Anfang · Wasserzeichen: Schlange (Fragm.) · Schriftraum 12×7,5 · 22 Zeilen · humanistische Minuskel · Versalien · Einträge eines Vorbesitzers: 15^r *1524 a di 20 de octobrio Jo. Piero Consandolo*, 16^r . . . *Doctor di Medicina*; 22^v Federproben von diesem und einem zweiten Vorbesitzer: *Est mei Alexandri a Salla artium scholaris*.

1^r–15^r AUCTORITATES. || *Essentia diuina nec est sui ipsius nec aliorum entium me[n]sura . . . (9^v) Intellectus conditiuus per se subsistens est intrans mutabilis et fixus . . . – . . . et superabiliter sunt omnia in ipsis.* – Hinter den meisten Einträgen *D, Dion.* u. ä. für Dionysius. – 15^v–16^r leer.

16^v DE TONSURA, kanonistischer Kommentar. *Si habet primam tonsuram vel quatuor ordines minores interrogetur quoniam ordinatus fuit . . .*, bricht auf derselben Seite ab mit: *et modo debito nec simoniace et.* – 17^r–21^v leer.
22^r Exzerpte aus Aristoteles.

FRAGM. VAR. 473

Papier · 6 Doppelbl. · 13–14×19–20 (zusammen) · Frankreich(?) · um 1500 · Bl. stark verschmutzt · Wasserzeichen: Einhorn, Typ Piccard, WZK, Nr. 124713 (Düren, 1500) · Schriftraum 10,5–12×6–7 · 24–30 Zeilen · Kursive von drei Händen, Handwechsel 5^r und 7^v.

BREVIER.

1^{r-v} Gebete zu Maria und Christus. *Oracio deuotissima scripta in introitu chori ecclesie beate Marie Parisiensis. O bone et dilectissime Ihesu per tuam misericordiam esto michi Ihesus et quid est Ihesus . . . Alia oracio. O Christe mundi redemptor et animarum te querentium amator, te humiliter adoro . . .* (1^v) *Alia oracio. Domine Ihesu Christe, adoro te saluatorem venturum et iudicaturum . . . Alia oracio. O Christe, deus amator castitatis qui brachia tua extendisti . . .*
2^r–9^r Suffragia. || *coronata sit tanti . . . Celesti agni dulcedine satiati te exoramus, domine, vt sancto Claro martire tuo . . .*, es folgen Gebete (Bl. 2) für Lupus, Aegidius; (Bl. 3) Rochus(?), Maria, Jacobus ap., Stephanus; (Bl. 4) Stephanus (Fortsetzung), Lazarus, Christophorus, Adrianus; (Bl. 5) Christophorus, Nicolaus, Maria; (Bl. 6) Maria (Fortsetzung mit ‘O intemerata’), Anna; (Bl. 7) Anna (Fortsetzung), Syria.

7^v–10^r Septem psalmi poenitentiales cum orationibus (wohl nach dem Druck GW, Nr. 13268, siehe die Erläuterung in der Internetedition von → [Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Perg. 10 4^o \[Madsen Inc. 2020\]](#) durch Erik Drigsdahl). *Suscipe, domine sancte pater omnipotens eterne deus per vnigenitum filium tuum dominum nostrum Ihesum Christum et spiritum sanctum paraclitum coeternum tibi . . .* – 10^v–12^v leer.

FRAGM. VAR. 473A

Papier · 1 Doppelbl., 1 Bl. · 14,5×19 (Doppelbl.), 14×11 · um 1500 · Schriftraum 8–8,5×6–6,5 · 19/21 Zeilen · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semihybrida currens) · 2zeilige O-Initialen nicht ausgeführt · auf den unteren Seitenrändern Gebetsnachträge einer anderen Hand.

1^r–2^v BIRGITTA SUECICA: ORATIONES DE PASSIONE JESU CHRISTI, Orat. 4–8.
(1^r) *Oracio quarta. [O] Ihesu celestis medice recordare langoris . . .* – (Oratio octava) . . . *consolacionem animarum nostrarum. Amen. Aue dulcis. Pater noster.* – Druck: Antonius Heuser, *Revelationes selectae S. Birgittae* († 1373). Köln u. a. 1851 (Bibliotheca mystica et ascetica 6), S. 342–351, hier S. 344–347 (Gebet 3, 5–8). – Bl. 3 Ablaßanweisungen.

FRAGM. VAR. 474

FRAGM. VAR. 474

Papier · 1 Bl. · 8×6 · 15. Jh. · Schriftraum 5,5×5 · 10 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria).

BENEDICTIO AD PEDES LAVANDUM. [. . . laua]re dignatus es . . . lauentur peccata per Christum dominum nostrum. – Vgl. CCSL, Bd. 162, S. 5, Nr. 11.

FRAGM. VAR. 475

Papier · 3 Bl. · 15,5×10,5 · 15. Jh. · Schriftraum 12×8 · 21 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert; 1zeilige einfache rote Initialen.

REIMGEBETE. (1^r) ›Ad salutandum sacramentum altaris‹, AH 31, Nr. 105, letzte Strophe: *Nobis venerantibus istud sacramentum . . .*, siehe AH 31, S. 113. (2^r) ›Alia oracio ad salutandum sacramentum altaris.‹ *Aue in euum sanctissima caro mei saluatoris . . .* (2^v) ›Sequencia de beata virgine‹, AH 50, Nr. 241. – 3^v leer.

FRAGM. VAR. 476

Papier · 1 Blatteil · 20,5×14 · 15. Jh. · Rückseite völlig verschmutzt und unlesbar · Schriftraumbreite für eine Spalte 6, Intercolumnium 1,6 · 2 Spalten · 34 erhaltene Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert. – Sermones(?).

FRAGM. VAR. 477

Papier · 1 Bl. · 24×14,5 · 15. Jh. · stark beschädigt und in Gaze eingebettet · Schriftraumbreite für eine Spalte 7, Intercolumnium 1,5 · 2 Spalten · 30 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · 2zeilige Initialen nicht ausgeführt.

SERMONES(?). (Recto^b) . . . [C]vm autem descendisset . . . (Mt 8,1). *Notandum in hoc ewangelio quod dominus descendit de monte . . .* (Verso^a) [A]scendente [eo] . . . (Mt 8,23). *N[otandum quod] nauicula ista est cr[ux] . . .*

FRAGM. VAR. 478

Papier · 3 Blattstreifen · 20–20,5×8,5/6 · 15. Jh. · Bl. 1a und 1b gehören zusammen (Textverlust an der Schnittkante) · Schriftraumhöhe 15 · 30/31 Zeilen · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semihybrida currens) · Überschriften in größerer und fetter Schrift.

SERMONES. (1^v) . . . *Sermo de corpore Christ[i. C]aro enim mea vere est cibus et sangwis meus vere est potus [. . .]* (Io 6,56). *Pro introductione istorum uerborum assumo dictum beati Thome doctori[s . . .] legenda hodiernae festiuitatis sanctissimi corporis et sangwi[nis domini] nostri quam historiam ipse composuit et Vrbanus papa quartus . . .*

FRAGM. VAR. 479

Papier · 59 Bl. und Blatteile · 13,5–16×10,5–11 u. a. · 15. Jh. · Bl. stark verschmutzt · mehrere auf Grund des Formats stark beschnittene und nicht eindeutig bestimmte Wasserzeichen (Ochsenkopf, Traube u. a.) · zeitgenössische Foliierung: *liij* bis *cxv*(?) mit Lücken · Schriftraum 12,5–14×8,5–9,5 · 28–37 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva currens) wohl mehrerer Hände.

PREDIGTMATERIALIEN. (5^v) *Symonis et Iude apostolorum. Dabo duobus . . .* (Apc 11,3). *Verba ista possunt sumi ad commendacionem Symonis et Iude qui fuerunt testes domini . . .*, stimmt nur in den ersten Zeilen mit Schneyer, Repertorium, Bd. 3, S. 442, Nr. 128 (Johannes Contractus, GW, Nr. M13419) überein. – (8^v) *Dominica xxi.* – (11^v) *Dominica xxii.* – (26^v) *Dominica Oculi.* – (28^r) *Dominica Judica. Tulerunt lapides . . .* (Io 10,31). *Videmus ad experientiam quod aliqui imperatores et aliqui magni domini statum mundi experiri volentes . . .* – (35^v) *Dominica Quasi modi geniti.* – (38^v) *Dominica prima post octauas pasche.* – (41^v) *Dominica secunda post octauas pasche.* – (43^v) [*Dominica tertia(?) post octaua]s pasche.*

FRAGM. VAR. 480

Papier · 1 Bl. · 30,5×27,5 · 15./16. Jh. · Wasserzeichen: Mohr mit einzelnen Haaren und Stirnband · 18 Zeilen · Kursive.

BARBARA VON CILLY: VITA. *Ex cronica cronicarum. Barbara imperatoris Sigismundi coniunx . . .* – Rückseite leer.

FRAGM. VAR. 481

Papier · 3 Bl. · 25×18 · 15. Jh. · Wasserzeichen: Hand · Schriftraum 19×12,5 · 2 Spalten (außer 1^r) · 35/36 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert; 2zeilige rote Initialen; 3^{vb} 5zeilige rote P-Initiale mit ornamentalen Aussparungen.

GESTA TREVERORUM. (1^r) >*Cronica.*< *Originem nominis, rationem, dignitatem secundam aduersamque fortunam, duces, presules . . . vili stilo continens.* Versus. ¹*De antiquitate Treberensis ciuitatis: Ante Romam Treberis fuit annis mille ducentis* (Walther, Initia carminum, Nr. 1307). ²*De Victorijs ac dignitate Treberice vrbis: Treberis urbs multis . . .* (Walther, Initia carminum, Nr. 19424; Schaller/Könsgen, Nr. 16473). (1^v) leer. (2^{ra}) || *Eucharij sepeliuit . . . nomen et regnum* ||. – Ed. MGH, Scriptores, Bd. 10, S. 153,20–158,10.

Fragm. var. 482 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 483

Papier · 4 Doppelbl., 26 Bl., 8 Blattstreifen, 1 Blattrest · 21×15 u.a. · 15. Jh. · Wasserzeichen: A (Ochsenkopf mit Augen, 2konturiger Stange und 7blättriger Blume); B (Ochsenkopf mit Augen, Nasenlöchern, 1konturiger Stange und Stern) · Bll. stark verschmutzt und zum Teil stark beschädigt · zwei zeitgenössische Folierungen (unten in Klammern, mit Lücken) mit römischen bzw. arabischen Ziffern nur teilweise erhalten und lesbar · Schriftraum 16–17×10–10,5 · ab 7^e 2 Spalten · 41–53 Zeilen · Kursive mehrerer Hände · Initialen nicht ausgeführt; Textanfänge in größerer und fetter Schrift und in einigen Fällen um die geplante Initiale in Schriftbändern umlaufend. – Der Inhalt weist gegenüber den *Puncta pro gradu magisterii in studio Erfordensi* des Herbordus de Lippia zumindest eine gewisse Ähnlichkeit auf, vgl. Gießen, Universitätsbibliothek, Hs 86, 148^{ra}–289^{vb} (Wolfgang Georg Bayerer, *Die Handschriften des ehemaligen Fraterherrenstifts St. Markus zu Butzbach: Teil 1. Handschriften aus der Nummernfolge Hs 42–Hs 760.* Wiesbaden 1980 [Handschriftenkataloge der Universitätsbibliothek Gießen 4,1], S. 17f.).

1^r–13^{rb} COMMENTUM IN ARTEM GRAMMATICAM DONATI. . . (2^r) . . . *Nomen quid est pars oracionis . . . – . . . Et tamen de materia Donati . . . Sequitur materia 2^e partis Hic iubet.*

13^{rb}–20^{vb} COMMENTUM IN DOCTRINALE ALEXANDRI DE VILLA DEI, pars II. *Hic iubet ordo libri vocum regimen reserari (Vers 1074). Circa incium huius libri dilexit dupliciter(?) 1^o quid sit subiectum . . .*

21^{ra}ff. COMMENTUM IN LOGICALIA PETRI HISPANI(?). *Circa incium paruorum loycalium est primo notandum. Circa incium paruorum loycalium est notandum quod duplex est loyca scilicet naturalis et artificialis . . .*, die weitere Blatt- und Textfolge unsicher.

FRAGM. VAR. 484

Papier · 1 Doppelbl. · 28,5×20/21 · Frankreich · 15. Jh. · Wasserzeichen: Karren, Typ Piccard, WZK, Nr. 122775 (Breslau, 1468) · Schriftraum 18,5×13,5 · 2 Spalten · 40/41 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria).

ARS RHETORICA ET DICTANDI, lat. und französisch. (1^{ra}) . . . *Septem sunt modi imitandi in arte oratoria scilicet ab eadem sententia . . . (2^{ra}) . . . Vulgaris epistola missiua. La grandesse de la chose . . . (2^{rb}) Epistola missiua latinis verbis. Magnitudo rej quam sum confecturus . . .*

FRAGM. VAR. 485

Papier · 5 Doppelbl., 1 Bl., 1 Blattstreifen, 1 Blattrest · 18×20,5 und kleiner · 15. Jh. · Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Augen, 2konturiger Stange und Kreuz · Bl. 1, 2 und 6–8 ist jeweils die Hälfte abgeschnitten · Schriftraumbreite 12 · Bl. 1 teilweise 2spaltig (Kapitelverz.) · 36–42 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · Rubrizierung (Überschriften) fast völlig verblaßt.

MARCO POLO: DE CONSUETUDINIBUS ORIENTALIUM REGIONUM, lat. von Franciscus Pipinus, Fragmente aus lib. II und III. (3^r) lib. II, cap. 68. || *per huius*

ciuitatis medium transit . . . (cap. 69) *Post transitum fluminis memorati . . .*, es folgt das Kapitelverzeichnis für lib. III. (3^{vb}) lib. III, cap. 1. *Pars tertia nostri libri descripcionum regionum . . .* – Verglichen mit → [Berlin, Staatsbibliothek, Ms. lat. qu. 70, 51^v–118^v](#). – Kaeppli, Nr. 1114.

Die erhaltenen Kapitel:

Bl. 1, 2: II, 64–67.

Bl. 3: II, 68–III, 1.

Bl. 4: III, 5–10.

Bl. 5: III, 12–16.

Bl. 6: III, 16–22.

Bl. 7: III, 22–24.

Bl. 8: III, 27–31 (wie es scheint, beginnt in cap. 29 und endet in cap. 31 eine Textlücke).

Bl. 9: III, 31–35.

Bl. 10: III, 36–39.

Bl. 11: III, 46–48.

Bl. 12, 13 nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 486

Papier · 7 Doppelbl.(-streifen), 9 Bl., 11 Blattreste · 16×11,5 u.a. · 15. Jh. · variierende erhaltene Zeilenzahl · Bastarda und Kursive von mehreren Händen.

THEOLOGISCHE TEXTE, Bll. mit deutschen Texten (Oberdeutsch):

Bl. A 1+2 (2 zusammengehörige Teile): Alchemistische Rezepte.

Bl. B: Mariengebete.

FRAGM. VAR. 486A

Pergament · 3 Blattreste · 13×2 und kleiner · 13. Jh. · stark beschädigt, Bl. 2 und 3 fast schwarz und unlesbar · 5 und 19 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert.

THOMAS DE AQUINO: SUMMA THEOLOGIAE, Secunda secundae, Partikel aus qu. 44, art. 8 (Bl. 1), Bl. 2 und 3 nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 486B

Bruchstück vom Lederbezug des Trägerbandes.

FRAGM. VAR. 487

FRAGM. VAR. 487

Papier · 1 Bl. · 31,5×21 · Frankreich · 16. Jh.

Hugénots morts a lescarmouche entre Paris et St. Denis le XI^e (die Schlacht fand am 10. November statt) *de Novembre lan 1567*. – Rückseite leer.

FRAGM. VAR. 488

Pergament · 2 Blatteile · 6,5×8/6 · Köln(?) · 15. Jh. · Schriftraumbreite 6,5 · 18/19 erhaltene Zeilen, der Text der Rückseite ist jeweils kopfständig · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert · Schreibsprache: Ripuarisch.

GEBETE (wegen der oben erwähnten gegenläufigen Beschriftung vielleicht aus einer Gebetrolle stammend – Vorschlag von Dr. Klaus Klein, Marburg). (Bl. 1) ›*Eyn gebet van alle gelouige selen.*‹ O(?) *gebenedide got, eyn oirprunck aller barmhertzicheit, eyn born aller genaden ind aller mydicheit, verbarm dich . . .*, auf der Rückseite ein Passionsgebet. (Bl. 2) ›*Tzo completen zijt.*‹ [H]ere *Ihesu Christe des leuendigen gotz son die zo c[omple]ten zijt na dem langen sermoyn [. . .] alre goderterenste vermanyge . . .*, auf der Rückseite ein Gebet zu den Aposteln.

FRAGM. VAR. 488A

Pergament · 1 Blattstreifen · 19,5×3,5 · 14. Jh. · Schriftraumhöhe 13,5 · 20 Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige rote D-Initiale mit blauem Fleuronnée · Schreibsprache: Mitteldeutsch.

EVANGELIENHARMONIE. || *gebot gotis . . . herzen, vnde* ||, (Mt 15,6–18). – Vgl. Ms. germ. qu. 503, 29^r, Zeile 7 bis Zeile 4 v. u.

FRAGM. VAR. 489

Pergament · 1 Bl. · 17,5×11 · 15. Jh. · Trägerband: Pa 316 · stark abgerieben; Rückseite von Papierresten der Einbandpappe überdeckt · 30 (31) erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · rubriziert · Schreibsprache: Tschechisch oder Polnisch · aus dem Matthiasstift in Breslau (Notiz auf der beiliegenden früheren Einbandpappe des Trägerbandes). – Nicht bestimmt.

Fragm. var. 490 Pergament: Hebräisch, 2015 an die Orientabteilung abgegeben.

FRAGM. VAR. 491

Pergament · 1 Doppelbl. · 17×23 · Köln(?) · 15. Jh. · Rückseite fast völlig abgerieben · Schrift-raumbreite 10 · 2 Spalten · 27 erhaltene Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert · Schreibsprache: Ripuarisch.

PREDIGT ÜBER SEBASTIAN(?).

FRAGM. VAR. 491A

Papier · 2 Blatteile · 17×21,5 (zusammen) · 16./17. Jh. · untere Blatthälfte in zwei Teilen. – Philosophischer Text, Schreiber (und Verfasser?): *Georgius Schrammius*; Rückseite leer.

FRAGM. VAR. 492

Pergament · mehrere miteinander verklebte schmale Streifen (ca. 5,5, Rückenverstärkung des früheren Einbands) · Frankreich · 18. Jh. · Schreibsprache: Französisch. – Nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 493

2 Bl. (S. 155–158) aus einem großformatigen, niederländischen ornithologischen Druckwerk · Trägerband: Ms. Ham. 168.

FRAGM. VAR. 494

Papier · 1 Bl. · 28,5×21 · Italien · 16. Jh. · Wasserzeichen: Buchstabe B im Wappenschild, Typ Briquet, Nr. 8069 (1564–1581).

Ordine de l'armata Venetiana, zeichnerische Darstellung einer Flottenaufstellung unter dem Kommando eines Sforza, ohne Angabe von Datum und Anlaß. – Rückseite leer.

FRAGM. VAR. 495

Pergament · 1 Doppelbl. · 19,5×29,5 (zusammen) · Ostslawischer Raum · 15./16. Jh. · die Rückseite für den früheren Einband grün gefärbt · Text der Vorderseite fast nur noch unter UV-Licht lesbar · Schriftraum 15×8 · 21 Zeilen · rubriziert; 1₁/²zeilige rot-schwarze Initialen · Schreibsprache: Kirchenslawisch. – Identifiziert von Vladimir Neumann (Berlin, Staatsbibliothek).

GOTTESDIENSTMENÄUM, hier aus der Woche vor der Geburt des Herrn und der hll. Väter.

FRAGM. VAR. 496

FRAGM. VAR. 496

Pergament · 1 Doppelblattstreifen · 3,5×32 · Frankreich · 15. Jh. · Schriftraumbreite 13 · 2 Spalten · 6 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · rubriziert · Schreibsprache: Französisch. – Nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 497, 497A–D

Papier · 27 Bl. aus fünf verschiedenen Hss. im Quart- und Oktavformat · Böhmen · 15.–17. Jh. · z.T. mit einem Igel-Wasserzeichen · Schreibsprache: Tschechisch und Lat. – Fragm. var. 497d Briefe, sonst nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 498

Papier · 12 Bl. · 15×11,5 · Mailand(?) · 17. Jh. · Akz.-Nr. des Trägerbandes: 1888.2960 · Schreibsprache: Italienisch.

D. O. M. Regole della congregazione instituita [in Milano] nella casa di S. Fedele della compagnia di Giesu . . . Per li reuerendi sacerdoti et altri ecclesiastici alli IV. d'aprila MDCXXXVII.

FRAGM. VAR. 499

Papier · 1 Doppelbl. · 28×42 (zusammen) · Frankreich · 15. Jh., Ende · Wasserzeichen: Lilie, Typ Piccard, WZK, Nr. 128455 (Dorpat, 1483; bei Briquet zahlreiche französische Belege) · Schriftraum 23–23,5×14–15 · 18–24 Zeilen · Kursive · Schreibsprache: Französisch.

BRIEFE. . . *A mes treshonorez et doubtez seigneurs messeigneurs du grant conseil du roy messieurs(?) Jehan des Prez huissier sergent . . .*

FRAGM. VAR. 500

Papier · 17 Doppelbl., 3 Bl. · 12,5×10 (Bl. 1) u.a. · Nordfrankreich (Formerie?) · um 1480 · unregelmäßige Schriftraumaufteilung · Kursive.

NOTIZEN, lat. und französ., wohl eines Juristen, Bl. 1 z.B. ein Konzept für ein Notariatsinstrument in der Angelegenheit von Petrus Dumoulin aus Fourneries (heute Formerie, diese Stadt in den Notizen häufig erwähnt) in der Diözese Amiens, 1479. *Rescriptum(?)*. *In nomine domini amen. Tenore presentis publici instrumentj cunctis pateat euidenter . . .*

FRAGM. VAR. 501

Papier · 1 Doppelbl. · 14,5×10 · Frankreich · 16. Jh. – Schuldnerverzeichnis(?); französ.

FRAGM. VAR. 502

Papier · 7 Bl. · 20×16 · 16. Jh. · Schreibsprache: Oberdeutsch · 1^r mit grünem Farbstift: *Ms. Frebers od. Ekkards*; aus dem Vorbesitz von Anton Birlinger (1885 erworben, acc. ms. 11359); auf einem beiliegenden Kuvert: *Birlinger 25*.

1^r–6^v WORT- UND NAMENSERKLÄRUNGEN. (2^v) *Consignatio Vocabulorum quorundam antiquorum Germanorum. Minn id est amor gratia. Minniglich gratiosus . . .* (3^f) *Ettlicher altten Teutschen wörtter Vrsprung auß do(?) Stumpffen Schweitzer Chronicken. Mangold oder Manghold q. d. Mannig hold. Vlrich oder Volreich q. d. Wolreich mihi verò videtur dici Vldrich q. d. Huldreich . . .*
7^r–v VATERUNSER UND CREDO. *De vatter vnser vnd de Glaube auff altt teutsche sprach geschriben von Notkero zu S. Gallen anno 870. Fater unser: du in himele bist . . .*

FRAGM. VAR. 503

Papier · 1 Bl. · 19×14,5 · 16. Jh. · aus dem Vorbesitz von Anton Birlinger (1885 erworben, acc. ms. 11359), auf einem beiliegenden Kuvert: *Birlinger 27*.

GEDICHT AUF DEN SCHWEDENKÖNIG GUSTAV II. ADOLF. *Epitaphium Sueco Regi ad Vnistas. Sued retro deus est retro sunt omnia vera . . .*

FRAGM. VAR. 503A

Papier · 2 Bl. · 30,5×18,5 · 17. Jh. · Schrift verblaßt · Schreibsprache: Oberdeutsch · aus dem Vorbesitz von Anton Birlinger (siehe Fragm. var. 503).

GEBETE UND CHRONIKALISCHE NOTIZEN aus den Jahren 1638 und 1639.

FRAGM. VAR. 504

Papier · 1 Bl. · 23×20 · 19. Jh. · aus dem Vorbesitz von Anton Birlinger (1885 erworben, acc. ms. 11359), oben links auf dem Bl.: *lag in Birl. 31*. – Bibliographische Liste zum Bauernkrieg.

FRAGM. VAR. 505

FRAGM. VAR. 505

Papier · 2 Doppelbl. · 21,5×18 · 19. Jh. – Abschriften von zwei Pergamenturkunden des 14. Jhs. in Köln, Stadtarchiv, W *87 (nach einer Abschrift von Wilhelm Wackernagel).

FRAGM. VAR. 506

Papier · 1 Blattstreifen · 28×13 · 17. Jh. · Schreibsprache: Deutsch. – Nicht bestimmt.

Fragm. var. 507 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 508

Pergament · 2 Blattstreifen · 6×14,5 (zusammen) · 14. Jh. · Trägerband: Rw 6466^a (Bibliothek Starhemberg) · Bll. stark verschmutzt, Text weitgehend unlesbar · Schriftraumbreite 9,5 · 8 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; 1zeilige rote Initialen · deutsche Schreibsprache nicht bestimmbar.

PSALMEN, Ps 67,31–34, Rückseite kaum lesbar.

FRAGM. VAR. 509

Papier · I+32 Blattstreifen · 16,5×10 · Norddeutschland · 15. Jh. · aus einem Heiligenstädter Druck von 1597 · Schriftraumbreite für eine Spalte 5,5–6, Intercolumnium 0,6–0,7 · 2 Spalten · 25/26 erhaltene Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert; 2zeilige rote Initialen · Schreibsprache: Mittelniederdeutsch · Bl. I Vorsatzbl. des Trägerbandes mit der Heiligenstädter Signatur N 88 und den alten Signaturen der Königl. Bibliothek BIV.9/11 und BXII/17.

PLENARIUM. Die Hs. enthielt, soweit zu sehen ist, nur die Sonntagsevangelien, Glossen und Exempel. Die Bll. mit Rubriken sind im folgenden den Bll. des Druckes GW, Nr. M34216 (Plenarium, niederdeutsch. Lübeck: Steffen Arndes, 1497) gegenübergestellt (Fragm.: Druck):

Winterteil

1^v: a^{xlvii}^{va} (Fragm.: . . . >Dut is de glose vnde de bedudinghe.< In disseme ewangelio werden veer stücke gheroret . . .) – 2^r: a^{lvii}^{rb}.

Sommerteil

3^v: vⁱ^{ra-b}. – 4^v: vⁱⁱ^{vb}. – 5^v: vⁱⁱⁱ^{ra-b}. – 6^r: vⁱⁱⁱ^{vb}. – 7^v: i^x^{vb}. – 8^r: x^{vb}. – 9^r: xⁱⁱ^{rb}. – 10^v: xⁱⁱⁱ^{rb}. – 11^v: x^{iv}^{ra}. – 12^r: x^v^{va-b}. – 13^v: x^{vi}^{vb}. – 14^v: x^{vii}^{va}. – 15^v: x^{xi}^{ra}.

Bl. 16–32 nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 510

Pergament · 1 Bl. · 34,5×23,5 · Süddeutschland · 15. Jh. · zeitgenössische Foliierung: *k. vj* · Schriftraum 24,5×16 · 2 Spalten · Textura · rubriziert · Schreibsprache: Bairisch · aus der Bibliothek Starhemberg.

PREDIGTEN(?). || *Daz annder ist der teufel auz der hell. Wer got well sienn, der schol den teufel vnderwegen lazzen mit seinn werchen . . .* (Verso^b) ›*Am xvj sundtag Lucas. Ibat Ihesus . . .* (Lc 7,11). *Ihesus gie in ein stat, di haizzt Naym vnd giengen mit im sein iunger vnd ein grozze meing(?) . . .*

FRAGM. VAR. 511

Papier · 10 Bl. · 16×10,5 · Elsaß · 15. Jh. · Bl. 8 und 9 z.T. stark beschädigt · 26 (Bl. 1–4) und 29 (Bl. 5–10) erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria); die Schrift in beiden Partien scheint identisch, auf den Bll. 1–4 ist der Text großzügiger, danach mit geringerem Buchstaben- und Zeilenabstand geschrieben · rubriziert; 4^v 2zeilige rote M-Initiale mit ornamentalen Aussparungen; 9^v 3zeilige rote H-Initiale mit einfachem Fleuronné · Schreibsprache: Elsässisch · die Bll. 1–4 und 8 lagen ursprünglich in der Mappe der Signatur Fragm. var. 511, die Bll. 5–7, 9 und 10 in der Mappe von Fragm. var. 522, diese Signatur ist jetzt aufgehoben. – Identifizierung des Fragments und Schreibsprachenbestimmung durch Prof. Werner Williams-Krapp, München/Augsburg. – → [Handschriftencensus](#).

1^r–4^v ‘ELSÄSSISCHE LEGENDA AUREA’, Auszüge. (1^r–2^r) Augustinus. || *dz er es mohte bestatte [. . .] dirre Augustinus von dirre welte. Ein schinendes [. . .] wisheit. ein beschirmer der worheit . . . – . . . spise vnde (ander getilgt) trang [. . .] wolust bin ich lidende as verre aso die noturft [. . .] ist; Ed. S. 554,24 bis 556,16. (2^r–4^r) Savinianus und Savina. ›*Sant Sauinianus.*‹ ||*gan ein edeler heiden Sauinus(?) genant der [. . .] einen sun Sauinianus genant. Dirre laß eines molß . . . – . . . vnde die jungfrowe begrubent. Also wart s[. . .] großen eren begraben; Ed. S. 562,5–565,16. (4^v) Mamertinus. ›*Sant Mamartinus(!).*‹ *Mamertinus wz ein heiden genant, der solte ein [. . .] den abgöttern (opfern getilgt) sin opfer bietten. Do v[. . .]blint an eime oge vnde lam an einre hant . . . Do sprach Sauinus bruder S[. . .] wenne du schetzest die tufel götter sin. Do ||; Ed. S. 567,5 bis 15. – Ed. Ulla Williams und Werner Williams-Krapp, Die ‘Elsässische Legenda Aurea’, Bd. 1: Das Normalcorpus. Tübingen 1980 (Texte und Textgeschichte 3).***

(5^r–10^v) JOHANNES VON HILDESHEIM: DREIKÖNIGSLEGENDE. [. . . m]it den cristen. *Vnde wart do gar eigen[tlich . . .] . . . – . . . kein leit wo die gemolt stint. Öch ||. – Verglichen mit → [Paris, Bibliothèque Nationale, Ms. allem. 33.](#) – Drucke: GW, Nr. M14019–14021. – Die im Fragment überlieferten Textteile stehen in der Pariser Hs. wie folgt (nach Bl. 7 und 9 fehlen Bll.):*

5^r–v: 48^r, Zeile 7 bis 50^v, Zeile 9,

6^r–v: 50^v, Zeile 14 bis 52^r, Zeile 5,

7^r–v: 52^r, Zeile 9 bis 54^r, Zeile 17,

8^r: 56^r, Zeile 8 v. u. bis 57^r, Zeile 1 v. u. (8^v abgerieben),

9^r–v: 58^r, Zeile 4 bis 61^r, Zeile 18,

FRAGM. VAR. 512

10^{r-v}: 67^r, Zeile 8 bis 68^r, Zeile 3 v. u.

FRAGM. VAR. 512

Papier · 1 Blattrest · 14×17 · 15. Jh. · Schriftraumbreite für eine Spalte 6, Intercolumnium 2,1 · 2 Spalten · 2/10 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · Schreibsprache: Mittelniederdeutsch. – Theologischer Text, nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 513

Papier · 1 Bl. · 19,5×13,5 · 1551 · Rückseite des Titelblattes des Druckes Henrici Stromers ... adversus pestilentiam observationes · Schreibsprache: Oberdeutsch.

REZEPT für einen Trank gegen Leibreißen.

FRAGM. VAR. 514

Papier · 1 Blattrest · 20×28,5 · Breslau · 1488.

BRIEF des Rates der Stadt Breslau an den Abt von Neuzelle; md. – Auf der Rückseite die Adresse an den Neuzeller Abt.

FRAGM. VAR. 515

Papier · 2 Blattstreifen · 28×9/11,5 · 15./16. Jh. – Schuldnerverzeichnis(?).

FRAGM. VAR. 516

Papier · 1 Bl. · 19,5×16 · Augsburg · 16. Jh., Ende. – Vierzeilige Notiz zu Georg Kregelmayer, 1586–1589 Pfarrer in St. Ulrich [in Augsburg]; dt.

FRAGM. VAR. 517

Papier · 1 Bl. · 19×14,5 · 15./16. Jh. · Schriftraum 15,5–13×12–13 · 24 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · Anfangsbuchstaben vereinzelt grün ausgemalt · Schreibsprache: Oberdeutsch.

PREDIGT ÜBER TOD UND AUFERSTEHUNG.

FRAGM. VAR. 518

Papier · 1 Bl. · 20×14 · 15./16. Jh. · das Bl. ist noch auf der (früheren) Innenseite des Holzdeckels des Trägerbandes (Fragm. zur Zeit in der Restaurierung) · Schriftraum 17×9 · 27 Zeilen · Kursive · Schreibsprache: Oberdeutsch · Bleistiftnotizen eines früheren Benutzers: *p. 192 6. F. N° 4*; der Trägerband (Signatur und Titel nicht ermittelt) war zur Zeit von Wackernagels Artikel noch im Besitz von Friedrich von der Hagen (Wackernagel, aaO, S. 344, Anm. 135).

REIMDIALOG ZWISCHEN TOD UND STERBENDEM. *Wer bistu den ich hie sich / ainer gestalt so erschrockenlich . . . Ach ich gesterbenn. Ja ich bin den alle ding forcht / die gott auff erde ye geworcht . . . Nu volg mir nach.* Am Rand Reimgebet: *O gott laß mich also vnberayttet nit ersterben . . .* – Druck: → Wilhelm Wackernagel, *Der Todtentanz*, in: *Zeitschrift für deutsches Altertum* 9 (1853), S. 302–365, hier S. 345f. (wieder abgedruckt in: *Kleinere Schriften*. Bd. 1. Leipzig 1872, S. 353).

FRAGM. VAR. 519

Papier · 3 Bl. · 20×13,5 · 16. Jh., 1. Hälfte · Schriftraum 16,5×10 · 32–38 Zeilen · Kursive · rubriziert · Schreibsprache: Oberdeutsch.

GEISTLICHE BETRACHTUNG auf Phil 2,10. *›Jesu nomine in quo omne flectatur genu. Amen. Hyr noch folget gar trostliche rede allen guthen geistlichen menschen.‹ Alle guthe geystliche menschen haben den besthen standt vnd sichersten vnder dem hymmel . . .*

FRAGM. VAR. 520

Papier · 2 Teile eines Blattes · 16×21 (zusammen) · 15. Jh. · Verluste an der Schnittkante · 19/20 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · rubriziert · Schreibsprache: Mittelddeutsch.

LEGENDE VON SIMON UND JUDAS.

FRAGM. VAR. 521

Papier · 1 Doppelbl. · 14,5×10 · Niederlande · 15./16. Jh. · Schriftraum 10,5×7 · 25–26 Zeilen · Bastarda ohne Schlaufen (Hybrida libraria) · rubriziert; 1- bis 3zeilige rote Initialen · Schreibsprache: Mittelniederländisch.

PASSIONSGEBETE, Papst Gregorius zugeschrieben. (1^r) *›Dit gebet heuet gemaet sunte Gregorius doe hi onsen lieue here sach mit sijnen apen wonden.‹ O lieue here Ihesu Christi ich sijnce my in diepheit al dijnre heiliger wonden . . . ›Totten wapen ons heren.‹ O here Ihesu Christi ic anbede v aen den cruce hangedende ende een doernen croen op vuen hoeft . . . (1^v–2^r) ›Ynnige(?) gebede vor die zielen.‹ Ic vermaen dy lieue her des lijdens dattu ledees doe du bedens opten berch van Olyueten . . ., vgl. Meertens, Bd. 6, S. 169 (Hs. 29, Nr.*

FRAGM. VAR. 523

22). (2^v) *Ic danc dy lieue here des suchtens dattu zuchtens, doe du totter stat van Iherusalem ginges ende droges op dijnen schulderen die zwaer galge des crucen . . .*

FRAGM. VAR. 522 nicht besetzt (siehe Fragm. var. 511).

FRAGM. VAR. 523

Papier · 1 Blattrest · 16,5×6 · 18./19. Jh. – Brief; dt.

FRAGM. VAR. 524

Papier · 1 Bl. · 32×19 · 18. Jh.

GEDICHT in 6 Strophen. *Man ist noch lange nicht verliebt / ob man gleich guhter worte giebt . . .*

FRAGM. VAR. 525

Papier · 1 Doppelbl, 4 Bl. · 20×16,5 und kleiner · Danzig u.a. · 17. und 18. Jh. (1710). – Briefe bzw. Briefabschriften; dt.

FRAGM. VAR. 526

Papier · 1 Doppelbl. · 19,5×14,5 · Heidelberg(?) · 18. Jh. (nach 1715) · es fehlen vorn und hinten Bl.

MELCHIOR DIRUFF (* 1667, Flaschner): LEBENSLAUF, unvollständig; dt.

FRAGM. VAR. 527

Papier · 3 Bl. · 30–31×18,5 · 17. Jh. · Trägerband: Gm 11240.

NOTIZEN, KONZEPTE, Titel und Attribute für Christus, chronikalische Notizen für 1650 und 1628 (Bl. 2), Kanzleikonzepte (Bl. 3 und 4); dt.

FRAGM. VAR. 528

Papier · 2 Bl. · 29,5×17/20,5 · 17. Jh.

AUSGABENVERZEICHNIS, u. a. für Gesindelohn; dt.

FRAGM. VAR. 529

Papier · 34 Bl. und Doppelbl. · um 29×19 · 16. Jh.

WIRTSCHAFTSBUCH (Ausgaben, Schulden, Rechnungen usw.), außerdem Briefe (Bl. 3–5, 29) und Musterbriefe mit Federproben (Doppelbl. 32–34); dt. – Bl. 2 ein Abklatsch eines Doppelblattes einer lateinischen Hs.: Italien, 15. Jh., humanistische Minuskel. Valerius Maximus: Facta et dicta memorabilia, lib. 5, zusammenhängender Text vom Schluß von cap. 3 bis zum Anfang von cap. 4.

FRAGM. VAR. 530

Papier · 2 Doppelbl., 1 Bl. · 30,5/33×20,5 · 17. Jh. · Wasserzeichen: Doppeladler mit Herzschild, Krone, darüber CNH. – Mathematisch-geometrische Darstellungen (Tri- bis Enneagonalzahlen, Zeichnungen).

FRAGM. VAR. 531

Papier · 25 Bl. · 31×19,5 u. a. · Thüringen (Jena) · 1586–1590 · Trägerband: Fx 618.

MATTHIAS KLOTHEN: JURISTISCHE KORRESPONDENZ; dt. Klothen (Klodten, Klotten) war Hofgerichtsadvokat in Jena. Bl. 15, 16 ein Brief Klothens an Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Weimar vom 12.2.1588. (16^v) eigenhändige Unterschrift Klothens.

FRAGM. VAR. 532

Papier · 1 Blattstreifen · 6,5×18,5 · 17. Jh.

REISEBERICHT (Route von Prag, Kolin, Kuttenberg bis *jungen* Buntzlau und Brandis); dt.

FRAGM. VAR. 533

FRAGM. VAR. 533

Papier · 1 Bl. · 30×20 · 17. Jh.

GEDICHTE. ¹*Hairatt zu Waldenbers* (verschrieben für Waldenberg?), ²*Als ich gen Inglfingen geritten*, ³*Uf die Hochzeit*.

FRAGM. VAR. 534

Papier · 10 Bl., 6 Blattstreifen bzw. -reste · 29,5×21 und kleiner · Thüringen (Erfurt) · 16. Jh. · Bl. 1 Rest vom Vorsatzbl. des Trägerbandes (alte Signatur: B.II,60). – Juristische Texte; dt.

FRAGM. VAR. 535

Papier · 30 Bl. · 15,5×9,5 · 18./19. Jh. · Paginierung 1–60 · unter den Nachträgen spätere Hände.

EXZERPTE zu verschiedenen, meist allgemeinjuristischen Themen, beginnt mit *Vom Ritterdienste, wenn zwey seiner Lehenherren einander bekriegten*.

FRAGM. VAR. 536

Papier · 1 Blattrest · 25,5×17 · 18. Jh. – Briefe (Schulübung?); dt.

FRAGM. VAR. 537

Papier · 1 Bl. · 8×10,5 · 19. Jh. · Rückseite eines Briefkuverts.

GEDICHT *Aus eigener Kraft?*

FRAGM. VAR. 538

Pergament · 5 Bl. · 15,5×23 und kleiner · Montauban · 18. Jh. · Trägerband: Ue 1046 (am 18.5.1994 ausgelöst) · Gebührenstempel: *G. de Montauban / Dix sols*. – Schuldverschreibungen, Quittungen; französ.

FRAGM. VAR. 539

Papier · 1 Doppelbl. · 32,5×21,5 · 18. Jh.

BIBELZITATE, die mehreren (historischen) Personen zugeordnet werden. *Regi / Populi mei*(!), *quid feci vobis*. // *Gubernatrici Parmensi ducisse* / *Dolor meus in conpectu meo semper*, schließt mit *Pasquillus* und Zitaten aus Requiem und Litaneigebet.

FRAGM. VAR. 540

Papier · 1 Doppelbl., 1 Bl. · 20,5×17 · Halle · 1729 · Autograph und vielleicht aus einem Stammbuch · zeitgenössische Paginierung: 689, 690 (Bl. 1) und 698 (Bl. 2).

FRIEDRICH AUGUST HACKMANN (* vor 1678, † nach 1734, Professor in Halle): *Zwei Sonette*, datiert auf den 1. Mai (S. 690) und 15. April 1729 (S. 698); dt. Zu Hackmanns kurzem Direktorat in der Königlichen Bibliothek zu Berlin siehe Eugen Paunel, *Die Staatsbibliothek zu Berlin. Ihre Geschichte und Organisation während der ersten zwei Jahrhunderte seit ihrer Eröffnung 1661–1871*. Berlin 1965, S. 39f.

FRAGM. VAR. 541

Papier · 1 Doppelbl. · 31,5×21,5 · 1560 · Wasserzeichen: Krug mit 4blättriger Blume. – Briefkonzept; französ.

FRAGM. VAR. 541A

Papier · 1 Doppelbl., 1 Bl. · 31×20,5–21 · Antwerpen · 16. Jh.

BERICHT über die Ereignisse 1567 in Flandern; französ. und niederl.

FRAGM. VAR. 542

Papier · 1 Doppelbl. · 28,5×21 · 16. Jh. · Wasserzeichen: Lilie im Kreis · zwischen 2^v und 3^r Textverlust.

HEINRICH II., KÖNIG VON FRANKREICH: SENDSCHREIBEN AN DIE DEUTSCHEN REICHSSTÄNDE vom 3.2.1552 (vgl. Franz Dickmann, *Geschichte in Quellen*. Bd. 3. München 1966, S. 199–203, Nr. 89); ital. *Noi Henrico ij^o Per la grazia di Dio Re di Francia à voi honorati et illustri elettori Principi et Prelati . . .*

FRAGM. VAR. 543

Papier · 15 Bl. · 19,5×12 · Celle · 18. Jh.

AUKTIONSKATALOG der Bibliothek des Celler Oberappellationsrats → [Daniel Heinrich von Avemann](#) (* 1698, † 1747). *Libri prohibiti sub hasta Cellis anno 1748 venditi ex haereditate domini coniliarii appell. de Aveman*, insgesamt 82 Nummern.

FRAGM. VAR. 544

FRAGM. VAR. 544

Papier · 1 Bl. · 16×20 · 17. Jh. · laut einer Bleistiftnotiz auf der Rückseite aus dem Trägerband: GW 1773,III (diese Signatur nicht nachweisbar).

EPITAPH auf Sigismund Franz von Habsburg (* 1630, † 1665), Erzherzog von Österreich-Tirol.

FRAGM. VAR. 545

Papier · 3 Doppelbl. · 29,5–30,5×20,5–21,5 · Trient(?) · 16. Jh. · Mäusefraß · Wasserzeichen: A (Lilie), Typ Piccard, WZK, Nr. 127929 (Trient, 1572); B (Anker), Typ Piccard, WZK, Nr. 119022 (Krakau, 1549).

QUAEDAM EXCERPTA DE CONCILIO TRIDENTINO. (1^r) *Axiomata a Bucero proposita 2 februarij . . .* (1^v) *Propositiones catholicorum quatuor collocutorum 5. februarij per dominum Petrum Maluenda propositae . . .* usw., die Auszüge reichen bis zum 8. April 1546.

FRAGM. VAR. 546

Papier · 1 Doppelbl., 2 Bl. · 30–32×21–21,5 · Düsseldorf(?) · 16. Jh. · Mäusefraß · Wasserzeichen: Wappen, Typ Piccard, WZK, Nr. 25772 (Soest, 1594).

WILHELM V., HERZOG VON JÜLICH-KLEVE-BERG: BRIEFE AN DIE PÄPSTE PAUL IV. UND PIUS IV., betreffend die Wiedertäufer (1557, Bl. 1) und die Gründung einer Universität in Diusburg (1564, Bl. 3, 4).

FRAGM. VAR. 547

Pergament · 2 Blattstreifen · 3,5×16 · 16. Jh. · Trägerband: PL 80 R. – Briefe; französ.

FRAGM. VAR. 548

Pergament · 1 Bl. · 14. Jh. · Urkunde(?); dt. · zur Zeit in der Restaurierung.

FRAGM. VAR. 549

Papier · 1 Doppelbl. · 29×20–21 · 16. Jh. · Wasserzeichen: Hand. – Notarieller Text; französ., nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 549A

Papier · 1 Doppelbl. · 29×20–21 · 16. Jh. · Wasserzeichen: Einhorn. – Schreibsprache: Französisch; nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 550

Pergament · 1 Bl. · 27,5×47,5 · 15./16. Jh. · Text größtenteils abgerieben. – Brief; französ.

Fragm. var. 551–553 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 554

Pergament · 1 Doppelbl. · 41,5×26 · 13. Jh. · Follierung von späterer Hand unten rechts: 43, 46 · Schriftraum 23×12,5 · 2 Spalten · 52 Zeilen, umlaufender Kommentar · Textualis · rubriziert; 1zeilige alternierend rote und blaue Initialen; 2- und 3zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit knappem Fleuronné in der Gegenfarbe · das Fragment ist 1837 von Oberkonsistorialrat Dr. von Mühler, Berlin, als Aktenumschlag im Oberlandesgericht Naumburg entdeckt und 1854 an die Königl. Bibliothek abgegeben worden (acc. ms. 3907).

BERNARDUS PAPIENSIS: COMPILATIO I. DECRETALIUM cum glossa, lib. III, tit. 27, cap. 1, bis tit. 28, cap. 2 (Bl. 1) und tit. 33, cap. 4–12 (Bl. 2). – Vgl. Friedberg (wie Fragm. var. 328), S. 38–41.

FRAGM. VAR. 555

Papier · 3 Doppelbl. · 27,5–29×40,5–43 (zusammen) · 15. Jh. · Bl. stark verschmutzt; Text teilweise abgerieben · Wasserzeichen: Anker, drei Varianten · Schriftraum 21,5–22×14,5–15 · 37–39 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva currens) · 2zeilige Initialen wohl abgerieben · aus der Bibliothek Starhemberg.

COMMENTUM IN CODICEM JUSTINIANUM, C 2.26(?)–34 (Bl. 1, 2), C 3.1 (Bl. 3, 4) · Bl. 5 nicht lesbar, Bl. 6 leer.

FRAGM. VAR. 555A

Papier · 1 Doppelbl. · 25×38,5 (zusammen) · aus der Bibliothek Starhemberg. – Schrift fast völlig verblaßt und kaum erkennbar.

FRAGM. VAR. 556

FRAGM. VAR. 556

Pergament · 3 Doppelbl. · 29–29,6×26,5–27 · 13. Jh. · jeweils untere Blattabschnitte (-hälften?); Bll. stark verschmutzt, Bl. 3/4 stark beschädigt · Textverluste an den Schnittkanten · Schrift-raumbreite 15 · 2 Spalten · Bibel 19–20 Zeilen, Kommentar 39 Zeilen ('Alternate line'-System) · Textura · rubriziert; 1zeilige rote und blaue Initialen, Fleuronnée in der Gegenfarbe (oft ver-blaßt); 4^{ta} zwei mehrzeilige P-Initialen, rot und rot-blau gespalten, mit rot-blauem Fleuronnée.

BIBLIA cum glossa ordinaria, II Th 2, 8 bis I Tim 1, 20.

FRAGM. VAR. 557

Pergament · 1 Doppelbl. · 39/39,5×28 · 15. Jh. · Schriftraum 28,5×19,5 · 2 Spalten · 50–52 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · rubriziert; 3zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

ASTESANUS DE AST: SUMMA DE CASIBUS CONSCIENTIAE, alphabetisches Register von *Attritio* bis *Consecratio virginum* (Bl. 1) und von *De penitencie duracione* bis *Restitutio fame* (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 558

Pergament · 1 Bl. · 45×36,5 · 12./13. Jh. · Schriftraum 33×22 · 2 Spalten · 47 Zeilen · gotische Minuskel · rubriziert; 2zeilige rote Initialen · 1853 Geschenk von Moritz Haupt (acc. ms. 3866).

PLINIUS: HISTORIA NATURALIS, lib. III, cap. 14–20. – Ed. Karl Mayhoff. Leipzig 1906 (Nachdruck Stuttgart-Leipzig 1996), S. 278, Zeile 3, bis S. 287, Zeile 2.

FRAGM. VAR. 559

Papier · 1 Doppelbl. · 1 Bl., 1 Blattrest · 42×28/28,5 · alte Signaturschilder: *C. D. a. 43* und *45* · Vorsatzbll. von Fi 3644 mit handschriftlichen Notizen zum Inhalt.

FRAGM. VAR. 560

Pergament · 1 Doppelbl. · 36×26/26,5 · 15. Jh. · Bll. stark verschmutzt · zeitgenössische Foli-ierung: *Cxxxv*, *Cxxxx* · Schriftraum 24,5×16,5 · 2 Spalten · 30 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

MISSALE, Messen für Visitatio BMV, Processus et Martinianus, Translatio Martini, Octava per Petrum et Paulum (Bl. 1); Abdon et Sennen, Vincula Petri und Inventio Stephani (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 561

Pergament · 1 Bl. · 37×28,5 · 16. Jh. · Rückseite stark verschmutzt und kaum lesbar · Schriftraum 34×21,5 · 10 Text- und Notenzeilen · Textura; Hufnagelnotation auf Fünfliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 2zeilige rote und schwarze Initialen.

ANTIPHONARIUM OFFICII, liturgischer Ort nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 562

Pergament · 1 Bl. · 37×26,5 · 15. Jh. · das Bl. ist stark beschädigt, der Text kaum lesbar · zeitgenössische Follierung: ›*cxviiij*‹ · Schriftraum 25×15,5 · 2 Spalten · 36 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1- und 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen · möglicherweise stammen die Fragm. var 562, 562a und 562b trotz der Abweichungen im Äußeren aus ein und derselben Hs. · 1910(?) Geschenk von Freih. von Ziglinski, siehe den Eintrag auf der Rectoseite unten mit der (Brief?-) Nr. 10/206.

MISSALE, Messen für Fronleichnam und den ersten Sonntag nach Trinitatis.

FRAGM. VAR. 562A

Pergament · 1 Doppelbl. · 33×25/14 · 15. Jh. · die Außenspalte von Bl. 2 abgeschnitten · zeitgenössische Follierung: ›*lxiiij*‹, ›*lxvij*‹ · Schriftraum 26×19,5 · 2 Spalten · 31 Zeilen · Textura; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 1- und 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen · wahrscheinlich aus derselben Quelle wie Fragm. var. 562.

MISSALE, Messen der Wochentage (Dienstag bis Freitag) nach dem vierten Fastensonntag.

FRAGM. VAR. 562B

Pergament · 1 Bl. · 34,5×18 · 15. Jh. · zeitgenössische Follierung: ›*xliij*‹ · Schriftraum für eine Spalte 26, Intercolumnium 1,3 · 2 Spalten · 30 Zeilen · Textura; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen · wahrscheinlich aus derselben Quelle wie Fragm. var. 562.

MISSALE, Messe für den Quatember-Samstag in der Fastenzeit.

FRAGM. VAR. 563

Pergament · 1 Bl. · 38,5×28 · 15. Jh. · zeitgenössische Follierung: ›*xlv*‹ · Schriftraum 27,5×19 · 2 Spalten · 32 Zeilen · Textura; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

MISSALE, Messen von Quatember-Samstag bis zum Montag nach dem zweiten Fastensonntag.

FRAGM. VAR. 564

FRAGM. VAR. 564

Pergament · 3 Bl. · 14. Jh., Anfang · die Bl. sind zu einer Einbanddecke verklebt (zur Zeit in der Restaurierung) · Schriftraum 24,5×17,5 · 2 Spalten · 49 Zeilen · Textualis (Semitextualis) · rubriziert; 2zeilige blaue Initiale mit rotem Fleuronné.

COMMENTUM IN PHYSICA ARISTOTELIS, hier zu lib. VI. . . . *Similiter autem necesse est longitudinem et cetera. Postquam philosophus ostendit motum esse continuum . . .*

FRAGM. VAR. 565

Pergament · 12 Doppelbl. · 15. Jh. · die Bl. sind zu Einbanddecken verklebt (zur Zeit in der Restaurierung) · Trägerbände: Ic 1226 · Schriftraum 24,5×16,5 · 2 Spalten · 34 Zeilen · Textura · rubriziert; 1- und 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen.

MISSALE, Messen beider Propria (noch nicht bestimmt).

FRAGM. VAR. 566

Pergament · 1 Doppelbl. · 41×25,5 · 13. Jh. · Folierung von späterer Hand: x, xij · Schriftraum 22×11,5 · 2 Spalten · 49 Zeilen, umfließender Kommentar mit 105–108 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1- und 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen, letztere gelegentlich mit knappem Fleuronné in der Gegenfarbe; 1^{ra}, 2^{ra} 4zeilige mehrfarbige Rankeninitialen zu Beginn der Tituli; 2^b zu Beginn von D. 50 9zeilige mehrfarbige historisierte U(lpianus libro)-Initiale, zweigeteilt, Binnenschmuck kaum erkennbar, die ersten beiden Worte in 4zeiligen rot-blauen Majuskeln; die Farben in den Initialen verblaßt · das Fragment hatte 1899 der Kunstsammler Baron Franz Koenig-Fachsenfeld, Stuttgart, an Mommsen gesandt (der das Fragment begleitende Brief Koenigs vom 17.2.1899 liegt bei), der es im selben Jahr an die Königliche Bibliothek als Geschenk übergab.

DIGESTA cum glossa Accursii, D. 49.15.27–16.6 (Bl. 1), D. 49.17.19–50.1.15 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 567

Pergament · 1 Bl. · 41,5×25,5 · Italien(?) · 13. Jh. · Schriftraum 23,5×12 · 2 Spalten · 57 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige alternierend rote und blaue Initialen; 2zeilige alternierend rote und blaue Versalien mit Zierstrichen in der Gegenfarbe; rot-blaue Seitentitel: ›CA | XII‹.

DECRETUM GRATIANI cum glossa, C. 12 q. 2 c. 41–61 (Rubrik). || *et subscriptione episcopi . . . ›De libertis ecclesie qui ab eius patrocinio discedunt‹.*

FRAGM. VAR. 568

Pergament · 1 Bl. · 40,5×22,5 · 15. Jh. · zeitgenössische Foliierung: *cclj* · Schriftraum für eine Spalte 33×9, Intercolumnium 1,8 · 2 Spalten · 10 Text- und Notenzeilen · Textura; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem, c- und f-Linie gekennzeichnet · rubriziert; rote und rot-schwarze Initialen.

MISSALE, aus dem Commune virginum.

FRAGM. VAR. 569

Pergament · 1 Doppelbl. · 22×42 (zusammen) · 15. Jh. · zeitgenössische Foliierung ›*CCLxxxvi*, ›*CCLxxxix*‹ · Schriftraumbreite 15,5 · 2 Spalten · 28 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert.

LEGENDARIUM:

(1^{ra-vb}) Conversio Aerae. || *principem nostrum cathenis igneis religavit . . . Affra respondit: Hoc in hoc cog[nosco . . .]*, vgl. Boninus Mombritius, Sanctuarium seu Vitae sanctorum. Nova ed. Bd. 1. Paris 1910, S. 32, Zeile 41, bis S. 34, Zeile 13.

(2^{ra-vb}) Laurentius. || *eum conuerterit. Regnavit . . . diuersis interire suppli[ciis . . .]*, aus der Legenda aurea von Jacobus de Voragine, Ed. Maggioni (siehe Fragm. var. 24), Bd. 2, S. 755, 19–757, 61.

FRAGM. VAR. 570

Pergament · 1 Doppelbl. · 19×44 (zusammen) · 14. Jh. · 1^r, 2^v Text zum Teil abgerieben; 1^v Abklatschspuren von Fragm. var. 570a · Schriftraumbreite 17 · 2 Spalten · 8 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textualis; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 2zeilige rote und rot-schwarze Initialen.

ANTIPHONARIUM OFFICII, aus dem Offizium für Blasius.

FRAGM. VAR. 570A

Pergament · 1 Blattstreifen · 16,5×8 · Italien(?) · 14. Jh. · Text auf der Versoseite von Abklatschspuren von Fragm. var. 570 weitgehend überdeckt · Schriftraumhöhe 11,5 · 29 Zeilen · Textualis (Semitextualis) · rubriziert; 2zeilige rot-blaue Initialen.

JURISTISCHER TEXT, zum Pfandrecht. (Recto) . . . ›*De redimendis pignoribus pro aliis obligatis*‹ . . . ›*Rogatio pignoris obligatis ad feudum(?)*‹ . . . (Verso) ›*Instrumentum dicte ro[gationis(?)]*‹ *Ego quidem Guido de Foiano per hoc pig[nus(?)] . . .] a te Egidio de Spina . . .*

FRAGM. VAR. 571

FRAGM. VAR. 571

Pergament · 1 Bl. · 40,5×27 · 15. Jh. · die Versoseite ist schwarz gefärbt · Schriftraum 31,5×20,5 · 10 Text- und Notenzeilen · Textura; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 2zeilige rote und blaue Initialen, 2zeilige Cadellen.

GRADUALE, aus den Messen für Mittwoch und Donnerstag nach dem zweiten Fastensonntag.

FRAGM. VAR. 571A

Pergament · 1 Bl. · 39,5×29,5 · 15. Jh. · Schriftraum 37×22 · 14 Text- und Notenzeilen · Textura; Hufnagelnoten auf Vierliniensystem, c- und f-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 2zeilige rote, blaue und rot-schwarze Initialen.

ANTIPHONARIUM OFFICII, aus den Offizien für Mauritius und Michael.

FRAGM. VAR. 572

Pergament · 1 Doppelbl. · 41,5×49 (zusammen) · Italien · 14. Jh. · Trägerband: Bibliothek Starhemberg III, 57 · 1^r und 2^v Text völlig abgerieben, dort auf den Rändern Abklatschspuren einer kleineren Schrift: Italien(?), 15. Jh., humanistische Minuskel, Valerius Maximus: *Facta et dicta memorabilia*, Partikel aus lib. 3) · Schriftraum 33,5×21 · 2 Spalten · 32 Zeilen · Textura · rubriziert.

VITAE SANCTORUM. (1^{va-b}) Gregorius I. papa (Paulus Diaconus). [. . . opor]tet cantari. *Accedens ad pontificem . . . uerbis ligant. Et qui* ||, PL 75, Sp. 50C–52A. (2^{ra-b}) Benedictus (Gregorius I. papa, *Dialogorum* lib. II, cap. 3). *Petrus* [. . .] *de Petro apostolo . . . uiuere Christus est* ||, PL 66, Sp. 138B–140A.

FRAGM. VAR. 573

Pergament · 1 Doppelbl., 1 Doppelblattrest · 31,5×42,5 (Bl. 3+4 zusammen) · 14./15. Jh. · Bll. stark gedunkelt · Schriftraum 23,5×16 · 2 Spalten · 32 Zeilen · Textura · rubriziert; 1- und 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen.

MISSALE, Messen für Primus et Felicianus, Basilides cum sociis, Barnabas ap. (in dieser Reihenfolge!) (Bl. 1); Helena [. . .] Erasmus (Bl. 2); *Divisio apostolorum*(?), Alexius, Praxedis, Maria Magdalena (Bl. 3); Maria Magdalena (Fortsetzung), Apollinaris, Jacobus ap., Christophorus (Bl. 4)

FRAGM. VAR. 573A

Papier · 4 Doppelbl. · 29×43 (je Doppelbl.) · Süddeutschland · 15. Jh. · Bll. zum Teil stark verschmutzt · Wasserzeichen: Krone, Typ Piccard, WZK, Nr. 50778 ff. (Süddeutschland, 15. Jh., Anfang) · Schriftraum 1^{ra}–2^{rb} 21,5×15 · 2 Spalten · 43–44 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria), vereinzelte Randglossen; 2^{va}–8^{vb} 19,5×10–10,5 · 32–34 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria), hier am Rand umfangreich glossiert · 2^{va} 4zeilige rote Q-Initiale.

1^{ra}–2^{rb} NICOLAUS ORESME: QUAESTIONES SUPER ARISTOTELIS METEORA, lib. IV. || *a calido extrinseco igneo igitur frixacio non est maturatio . . . habitat in igne. Et sic est finis questionum 4^{ti} libri metheorum reuerendi magistri Nicolai Orem etc.* – Entspricht dem Text in Ms. lat. fol. 631, ab 112^v, Zeile 27. – Charles H. Lohr, Medieval Latin Aristotle Commentaries, in: Traditio 28 (1972), S. 281–396, hier S. 296, Nr. 5.

2^{va}–8^{vb} ARISTOTELES: METEORA, lib. IV. *Quoniam autem quattuor cause determinate sunt elementorum quarum autem secundum coniugaciones et elementa quattuor accidit esse . . . carnes ossa neruus pellis [. ? .] ||.*

FRAGM. VAR. 573B

Papier · 4 Doppelbl. · 21–22,5×28,5–29 · 15. Jh. · die Bll., zum Teil stark verschmutzt, stammen aus einer gemeinsamen Lage · Wasserzeichen: Horn, Typ Piccard, WZK, Nr. 120149 ff. · Schriftraum 11,5×8 · 13–17 Zeilen, abgesetzte Verse · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · teilweise rubriziert.

EBERHARDUS BETHUNIENSIS: GRAECISMUS, XII, 164–226 (Bl. 1, 2), 256–289 (Bl. 3), 320–385 (Bl. 4, 5), 420–457 (Bl. 6); XIII, 31–85 (Bl. 7, 8). – Ed. siehe Fragm. 46.

FRAGM. VAR. 573C

Papier · 2 Doppelbl. · 22/24,5×29 (zusammen) · 14. Jh. · 4^v Text stark abgerieben · Wasserzeichen: Zwei Kreise, Typ Piccard, WZK, Nr. 161644 ff. · 1^r–2^v Schriftraum 17×13,5 · 46–48 Zeilen · Kursive (Cursiva antiquior currens) · 3^r–4^v Schriftraum 16,5×13,5 · 40–44 Zeilen · Kursive (Cursiva antiquior currens) · rubriziert; 3zeilige grobe rote Initialen, 1^r 5zeilig mit ornamentalen Aussparungen.

THOMAS BRADWARDINE: TRACTATUS DE PROPORTIONE VELOCITATUM IN MOTIBUS. (1^r) über dem Schriftraum: >Textus prop[ortionum(?)]< Proportiones longe Thome Bragt[. . .]. Text: *Omnem motum successivum alteri in velocitate proportio[nari(?)] . . .* (2^v) *propter 4^{am} supposicionem ||.* (3^r) *. . . in quadrupla proportione fundatur . . .* (4^v) *Nunc in secunda parte huius capituli superest(?) quedam predictorum disputatione . . . parte terre cum tamen aliqua ||.* – Ed. H. Lamar Crosby, Thomas of Bradwardine. His 'Tractatus de Proportionibus'. Its Significance for the Development of Mathematical Physics. Madison 1955, S. 64, 1–78, 318, S. 106, 451–120, 208. – Thorndike-Kibre, Sp. 984, 6.

FRAGM. VAR. 573D

FRAGM. VAR. 573D

Papier · 1 Doppelbl. · 29×21 · 16. Jh. · vom zweiten Bl. nur ein Rest. – Brief; französ.

FRAGM. VAR. 573E

Papier · 1 Doppelbl. · 29×20/21 · Moyenmoutier(?) · 16. Jh. · Wasserzeichen: Buchstabe P mit dreiblättriger Blume.

BRIEF von Petrus Tullier, Dekan an St. Maria in Moyenmoutier.

FRAGM. VAR. 573F

Papier · 1 Doppelbl. · 28,5×21 · Berry(?) · 1520 · Wasserzeichen: Einhorn mit Gurt · 2^r Notizen von anderer Hand, darin die Datierung 22.10.1520.

KONZEPT für eine Klageschrift an den Offizial von Berry für Dionysius Camichon gegen Johanna Dureau(?).

FRAGM. VAR. 573G

Papier · 1 Doppelbl. · 28×20/21 · 16. Jh. · Wasserzeichen: Einhorn, Typ Piccard, WZK, Nr. 124517 (Mecheln, 1525). – Brief; französ.

FRAGM. VAR. 573H

Papier · 1 Doppelbl. · 28,5×20,5/21 · 15. Jh. · Wasserzeichen: Ochse. – Schuldnerverzeichnis(?); französ.

FRAGM. VAR. 573I

Papier · 1 Doppelbl. · 29×20,5 · 15. Jh. · Wasserzeichen: Bischofsstab. – Schuldnerverzeichnis(?); französ.

FRAGM. VAR. 573K

Papier · 1 Doppelbl. · 28,5×20/21 · 1489 · Wasserzeichen: Mühlrad, Typ Piccard, WZK, Nr. 122936 (Paris, 1493). – Schuldnerverzeichnis; französ.

FRAGM. VAR. 573L

Papier · 2 Doppelbl. · 28–28,5×19,5–21 · 15. Jh. · Wasserzeichen: Lilie, Typ Piccard, WZK, Nr. 128448 (Köln, 1478).

BRIEFE; französ. (1^r–3^v) Louis XI., König von Frankreich, Brief vom 10. oder 11.3.1458, nicht in den Ordonnance des Rois de France de la troisième race, hrsg. von Claude E. Jos. P. de Pastoret. Bd. 18 (April 1474 bis März 1481). Paris 1828.

FRAGM. VAR. 573M

Papier · 4 Doppelbl. · 21×29 (je Doppelbl.) und kleiner · 15. Jh. · Bl. verschmutzt · Wasserzeichen: Waage im Kreis · Schriftraum 19–20×11–12 · 38–40 Zeilen (uneinheitlich) · Kursive.

COMMENTUM IN ETHICA ARISTOTELIS. . . . (1^v) *Virtutes causentur in nobis ex operationibus. Item queritur utrum hoc 2^o ethicorum . . .* – Bl. nicht geordnet.

FRAGM. VAR. 573N

Papier · 1 Bl. · 38×28,5 · Paris(?) · 1515 · Wasserzeichen: Mühlrad mit OB · Kursive.

BRIEF von Jean (Hs.: Johannes) Chauderon im Auftrag des Bischofs von Beauvais an die Universität Paris durch den Notar Petrus le Rouille, betreffend die Exkommunikation(?) von Guido Descepeaux (zwei Namensformen: *Desc-epeaulx* und *Despeaulx*).

FRAGM. VAR. 573O

Papier · 2 Bl., 3 Blattreste · verschiedene Notizen, z.T. französ. (Bl. 4), Bl. 2 Abklatsch eines Doppelblattes aus einem Brevier(?), Bl. 3 Druckabklatsch.

FRAGM. VAR. 574

Pergament · 2 Bl. · 43,5×25 · Frankreich(?) · 14. Jh. · Bl. stark gedunkelt und an den Rändern beschädigt · Schriftraum 31,5×20,5 · 2 Spalten · 65 Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige blaue P-Initiale mit rotem Fleuronnée.

GUILELMUS DURANTI: RATIONALE DIVINORUM OFFICIORUM, lib. V, cap. 4 § 13, bis cap. 5, § 9. – Ed. Anselme Davril, Timothy M. Thibodeau, in: CC, Cont. med., Bd. 140A. Turnhout 1998, S. 76, 176–93, 173.

FRAGM. VAR. 575

FRAGM. VAR. 575

Pergament · 2 Bl. · 41×35, 44,5×33 · einseitig mit asiatisch anmutenden Zeichen beschrieben, beiliegend ein Notizzettel: *Nicht entzifferte Geheimschrift. Von der Orient-Abteilung als nicht-oriental. abgelehnt. 22.2.[19]34. [Karl] Christ.*

Fragm. var. 576 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 577

Vier 1905 zusammen mit Ms. or. fol. 3065 und Ms. or. oct. 987 in Kairo erworbene Faksimiles von Papyri.

FRAGM. VAR. 578

Pergament · 1 Bl. · 41,5×24 · Italien(?) · 14. Jh. · Bl. notdürftig repariert; Text größtenteils abgerieben · Schriftraum 22,5×15 · 2 Spalten · 45 Zeilen im Haupttext, ca. 101 erhaltene Zeilen im umfließenden Kommentar · Textualis · rubriziert; 1zeilige rote Initialen; 2zeilige alternierend rote und blaue Versalien mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

LIBER EXTRA cum glossa ordinaria, X 2.21.4–5.4.

FRAGM. VAR. 578A

Pergament · 1 Bl. · 14,5×9,5 · 12. Jh. · 28 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · rubriziert; 1- bis 3zeilige rote Initialen.

ANTIPHONARIUM OFFICII, für die Offizien für Vincula Petri, Laurentius, Assumptio BMV, [. . .] Nativitas BMV.

FRAGM. VAR. 579

Pergament · 1 Doppelbl. · 32×25,5/28,5 · 14. Jh. · Schriftraum 29,5×19 · 2 Spalten · 41 Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen · auf einem beiliegenden Zettel Notiz zur Herkunft: *Umschlag zum Berliner Kirchenvisitationsprotokoll von 1974 Mai 7. Urkunden Sammlung Stadt Berlin No. 274.*

BREVIER. (1^{ra}–2^{va}) Lektionen für die Tage vom 11. bis zum 12. Sonntag nach Pfingsten. (2^{va}–^b) ›*Hec hystoria est tenenda per ij ebdomadam*‹.

FRAGM. VAR. 580

Pergament · 1 Doppelbl. · 35,5×28/25,5 · 15. Jh. · Bll. stark beschädigt · Schriftraum 30×20 · 2 Spalten · 32 Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen.

BREVIER, Commune sanctorum (Märtyrer, Bekenner).

Fragm. var. 581 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 582

Pergament · 1 Doppelblattstreifen · 14×37,5 (zusammen) · Italien · 15. Jh. · 1^v, 2^r Text fast völlig abgerieben · Schriftraumbreite 13 · 2 Spalten · 24 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 3zeilige rote Initiale mit blauem Fleuronné.

FRANCESCO PETRARCA: DE REMEDIIS UTRISQUE FORTUNAE, lib. I, dial. 9, 10, 16–18. (1^{ra-vb}) || *fallebaris lingue . . . paupior uidetur . . .*, Ed. Christophe Carraud, Pétrarque. Les remèdes aux deux fortunes. De remediis utriusque fortune. 1354–1366. Bd. 1. Grenoble 2002 (Collection Atopia), S. 48, 22–52, 11. (2^{ra-vb}) [. . . mortal] *ium rota est . . .* (2^{vb}) ›*De lauto uictu.*‹ *In lautissima . . . iste profuture sint . . .*, Ed. S. 84, 73–88, 8.

FRAGM. VAR. 582A

Pergament · 3 Doppelblattstreifen · 13–14,5×38 (je Streifen) · Italien · 15./16. Jh. · Text größtenteils abgerieben · Schriftraumbreite 15 · 2 Spalten · 13–16 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert.

LISTE VON NAMEN (Census?), links ›*Homini*‹, rechts ›*Donne*‹, Beispiele:

Baptista fu de m̃ Jac^o ualiero | Bartholamia sua fiola.

Matie catanio | Lucrecia sua massara

Piero de latoma sela | Marta de m̃ zone piero dauere(?) . . .

FRAGM. VAR. 583

Papier · 8 Doppelbl. · 29×39,5 (je Doppelbl.) · 16. Jh. · Wasserzeichen: Krug mit Kreuz, darunter C · Schriftraum ca. 23×10 · 2 Spalten · 19–20 Zeilen; abgesetzte Verse · Kursive; Rand- und Interlinearglossen.

BAPTISTA MANTUANUS: PARTHENICE PRIMA SIVE MARIANA cum glossa. || *Circumfert anceps . . .* – Vergleichener Druck: GW, Nr. 3276 (Baptista Mantuanus, Parthenice prima sive Mariana . . . Bologna: Franciscus dictus Plato de Benedictis für Benedictus Hectoris Faelli, 1488), e 8^r, Zeile 13, bis f 1^r, Zeile 1 (Bl. 1); f 1^v, Zeile 9 v. u., bis f 7^r, Zeile 6 (Bl. 2–8); f 8^v, Zeile 9, bis g 6^r, Zeile 11 v. u. (Bl. 9–15); g 7^r, Zeile 7, bis g 7^v, Zeile 3 v. u. (Bl. 16).

Fragm. var. 584–591 → Urk. E 59–66.

FRAGM. VAR. 592

FRAGM. VAR. 592

Pergament · 2 Blattstreifen · 3,5×24 · Frankreich · 15./16. Jh. · Trägerband: Gb 7332 oder Bibl. Savigny 334 · Text weitgehend abgerieben.

BRIEF von Jacques Chambellan. *Comparans par devant nous Jaques Chameblan conseiller du roy notre sire en sa court de pa[rlement]* . . .

Fragm. var. 593, 594 → [Urk. E 67, 68.](#)

FRAGM. VAR. 595

Papier · 2 Blattreste · 13×7/8 · 15. Jh. – Möglicherweise Reste eines Briefes oder einer Urkunde von einem Jacobus; Abklatschspuren einer anderen Hs.

Fragm. var. 596–598 → [Urk. E 69–71.](#)

FRAGM. VAR. 599

Pergament · 1 Bl. · 7×17,5 · Kornelimünster(?) · 1519 · Trägerband: Ms. boruss. qu. 235.

PROFESSFORMELN von frater Cornelius wohl unter Abt Heinrich III. von Binsfeldt in Kornelimünster.

Fragm. var. 600–603 → [Urk. E 72–75.](#)

FRAGM. VAR. 604

Pergament · 1 Bl. · 18×22,5 · Lüben · 1479 · stark wasserfleckig.

GEBETSVERBRÜDERUNG. [. . .] *helic in Porczow* wird mit seiner Ehefrau Katharina in die Gebetsverbrüderung des Franziskanerordens aufgenommen, erneuert Wilna, 1483.

FRAGM. VAR. 604A

Pergament · 1 Bl. · 18×22,5 · Wilna · 1469.

GEBETSVERBRÜDERUNG. Johannes Drobni wird mit seiner Ehefrau Margaretha und seinen Kindern in die Gebetsverbrüderung des Franziskanerordens aufgenommen.

FRAGM. VAR. 605

Pergament · 1 Bl. · 32×20,5 · Genf(?) · 14. Jh. · Trägerband: Bo 4648 · Text teilweise abgerieben.
SCHULDNERVERZEICHNIS, hier die Jahre 1371–1374 betreffend. – Rückseite leer.

FRAGM. VAR. 605A

Pergament · 1 Blattrest · 14,5×3 · 14. Jh. · 18 erhaltene Zeilen. – Urkunde.

Fragm. var. 606 → [Urk. E 76](#).

FRAGM. VAR. 607

Pergament · 1 Blattrest · 9×13,5 · 15./16. Jh. – Urkunde(?).

Fragm. var. 608, 609 → [Urk. E 77, 78](#).

FRAGM. VAR. 610

Pergament · 1 Doppelblatt-, 1 Blattstreifen · 3×21,5, 2,5×7,5 · 13. Jh. · Schriftraumbreite 19 · 2 Spalten · 4 bzw. 7 erhaltene Zeilen · Textualis. – Philosophischer Kommentar.

Fragm. var. 610a, 610b, 611, 611a, 612, 613 → [Urk. E 79–84](#).

FRAGM. VAR. 614

Papier · 1 Bl. · 17,5×27 · 16. Jh. – Kirchenrechtliche Notizen, Exzerpte.

Fragm. var. 615–623 → [Urk. E 85–93](#).

FRAGM. VAR. 624

Papier · 2 Bl. · 31×20, 32×20,5 · 1630 · Wasserzeichen: heraldischer Doppeladler, Gegenmarke: W · zeitgenössische Folierung: 115, 151. – Mathematische und geometrische Texte; dt.

Fragm. var. 624a, 624b, 625–628, 628a–c, 629–634, 634a, 635, 636, 636a, 637–639 → [Urk. E 94–115](#).

FRAGM. VAR. 640

FRAGM. VAR. 640

Pergament · 17 Falzstreifen · 1–1,5×13,5 · 15. Jh. · Bastarda, Schlaufen nicht fest (Semihybrida currens). – Urkunde oder Brief; dt., nicht bestimmt.

Fragm. var. 641–643, 643a → [Urk. E 116–119](#).

FRAGM. VAR. 644

Papier · 1 Bl. · 34,5×22,5 · Arnstadt(?) · 16. Jh. (nach 1590).

HIERONYMUS RICHTER aus Ohrdruf, Aufzeichnung über Eheschließung und Geburten der Kinder; dt.

Fragm. var. 645–649 → [Urk. E 120–124](#).

FRAGM. VAR. 650

Papier · 4 Bl. · 20,5×30,5 u.a. · 1544 · Bll. teilweise verschmutzt. – Brief- und Schriftübungen; dt.

FRAGM. VAR. 651

Pergament · 1 Bl. · 35×26 · 14./15. Jh. · Trägerband: Ms. lat. oct. 12 · Schriftraum 25,5×17,5 · 2 Spalten · 32 Zeilen · Recto Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria), Verso Textura (s reicht unter die Zeile) und Kursive · teilweise rubriziert.

(Recto) KOPIALBUCH, hier Schluß einer Urkunde von 1395 und Urkunde des Lüneburger Rats von 1397. – (Verso) GEBETE.

Fragm. var. 652, 652a, 653 → [Urk. E 125–127](#).

FRAGM. VAR. 654

Papier · 2 Doppelbl. · 19×15,5 · 17. Jh. · Wasserzeichen: Horn, Typ PiccH VIII,527 (Schorn-dorf, 1631).

MATHEMATISCHE AUFGABEN; dt.

FRAGM. VAR. 655

Papier · 1 Bl. · 41×32,5 · 17. Jh. · Wasserzeichen: Wappen.

MATHEMATISCH-GEOMETRISCHE BERECHNUNGEN; dt.

FRAGM. VAR. 656

Papier · 3 Bl. · 33,5×21 · 17. Jh. · Wasserzeichen: Zwei Türme.

MATHEMATISCH-GEOMETRISCHE BERECHNUNGEN; dt.

FRAGM. VAR. 657

Pergament · 1 Bl. · 30,5×52 · 17. Jh. · 1930 vom Antiquariat Werner Kiewitz, Berlin, zusammen mit Urk. E 7 erworben (acc. ms. 1930.11).

BERGRECHT(?); dt.

Fragm. var. 658 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 659

Pergament · 3 Blattreste · 8×12,5 (Bl. 1+2 zusammen), 9×7 (Bl. 3) · 14. Jh. · Trägerband: Nl 5144 · Text fast völlig abgerieben · 9 erhaltene Zeilen im Haupttext, 22 erhaltene Zeilen in der Glosse · Textualis · 1zeilige rote Initialen.

DIGESTA cum glossa, Teile aus D. 46.7 und 8.

FRAGM. VAR. 660

Pergament · 3 Blattreste · 9×6,5 u. a. · Italien(?) · 15. Jh. · Trägerband: Gc 6082 · 9–16 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe.

BREVIER, Lektionen, liturg. Ort nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 661

Papier · 2 Doppelbl. · 20×16,5 · 17./18. Jh. · Trägerband: Bg 2110R · Wasserzeichen: Zepter · Folierung des Schreibers: 17–24.

JOHANNES TARNOW: IN PROPHETAS MINORES COMMENTARIUS, hier zu Am 1–7; wohl Abschrift aus einem Druck, vgl. die Ausgabe von Stettin: Johann Adam Plener, 1706, S. 556–563.

FRAGM. VAR. 662

FRAGM. VAR. 662

Pergament · 2 Teile eines Blattes · 20,5×17, 6×16 · 13./14. Jh. · Trägerband: Mu 410(?), Herkunftsnotiz nur auf Fragm. var. 662a, Bl. 1 · der schmale Streifen ist der obere Teil des Blattes, an der Schnittkante ca. 1 Zeile Textverlust; Bl. stark fleckig, Text teilweise abgerieben · Schrift-raumbreite für eine Spalte 7,5, Intercolumnium 1,0 · 2 Spalten · 49 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert.

THOMAS DE AQUINO: SUMMA THEOLOGIAE pars prima, qu. 65. [. . . quo] *cum-que modo siue sint inuisibilia* . . . [Ad secundum] *dicendum quod ipse deus unu[s . . .]*. – Ed. Sancti Thomae Aquinatis opera omnia. Bd. 5. Rom 1889, S. 148–151.

FRAGM. VAR. 662A

Pergament · 2 Bl. · 33,5×21, 30×18,5 · 15. Jh. · Trägerband: Mu 410 · jeweils eine Seite stark gedunkelt; Bl. 2 stark beschädigt · Schriftraumbreite 18,5 · 10 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textura; Hufnagelnotation auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · 2zeilige rote und schwarz-rote Initialen; Bl. 2 eine 4zeilige rote Fleuronnéinitiale erkennbar.

ANTIPHONARIUM OFFICII, aus der Pfingstliturgie.

Fragm. var. 663 → [Urk. E 128](#).

FRAGM. VAR. 664

Papier · 4 Bl. · 20,5×16,5 · Jena · 1671 · aus dem Druckbestand umgestellt, alte Signatur: Fi 1402-2.

JOHANN STRAUCH: DE HOSTENDITIIS DISSERTATIO.

FRAGM. VAR. 665

Pergament · 6 Blattstreifen · 6,5×33 u. a. · Frankreich · 16. Jh. · Trägerband: Nv 8056^a.

BRIEFE, Kopien oder Konzepte; französ.

FRAGM. VAR. 666

Druckfragmente (2 Bl., 1 Blattstreifen): Musterbögen(?) für Spielkarten, französ. · Trägerband: Aw 4541.

FRAGM. VAR. 667

Pergament · 1 Doppelblattstreifen · 5×30,5 · 14. Jh. · Schriftraumbreite 15 · 2 Spalten · 11 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · rubriziert · Text fast völlig abgerieben · beiliegend ein gleichgroßer Papierstreifen mit einem Textabklatsch des Pergaments.

PARATUS: SERMONES. (1^{ra}) [Ecce nunc tempus ac]ceptabile ecce(?) nunc di[es . . .] omnia enim(?) tempore suo [. . .] et requirenda est [. . .] nobis oportunitatem temporis ad penitentiam agendam ut sic alliciat ad penitendum . . . – Vergleichener Druck: → GW, Nr. M29362 (Paratus, Sermones de tempore et de sanctis. [Köln: Johann Guldenschaff, um 1482]). – Schneyer, Repertorium, Bd. 4, S. 527, Nr. 61.

FRAGM. VAR. 668

Pergament · 2 Bl. · 20×13 · 11 Jh. · Trägerband: Dk 19 · Schriftraumhöhe 17,5 · 22 Zeilen · karolingische Minuskel · rubriziert.

HAIMO ALTISSIODORENSIS: EXPOSITIO IN CANTICA CANTICORUM. (1^{r-v}) cap. 7. [. . . d]octores qui lacte simplicis . . . et promisi me ad ||. (2^{r-v}) cap. 8. [. . . fer]uentissimum est ita . . . Innixa inquit super dilectum ||. – Druck: PL 117, Sp. 346B–347A, 352A–C

FRAGM. VAR. 669

Pergament · 1 Blattstreifen · zur Zeit in der Restaurierung.

FRAGM. VAR. 669A

Pergament · 1 Blattstreifen · zur Zeit in der Restaurierung.

FRAGM. VAR. 670

Druckfragment (5 Bl.): VD16 T1020 (Thomas de Aquino, Summa contra gentiles. Ed. Theodoricus de Susteren. Köln: Heinrich Quentell, 1501), hier Titelblatt, Quaestionenverzeichnis und Bl. 1.

FRAGM. VAR. 671

FRAGM. VAR. 671

Papier · 13 Blattstreifen, 9 Blattreste · 15,5×9 · 15. Jh. · Trägerband: Az 18338 · ca. 19 erhaltene Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (*Cursiva currens*).

REPERTORIUM IURIS CIVILIS(?), alphabetisches Register, Buchstabe S (*scriptura, sententia, simonia* usw.).

FRAGM. VAR. 672

Pergament · 1 Doppelbl. · 37×24/24,5 · Italien · 13./14. Jh. · Trägerband: Hl 22252 · starke Schäden an den Rändern · Schriftraum 24,5×12,5 · 2 Spalten · 53 Zeilen · Textualis; einzelne Randglossen · rubriziert; alternierend rote und blaue 1zeilige Initialen und 3zeilige Versalien; 1^{rb} *Ysidorus* und 1^{vb} *Augustinus* in 3zeiligen rot-blauen Majuskeln.

DECRETUM GRATIANI, C. 23 q. 1 c. 3–q. 4 c. 1 (Bl. 1), C. 23 q. 4 c. 24–37 (§ 6).

FRAGM. VAR. 672A

Pergament · 4 Blattstreifen, 3 Blattreste · 6×8 und kleiner · 14. Jh. · Trägerband: Hl 22252 · Text fast völlig abgerieben · Schriftraumbreite 6 · 6–10 erhaltene Zeilen · Semitextualis libraria · rubriziert.

BREVIER, aus der Oktav von Christi Himmelfahrt(?).

FRAGM. VAR. 673

Druckfragment (Pergament, 1 Bl.): GW, Nr. 11451 (Gregor IX., Papst, Decretales. Mit der Glosse des Bernardus Parmensis. Mainz: Peter Schöffer, 23.XI.1473), hier X 4.8.1f.) cum glossa · Trägerband: Jc 3130 · das Bl. ist eine ehemalige Einbanddecke und auf der einen Seite rot, auf der anderen schwarz eingefärbt.

FRAGM. VAR. 673A

Papier · 1 Doppelbl. · 29,5×19,5 · Berlin · 17. Jh. (1680).

ABSCHRIFTEN VON URKUNDEN von Philip Heinrich Hammerstein und seiner Ehefrau Catharina Elisabeth Wedigen (1^v 1680); dt. – Vgl. Peter Bahl, *Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens*. Köln 2001 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8), S. 495.

FRAGM. VAR. 673B

Papier · 1 Bl. · 12×16 · 17. Jh.

ZEUGNIS(?) für eine Kammerjungfer; dt.

FRAGM. VAR. 673C

Noch nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 673D

Noch nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 674

Pergament · 3 Blattstreifen · 26–26,5×3,5 · Frankreich · 16./17. Jh. – Briefe(?); französ.

FRAGM. VAR. 675

Pergament · 2 Bl. · 16×9,5 · 13. Jh. · Trägerband: It 445 · jeweils eine Seite schwarz eingefärbt · 15 Zeilen · Textualis; Neumen auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 2zeilige rot-schwarze und blaue Initialen.

BREVIER, aus dem Commune sanctorum (de prophetis?).

FRAGM. VAR. 676

Pergament · 1 Blattstreifen · 29×15 · 14. Jh. · Trägerband: Dk 5339 oder Dk 5345 · Versoseite grün gefärbt · Schriftraumbreite 9,5 · 2 Spalten · 34 erhaltene Zeilen; Neumen auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 2zeilige rot-schwarze Initialen.

MISSALE, aus der Messe zum 11.(?) Sonntag nach Pfingsten.

FRAGM. VAR. 676A

Pergament · 1 Blattstreifen · 17×29 · 14. Jh. · Trägerband: Dk 5339 oder Dk 5345 · Rectoseite grün gefärbt · Schriftraumbreite für eine Spalte 10, Intercolumnium 2,2 · 2 Spalten · 15 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; Recto^a ein rot-blauer Fleuronnéstab.

BIBLIA ODER LECTIONARIUM, Dt 24,7–25,7.

FRAGM. VAR. 677

FRAGM. VAR. 677

Pergament · 2 Blattstreifen · 17,5×9,5, 9,5×17 · 14. Jh. · Trägerband: Il 2835 · Schriftraumbreite 15,5 · 5 bzw. 7 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textualis; Hugnagelnotation auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 2zeilige rote und rot-schwarze Initialen.

ANTIPHONARIUM OFFICII, aus den Offizien für Bonifatius (Bl. 1) und Petrus und Paulus (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 678

Pergament · 2 Streifen aus einem Bl., 3 Schnipsel · 6,5×18 · 12. Jh. · Schriftraumbreite 12 · 13 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel · rubriziert; 3zeilige rote Initialen.

HYMNAR, AH 51, Nr. 172 (Bl. 1), Nr. 125 (Bl. 2, ›*In natiuitate sancte Marie*‹).

FRAGM. VAR. 678A

Pergament · 1 Blattstreifen · 17×6 · 14. Jh. · Schriftraumhöhe 13 · 2 Spalten, hier eine Außenspalte · 41 Zeilen · Textualis · rubriziert; 3zeilige rote Initiale.

‘SENSATUS’: SERMONES DE TEMPORE. [... plen]am retribucionem n[on inu]eniunt[t. A]lij deo seruiunt ... ›*Dominica octaua post penthe*‹. ›*Si spiritu facta* ... (Rm 8, 12). ›*Nos vide[mus a]d sensum quod medicus frequenter infirmum (?) monet vt ab illicis (!) ... – ... inicalis perfeccionis testimonium est v[t caro ...]*›. – Vergleichener Druck: GW, Nr. M41752 (Sermones sensati. Gouda: Gerard Leeu, 20.2.1482), x1^v, Zeile 3 v.u., bis x2^v, Zeile 12. – Schneyer, Repertorium, Bd. 5, S. 361, Nr. 42, 43.

FRAGM. VAR. 679

Druckfragment (2 Doppelbl.): Alexander de Villa Dei, Doctrinale cum glossa Gerardi Zutphaniensis · Trägerband: Inc. 1216,5.

FRAGM. VAR. 680

Druckfragment (20 Bl.): GW, Nr. M26532 (Nicolaus de Lyra, Postilla super totam Bibliam. Mit Beigaben von Paulus Burgensis und Guillelmus Brito. Hrsg. Matthias Doering. [Straßburg: Drucker des Henricus Ariminensis (Georg Reyser), vor 1477]), hier aus Bd. 3 (Prophetae minores, Mcc).

FRAGM. VAR. 681

Druckfragment (4 Blattstreifen): Kalender, 19. Jh.; dt. · Trägerband: Sf 4706–1.2.

FRAGM. VAR. 682

Papier · 18 Bl. · 20,5×35 u.a. · 16. Jh. · Trägerband: Mu 2349 · Kanzleikursiven. – Briefe und Briefkonzepte; dt.

FRAGM. VAR. 683

Druckfragment (6 Bl.): Decretum abbreviatum in oratione soluta, vgl. → [Decreti huius plenissimum argumentum . . . Paris: Petit, 1508.](#) – 1966 Geschenk von Wieland Schmidt.

FRAGM. VAR. 684

Pergament · 3 Blattstreifen · 10×3,5–4 · Italien(?) · 13./14. Jh. · Trägerband: Tk 5917R · 14 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige rote und blaue Initialen. – Quaestionen.

FRAGM. VAR. 685

Pergament · 1 Bl. · 36,5×19 · 15. Jh. · Trägerband: Bm 586 · Versoseite rotbraun und grün eingefärbt · Schriftraum für eine Spalte 28×8, Intercolumnium 1,7 · 2 Spalten · Textualis · rubriziert; 1- und 2zeilige rote Initialen.

MISSALE, Teile der Weihnachtsvigil und der ersten -messe.

FRAGM. VAR. 686

Papier · 11 Blattstreifen · 17,5×9 u.a. · 16./17. Jh. · Trägerband: A 5170^a.

SCHULÜBUNGEN in Latein, Griechisch, Deutsch und Musik; mehrfach auf dem oberen Seitenrand *Exercit.*

FRAGM. VAR. 687

Pergament · 2 Teile eines Blattes · je 11,5×18 · 13. Jh. · Trägerband: Nn 1440R · Schriftraumbreite für eine Spalte 7, Intercolumnium 1,4 · 2 Spalten · 11 und 12 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronné in der Gegenfarbe.

MISSALE, Teile aus dem Sanctorale, Rubriken für Hieronymus und Remigius.

Fragm. var. 688 = Hdschr. 252, Fragm.

FRAGM. VAR. 689

FRAGM. VAR. 689

Papier · mehrere miteinander verklebte Notizzettel · 15,5×19,5 · 16. Jh. · Trägerband: Jm 4010R · zur Zeit in der Restaurierung.

FRAGM. VAR. 690

Pergament · 1 Bl. · 39×23,5 · Italien · 14. Jh. · Trägerband: Fp 3768R · das Bl. ist noch auf dem alten Buchdeckel aufgeklebt · Schriftraum 26×14 · 2 Spalten · 49 Zeilen im Haupttext, 92 Zeilen in der Klammerglosse · Textualis, zur Rotunda neigend · rubriziert; 4zeilige alternierend rote und blaue Versalien mit Fleuronné in der Gegenfarbe.

LIBER SEXTUS cum glossa, VI 5.12.3–5.

FRAGM. VAR. 691

Pergament · 2 Blattstreifen, 3 Blattreste · 16/25,5×8,5 · 13. Jh. · Trägerband: Bibl. Savigny 1R · 1997 restauriert, dabei sind die Bll. in ein Pergamentblatt eingebettet worden; die Streifen stammen aus 2 aufeinanderfolgenden Bll. · Schriftraumhöhe 16,5 · 23 Zeilen · Textualis; Randglossen von mehreren späteren Händen · rubriziert.

ARISTOTELES:

(1^r) ANALYTICA PRIORA (Translatio Boethii). || *ad animal habebit . . . omni sed at alijs cui autem* ||. – Ed. Lorenzo Minio-Paluello, Aristoteles latinus. Bd. 3, 1–4. Leiden 1962, S. 191, 10–24.

(1^v–2^v) ANALYTICA POSTERIORA cum commento (Translatio Jacobi), lib. I. || *modum fiunt et [. . .] oraciones que per sillogismos . . . prius cognoscentem. Quo[rundam . . .]. (2^r) [. . . univer]salibus quorum habent . . . – . . . sunt non enim idem est pri[mum . . .].* – Ed. Lorenzo Minio-Paluello, Aristoteles latinus. Bd. 4, 1–4. Leiden 1968, S. 5, 5–8, 7.

Fragm. var. 692 nicht besetzt.

FRAGM. VAR. 693

Papier · 2 Bl. · 29×18,5 · 15. Jh. · Trägerband: Flugschrift 1536, 5a; restauriert · Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Augen, 2konturiger Stange und 7blättriger Blume · Schriftraum 24,5×14,5 · 2 Spalten · 39–42 Zeilen · Bastarda mit Schlaufen (Cursiva libraria) · rubriziert · Bleistiftnummern am Rand: 427 A 57 und 1379 a (acc. ms. 1998.33).

JOHANNES HEROLT: SERMONES DISCIPULI DE TEMPORE. (1^{ra}–^{vb}) Sermo 18. || *cuius primum indicium est omnes cogitaciones . . . Respondeo secundum Hermannum* ||; Druck, [38^{rb}], Zeile 22, bis [38^{vb}], Zeile 21. (2^{ra}–^{vb}) Sermo 22. || *sicut qui excedunt in ludo . . . bonorum liberatus est a purga[torio]*; Druck, [43^{ra}], Zeile 26, bis [43^{va}], Zeile 6 v. u. – Vergleichener Druck: GW, Nr. 12344 (Johannes Herolt, Sermones Discipuli de tempore et de sanctis. [Reutlingen: Michael Greyff, um 1478/79]).

FRAGM. VAR. 694

Pergament · 2 Teile eines Blattes · 15/16×20 · 15. Jh. · Trägerband: Y 410 (acc. ms. 1998.34) · die Fragmente sind übereinander anzuordnen · 2 Spalten · 6 und 7 erhaltene Zeilen · Textura · rubriziert; 1zeilige blaue Initiale mit rotem Fleuronné; 3(?)-zeilige rot-blau gespaltene Fleuronnéinitiale, Binnengrund mit Blattwerkdekor · Eintrag von einer Hand des 16./17. Jhs. wohl zum Trägerband: *M. Eilardus von der Hude est meus herus(?)*, darüber ein verblaßter Abklatsch eines Stempels.

MISSALE, aus dem Ordo missae der Weihnachtszeit.

FRAGM. VAR. 695

Pergament · 1 Bl. · 28,5×15,5 · 13. Jh. · Trägerband: Nb 449 (acc. ms. 1998.34) · in Gaze eingebettet · Schriftraumbreite für eine Spalte 8, Intercolumnium 0,9 · 2 Spalten · 33 erhaltene Zeilen · 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen, z.T. mit einfachem Maiblumendekor.

BREVIER, aus den Offizien nach Pfingsten.

FRAGM. VAR. 696

Pergament · 1 Bl. · 37,5×20 · 15. Jh. · Trägerband: D 310 (alte Signatur), weitere Signaturen: C 402 und *Phil. sacra q. 109* (acc. ms. 1998.36); Bl. noch auf den alten Deckeln · Schriftraum 26,5×18 · 2 Spalten · 32 Zeilen · Textura · rubriziert; 2zeilige rote Initiale.

MISSALE, aus der Messe am Gründonnerstag.

FRAGM. VAR. 697

Pergament · 1 Bl. · 17×10,5 · 14. Jh. · Schriftraum 13,5×10 · 2 Spalten · 28 Zeilen · Textualis · 2zeilige alternierend rote und blaue Initialen mit Fleuronné in der Gegenfarbe, Fleuronnéstäbe über die gesamte Spaltenlänge · acc. ms. 1998.37.

BREVIARIUM, Commune sanctorum (Märtyrer).

FRAGM. VAR. 698

Pergament · 1 Blatteil · 13×18 · 15. Jh. · 4 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textura; Quadratnoten auf rotem Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · acc. ms. 1998.38.

ANTIPHONARIUM OFFICII(?).

FRAGM. VAR. 699

FRAGM. VAR. 699

Pergament · 2 Bl. · 19,5×28, 19×27 · 16. Jh. · Trägerbände: P 185, P 186 (alte Signaturen) · Schriftraumbreite 20 · 4 erhaltene Text- und Notenzeilen · Textura; Quadratnoten auf rotem Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · schwarz-rote Cadellen · Einträge von jüngeren Händen · Bl. 1 aus der Mappe von Fragm. var. 702 übernommen (acc. ms. 1998.41), diese Signatur jetzt aufgehoben; Bl. noch auf den alten Deckeln (acc. ms. 1998.39).

HYMNAR, AH 24, Nr. 30, hier In 2. noct. 1–3 (Bl. 1) und In laud. 1–3 (Bl. 2), siehe aaO, S. 95–97.

FRAGM. VAR. 700

Pergament · 2 Doppelbl., 1 Doppelblattrest · 19,5×19,5/20 · 13. Jh. · Text stark abgerieben · Schriftraum 14×9,5 · 25 Zeilen · Textualis · rubriziert; 1- und 2zeilige rote, grüne und blaue Initialen; blaue I-Initialen mit rotem Fleuronnée · acc. ms. 1998.40.

BREVIER, aus den Offizien nach Pfingsten.

Fragm. var. 701 nicht besetzt.

Fragm. var. 702 nicht besetzt, siehe Fragm. var. 699.

FRAGM. VAR. 703

Pergament · 8 Doppelbl., 1 Blattrest · 30,5×27 u.a. · Italien · 14. Jh. · Trägerband: Fi 3644(?), siehe die Notiz: *Aus Herborn, Bartolus de Saxoferrato, 1530* · Bl. 7/8 und 12/13 sind jeweils 2 Teile eines Doppelblattes; Text weitgehend abgerieben · Schriftraum 24,5×13 · 2 Spalten · 47 Zeilen im Haupttext, ca. 75 erhaltene Zeilen in der Klammerglosse · Rotunda; zusätzliche Randglossen von anderen Händen · rubriziert; rot-blaue Seitentitel (>DE | FE<, >L | X<); 1zeilige rote Initialen; 3zeilige Deckfarben-Initialen in verschiedenen Rot- und Blautönen auf dunkelblauem Grund, im Binnenfeld schematische Blattmotive, Männer- und Tierköpfe, an den Enden kurze Blattranken; häufig mit der Feder angezeichnete Köpfe; 9^{vb} (C. 12.1.1) Miniatur, 5,5×8, Bogenarchitektur, darin mehrere Personen, in der Mitte wohl Justinian; darunter eine 6zeilige S-Initiale in derselben Weise wie zuvor, an die Initiale nach unten abgehend eine Rankenleiste, die bis unter 1^{va} reicht, dort eine Volute mit einem Teufel(?) · acc. ms. 1998.42.

1^{ra}–11^{vb} CODEX JUSTINIANUS cum glossa Accursii, C. 10.2 (1^v, 1^r nicht bestimmt) C. 10.4 (2^r, 2^v nicht bestimmt) C. 10.10.1–19.2 (Bl. 3, 4), C. 10.27–32.42 (Bl. 5, 6), C. 10.36–46.1 (Bl. 7, 8), C. 10.71.4(?)–73.1 (Bl. 9), C. 11.62–66 (Bl. 10), C. 11.73–12.5 (Bl. 11).

12^{ra}–15^{va} LIBER FEUDORUM cum glossa, cap. 3–8 (Bl. 12), cap. 44–53 (Bl. 13, 14), cap. 61 (Bl. 15). – Ed. Karl Lehmann, *Das Langobardische Lehnrecht* (Handschriften, Textentwicklung, ältester Text und Vulgertext nebst den capitula extraordinaria). Göttingen 1896, S. 81–206.

15^{va}–16^{vb} FRIEDRICH II., RÖM. KAISER: DE STATUTIS ET CONSUECUDINIBUS CONTRA LIBERTATEM ECCLESIAE. *Fredericus dei gracia Romanorum imperator . . . »De statutis et consuetudinibus circa* (darüber in feiner Schrift: *contra*) *libertates ecclesie editis.* *Sunt hec leges ad decus et honorem . . . – . . . nichilominus puniendus. Nos uero Honorius episcopus seruus seruorum . . . pro utilitate omnium christianorum* ||. – Ed. Ludwig Weiland, *Constitutiones et acta publica imperatorum et regum*. Bd. 2. Hannover 1896 (*Monumenta Germaniae Historica, Leges* 4,2), S. 107–109.

FRAGM. VAR. 704

Pergament · 1 Doppelbl. · 43×28,5 · Frankreich(?) · 14. Jh., Anfang · beide Bl. sind zerknittert · Schriftraum 24×15,5 · 2 Spalten · 41 Zeilen im Haupttext, 74 Zeilen in der Klammerglosse · Textualis · rubriziert; 1zeilige rote und blaue Initialen; 2- und 4zeilige blaue Initialen und Versalien mit einfachem roten Fleuronné; 2^{ra} im Kommentar eine abgeriebene 4zeilige Rankeninitiale zum Beginn des Kommentars von C. 4; 2^{rb} 8zeilige historisierte Q-Initiale (4,7×4,6) auf blauem Grund, roter Buchstabenkörper, goldenes Binnenfeld, von der Initiale ausgehend über den Rest der Spalte eine rot-blau-goldene Zierleiste · 2^r Eintrag des 16. Jhs.: *Crosnische Ambts Rechnung von anno 1547*, außerdem von späteren Händen Signaturen(?) · 1942 vom Geheimen Staatsarchiv (Tgb. 393/42) übernommen (acc. ms. 1998.43).

DECRETUM GRATIANI, C. 3. q. 1 c. 3–q. 2 c. 8 (Bl. 1) und C. 3 q. 11. c. 4 bis C. 4 q. 1 c. 3 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 705

Pergament · 1 Doppelbl. · 42×26 · Italien(?) · 14. Jh., Anfang · 1^r, 2^v stark verschmutzt; Rißschäden · Schriftraum 28,5×15,5 · 2 Spalten · 54 Zeilen im Haupttext, 102 Zeilen im Kommentar · Rotunda · rubriziert; 1zeilige rote Initialen; 3- bis 4zeilige blaue Initialen mit einfachem roten Fleuronné; 2^{va} 6zeilige rot-blaue Rankeninitiale am Textanfang zu D. 22.6 · 1^r Eintrag von einer Hand des 16. Jhs.: *Gerichts Handelsbuch von 1571* · möglicherweise 1942 zusammen mit Fragm. var. 704 aus dem Geheimen Staatsarchiv übernommen (acc. ms. 1998.44).

DIGESTA cum glossa Accursii, D. 21.2.16.2–2.39 (Bl. 1) und D. 22.5.3.5–6.1 (Bl. 2).

FRAGM. VAR. 706

Pergament · 2 Blattstreifen · 5,5–6×15,5–16 · 13. Jh. · Trägerband: Vn 852^a · Text teilweise abgerieben · Schriftraumbreite 11 · 2 Spalten · 12–14 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert · 2009 übernommen (acc. ms. 2009.2).

JOHANNES DE FRIBURGO(?): GLOSSA IN SUMMAM DE POENITENTIA ET MATRIMONIO RAYMUNDI DE PENNAFORTI, hier aus dem Kapitel *De sententiis praeccepti definitionis et excommunicationis*, vgl. 2^{vb} mit dem Druck → [Rom 1603, S. 431](#), das übrige nicht bestimmt.

FRAGM. VAR. 707

FRAGM. VAR. 707

Pergament · 2 Blattstreifen · 16,5×4,5 · 13. Jh. · Trägerband: FU Berlin, 48/70/12381(6) · 31 und 40 erhaltene Zeilen · Textualis und Textualis currens · 2010 von der FU Berlin übernommen (acc. ms. 2010.2). – Theologischer Text bzw. Kommentar.

FRAGM. VAR. 707A

Papier · 1 Blattstreifen · 19,5×4,5 · 16. Jh. · Trägerband: FU Berlin, 48/70/12381(6) · 2010 von der FU Berlin übernommen (acc. ms. 2010.2). – Notizen.

FRAGM. VAR. 708

Pergament · 4 Blattreste · 15. Jh. · Trägerband: FU Berlin, 44/71/10683(0) · Schriftraumbreite 6,5 · 3 und 5 erhaltene Zeilen · Textualis · 1- und 2zeilige rote und blaue Initialen; Reste einer mehrfarbigen Fleuronnéinitialie · 2010 von der FU Berlin übernommen (acc. ms. 2010.2).

STUNDENBUCH.

FRAGM. VAR. 709

Pergament · 3 Blattstreifen · 5×19,5 und kleiner · 12. Jh. · Trägerband: FU Berlin, 4° 18K45 · Schriftraumbreite 15,5 · 2 Spalten · 6 und 7 erhaltene Zeilen · gotische Minuskel; linienlose Neumen · 2zeilige rot-blau gespaltene Initialen · 2010 von der FU Berlin übernommen (acc. ms. 2010.2).

MISSALE, aus den Messen an Gründonnerstag und Karfreitag.

FRAGM. VAR. 710

Papier · 1 Bl. · 20×18 · Süddeutschland · 16. Jh. · Wasserzeichen: Baselstab · Kursive · Trägerband: FU Berlin, 18/76/10199(0), 1976 gefunden · Schreibsprache: Schwäbisch(?) · 2010 von der FU Berlin übernommen (acc. ms. 2010.2); ein maschinenschriftl. Gutachten von Josef Staab, Johannisberg/Rheingau vom 30.11.1976 bei den Materialien zu den Fragmenta varia.

VERZEICHNIS EINES WEINKELLERS in Gedichtform (3 Strophen). *Lieben Freundt Ich Thu euch Kundt . . .*

FRAGM. VAR. 711

Papier · 44 Bl. und Blatteile · 21,5×15,5 und kleiner · Berlin(?) · 16. Jh. · Trägerband: FU Berlin, 38/71/14607(7) · 2010 von der FU Berlin übernommen (acc. ms. 2010.2).

SCHULDVERZEICHNISSE UND SCHULDBRIEFE, darunter von einem Thomas Blankenfelde aus Berlin.

FRAGM. VAR. 711A

Druckfragment: → [VD16 F1880 \(Formular allerlei Schreibenn als Instrument, Sendbrief, Anlaß, Compaß, Testament etc. . . . Frankfurt: Christian Egenolff d.Ä., 1549\)](#), Bl. 81, 82 · Trägerband: FU Berlin, 38/71/14607(7) · 2010 von der FU Berlin übernommen (acc. ms. 2010.2).

FRAGM. VAR. 712

Pergament · 1 Bl. · ca. 31×18 · Italien · 14. Jh. · Trägerband: FU Berlin, 44/73/10960(6) · das Bl. noch auf dem Buchdeckel; Text abgerieben · Schriftraum 24,5×6,5 für 1 Spalte, Intercolumnium 1,0 · 2 Spalten · 34 Zeilen · Rotunda · rubriziert; 2zeilige blaue Versalie · 2010 von der FU Berlin übernommen (acc. ms. 2010.2). – De usura(?).

FRAGM. VAR. 712A

Pergament · 1 Bl. · ca. 31×17,5 · Italien · 15. Jh. · Trägerband: FU Berlin, 44/73/10960(6) · das Bl. noch auf dem Buchdeckel · Schriftraumbreite 12,5 · 28/29 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; 1zeilige alternierend rote und blaue Initialen · 2010 von der FU Berlin übernommen (acc. ms. 2010.2).

COMMENTUM SUPER PSALMOS, Ps 118, 112–130.

FRAGM. VAR. 713

Pergament · 2 Bl. · ca. 31×18,5 · 14. Jh.(?) · Trägerband: FU Berlin, 44/72/498(8) · Bll. noch auf den Buchdeckeln und stark verschmutzt · Schriftraum 25×9,5 für 1 Spalte, Intercolumnium 0,8 · 2 Spalten · 32 Zeilen · Textualis; Neumen auf Vierliniensystem, c-Linie gekennzeichnet · rubriziert; 1- und 2zeilige rote und blaue Initialen · auf den Papierspiegeln polnische Eintragungen von Händen des 17. Jhs. · 2010 von der FU Berlin übernommen (acc. ms. 2010.2).

MISSALE, aus den Messen für Montag, Dienstag (Bl. 1) und Samstag (Bl. 2) nach dem dritten Fastensonntag.

FRAGM. VAR. 714

FRAGM. VAR. 714

Pergament · 2 Doppelbl. · 20,5×30,5/31 (Doppelbl.) · 11. Jh. · Trägerband: FU Berlin, 44/75/26136(0) · Schriftraum 14,5×9,5 · 18 Zeilen · karolingische Minuskel; linienlose Neumen · rubriziert; mehrzeilige Versalien, z.T. mit Verzierungen · 2010 von der FU Berlin übernommen (acc. ms. 2010.2).

MISSALE, aus den Messen für Marcellus (Bl. 1, 2) und Sebastian (Bl. 3, 4).

FRAGM. VAR. 715

Papier · 1 Bl. · 20×14 · 16./17. Jh. · Trägerband: Du 8415, Bd. 2 (acc. ms. 2010.15). – Theologischer Text.

FRAGM. VAR. 716

Pergament · 2 Streifen eines Blattes · 10,5×18/18,5 · 13./14. Jh. · Trägerband: Cb 9950 · Bll. stark verschmutzt · Schriftraumbreite für 1 Spalte 9,5, Intercolumnium 2,0 · 2 Spalten · 25 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert, eine falsche Rubrik: ›XVII‹ · acc. ms. 2011.8.

BIBLIA, Teile aus III Rg 15 und 16.

FRAGM. VAR. 717

Pergament · 2 Hälften eines Blattes · 16,5×24/24,5 · 13. Jh. · Trägerband: Gu 10000 · Verlust einiger Zeilen an der Schnittlinie und am unteren Rand · Schriftraumbreite 22 · 2 Spalten · 43 erhaltene Zeilen · Textualis · rubriziert; Verso^b eine 8zeilige P-Initiale, rot mit ausgespartem ornamentalen Muster · acc. ms. 2011.8.

BEDA: HOMILIAE, hier Teile aus den Hom. II,11 und 12. . . . *de iudicio quo diabolus . . . actionibus nec tamen statim que* ||. – Ed. David Hurst, in: CCSL, Bd. 122. Turnhout 1955, S. 256, 110–261, 28.

FRAGM. VAR. 718

Papier · 2 Bl. (Bl. 2 in zwei Teilen) · 21,5×14 · Süddeutschland · um 1500 · Trägerband: Gu 10000 · Schriftraum 16×9,5 · 28/30 Zeilen · Bastarda fere cursiva (Cursiva libraria) · rubriziert · Schreibsprache: Bairisch · acc. ms. 2011.8.

LEBEN UND LEIDEN JESU CHRISTI(?).

FRAGM. VAR. 719

Papier · 4 Bl. · 19×15,5–6,5 · 17. Jh. · Trägerband: Gu 10000 · Text teilweise abgerieben · acc. ms. 2011.8.

EXERCITIA RELIGIOSA. (1^r) *Meditatio vltima. De pio concepto affectu conseruando et d[e] proposito emendandi vitam. Oratio praeparatoria de more. 1^m Praeludium. Non qui inceperit . . . (Mt 10,22) . . .* (3^r) *Meditatio de nobilitate animae.* (3^v) *De parentibus.* (4^r) [Exe]rcitium de statu religiosi boni vel mali.

FRAGM. VAR. 720

Pergament · 3 Blatteile · 4,5×17 · Italien · 14. Jh., 4. Viertel · drei Teile (4,5×3/8/10,5) eines zusammenhängenden Streifens des oberen Randes eines Blattes · die Beschriftung ist fast vollständig verloren · Schriftraumbreite (Haupttext) ca. 10 · 4/5 Zeilen erhalten · Haupttext Rotunda (Textualis meridionalis formata), Randkommentar Kursive (Cursiva currens) · Hinweishand · 2013 aus einem jetzt nicht mehr feststellbaren Einband herausgelöst (acc. ms. 2013.4).

BERNARDUS BOTTONIUS: GLOSSA SUPER LIBRUM EXTRA, Abschnitte aus X 4.6. – Vergleichener Druck: GW, Nr. 11450 (Gregorius IX. papa, Decretales. Mit der Glosse des Bernardus Parmensis . . . Venedig: Bernardinus Stagninus, 18.12. 1486), lib. IV, [11^r]; im Randkommentar u.a.: *Queritur etiam in rubro Qui vouentes possunt contrahere . . .*